# Miesvadener Cagblatt.

53. Jahrgang. Gricheint in zwei Andgaben. — Bezugs Breis: burch ben Berlag 50 Pfg. monatlich, durch bie Boft 2 Mt. 50 Pfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 22,000 Abonnenten.

Mngeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für tofale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Angeigen 25 Big. — Retlamen die Betitzeile für Biesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend. Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen. Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte erfcheinenben Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Moglichleit Gorge getragen.

Mo. 593.

Berlage-Gernipredjer 90, 2953.

Mittwoch, den 20. Dezember.

Redaftione Gerniprecher 90. 52,

1905.

# Morgen = Ausgabe.

# Bum Bezug des Wiesbadener Tagblatts

für bas erfte Bierteljahr 1906 laben wir hierdurch ergebenft ein und weifen besonders barauf bin, daß über bie Berhandlungen des Reichstage und des preufifchen Candtage bom borbergehenden Tag bereits in ber Morgen-Ausgabe gang ober teilweise berichtet mirb.

Der Begugepreis bes Biesbadener Tagblatts beträgt 50 Wfg. für ben Monat (außer Buftellungegebühr).

Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

## Die Reform des Unterflühungswohnsibes.

Unter den Bejegentwürfen, mit denen fich der Reichstag in dieser Session zu beschäftigen hat, befindet sich einer, der genau das anstrebt, was der Reichstag vor einem Dubend Jahren mit großer Mehrheit berworfen Aber die Dinge haben fich feitdem in diefem Falle to geandert, daß die Stellungnahme des Reichstags diesmal aller Boraussicht nach anders ausfallen wird. Wir meinen die Rovelle ju dem Gefes fiber den Unter-Mittungswohnsit, eine Frage, die ben Reichstag ichon im Sohre 1893 eingehend beschäftigt und zur Annahme der Borlage geführt hat, die als Reichsgeset über den Unter frugung swohn fit feit dem 12. Marg

1894 in Kraft ift.

Bis zum Erlaß jenes Gesetes hatte als Mindestalter für den selbständigen Erwerb und Berluft des Unter-ftützungswohnstes das vollendete 24. Lebensiahr getolten, burch das Gesetz vom 12 Marz 1894 aber wurde 25 auf das vollendete 18. Lebensjahr herabgesett. Die Bedingungen für den Erwerb und den Berluft des Unterftigungswohnsiges find heute auf Grund dieses Gesetzes, welches aber für Bapern und Elsah-Lothringen nicht gilt, schensjahre zwei Jahre lang innerhalb eines Orts-tebensjahre zwei Jahre lang innerhalb eines Orts-tmenverbandes ständig gewohnt hat (vorübergehende Tewesenheit gilt nicht als Unterbrechung), ohne während dieser Zeit aus öffentlichen Witteln eine Unterstützung in Anspruch genonunen und gewährt erhalten zu haben, er-eirbt damit seinen Unterstützungswohnste, d. h. die Be-tecktigung, im Falle der Not aus öffentlichen Mitteln eine Unterstützung beanspruchen zu tonnen. Chefrauen, ebeiche und ehelichen Rindern gleichgestellte Rinder teilen in der Regel den Unterstützungswohnsitz des Mannes, bezw. des Vaters, uneheliche den der Mutter.

Der Ortsarmenverband ift also verpflichtet, allen Inlandern, die in ihm ihren Unterftugungewohnfit haben, im Notfall dauernd Unterstützung zu gewähren. Benn der Bulfsbedurftige in bem Ortsarmenverbande feinen Unterstützungswohnits hat, aber gegen Lohn oder Gehalt in einem Dienst- oder Arbeitsverhaltnis steht, so ift der Ortsarmenberband tropdem verpflichtet, ihm Rurund Berpflegungskosten zu gewähren. Einen Anspruch auf Erstattung der Kosten oder übernahme des Hilfs-bedürftigen seitens des Armenverbandes, in dem er feinen Unterftützungswohnsit bat, entsteht aber in diesem Falle nur, wenn die Krankenpflege länger als 13 Wochen fortgefett murbe und nur für ben über biefe

Frift hinausgehenden Beitraum.

Sat also ber Bulfsbedurftige in dem Ortsarmen-verband, innervalb dessen er hilfsbedurftig wurde, nicht seinen Unterstützungswohnsih und dauert seine bezw. seiner Angehörigen Sülfsbedürftigkeit länger als 13 Wochen, so kann der Ortsarmenverband die Erstattung seiner Auslagen von dem Berbande verlangen, in dem der Unterstützte unterstützungswohnstherechtigt ist. Ebenfo ift er berechtigt, den Bulfsbedurftigen nach feinem Unterstützungswohnsit abzuschieben es sei denn, daß da-durch Leben und Gesundheit des Hüljsbedürftigen gefahrdet würde, oder daß die Bedürftigfeit die Folge bes Kriegsdienstes ober einer braben Tat ift, ober endlich daß die Ausweifung den davon Betroffenen befonders hart trifft. Für Silfsbedürftige, die ihren Unter-ftützungswohnsit verloren und feinen neuen erworben haben, hat der Landarmenverband Sorge zu tragen.

Als bor 12 Jahren im Reichstag über das jest noch in Geltung befindliche Gefet beraten wurde, machten die Bertreter der landwirtschaftlichen Bezirke, gang be-sonders die des Oftens, zwei Bunsche geltend, nämlich einmal, daß der Erwerb des Unterstiligungswohnsitzes nicht mit dem vollendeten 18., sondern ichon mit dem vollendeten 16. Leben siahre beginne, und daß der Berluft des Unterstützungswohnsites nicht erft nach zwei-jähriger, sondern ichon nach ein jahriger Abweienbeit bon dem Unterftugungemobufit beginne. Forderung, gegen die fich besonders die Bertreter des Beitens und des Gubens erflarten, wurde damals bom Reichstage und auch von den Regierungsvertretern zurückgewiesen. Die jest dem Beichstage zugegangene Borlage will beide Forderungen verwirklichen und noch dazu die absolute Berpflichtung der Ortsarmenverbande zur Unterstützung auch der nicht Unterstützungswohnsitzberechtigten bon 13 auf 26. 28 och en ausbehnen.

Begründet werden dieje Forderungen bon ber Regierung damit, daß einmal die Abwanderung bom Lande nach ben Induftriebegirten feit ber Beit, mo jenes Gefet erlassen murde, erheblich zugenommen hat, und daß die Anzahl der Unterstützungsbedürftigen ohnehin auf dem

Lande größer ift als in der Stadt. In der Tat tann diefen Erwägungen die Berechtigung nicht abgesprochen werden, denn es muß als unbillig bezeichnet werden, wenn die Armenberbande noch lange Beit nach der Abwanderung der jugendlichen Arbeiter für Diefe auffommen follen, mabrend beren Arbeits- begw. Steuerfraft unterbeffen nicht ihnen, fondern den Arbeitsorten zugute kam. Auch wirde durch die Herabjehung der Frift von zwei Jahren auf eins die Zahl derjenigen, die überhaupt feinen Unterstützungswohnsit haben, also bem Landarmenverbande zur Last fallen, vermindert werden. Aber die Einzelheiten der vorgeschlagenen Reform wird fich ja im Reichstage noch reben laffen, aber im Grundfat wird jeder gerecht Dentende diefer Reform, die eben nur den beränderten Beit- und Arbeitsverhältniffen Rechnung trägt, zuftimmen muffen.

## Der neuefte Stand des Sideikommigwesens im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Die Urt und Beise ber Berteilung der Fideifommiffe im Gebiete des preugischen Staats war bis vor wenig Jahren ber Offentlichfeit völlig unbefannt. Erft im Jahre 1897 trat bas bamalige Rönigliche Statistische Bureau in Berlin mit einer eingehenden Statiftit auf diesem Gebiete hervor, die fich auf den Stand vom Jahre 1895 bezog, und die damals viel Aufmerkjamkeit erregte. Seitdem find die Bu- und Abgange, fowie der Beftand an Fibeitommiffen laufend nachgetragen und von Beit gu Beit veröffentlicht worden, fo daß der abermalige ftatistische Aberblid über das Gange, wie er in den letten Tagen der Sifentlichkeit amtlicherseits wieder von neuem bargeboten worden ift, weit leichter zu bewertstelligen war als fein Borganger vor 8 Jahren. Derfelbe be-zieht sich auf den Stand von Anfang 1904 und bietet auch für unfern Regierungsbezirf Biesbaden manches Intereffante.

Bas zunächst den Umfang und die Berteilung ber in letterem anfangs 1904 borbanden gewesenen Fidettommiffe anlangt, jo entfielen bon der Gefamtfläche bon 561 756,4 hertar, die der Regierungsbezirf Wiesbaden umfaßt, 15 118,0 Seftar oder 2,7% auf Fideifommiffe. Damit bleibt unfer Regierungsbezirf hinter ber ftaatlichen Prozentualzisser 6,3% ganz wesentlich zurück. Ein ähnliches Bild bieten die Regierungsbezirke, von deren Anzahl von 36 nur 35 in Betracht kommen können, da Berlin mit seinen eigenartigen Berhältnissen hierbei ausfceiden muß. Bon den übrigen 34 Regierungsbezirfen weist einer (Osnabrud) ben nämlichen Fibeitommisumfang auf wie der unserige (also 2,7%), während 24 eine höhere und nur 9 eine niedrigere Fideikommiß-Anteilsziffer bieten als unfer Regierungsbegirf Bies.

# genilleton.

## Die Inder und die affatischen Religionskulte.

Dem foeben ericienenen Berte von "Meurer, Beli-Betfebilder", entnehmen wir mit Genehmigung ber Berlagsbuchhandlung B. G. Teubner einiges über die Inder und die affatijchen Religionstulte. Es beifit da: Die be-Tühmten füdindischen Sindutempel imponieren durch Grandiofe Baulichfeiten, burch ben immenfen Umfang der Tempelbauten, durch die enorme Angabl von Runftobjet-Es ift freilich nicht gu leugnen. und deren Große. Daß biefe Runftobjefte, mit benen die Inder ihre Tempel to überreichem Dage und in fo mächtigen, übernatürlich großen Formen ausgestattet und nach ihrer Anficht Reichmudt haben, unferen Begriffen von hervorragender Runft nicht entiprechen. Richtsdestoweniger aber ift ber Eindrud, den ein folch gewaltiger Tempelbau auf den Europäer macht, der guerft einen folchen gu Geficht bemmt, doch ein fibermaltigender. Es ift eben etwas gang Apartes, in hobem Grade Frappierendes, und zwingt und treb des Mangels alles Schonen — wenn der Begriff "Schonen" im modern-europäifchen Ginne gefaßt - Bu ftannender Bewunderung, im Gegenfate gu lener begeisterten Bewunderung, ju der wir hingeriffen berben beim Unblid ber moslemitifchen Bunderbauten m Rorden Indiens. Und mas das buntbewegte, vielgelaltige, in den fatteften Garben fich darftellende lebendige Bild innerhalb bes Rahmens jener maffigen Tempelbanheteiten betrifft, fo ift foldes eben einzig und allein nur ben überreich bevölferten, von tropifcher Sonne durchtablten fernften Ländergebieten des Orients au er-Gauen, Much bier, wie leiber in jo vielem, mas das Auge den füblichen Bunberlandern erblidt, ift es der Be-Greibung burch Bort und Schrift verfagt, ein Bild, mel-Des ber Birtlichteit aunahernd gu entiprechen vermochte, at entwerfen. Der Erzähler fucht vergeblich nach Bergleichen, Die aur Beranichaulichung bienen fonnten; wir aben in Guropa ju wenig bes Abnlichen, um mit bem Dinweise barauf bemjenigen, der noch nicht folch farben-

reiche, glutdurchträufte Bilber in fich aufgenommen, bieje füdlichten prientalischen Gebilbe und Ericheinungen por Augen gu gaubern. Richtsbestoweniger wollen wir in allgemeinen Umriffen das "Befondere" wenigstens au fliszieren verjuchen. Gin folder fübindifcher Tempelbat: ift eigentlich eine fleine Stadt in ber großen Stadt. Innerhalb ber Umfaffungen bes Tempels weilen jederzeit mindeftens einige taufend Dlenichen. Bas diefe bort treiben? Alles und jedes! Da wird gebetet in ben gabllofen vericiedenen Tempelraumen: bier gu Brabma, bem Schöpfer - eigentlich bie vornehmfte Gottheit -, ba gu Biffnu, dem Erhalter, dort gu Chima, dem Berftorer und Biedererzeuger, und nebftdem noch gu einer gangen Angabl minderer Gottheiten. Es fei bier barauf bingewiesen, daß der Buddhismus in Gftdindien wenig verbreitet ift. Reben bem Beten wird aber auch noch alles mögliche andere innerhalb der Tempelmanern verrichtet: ein tompletter Jahrmarft ift ba etabliert, es werben Topfe und Weichirre verichiedenfter Art feilgeboten, befonders als Baich- und Trinfgefage für den beiligen Tant (einen großen Teich, der in feinem Tempel fehlen barf), in bem jederzeit Manulein und Beiblein badend und betend, andere trintend, benn bas Baffer ift beiliger Erunt, ihrer Andacht obliegen. Aber auch allerlei andere Dinge, als ba find Goten- vder Beiligenbilder, Stidereien, fleine und große Opfergerate und vielerlei mehr, merben bier gebandelt und von den oft gang hubichen, gut gemachienen, braunen, minima! befleibeten Grauen und Dabden angelegentlicht bargeboten, wobei fie mit ihren fohlichmargen, großen, iconen, findlich offenbergig blidenden Mugen fo bittend und ichmeichelnd ben Fremden gu bezaubern verfteben, bag es einem oft gar ichwer wird, ibren Rauflodungen gu miderfteben, um fo mehr, als alles, mas fie feilbieten, fpottbillig ift; nur meiß man nicht, wohin damit, benn einen reellen Bert baben biefe Dinge dort meift nicht, fie find eben nur originell. Jedoch nicht genug damit, in den beiligen Tempelraumen merben natürlich auch Egwaren, Biehfutter und bergleichen mehr gum Raufe ausgeboten, bann gang befonbers große Mengen von Blumen, Blüten und Rrangen gum Opfern, infonderheit gelbe, ftart riechende Blumen, die auch in Krange gebunden werden, welche fich die Tempelbefucher - auch die Fremden — umbängen. In jedem Tempe! fteben mehrere große und fleine, oft febr icone und wertvolle Bronzeopfergefäße, in denen die Opfergaben, fast ausnahmstos Blumen, niedergelegt werben, und mo fie perbleiben bis jum Berwelfen. In allen Tempeln und Tempelbofen und -hallen ift infolgebeffen bie Atmorphare derartig von Blumenduft durchtrantt, daß unfere europaifchen Geruchsnerven anfangs formlich betäubt werden: jedech gewöhnt man fich bald auch baran. Da die Sindus aller Stämme, wie fiberhaupt alle Orientalen, Blumen und Blüten fanatifch lieben und folde auch in armfeligen Sitten baben, fo begegnet man biefem icharfen Blumengeruch auch vielfach in ben Ditichaften, und bas ift febr wehltätig; benn bei ber ungeheuren fibervollerung Indiens, wo in großen Orticaften Butte neben Butte fteht und in jeder derfelben zwei, drei oder mehr ermachfene Familienglieder und mindeftens ein halbes Dupend fleine, nadte, braune putige Kerlchen fich berumtreiben, babei jedwede bigienifche und fanitare Einrichtung mangelt, ift es ficher als Bobltat gu bezeichnen, wenn wenigftens ftellenweise ber icharfe Duft blubenber ober vermefender Blumen alle anderen faum erdentbaren Geruche übertäubt. Man glaube aber besmegen ja nicht, daß man bant biefes Blumenfultus ber Sindus ungeftraft unter Balmen mandeln fann, o nein, Gabrien burch die buntbewegten, volfreichen indifchen Orticaten erforbern trot alledem eine großmutige Nachficht ber europäis ichen verfeinerten Geruchsnerven, aber - bas Auge wird in vollftem Dage für die Rongeffionen, die der Raje auferlegt und jugemutet werden, entichadigt. Auf folden Sahrien durch von Sindus bewohnte Orticaften entfaltet fich ein Bild, fo bigarr, fo apart, fo absonderlich, fo farbenprächtig, fo bewegt und urnatürlich, wie fonft fanut anderswo. Und welch naive harmlofigfeit ber Sindu-Bevolferung! Streit und Bant bort bas Ohr in bem "alfoholfreien" Indien, bem Cande ber Mäßigfeit und bewundernswerten Dulbfamfeit, faft niemals, wenigftens haben wir bergleichen taum jemals mabrgenommen, Aus folden Sabrten durch die indifden Gingeborenenviertel wird bem Huge fo außerordentlich viel geboten, daß man

baben. Derfelbe gehört hiernach zu den fideikommißärmeren Bezirken des Gesamtstaats.

Mittmod, 20. Dezember 1905.

Die Verkeilung der Fideikommißfläche von 15 118 Hektar auf die Gesamtfläche unsrer einzelnen Kreise gejaaltet sich wie folgt;

Daries (they have forget	Obstantition of	Darunter fommißil	
Rreis.	Gejamtfläche:	ha	muje.
Biedenfopf	67 698,6	1358,1	2,0
Dillfreis	51 460,8	-	_
Oberwesterwaldfreis	32 499,7	267,9	0,8
Besterburg	31 735,6	1810,2	5,7
Anterwesterwaldfreis	36 550.9	1148,7	3,1
Oberlahnfreis	39 205,9	1101,0	2,8
Limburg	34 737,3	1589,1	4,6
Unterlabutreis	39 586,4	2877,2	7,3
Sanft Goorshaufen	37 685,7	900,5	2,4
Rheingaufreis	27 466,4	1334,9	4,9
Lander. Biesbaden		299,1	1,4
Material Strain	52 149,5	1723,2	3,3
Untertaumustreis	36 086,0	40,9	0,1
Ufingen	22 436,0	55,4	0,2
Obertaunusfreis			0,4
Sodit	14 347,0	59,0	
Landfr. Frantfurt a. M	4 084,9	294,8	7,2
Stadtfr. Biesbaden		0000	2.0
Stadtfr. Frankfurt a. M.	9 378,7	258,0	2,8
zusammen	561 756,4	15118,0	2,7.

Daß ein Stadtfreis Fideikonmißbesit in sich schließt, we bei uns der Stadtkreis Frankfurt a. M., ist im Staate ein seltenes Borkommnis. Der Stadtkreis Wiesbaden ist denn auch sideikommißlos. Bon den übrigen nassaulischen Kreisen außerdem nur noch der Dilkkreis. Den ausgedehntesten Fideikommißbesit unter unseren Kreisen enthält der Unterlahnkreis (7,3%), der Landkreis Frankfurt a. M. (7,2%) und der Kreis Westerburg (5,7%), die wenigsten aber die Kreise Hesterburg (5,7%), die wenigsten aber die Kreise Hochst (0,4), Obertaunuskreis (0,2) und Usingen (0,1%) der Gesantsläche. Gegensber der Aufnahme von 1902 hat der Fideikommißbesit in 2 Kreisen zugenommen (und zwar im Untertaunuskreise um 0,3 Hestar und im Stadtkreise

Frankfurt a. M. um 0,2 Sektar) in einem Kreise aber eine Abnahme ersahren (und zwar im Oberlahnkreise um 0,1%).

0,1%). Die Gliederung der Fideikommisse nach Größenklassen ergibt für unsern Regierungsbezirk Wiesbaden insgesamt 31 Fideikommisse mit zusammen 12 443 Sektar Fläche. Der Unterschied gegenüber den oben berechneten 15 118 Sektar hängt damit zusammen, daß die auf mehrere Brovinzen sich erstredenden Fideikommisse hier mit ihrer Gesamtsläche durchweg bei demienigen Landesteilen aufgeführt sind, in dem ihre Hauptmasse liegt. Die angesihrten 31 Fideikommisse verteilen sich auf die von der Statistik angenommenen 8 Größenklassen wie folgt:

9 unte	r 100 ha	830	ha	oder		
3 bon	100-200 ha	401	"	111	3,2%	ğ
12 bon	200-500 ha	4083			32,8%	35
4 bon	500-1000 ha .	2820	11	**	22,7%	H
3 bon	1000-2000 ha.	4809			38,6%	H
- 1	2000-5000 ha	-	11	"	- %	100
-	5000-10000 ha	-	11.		- %	2
	10000 ha u. mehr	-	#		- %	14
31	aufommen	12443	ha	ober	100,0%	ğ

Die drei obersten Größenklassen sind in unserem Regierungsbezirke also nicht vertreten. Wie im Staate in seiner Gesamtheit, so bilden hiernach auch bei uns die Fideikommisse mit einem Flächemunsange von unter 200 Sektar nur einen sehr geringen Anteil am Ganzen.

Auf wie viele Inhaber sich die vorhandenen Fideifommisse verteilen, und welchen Gesellschaftsklassen die ersteren angehören, lätt sich für die einzelnen

Regierungsbezirke leider nicht ersehen, sondern nur für den Gesamtstaat. Derselbe umfaßte ansangs 1904, betläufig anzuführen, folgende Fideikommißinhaber, und

27	beutiche Standesherren Mitglieder fürstlicher Säuser Grafen	:	286 538 " 266 441 " 760 669 "	
585	fonstige Abelige		642 807 "	
110	Biirgerliche	*	46 468 "	1
1034	aufammen		2 197 111 ha	

Ebenso wenig gehen die Ermittlungen über den Ursprung und die Entstehung der Fideikommisse dis zu den Regierungsbezirken hinunter. Doch dietet sich hier ein Blid wenigstens in die Prodinzen. Das Gesamtergednis geht für den Staat in seiner Gesamtheit dahin, daß mehr als die Hälfte aller bestehenden Fideikommisse mit über zwei Finsteln der gesamten Fideikommisstäche erst nach dem Jahre 1850 gestiftet worden ist. Unsere Prodinz Gesen-Nassau dietet in dieser Sinsicht solgen-

-2	DE-TO DUILE		1000		Bibeil		ha	
918	1850 waren	borbani	ben .		54	mit	41 293	
Bon	1851-1860	traten	hingu		19	11	18 783	
	1861-1870				14	11	5 527	
"	1871-1880	**			10	10	2 765	
	1881-1890		**	*	5	10	832	
"	1891-1895	11	11		-8	11	1 026	
"	1896-1900	11.	11		8	11	2 606	
	1901-1903	**	**		1	111	618	

aufammen . . 114 mit 73 450.

Der Bestand an Fideikommissen im Gebiete unsrer heutigen Brovinz Hessen-Nassau hat sich in den letzten 53 Jahren mithin um insgesamt 60 mit zusammen 32 157 Hektar vermehrt.

Interessant ist, daß das im übrigen so mannigsach angeseindete Fideikommikwesen unbestritten der Seger und Hilter des Waldes ist: bestehen von der Gesamtsläche der Fideikommisse dach de, 2%, also sast die Hälste, aus Wald, während von der Gesamtsläche des preußischen Staats nur 23,6%, also noch nicht ein Biertel, mit Wald bedeckt sind. Und in dieser Waldksitzsoge beruht, man mag sich zu den denselben im übrigen stellen, wie man will, eine gewisse vollkswirtschaftlich nicht zu unterschähende Bedeutung der Fideikommisse. In unserm Regierungsbezirke Wiesbaden liegen diese Berhältnisse wie folgt:

mie loigi.	20			Es entfallen	auf Wald
greis:				pon ber Ge- famtfläche:	bon ber Fibei- kommißfläche:
Biedenfobf				46,8%	71,8%
Dillfreis		×		46,4 ,,	
Oberwesterwaldfreis				32,7 "	13,9 "
Westerburg				24.0 "	36,0 "
Unterweiterwaldfreis				46,2 "	52,8 "
Oberlahntreis				38,9 "	59,1 "
Limburg				25,6 "	7,8 ,,
Unterlahnfreis .				42,4 ,,	66,2 ,,
Santt Goarshaufen				41,8 "	44,8 ,,
Rheingaufreis				56,9 "	43,3 "
Landfr. Biesbo	18	e n	-	21,8 "	3,2 "
Untertaunustreis .	-	-		50,1 "	67,6 ,.
			*	51,7 "	74,6 ,,
Ufingen	*			46,8 ,,	10,6 "
Obertaunustreis .				22,2 "	- "
Södift					0,8 ",
Landfreis Frankfurt	u.	De.		0,2 ,,	
Stadtfr. Biesb					
Stadtfreis Frankfurt	a.	Wt.		37,2 "	- "
aufamm	en			41,1%	47,2%.

Hiernach enthalten auch in unserm Regierungsbezirke Wiesbaden die Fideikommisse verhältnismäßig mehr Wald als der gesamte Regierungsbezirk. In einzelnen unsere Kreise, wie z. B. gleich in dem ersten in der Reihenfolge, im Kreise Biedenkopf, tritt die Eigenschaft des Fideikommisbesites, als Heger des Waldes, sogar ganz besonders schlagend herdor!

# Politische Übersicht.

Die Befestigung Antwerpens und bie belgische Rammer. 1. Bruffel, 17. Dezember.

Die belgische Kammer hat die allgemeine Diskussion über die Befostigung Antwerpens beendet. Aus der langen Debatte find bor allem die Reden des Katholifen Berstehlen und des Sozialisten Hubin herborzuheben, die sich in zwei Hauptpunkten einig waren, daß erstens die Sicherheit Belgiens nicht bedroht sei, wobei sie sich auf die jüngken friedfertigen Auslassungen des Fürsten Biilow beriefen und daß zweitens den vollkommenften Befestigungen nicht ber Wert beigumeffen fei, ben man ihnen oft aulegen möchte, wie die Studien des frangofischen Generals Langlois ergaben. Der Sozialist Subin hob besonders herbor, daß in sechs Monaten ein kriegsfähiger Goldat ausgebildet werden konnte. Die Japaner stellten in dem letten Kriege Soldaten ins Feld, die nur eine dreimonatige Ausbildung genoffen hatten. Der fogialistische Abgeordnete will im übrigen in einer Inbasion fremder Truppen in Belgien nichts besonders Schlimmes sehen. "Die Nation", führte er aus, "würde darin einig fein, eine Inbasion abzuwehren. Man sollte indeffen nicht fo weit geben, gu behaupten, daß eine Inbafion dem Lande unbedingt schädlich sein milse. Kein Liberaler wird es bedauern, daß die Soldaten der Revolution seinerzeit Belgien überschwemmten, denn sie brachten die Freiheit auf den Spipen ihrer Bajonette. Diese Worte erregten natürlich heftigen Widerspruch auf der rechten Seite des Hauses. Günstiger wurden Hubins Schluftworte aufgenommen, in denen er fagte, daß bie beste Landesberteidigung durch die allgemeine Dienst-pflicht gesichert würde, wofür er allerdings nur die Einführung bes ichweizerischen Wiliginftems als empfehlens. wert anerfennen wollte.

### Solland und bie belgifche Annaherung.

n. Antwerpen, 16. Dezember.
In der holländischen Kammer kam es bei der Etatsberatung zu einer Diskussion über den bon belgischer Seite ausgegangenen Borschlag einer holländisch-belgischen Allianz, dei der sich die Freunde dieser unnatürlichen Berbrüderungsidee eine entschiedene Absage holsten. Die Bropaganda sür eine solche Annäherung wurde bekanntlich vor einiger Zeit mit einem gewissen kanzischen Eisen Gifer von dem in Brüssel erscheinenden Blatte "Betit Bleu" betrieben. Es sollte sich um einen Zollbund um dum gemeinsame Wahnahmen und gegenseitstige Unterstützung sirr die Landesberteidigung handeln. In der französischen Presse fand der Gedanke begreiflichersweise wohlwollende Aufnahme, aber in Holland zeigte man sich und blieb ihm gegenüber recht kühl. Es wurde hier hervorgehoben, die Idee sei nicht neu; es habe sich aber noch sedesmal nach einiger überlegung herausgestellt, das sie unaussührbar wäre, das ein Bollverein zwischen Lande als ein Unding angesehen werden misse und daß eine Defensiv-Allianz sich mit dem Bertrage vom Jahre 1831 und der Neutralitätsgewähr sür Belgien nicht zusammenreimen lasse. Neuerdings gab Hersprubeld, der Führer der Dissidenten, seinem Erstaunen darüber Ausdruck, daß man zu einer Zeit, wo Belgien die Jahrhundertseier seiner Unabhängigkeit begebe, die

trot mancherlei fibelgeruchen boch immer und immer wieder in jeder Stadt Breng- und Querfahrten unternimmt und mobl felten beimtebrt, ohne neue intereffante Einbrude mitgebracht gut haben, ohne bem fremben eigenartigen Bolfsleben - und das ipielt fich ja in den Tropenlandern nicht hinter ben vier Bfahlen, fonbern auf offener Strafe ab - naber getreten an fein, ber Bolfsfeele biefer findlich natven, harmlofen Bolferichaften, bie nie ein warmblutiges Lebewefen toten, wieder etwas abgelaufcht gu haben. Rebren wir aber guritd in unferen brahmanifchen Sindutempel in Mabura. Bir fagten, bag auch Biebfutter innerhalb ber Mauern feilgeboten werbe, egen, weil im Tempel eine Angabl beiliger Elefanten, barunter auch weiße (eigentlich lichtgelbliche), und heilige weiße Rube, diefe letteren frei berumftreifenb, nach ihrem Belieben fich eines forglofen, gut gefütterten Dafeins erfreuen. Daß hunderte von Prieftern, alle in ihrem grellgelben, togaartigen Galtengewande, fich unausgefett in ben großen Tempelraumen aufhalten und ihren priefterlichen Bflichten - von benen aber bas Brebigen ober Rangelreden ausgeschloffen ift - obliegen, bebarf mohl nicht erft befonderer Ermabnung; benn ber Tempel, ber bem Shima, alfo bem gefürchteten Berftorer, bem Tobesgotte, bier Sunbarefbmar genannt, und feiner Gemablin Parawati geweiht ift, birgt neben manchen anberen geheimnisvollen Dingen auch den einen unermeßlicen Bert reprajentierenben Schmid ber Barawati, ber Göttin mit ben Gifchaugen, auch Minaffhi genannt. Rur mit gang befonderer Proteftion eines Maharajahs ober jonftigen Gurften ober Großen Inbiens findet ein Uneingeweißter Butritt in jene unterirbifden, buntlen, mofteriojen Sallen und Raume, wo bie beiligften Gobenbilber, aus purem, gebiegenem Golde geformt und mit Ebelfteinen von unermeglichem Berte reich befett, vermahrt fteben, um nur allein bei hoben Geften, und auch bann verhüllt, vor jebem profanen Blid mohlgeichutt, auf menige Stunden and Sonnenlicht gebracht und in pomphafter Prozeffion bem Bolfe vorgeführt gu werben. Rur auf furge Augenblide burfen fie bem Bolfe ohne Umhullung gezeigt werben; fouft ift es nur ben höchften Brieftern gestattet, die beiligen Gogenbilber in den bunt-Ien, pon fparlichem Lampen- und Sadellicht matt erleuchteten Gallen unverhüllt gu ichauen. In gahlreichen an-

beren gleichfalls bunflen Sallen und Raumen, in Gaulengangen, liegen die unichatharften Gegenstände verichies denfter Urt aufbewahrt: Juwelen und Schmud, mabre Berge von Gold und Ebelfteinen, wie fie feine Raiferin und Ronigin des Dlaidents befibt, goldene Pferde in Lebensgröße, filberne und goldene Rube, filberne Lowen, goldene Pfanen mit fmaragobefesten Febern, Tragfeffel und Palantine aus purem Golde, mit Diamanten und Rubinen befeht. Gine feenhafte Bracht, wie in ben Marden aus taufend und einer Racht. Aber bas alles von unfagbarem Schmut umgeben, benn allerlei Biebgeng treibt sich da herum, Elefanten, Zebufühe und bergleichen, alles heilige Tiere. Und was aus den Eingeweiden der-selben kommt, ift ebenfalls geheiligt und darf nicht unter Profanes geworfen werden, bleibt fobin liegen, gleichviel wo co fei! Doch wenn wir auch vieles und Unftogige gemabren, fo werden wir doch unwillfürlich immer wieder angezogen, immer wieder hingeführt gu diefem farbenprachtigen, bunt bewegten, uns eine neue, andere Belt por Augen führenden Gebilbe, in welchem wir allerdings bas wirflich Schone, afthetifch Erhabene vermiffen, aber das Gewaltige, Dachtige, alles aus bem Großen, Bollen Schaffende bewundern muffen. In welchen gewaltigen Sormen beben fich bie neun Riefengopuren vom tiefblauen indiichen Simmelszelte ab. Bon ber Conne glübenben Strahlen grell beleuchtet, erfennen wir beutlich, daß diefe auf niedrigem, breitem, vieredigem Mauer-werfe rubenden, fpit gulaufenden, himmelhoben Dacher von unten bis gur himmelanftrebenden Spipe durchweg aus vielen Taufenden von Figuren, Terratotten, Dajoliten aller Art gujammengesett find, und mit bewaff-netem Auge tann man benilich feben, bag auch bie an höchfter Spite fich befindenden Figuren in gleicher Urt wie die unterften ausgeführt find. Die vieltaufendfachen, bunten glafterten Bogenbilder, aus benen biefe Dacher bestehen, machen einen gang eigenartigen Einbrud, und die Gefantwirfung der an den außeren Umwallungen bes Tempele errichteten, weithin fichtbaren neun Gopuren, beren größte in ber Sobe 50 Meter mißt, ift eine fiber-wältigende. In bie Gingelheiten biefer Tempelmunderbauten einzugeben, murbe bier viel gu weit führen, nur fo viel fei ermannt, daß man ftunden-, tagelang barin berummandern fann, immer und überall ichauend, be-

wundernd, tadelnd, kritisterend, bis man mitde vom Sehen und Prüfen wird, ohne doch alles gesehen zu haben. Und immer wieder von neuem durchsorschen wir stundenlang dieses Kunstmuseum, in welchem Arbeiten angehäuft sind von ungeheurem Berte, die freilich zum großen Teile weit davon entsernt sind, als Aunsterzeugnisse höherer Bollendung hingestellt werden zu können, die aber durch ihre Massenhaftigkeit, ihre Riesengröße, durch Originalität und Bielseitigkeit dennoch imponieren und uns Bewunderung abzwingen.

#### Aus Kunft und Teben.

# Ans ber Tatigfeit eines mobernen Dirigenten Bas ein vielbeicaftigter Dirigent wie Artur Riftid ber ftanbig bie philharmonifchen Rongerte in Samburg und Berlin gu leiten bat und außerdem Operndichtet und Dirigent ber Gewandhaus-Kongerte in Leipzig ift. an aufreibender fünftlerifder Arbeit gu leiften ,at, gehl flar aus Rififchs Tätigleit in ber letten Boche hervor Gie ergibt folgendes Bilb: 7. Dezember: Gewanbhaus Rongert in Leipgig. 8. Dezember: Bormittags: Probe gu "Berther" in Beipgig. Nachmittags: Probe gur Fauft Sinfonie in Berlin. 9. Dezember: Bormittags: Probe gur Fauft-Sinfonie in Berlin. Abends: "Ca:ome in Dresben. 10. Dezember: Offentliche Probe ber Sauft Bormittago: Sinfonie in Berlin. 11. Dezember: Bormitrage Drchesterprobe "Berther" in Leipzig. Abends: A nacht in Berlin. 12. Dezember: Bormittags: Orchesterprobe "Berther" in Leipzig. Abends: Gewanbhauspros in Leipzig. 13. Dezember: Bormittags: Sauptprobe wandhaus Leipzig. Abends: Opernleitung in Leipbig 14. Dezember: Bormittags: Generalprobe "Berther" ill Leipzig. Abends: Gewandhaustonzect in Leivbis 15. Dezember: Bhilharmonifches Kongert in Samiuis-16. Dezember: Erstaufführung "Berther" in Leipzis.

\* Bödlins Selbibildnis mit dem Tod. Professelbudwig Gurlitt, dessen Bruder, der verstorbene Kunsthändler Frit Gurlitt, Bödlins Selbstbildnis mit dem Tode wohl zuerst beseisen hat, teilt im "Tag" interesante Erinnerungen an den großen Meister mit. Mein Bruder, schreibt er, cräählte mir, bald nachdem er das Bild von Bödlin erworben hatte: "Auf meine Frage, welche trübe

bes fallic Intihabe Allic ficher mut länd Red: Allic Bear cher fireli aichi

für

mef

ber

holl

dienie Gefoden und Dem Laffe holld dara des Dem Höff fang wied

ausg inter dem beden Der ben in D

Beli

also faßt tierte

Der

richte

Bezogitand Ieicht Leicht Leicht Stim Gese Ste, Bild Stück hach bem

hatte

mach

den

mir ich d Bern absor sanz diese biese in T biese bas arim von Nber

Birt

Barr

oing

märr ihau inn dann dann fönn fein Bre

mord diterr diefer den.

für Holland ebenfowohl wie für Belgien borteilhaft gewefen fei, daran benten könne, wieber einen Buftand ber Bergangenheit herbeiguführen." Schlieglich hat ber hollandifche Ministerprafident Demeefter einem Bertreter des "Betit Bleu" gegenüber fich entschieden gegen die faliche Deutung verwahrt, die feinen bei einem früheren Interview gegebenen Erflärungen in diefem Blatte untergelegt worden war. Nie, versicherte Demeester, habe er eine Vereinigung der beiden Länder oder eine Miliang irgendwelcher Art für möglich gehalten, geschweige denn die darauf gerichteten Bestredungen er-mutigen wollen. Auch in der jüngsten Debatte im hol-ländischen Barlament sprachen sich weitaus die meisten Redner in ablehnendem Sinne über die angeregte Allianz aus. Der ehemalige Minister des Auswärtigen, Beaufort, erklärte unter allgemeiner Buftimmung des Haufes, die auswärtige Politif Hollands muffe zu gleider Beit gurudhaltend und unabhängig fein, ihr Beftreben folle dabin geben, mit allen Machten gute Bediehungen zu unterhalten, ohne fich mit einer bon ihnen Bu berbinden; beffer wie militärische Magnahmen sei eine fluge Diplomatie imstande, Schwierigkeiten und Gefahren abzuwenden. Der Sozialist Tak brandmarkte den Borschlag des "Petit Bleu" als eine "militaristische und chaubinistische Manifestation" und bedauerte, daß Demeefter fich in dieser Angelegenheit habe interviewen laffen. Im Namen der Regierung erklärte darauf der hollandische Minister des Auswärtigen, daß diese nicht daran denfe und nie daran gedacht habe, den Borfchlag bes "Beiit Bleu" in Erwägung ju gieben. "Berr Demeefter", fügte ber Minifter bingu, ift das Opfer ber Söflichkeit gewesen, mit der er einen Journalisten emp-fangen hat, der seine Worte falsch aufsatte oder unrichtig wiedergab."

Morgen-Ansgabe, 1. Slatt.

#### Der Fortidritt bes Belthanbels.

Bahrend die Kriegsbefürchtungen ringsum in der Belt nicht verstummen wollen, zeigt ein soeben in London ausgegebenes Beißbuch den ständigen Fortschritt der internationalen Bolfswirtschaftlichen Beziehungen, in dem es für die erften neun Monate dieses Jahres ein bedeutendes Wachstum des Welthandels konstatiert. Der Import für die vier Hauptlander ber Belt in ben erften neun Monaten der Jahre 1903-1905 beträgt in Millionen Mart:

		1903	1904	1905	
Bereinigtes Konigreich		6820	6900	7040	
Deutschland	100	4400	4600	4860	
Bereinigte Staaten .		3160	3120	3620	
Frankreich		2800	2620	2720	
Der Export beträgt:					
		1903	1904	1905	
Bereinigtes Königreich		4370	4440	4840	
Bereinigte Staaten .		4020	4020	4500	
Deutschland		3680	3780	4020	
Frantreich		2500	2540	2740	
Die Dunchme hos Smine	wt.	den	Errhort	bandels	1

alfo in diejem Jahre größer als 1904. Der Erport umfaßt nur Beimprodutte, nicht den Biedererport importierter Waren.

#### Franfreich und Beneguela.

s. Paris, 17. Dezember.

Prafident Caftro hat nach einer zwar noch nicht offidell bestätigten, aber sweifellos richtigen Melbung des Berald" nicht nur den als beleidigend empfundenen Sat in den an den frangösischen Gefandten Taigny gerichteten Gegenprotest, fondern biefen felbit gurud. dezogen und damit wieder zu einer friedlichen Ber-tandigung die Hand geboten. Es ist indessen nicht, wie leicht angenommen werden fonnte, die Drohung Frantteichs, eine Flottenbemonstration zu beranftalten, bie

ben feden Prafidenten zu ber plotlichen Nachgiebigfeit | bewogen hat, sondern eine ganz andere Ursache. Es fehlt ihm an Geld. Bwei seiner Agenten suchen gegenwartig in Baris Rapitalien für die neue Bant bon Benezuela aufzunehmen. Ein Pariser Institut zeigt sich für ein solches Geschäft geneigt, aber nur unter der Bedingung, daß die Streitfrage zwischen Frankreich und Benezuela vorber befriedigend geregelt wird. Deshalb ift Caftro auf einmal geneigt, Entgegenkommen zu beweisen. Ginen Erfolg wurde eine unter folden Umftanden zuftande gekommene Berftandigung für Frankreich und das europäische Preftige in Gudamerifa faum bedeuten.

## Dentidjes Reich.

\* Dentiche Rudwanderer and Rugland. Bu ben inneren Reichsforgen, die wir icon haben, ichentt uns die ruffifche Revolution neue von aufen in Geftalt ber auf ruffifdem Boden unhaltbar geworbenen beutiden Existengen, die gur fluchtabnlichen Auswanderung getrieben find. 3fr Elend beifcht Unterftütjung, denn mas foll aus ihnen werden? Die "Dfid. Runbicau" ichreibt hiergu: Ein in Oftrowo gufammengetretenes Komitee, an beffen Spite Superintendent" barbaufen und anbere angefebene Landsleute freben, beren Ramen für amedentfprechende Bermendung ber Gelber burgen, und bas noch erweitert werden foll, arbeitet an ber Befreinug und Rudbeforderung der ungludlichen Deutschen in Rugland, soweit fie fich bort nicht mehr halten tonnen. Es wird beabfichtigt, die Landsleute auf fleinen Landparzellen nach einem mit ben Behörden gu vereinbarenben Guftem angufiedeln. Diefes Unternehmen gilt es au unterftüten!

\* Berechtigte Forderung. Elifabeth Schneiber, als Borfibende bes Landesvereins Preug. Bolfsichullehre-rinnen, hat folgende Eingabe an ben Landtag gerichtet: Das Sobe Saus der Abgeordneten bittet bie ehrerbietigft Unterzeichnete "Den § 28 Abfat 3 bes Entwurfs bes Schullaftengesetes babin abandern zu wollen, bat berfelbe lautet: minbeftens 8 von bes Ergichungs- und Bolfsiculmejens fundigen Berfonen, unter biefen mindeftens einem Reftor (Sauptlehrer) und einem Lehrer und einer Bebrerin an einer Bolfsichule". Begrundung: Der preugifche Staat bat 15 000 beamtete Frauen, welche bes Ergiehungs- und Bolfsichulmejens nach allen Richtungen wohl fundig find. Diefe Frauen bienen ber preußifchen Bolfsichule mit ihrer gangen Rraft und voller Singebung. Die vorgesetten Behorben, fowie die Eltern ber Rinder haben die ergiebliche und unterrichtliche Bedeutung ber Bolfsichullehrerinnen oftmals anerkannt. Ja, fiber den Rahmen der Unter-richtsarbeit hinaus find diefe Frauen für das Bolkswohl bedeutungsvoll geworden. Gie bilden eine ge-ichloffene Korpericaft, welche überall in der Offentlichfeit für fogiale Reform arbeitet und auftritt. Diefe beamteten Frauen fennt ber vorgelegte Befebentmurf nicht. In dem Augenblid, wo der Lehrerstand endlich das langentbehrte Recht empfängt, von Amtswegen der Schul-verwaltung eingegliedert gu werden, wird die im gleichen Maße padagogifch erfahrene Frau von biefem Rechte ausgeschloffen und bamit zu einem Beamten 2. Klaffe gefrempelt. Die preußischen Boltsichullehrerinnen erheben Einspruch gegen diese Krantung ihrer Standesehre und erwarten, daß jeder preugifche Abgeordnete bemuft fein mird, diefen entehrenden Schlag von den Frauen abauwenden, welche ihr Leben einem ichweren Staatsbienfte gewidmet haben.

Gur ichwerhorige Gemeindeschulfinder waren in Berlin gunachft im Schuljahr 1903/04 einige Rurfe abgehalten worden. Im Schuljahr 1904/05 wurde biefe Einrichtung babin erweitert, daß befondere Rlaffen für Schwerhörige eröffnet murben. Aufgenommen merben nur Kinder, die fo ftart ichwerhörig find, daß fie in den Normaltlaffen dem Unterricht nicht folgen tonnen. Manche diefer Schwerhörigen murben friber als fcmachbefähigt angeseben und in die Debentlaffen fitr Schwachbefähigte gestedt. Bei einigen Rindern, die mit der Be-Beichnung "ichwachbefähigt" den neuen Conderflaffen für Schwerhörige überwiefen worden waren, bat fich bald herausgestellt, daß sie eine gang normale Befähigung

\* Rlerifale "Bolfsbilbung". Im fatholifchen Befellenhans zu Landshut murde von dem fog. Pregverein ein "Bolfsbildungsabend" veranstaltet. Thema: Lourdes! Der Borirag war "glangend und ergreifend", fo berichtet die "gute" Breffe. Es gibt ja aber auch taum etwas Bildenberes für bas Bolf im fleritalen Ginn als bie Förderung bes Wunderglaubens.

Die Bahl der Gelbstmorde in Preugen hat im Jahre 1904 etwas abgenommen. Sie betrug nach der "Statift. Korr." 7290, mabrend im Jahre 1903 7470 Berfonen freiwillig aus bem Leben ichieben. Gigentumlicherweise ent-fällt die Abnahme gang auf bas männliche Geschlecht (5652 gegen 5878), mahrend die Jahl der weiblichen Per-fonen, die freiwillig in den Tod gingen, eine Innahme (von 1592 auf 1638) zeigt. Aberhaupt ift der Anteil der weiblichen Berfonen an den Selbstmordern in ftarfem Steigen. Im Jahre 1901 maren von ben Gelbfimbrbern 19,6 v. H. weibliche Perfonen, 1902 20,6 v. H., 1908 21,3 v. S., 1904 22,5 v. D. Dieje Steigerung ift ein trauriger Beweis bafitr, daß bas weibliche Gefchlecht mehr und mehr in den Rampf um die Exifiens und in die Gorgen, bie gum freiwilligen Berlaffen bes Dafeins führen, mit hineingeriffen wird.

\* Rundican im Reiche. Rach bem vorläufigen Ergebnis der Bolfsgählung am 1. Dezember 1905 gahlt das Ronigreich Bayern 6512824 Einwohner, gegen 6 176 057 Einwohner im Jahre 1900; fomit betraat ber Buwachs 336 767 Einwohner.

Die Berufungs.Berhandlung im "Diesfeits"-Proges ift, wie aus Detmold gemeldet wird, auf ben 6. Jan. vor bem Laudgericht Detmold angesett morden.

Dem nationalliberalen "Leipziger Tageblait" wurde vom Juftigminifter der Charafter als Amtsblatt der Leipziger Juftigbeborben vom 1. Januar ab entgogen. Bermutlich ift die jegige liberale und oppo-fitionelle haltung des "Tageblattes" die Urfache. Das ift auch ein Beiden für die reaftionare Richtung in Cachjen; felbit ein gemäßigter Liberalismus ift von Amiswegen nicht mehr genehm.

# Die Revolution in Rufland.

Der ewig erichütterte Bitte.

Aus Betersburg, 16. Dezember, ichreibt uns unser g-Rorrespondent: Die Stellung Wittes gilt nun icon fo lange für erichüttert, daß die Bropheten, die immer wieder feinen Sturg borausjagten, feinen rechten Glauben mehr finden. Wahr bleibt deshalb doch, daß der Boden unter ihm schwanft und daß eigentlich sein Berbleiben auf feinem Boften gerade und nur der Unficherheit der Lage und der Unschlüssigfeit des Baren, der bor einem folden Rififo, wie es mit der Entfernung Wittes verfnüpft mare, gurudichreckt, guguichreiben ift. Inswischen mehrt fich die Bahl feiner Teinde und werden die gegen ihn gerichteten Angriffe immer häufiger. Die Reaftionäre werfen ihm bor, daß die Konzessionen, die er dem Baren abrang, gefährlich und unzeitgemäß gewefen feien, daß er versucht habe, gleichzeitig zwei Rollen gu fpielen, die eines Mirabeau für den Sof und die eines Apostels für die Revolutionäre, wodurch er es mit beiden Parteien berdorben. Seine überfturzten Magnahmen

In Bangers Runftfalon find eine Reihe Arbeiten von Elije Mahler und Maria Reffel ausgeftelli. Die beiben Runftlerinnen leben in Rothenburg und haben icon mehrfach burch ihre farbig feinen land-icaftlichen Aufnahmen aus dem berühmten, alten, frantifden Stadten ben Biesbadener Runftfreunden Bergnügen bereitet.

Der befannte Bilbhauer Baul Ernbestoi, beffen Berfe in Baris im Jahre 1900 gewiffes Auffeben erreaten, murbe von einer Gruppe von Berehrern Tolftois beauftragt, eine Reiterstatue bes Schriftstellers angufertigen. Das Bert foll nach Jahr und Tag in Paris feinen Plat finden. Tolftoi faß dem Bilbner für bas Dobell.

3m Bolfstheater in Munch en hatte die Uraufführung des dreiattigen Dramas "Die Landesdefenforen von Sans Martin Binter einen ftarfen Erfolg.

Alexander Ticherthoffs breiaftiges bramatifches Erftlingswerf "Rrieg" fand bei der Uraufführung im Deutiden Theater gu Sannover ftarfen, nachhalligen Erfolg. Anfnupfend an ben ruffifch-japanifchen Arieg fcilbert bas Schaufpiel bas Elend, bas ber Rrieg be-

reitet, in den bufterften Garben.

Gur ben Reubau bes Dentiden Mufeums in M ünd en foll ein allgemeiner Betibemerb unter ben deutschen Architeften ausgeschrieben werden. Die Auf-forderung dagu wird Mitte Januar erfolgen, und es follen die Plane bis gum 1. August nächsten Jahres eingeliefert merben. Bertreter bes Reichs, der Bundesftaaten und ber Stadt Dunden follen als Breisrichter tätig fein. Der porläufige Entwurf Gabriel v. Geible. ber für bas Beim ber Meificrmerte ber beutiden Raturwiffenicaft und Tednit einen Roftenaufwand von fieben Millionen Mart vorfieht, wird dem Ausschreiben beige-

Die ftadtifden Behorden in Dortmund beichloffen einstimmig bie Berpachtung bes Stabttheaters ab Geptember 1907 an ben Oberregiffeur Soffmann in Dortmund, fruber in Coln.

Der Cellovirtuoje Mar Childach aus Biesbaben ermies fic, wie die "Badifche Breffe" ichreibt, in bem letten Schmidtichen Runfilertongert in Dann beim als ein ausgezeichneter Beberricher feines Inftruments. Schildach brachte u. a. Alughardts Konzert A-moll zu Ge-

hör und hier wie in Chopin-Rlengels "Nocturne" und Poppers "Tarantella" zeigie er fein großes technifches Ronnen und die Schönheit bes Tontlangs in fo betvorragender Beife, daß bas Publifum ibm reichen Applaus

darbrachte und eine Zugabe durchfette. Ein Dentmal für Jules Berne, einigen Monaten verftorbenen frangofifchen Gdriftfteller, wird in Rantes, ber Geburtsftadt Bernes, errichtet werben. Der Blan geht von ben Gumnafigften ber Stadt aus, die in dantbarer Erinnerung an den Berftorbenen om Gymnafium gu Rantes, wie an famtlichen Schulen Franfreichs unter ihren "Kollegen", auch den weiblichen, mittels Substription um Beiträge für den Denkmalfonds werben. Der Maire von Rantes fieht an ber Spite biefes Schüler-Komitees.

Die Delegiertenversammlung ber Deutichen Bubnengenoffenicaft hat nun auch das paffive Bahlrecht ber weiblichen Mitglieder ber Bühnengenoffenicaft einstimmig bewilligt. Im nachften Jahre werden alfo jum erften Male weibliche Delegierte in ben Sigungsjaal bes Rünftlerhaufes einziehen.

#### Bom Sächertifch.

"Illukrierie Geschichte der Musil im neunzehnen Jahrbunder und 2 Beitagen. Elegant gebunden 15 M. (Berlag von Otto Spamer in Letydisch deungen und 42 Beitagen. Elegant gebunden 15 M. (Berlag von Otto Spamer in Letydis.) dans Merian, der seinfinnige Kriister und Ehnsthistortker dar vermöge seiner universell-künklerischen Seihesbildung die treibenden Kröste im Mustischaften des neunzehnten Jahrbunderts überzeugend nachgewiesen und aus seiner Erkennink bervor eine einheitliche und arobzügige Einführung in die Mustischichte von Baleirina dis Beethoven und von Beethoven bis auf uniere Tage gegeben. Er bietei eine zusammenhängende, auregende und im besten Sinne des Bories populär gedaltene Darfellung der sidverischen Einsedelung der modernen Muskl. Es ist eine Arbeit voll Gründlichene, Fielh und Objektivität, reich an versonischen Gesichtspunklen kulturgeschichtlicher Kri. und obwohl von wissenschaftlichem Ernfte durchdrungen, doch so keben der sin die Eniwidelung der neuen Muskl. der sich für die Eniwidelung der neuen Muskl invereisert, das Bert mit wachsender Anteilnahme telen wird. Der Bilderichund in des einem Kunskl invereisert, das Bert mit wachsender Anteilnahme telen wird. Der Bilderichung in der besten und künsklein und forg-lältig ausgewählt. Es find nur die besten und künsklein der Kildelburgen jältig ausgewählt. Es find nur die besen und kunflerisch werden Bildnisse der großen Weister gebracht, serner Abbildungen von Stätten ihrer Birksamfeit. Sandscriften, Faklimites usw. Sans Merians "Anstrierte Geschichte der Mustl ift ein echtes Sans- und Familienbuch und sollte deshalb im Bückerschrank beines Mustlirenndes sehlen.

Stimmung ihm ben Gedanten eingegeben habe, fich in Gefellichaft bes Todes gu malen", fagte er: "Ja, miffen Sie, bas ift eine fomifche Gefchichte. Ich hatte mein Bild por dem Spiegel gemalt, und als es icon ein gut Stud voran war, ba mertte ich, bag es bei bem Beichnen nach dem Spiegel eine ichiefe Saltung und daß es außerdem einen eigentfimlich borchenben Ausbrud befommen 36 überlegte nun, wie ich ben Schaben gut machen fonnie, und dadurch fam ich auf den Bedanten, den Tod in die große Fläche hineingumalen, der befonders auch in der Farbe gut dabin paßte. Traurig war mir bei ber Arbeit gar nicht gu Mute, aber jett finde ich den Gedanten febr gut."

řő.

ex

gi

yes

10-

10

tip.

tte

C. K. Garah Bernhardis Auftreten im Birtus. Dime. Bernhardt erlebt auf ihrer amerifanifchen Tournee die absonderlichtten Dinge und fie verabfäumt es nicht, die Sange Belt bavon wiffen gu laffen. Da fie bei ihrem allerlesten" Auftreten in Amerita famtliche Teile biefes weiten Landes begluden will, fo wird fie auch In Texas eine Gastvorstellung geben. Alle Theater in biefem gefegneten Banbe aber gehoren einem Synditat, bas mit ihren Managern, Connor und Shubert, aufs arimmigfte verfeindet ift. Die Pforten famtlicher Theater bon Texas find also der "göttlichen Sarah" verschlossen. Aber fie weiß fich gu helfen. Gie wird in einem großen Birfuszelt mit eleftrifcher Lichtanlage auftreten, bas Sarnum und Bailen gehört. Im Winter wird es aller-bings in dem riefigen Belt etwas falt fein und die wärmften Liebesfzenen würden das Eis unter den Zuduern nicht brechen tonnen. Go wird fich das Bubli. um von Texas bis jum April gedulden muffen, aber dann wird Sarah in dem Barnumiden Birfus ericeinen and por einem viel größeren Publifum fich Beigen ionnen, als es in einem gewöhnlichen Theater möglich fein fonnte.

Berichiebene Mitteilungen. Der Grillpargerborden ift und in den letten Jahren ausschließlich nichtefem Jahre einem öfterreichtichen Dichter guteil mer-Als Randidaten werden von eingeweihter Ceite ther Shuibler und Karl Shönherr genannt.

batten die Regierung in eine Lage verfett, in ber fie nur noch probiforifche Geiche erlaffen fonne und aus der fie fich nur gu befreien vermöchte, indem fie entweder ihre Buflucht zu rober Gewalt nehme oder fich widerstands- und vorbehaltlos der Revolution überlaffe. Die radifale Opposition geht nicht garter mit dem Grafen um. Die "Börsenzeitung" veröffentlicht unter ihrem neuen Titel "Swobodwy Narod" ("Freies Bolf") und aus der geber ihrer neuen Redaffeure Miliedfom und Beffen, Artitel, morin fie fich offen auf die Geite der Revolutionare ftellt, die Regierung aufs heftigfte angreift und verlangt, daß fie fofort den mahren Bertretern Die Bertreter Der Gemitwos des Bolfes Blat mache. find aufs höchfte erbittert über Witte, weil fie feine offene Unterftügung für die Refolutionen, die fie auf dem letten Rongreß fagten, nicht gu erlangen bermochten. Gie wollen demnächst einen neuen Kongreg in St. Beters-burg abhalten. Bei dieser für den Grafen Bitte bedentlichen Situation bort man als feinen mahricheinlichen Nachfolger bereits Alexander Gutschow nennen. Indessen gibt es auch jett noch viele einflugreiche Berjonlichfeiten, die Bitte für unerfegbar halten. Jedenfalls wird das Schidfal des Grafen als Minifterprafident von so vielen täglich wechselnden Stimmungen und Strömungen in der Umgebung des Baren bestimmt, daß niemand, auch er felbit nicht, etwas Gewiffes darüber borausjagen fann; feine Stellung ift eben ewig erichüttert.

Mittwod, 20 . Dezember 1905.

## Bu ben Borgangen in ben Oftfeeprovingen.

Bon einem genauen Renner des Landes und Bolfes in den Oftfeeprovingen, ber 85 Jahre bort in einflußreichen Stellungen tatig mar, naturalifierter Ruffe ift und in mannigfachen verwandtichaftlichen Begiehungen gu Rugland fteht, wird uns bestätigt, daß, entgegen bem geftrigen, von uns bereits mit einer einichrantenben Bemerfung verfebenen "Beigmafdungsverfuch eines Gitlanders", die deutichen baltifchen Barone und Baftore jest nur ernten, mas fie feit Jahrhunderten an der letrifchen Bevolferung gefündigt hatten. Daß biefe Bevollerung im Charafter nichts von der Gutmutigfeit ber Ruffen zeige, mache bie Cachlage für die bisherigen Unterbruder befonders ichlimm.

wb. Betersburg, 19. Dezember. (Betersb. Telegr .= Igent.) Gin Tagesbefehl bes Militarrefforts gibt bebağ ein faiferlicher Befehl vom 19. b. DR. eine beffere Berpflegung und eine Gehaltserhöhung ber Mannicaften aller Baffengattungen anordnet. Die Mannicaften follen ferner warme Deden, Bettmafche und Seife geliefert erhalten.

# Sandwirtschaftskammer f. d.Reg.-Bez. Wiesbaden.

d. Biesbaben, 19. Dezember. Der heutigen Situng, die um 10 Uhr vormittags ereffnet wird, mobnte herr Regierungsprafident von Dei fier bei. - Mis erfter Buntt fteht auf ber Tagesordnung der Bortrag des Borftandes ber landm.schemiiden Berfuchsftation, herrn Geh. Reg.-Rat Brofeffor Dr. S. Grejentus-Biesbaden über: "Die Bebenber landw. - demifden Berinchsftationen unter Darlegung ber Entwides lung der Berfuchsftation Biesbaden in den 25 Jahren ihres Beftehens." Der Redner führte unter anderem folgendes aus: Bang richtig ift es nicht, wenn ich beute icon fiber 25 Jahre berichte, die erft am 1. Januar 1906 verfloffen find, boch ift der Eröffnung der Berfuchsftation eine Beit reicher Tatigfeit vorausgegangen und das rechtfertigt, daß jest icon über einen Beitraum berichter mird, ber, ftreng genommen, Griedrich der noch nicht gang abgelaufen ift. Große bat einmal gejagt: Die Runft ber Landwirticaft mare bie größte aller Runfte, wenn ich einen Mann batte, ber aus einer Ahre awet erzengen tonnte." Der Mann, den Friedrich der Große brauchte, war Juftus von Liebig. Geit Liebig ift die Landwirtichaft wirflich als erfte Runft gu bezeichnen; beute muß ber Landwirt nicht nur ein guter Raufmann, fondern auch ein genauer Renner vieler Zweige ber Biffenichaft und Muf miffenichaftlichem Gebiet bat bie Landwirtichaft einen ftandigen Ratgeber notwendig und den hat fie in den landwirticaftlichen Berfuchoftationen Coon furd, nachdem Liebig in bahnbrechender Beife die großen Dienfte, welche bie Chemie ber Landwirtichaft gu erweisen in ber Lage ift, richtig erfannte, begann man, landwirticaftlich-demijde Berfucheftationen eingurichten. Die erfte agrifulturchemifche Berfucheftation entfrand im Jahre 1851 in Madern bei Belpgig; heute bat 76 landm.-demijde Berfuchsftat:unen, Dentichland Breugen allein 43. Dem Beifpiele Deutschlands find bald andere Rulturftaaten gefolgt. Die Aufgaben ber Berfuchsftationen find, Gutachten im Auftrag ftaatitcher Beforben ausguarbeiten, insbefondere auch im Auftrag ber Landwirtichaftstammern und der Bentralitelle für landwirticafilides Berfuchsmejen, Unterfuchungen bes Bodens, der Gamereien, der Futtermittel, des Düngens ufw. für praftifche Landwirte und Unterfuchungen auf ben Bebieten landwirtichaftlicher Rebengemerbe anguitellen ufm. Manche von ben 76 Berfuchsftationen haben fich befondere Gebiete für ihre Arbeiten ausgefucht, wie B. bas Molfereimejen ufm. Die Berfuchsftation Biesbaben ift in ihrem jegigen Beftand eine ber jungeren Berfuchsftationen Deutschlands. Im Jahre 1868 murbe von herrn Geb. Rat Professor R. Fresenius im Anichluß an das vorber errichtete Chemifche Laboratorium eine agrifulturdemifche Berjucoftation unter Renbauers Leitung errichtet. Bon vornherein mar biefe Berfuchsftation auf die Chemie bes Belnes ale befonberes Arbeitsfeld hingewiesen und je erfolgreicher die Tätigteit ber Station auf diefem Gebiete mar, bejto ausichließlicher wandte fie fich ihr gu. Die Station war Staatsanstalt. Rach Reubauers Tod im Jahre 1879 murde die Berfuchsftation Biesbaden mit ber Ronigl. Bebrauftalt in Geisenbeim verbunden. Da der Minifter aber erfannte, wie wichtig es für die Landwirte mar, wenn fie in Biesbaden eine Berfuchsftation für ben

Dünger- und Suttermittelmarft hatten, fo ftellte er bem Raffauifden landwirticaftlichen Berein 2400 DR. jahrlicen Staatsguichuß in Musficht, wenn ber Berein nach dem Borbild anderer landwirticaftlicher Bentralvereine eine Berfuchsftation errichten und erhalten wolle. Im Jahre 1880 murde beichloffen, die Station an das demifde Laboratorium Frejenius anzuschließen und am 1. Jan. 1881 trat fie unter ber Leitung bes Redners ins Leben. Dem Bunich des Minifters gemäß murde ber Berfuchsftation in erfter Linie Die Aufgabe gugewiesen, eine Kontrolle über den Dünger- und Futtermittelmarft aus-Dieje Kontrolle ichutt den Landwirt gegen Aberforderung und ichlechte Bare, fie gemahrt aber auch den reellen Sandlern und Fabrifanten gegenüber der unreellen Konfurreng Cout. Die Kontrolle wird am wirksamften durch Untersuchung der angefauften Baren. Es muß dabin gestrebt werden, daß möglichft viel Dunger- und guttermittelbandler und -Fabrifanten bewogen werden, Bertrage abguichließen, welche fie verpflichten, für das durch die Untersuchungen festgestellte Manto an Beftandteilen den Räufern vollen Chabenerfat gu gemahren. Die gweite Aufgabe ber Station befteht darin, daß fie ben Landwirten bes Rammerbegirfs mit Rat und Tat gur Seite fteht. Die für Landwirte ausgeführten Untersuchungen geichehen toftenlos, wenn die Baren von Kontrollfirmen bezogen worden find. In ber erften Beit hatten fich feche Firmen unter die Rontrolle ber Station gestellt, jest beläuft fich ihre Bahl auf 22. Unter diefen befinden fich noch fünf von ben gleich anfangs eingetretenen Firmen. Bon der foftenlofen Untersuchung wird von Jahr gu Jahr mehr Gebrauch gemacht; im Jahre 1881 murben 128, im Jahre 1891 bereits 592 und vom 1. April diefes Jahres bis heute icon 682 Proben unterfucht. Bis gum Abichlug des Ctatsjahres fehlt noch 1/4 Jahr, und gerade bas Bierteljahr, in welchem erfahrungsgemäß die meiften Untersuchungen beantragt werden. Es ift alfo angunehmen, daß die Bahl ber Untersuchungen des Jahres 1905 diejenige der Untersuchungen des Jahres 1901 (738) Schadenerfat murbe mefentlich überichreiten mird. auf Grund der Untersuchungen der Station u. a. geleiftet: vom Berbit 1889 bis gum Grubjahr 1890 in fünf Gallen mit 186 DR. 86 Bf., im Salbjahr von Oftern bis jum Berbit 1905 in 87 Fallen mit 2819 M. 20 Bf. Auch begüglich der Butachten wird die Station in immer fteigendem Dage in Anfpruch genommen. Der Redner meint jum Schluß feines mit großem Beifall aufgenommenen Bortrages, daß es mit Frenden gu begrüßen fei, daß bie Rammer nunmehr auch eine Camenfontrollftelle einrichten wolle. Er bante bem Berrn Minifter für ben der Berfuchsftation bewilligten Bufchug, er dante ben ftaatlichen Beborden für das der Station in reichem Dage bemiefene Bohlwollen und er bante ferner ber Landwirtichaftstammer, welche die Station in ihre Bflege genommen habe. Der herr Borfibende erflart, er fete bas Bertrauen in ben herrn Rebner, bag er an der Entwidelung der Berfuchsftation weiter arbeiten werde. herr Direftor Schneiber Bliebrich machte darauf aufmertfam, bag in ben Rreifen der Landwirte durch die verichiedenen Refultate, welche von den einzelnen Berfuchsftationen bei Unterfuchungen von Baren gewonnen werben, gang faliche Anichanungen über den Bert der Berjuchsftationen überhaupt bervorgerufen würden. Benn fich ein Lieferant mit dem Refultat der Biesbadener Station nicht einverftanden erflare, jo merbe ber Raufer faft jebesmal veranlagt, Broben der angefauften Bare auch noch bei einer zweiten und felbit britten Berfuchsftation unterfuchen gu laffen, und ftets feien bann bie Refultate ber fpateren Unterfuchungen den Bertaufern gunftiger. Es folle von der Landwirtichaftstammer barauf hingewirft werden, bag famtliche Berfuchsftationen mit einheitlichen Mitteln die ihnen vorgelegte Bare unterfuchen. - Burgermeifter Schon - Repbach ift ebenfalls ber Anficht, daß es für den Bert ber Untersuchungen und die Bertichatjung ber Berfuchsftationen febr vorteilhaft fei, wenn fie fich über die Untersuchungsmethoden einigen murden. Mus ben Reihen der Bauern beraus werde aber ben Leifern ber Berfuchsftation Biesbaden, dem verftorbenen Berrn Gebeimrat Brof. Dr. R. Frejenius und herrn Geb. Reg .-Rat Prof. Dr. S. Frefenius, die großte Anertennung gegollt für bas, mas fie für die Landwirtichaft bes Be-Birfes getan haben. Berr Brof. Dr. Frefenins bantt für die Anerfennung, welche die Bestrebungen ber Stationsleiter gefunden haben. Gine einheitliche Unterfuchungsmethode fei fo weit geschaffen, logar für ben internationalen Berfebr. Der Gehler liege vielfach an der Mangelhaftigfeit der gur Untersuchung eingefandten Broben. Die Berichiedenheit ber Untersuchungerefultate werde fo gut wie gang verfcwinden, wenn es erft dagu gefommen fei, auch begüglich der minutiofeften Rleinigfeiten genane Bereinbarungen gu treffen. Rach längerer Distuffion bittet ber Berr Borfibende herrn Beb. Reg.-Rat Brof. Dr. S. Frejenius, auf den jabrlichen Ronferengen ber Borfteber von Berfuchsftationen babin gu mirten, daß eine Gleichmäßigfeit in den Unterfuchungemethoden ergielt wird. - Berr Landwirticafte. inipeltor Reifer berichtet über bie geplante Camenpriffungsanftalt. Der Borftand der Landwirticaftstammer bat in feiner 38. Gigung beichloffen, an bem Sandwirticaftlichen Inftitut in Giegen eine Samenprüfungsanstalt einzurichten. Der Direttor des Land-wirtichaftlichen Inftituts, Brof. Dr. Gifevins, hat dantenswerter Beife die Oberleitung und Aufficht über die nene Camenprüfungs-Anftalt übernommen. Diesbegugt, abgeichloffene Bertrag, fowie die Beftimmungen über die Probeentnahme, ber Garantiefchein, ber Tarif und die Probeentnahme-Bescheinigung unterliegen ber Beichlufifaffung ber Rammer. Auf Grund des Bertrages ift fodann ein Bertrag amijchen ber Camenprüfungs-Unftalt und den Camenhandlungen, welche fich unter Rontrolle ftellen, feftgelegt worben. Dementiprechend liefern biejenigen Camenhandlungen, melde fich unter die Rontrolle ber Landwirtichafts-Rammer ftellen, gleichzeitig mit dem Caatgut ben Garantieichein, fo daß die Landwirte des Rammerbegirfes gefichert find, nur febr gutes, reines und feimfabiges Caatgut gu erhalten. Da die von Kontrollfirmen be-

gogenen Camereien unentgeltlich gepruft werben, bat jeder Landwirt des Regierungsbegirts Biesbaden bas Recht, die von ihm getauften Gamereien unparteifichen Brufung auf Echtheit, Reimfähigfeit und Reinheit (Gebrauchswert) unterwerfen gu laffen. Rach langerer Distuffion gelangt ber Bertragsentwurf gur Annahme. Mit einem Raiferhoch murbe die Berfamme lung nach 1 Uhr geichloffen. Berr Bartmann. Bubide banfte bem Borfibenben, Berrn Sandeshaupts mann a. D. Gartorius, im Ramen ber Rammermitglieder für die Mithe und Sorgfalt, mit welcher er fich ber Gefchäftsleitung unterzogen hat.

## Aus Sindt und Jand.

Biesbaden, 20. Dezember.

Das Statiftifde Amt ber Stadt Bicgbaben.

"Bogu der garm?" - Diefe Frage, die von "buftanbiger Seite" in der Entgegnung auf meine gelegemlichen Aussuhrungen aur Biesbadener Gemeindeftatiftit erhoben wird, bari mohl als umftatthaft erflart werben; benn wenn in biefen Spalten Fragen umfatthaft erklärt werden; benn wenn in diesen Spalten Fragen zur Gemeindeverwaltung eröriert werden, so geschicht es nicht, um Lärm zu machen, sondern um mitzuarbeiten an der Bervollkommunung unserer kommunalen Ginrichtungen. Sachlich ist solgendes zu demerken: Wie notwendig gerade eine öffentliche Erörierung über die Pandhabung der sädtischen Statistst ist, das beweist am besten die Entgegnung selbst, indem sie die bekannte Tarsache beklagt, daß das Blaterial für statistische Aufnahmen insolge von "Uwverkand, Lässigkeit, Abneigung oder gar Feindseligkeit in Sachen der Statists" oft recht schwer und unvollkommen zu beschäften ist. Dier einer gesünderen Aufassing Bahn zu brechen, ist Ausgabe eines seden, der den "hoben Wert der Statisits" erkannt hat. Daß die Eutgegnung diesen bohen Wert beradzumindern sucht, das ist la eben das Be-Beert der Statiste ertannt gal. Das die Eingegnang bleichen Beert herabzumindern incht, das ist ja eben das Bemängelnswerte und erklärt auch, daß die städtische statistische Stelle Biesbadens, wie ich wohl nicht ganz unzutreffend jagie, nebenjächlich und nebenamtlich" betrieben und teilweise als Anhangiel jum Stadtarchiv betrachtet wird. Daß die Bics-badener ftabiftatiftische Stelle innerhalb ihres bisberigen be-Anhangiel jam Stadarand betrachte beibenen kieberigen beschenen Rahmens den Ausgaben, die an sie von außen herautreten, nach bestem Bissen und wohl auch mit Feiß au genügen gesucht hat, wird wohl nur ein "Theoreister"— als den ich mich allerdings nicht betrachte — bestreiten, dennt schwo der Anteil Wiedbaddens an Reeses "Statistischem Jahrbuch deutscher Städte" ist bei aller Lückenhaftigkeit respektabel. Tas in diesem Jahrbuch Riedergelegte ist aber auch nur das nur dien dierstigste aus der gemeindlichen Statistischen Daupswert doch in dem siegt, was sie selbsischöpserisch unter Bernäsischtigung der eigenen lokalen Berhältnisse erarbeitet. Auch dier gibt mit dien kond, in dem sie darauf verweist, "welche Wenge von Material auf dem Rathaus worliegt." Ich sing binzu: un be ar be it ein no ungenund ie Statistische singe in ale klage der praktischen Politiker, denen die Statistis nicht eine wissenschaftliche Epielere gilt, sondern ein Born, aus dem nan nene und töhere Erentnisse zu ischopfen bat: Daß in unsern Rathäusfern soviele Bolitifer, denen die Statiste nicht eine wissenschaftliche Spieleret gilt, sondern ein Born, aus dem man nene und köhere Erfenntnisse Material als toter Stapel liegt und vermodert, geradbive die Ergebnisse der großen Boliszählung von 1900 nur von wenigen Städten in eigenstem Interesse so ausgebentet wurden, wie die moderne Berwaltungstechnik es sordert. Ob, wie die Enigegnung versichen, Wiesdaden "disher den Ansorderungen auf stadtsatistischem Gebiete genügt hat", will ich bente nicht erschaftlissen Gebiete genügt hat", will ich bente nicht erschaftlichem Gebiete genügt hat", will ich bente nicht eine Gegenfrage stellen: Sind s. 3. die einschneidenden neueren Biesdadener Bauvordnungen, wie das selbstwersändlich erscheinen sollte, von der satsstissischen Etelle durch ansreichen Schen, und wohnungsstatsüsses Material gestigt worden? Ich ver den der der der der gestigt worden? bin momenian darüber nicht orientiert, modte es aber entificieden bezweifeln, denn jonft maren die Banordnungen anders und der Bevölferung ju größerem Wohle ausgesallen. Chon mit dieser Andentung ift ein Begweiser ju einer richtigen Be-urteilung des praktischen Wertes der Gemeindestatigit Gingelne Behanptungen ber Entgegnung bedürfen der direften

Berichtigung. Dr. Burger, der Versasser der Denkschrift für die Dresdener Städteausstellung, hat seine Arbeit nicht als Regierungsrat vom beauemen Regierungsburean aus gemacht und als solcher "gut reden", sondern er war selht lange Jahre Direktor des Statisnichen Amtes der Stadt Dresden; er ist also durchaus kompetent. And Prof. Dr. Bleicher Frankfurt ift zu Unrecht seitens der Entgegnung als Sides helser herangezogen worden; mit größerem Recht beanspruche ich ihn als Sidesdeller sitt mich. Ich verweise nur auf zwei positive Tatsachen: auf seine Forderungen, die er 1900 in Odchir auf dem Kassausschen Städteinge (vgl. Allg. Statist. Archiv VI. Bd. Fol. 49 ff.) stellte, und die sich mit der meinigen vollkommen deden; und zweitens auf solgenden wörtlich wiedergegebenen Sag Prof. Vleichers (ebenda Bd. VI, Hol. 47): "Es ist faus begreislich, welch geringes Interesse den Resultation der Zählungen auch von seiten der einzelnen größeren und kleineren Städte verwaltungen, wenn man nur von den Städten mit kommunaliantischen Amtern absieht, entgegengebracht wird." Und werden seinstillischen Amtern absieht, entgegengebracht wird." Und wens sein wirdstätischen Amtern absieht, entgegengebracht wird." Und wenn sein verschriftsmäßig und korrest durchgesührt werden sollen sein sehrt zugleich die Berechtigung meiner Bemängelung in Rr. Sids. Battes. Daß ich — auch das bezweiselt die Entgegnung versönlich mich berechtigt glande, über Angelegenheiten der Gemeindesdatisch einem Jahrzehnt ipeziell auf dem Gediete der Vorlächlich sorden zu dürsen, keite ich daraus abdaß ich seit einem Jahrzehnt ipeziell auf dem Gediete der Vorlächlich und namentlich verlucht habe, die Bedeutliss der Populationsschaltische Ernerwitten. Für den wirtschaltlisse der Wenderleren Kreisen zu vermitteln. Für den wirtschaltlisse der Weiteren Areisen zu vermitteln. Für bie Fragen der Berichtigung. Dr. Birgburger, ber Berfaffer ber Denfichrift für bie Drestener Stadteausstellung, bat feine Arbeit Beben meiteren Rreifen gu vermitteln, Gur bie Fragen beit Berlangerung der menichlichen Lebensdauer, die Rugbarmachund ber Tobesurfachenftatifit, der Berufafrantheiten und ber Gunf ver Lovesneigungennatinit, der Bernistrantheiten und ber Each lingösterblichkeit in den dentichen Städten habe ich immet praktisches Interesse gehabt und werde ihre Bearbeitung auch weiter pliegan, weil ich eben von dem "hoben Berte" statistischer Bergleichsarbeit nicht nur als Theoretifer überzeugt bin tropdem ich ben oft ichwanten Boben der Grundgablenbeichaffuns

febr mobl tenne. Abrigens wird ja bie Biesbadener ftabtftatiftifche Stelle Bet ber wiffenicaftlichen Bearbeitung ber fungiten Wohnung, auf nah me geigen, ob fie, nebenamblich betrieben, bitte Enquete voll ausgufchöpfen in ber Lage ift. A. M.

o. Gerichts.Berfonalien. Derr Juftiganwärter & lee ves bier hat die Gerichteichreiber Prufung bestanden und wurde gulft unt ernannt.

Tägliche Erinnerungen. (20. Dezember.) 1552 Ratharina, Luthers Gattin, † (Torgau). 1805: Eb. Gra ham, Chemifer, geb. (Glasgow). 1806: Cachien with Ronigreich. 1875: Dt. P. Pogodin, ruff. Siftorifer. (Mostau). 1892; R. Selmerding, Romifer, + (Berlin).

o. Gedenftag. Deute vor 21 Jahren, am 20. Dezembet 1884, landeten die Befatjungen der Korvetten "Bismard und "Olga" an der Kufte von Kamerun, um unter beit Oberbefehl des damaligen Kontreadmirals, fpateren fommandierenden Admirals der Flotte, v. & nort, ben in der neugegrundeten Rolonie (im Commer 1881 erit hatte ber befannte Afritareifende Ronful Rachtigal dort die deutsche Glagge gehift) ausgebrochenen Regen auffiand in zweitägigem Rampfe gu unterbruden. den Teilnehmern an diesen erften friegerischen Ereigniss in Afrika leben gegenwärtig bier Ge. Erzellens beit Admiral & D. Rarder, fowie Grifcur Adolf Bufd,

uni me fido

ber

der

eri

rid Er bie bet Be ein abo

Da

231

bie lich bie €i au

> des act mo M idy fer de: Ur du

> > fid

ve:

ge

itd iid MI

ein H fft ōe ði m DI an

> n1 dr Ogi H

ip de De bo

Mauergaffe 2, und ber ftabtifche Arbeiter Reinbard Schäfer. Bie biefe, jo nahmen als junge Matrofen an diefen benfwurdigen Rampfen von Biesbadenern noch teil Jojef Burfardt und Emil Schloffer. Letierer ift als Marine-Berftbeamter geftorben, bes eriteren Aufenthaltsort unbefannt. Burtardt hatte fich damals befonders bervorgetan und wurde dafür mit bem Militar-Chrengeichen am ichwarg-weißen Bande ansgezeichnet.

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

o. Stadtausichuf. (Sigung vom 19. Dezember.) Borfigenber: Berr Beigeordneter Rorner; Beifiger: Berren Ctabtrate Bidel, v. Didtman, Gpit und Thon. - Berr Beinwirt Chr. Jacobi fucht um die Rongeffion fur die Errichtung einer Beinwirlicaft Rheinftrage 48, Ede ber Oranienftrage, nach. Boligeibehörde bat das Gefuch befürmortet, die Gemeindebehörde aber verhielt fich ablehnend mit Rudficht auf den Mangel eines Bedürfniffes und die Rabe der Oberrealichule. Hus denfelben Grunden erfennt der Stadtausichuß auf Abweijung des Bejuches. - Berrn C. Ralfbrenner wird die nachgefuchte Erlanbnis erteilt, die in feinem Gabrifgebaude, Schlachthausfir. 12, befindliche Rantine aus dem Souterrain in den Inftigeren und gesunderen Parterrestod zu verlegen, unter ben Bedingungen jedoch, daß ber Betrieb nur von 61/2 morgens bis 7 Uhr abends ausgeubt wird und die Schantftatte nur für Arbeiter, die auf dem betreffenden Grundftude tatig find, juganglich ift. - herr R. Rnab beabfichtigt, in dem früheren Bolfstaffeebans Aleine Comalbacherftrage 8 ein Reform-Speife- und Raffeebaus gu errichten. Die Gemeindebehorde bat der Rongeffione. Erteilung miderfprochen, der Stadtausichuf aber erteilt bie Erlaubnis jum Ausichant alfoholfreier Getrante, bei welchem die Bedürfnisfrage nicht gu prufen ift. Bur Bedingung wurde gemacht, daß das Lotal den poligeilichen Anforderungen entipricht. - Das Gefuch des berrn S. Jacob um die Erlaubnis jum Betriebe einer unbeidrantten Chantwirtichaft Borthftrage 7, wofelbit eine Speifemirtichaft besteht, wird mangels Bedarfniffes abgelehnt. - Berr Guftav Polsin mochte die in feinem Saufe Dobbeimerftrage 22 feit 30 Jahren beftebende Birtichaft felbit führen und fucht um die Rongeffion hiergu nach. Die Boligei bat fich bafür ausgesprochen, bie Gemeindebehörde aber verhielt fich ablehnend, ba fich ihrer Anficht nach biefe Birticaft überlebt bat und Die Mäumlichkeiten ben gefeiblichen Anforderungen nicht entipreden. Der Ctabtausidus beidließt, Bemeil barüber gu erheben, ob das Lotal den polizeilichen Anforderungen entfpricht, burch amtliche Ausfunft der Rgl. Das Wefuch des herrn Rarl Polizeidirettion. Schramm um die Konzeffion gur Ginrichtung eines feinen Reftaurante in feinem Renbon Große Burgtrafe 10 mird mangels Bedürfniffes abgelehnt. - Berr Steamund 92 oll fucht um bie Erlaubnis jum Caftwirtichaftsbetriebe (Sotel zweiten Ranges) in feinem Renban Sochftatte 1/5 nach. Die Boligei bat fich bafür ausgesprochen, die Gemeindebehorde aber unter Berneinung der Bedürfnisfrage ablehnend verhalten. Der Stadtausichuß glaubt diefe jedoch mit Rudficht auf ben Abbruch des Ronnenhofs bejahen gu follen und erteilte die nachgesuchte Rongeffion.

- Schulverfäumniffe. Bor einiger Beit murbe in ber Tagespreffe mitgeteilt, das Agl. Rammergericht gu Berlin babe burch Urteilsfpruch entichieden, dan die Berordnungen der Agl. Regierung ju Biesbaden aus den Jahren 1895 und 1900 hinfichtlich der Belaftung ungerechtfertigter Schulverfaumniffe im Gebiete bes vormaligen Bergogiums Raffau nicht rechtsgültig feien. Dit Rücfficht bierauf bat bie Regierung ben Schulaufichtsbehörden nummehr bie Berfügung erteilt, ungerechtfertigte Chulverfaumniffe auch fernerbin nach Daggabe der fraglichen Berfügungen gu beftrafen, weil bem Urieil bes Rammergerichts eine zweifelsfreie Begrunbung nicht beigegeben fei und es darum feineswegs ausgeschloffen bleibe, daß das Kammergericht seine An-ficht wieder andere. Es wird noch ausbrücklich beigefügt, daß die Beamten der Staatsanwalticaft von dem beren Juftigminifter mit entiprechenden Inftruttionen verschen worden feien. - Go lange aber das fammergerichtliche Urteil gu Recht besteht, wird doch wohl auch ber berr Juftigminifter baran nichts gu anbern ver-

Politarten nach Amerita. Rach einer von ber Boftbeborde ausgegangenen Benachrichtigung wird taglich eine große Angahl von Beihnachtes und Renjahre Anfichtsfarten nach Amerita mit brieflichen Mitteilungen auf ber Borberfeite gur Poftbeforderung eingeliefert. nur im Berfehr da berartige Mitteilungen ifchen Sandern gulaffig find, muffen diefe Rarten ben Abfendern gurudgegeben merden.

ď

9:

cil

c#

Die Sundefperre im Untertaunusfreis. Bie man uns aus Riebernhaufen ichreibt, beabfichtigt : ort eine Angahl Sundebefiter, eine Gingabe an den Berrn Regierungsprafidenten gu Biesbaden gu machen, worin fie bitten, die icon fast ein Jahr bestehende Sundesperre für diejes Dorf und die umliegenden Dorfer aufaubeben. Die Betenten motivieren ihr Gefuch alfo: Bu biefer Eingabe berechtigen drei Grande. Bunach's but man meder in Riedernhaufen noch in ben umliegenden Dorfern einen tollen noch einen tollwutverdächtigen bund gegeben. Also ift die Sundesperre nicht nötig. Bum andern behauptet man mit Recht, daß gerade durch bas Ginfperren ber Sunde diefe frant werden. Es lagt fich alfo die Sundefperre auf die Dauer nicht halten. Bum britten fommt bier in Betracht, daß in den benachbarte : Dorfern Raurod, Chlhalten, Cppftein, Bilbiachjen, Muringen, Debenbach ufm., die in dem Obertaunuefreis und in dem Landfreije Biesbaden liegen, feine Sundefperre besteht. Warum denn in Riedernhaufen und in ben naben Dorfern Oberjosbach, Riederfeelbach ufm.? Daß bie Sundefperre in tollmutfreien Begirten aufaus beben ift, ift jogar die Unficht bober Bermaltungs. und Berichtebeamten. Der "Marbote" fagte in feiner Ausgabe bom 25. November d. 3. mit Recht: "Der Bolfsmund folgert fofort, die Hundesperre wird erst aufgehoben, sobald die Schonzeit auf Wild eintritt. Daß sich die an-Beordnete Magregel nicht nach der Jagd auf Safen ufm.

richtet, ift felbitverftandlich, aber die Beborde fann baraus erfeben, mas ein gu ftraff gefpannter Bogen alles geitigt. Alfo nochmals: es ift bie bochfte Beit, bag bie Sperre für die tollwutfreien Begirte aufgehoben mird." In den Dörfern aber, in denen tollmutverdachtige Sunde vorkamen, foll man die hundesperre nicht aufheben. hoffentlich führt die oben erwähnte Eingabe gum Biele Beichieht dies nicht, fo werden fich die Sundebefiber in diefer Cache nach Berlin menden.

- Gin ichlechter Branch. In ben "Burcher Blattern" veröffentlicht der Schweigerifche Bund abftinenter Grauenvereine folgende auch für une in Betracht fommende Erffarung: "Gin alter, aber deshalb feineswege guter Brauch ift es, allerlei Dienftleiftungen durch Berabreichung alfoholifder Getrante gu belohnen, befonders um die bevorftebende Gestgeit Baich- und Butsfrauen, Dienstmänner, Gratulanten ber verichiedenften Art, jogar Rinder damit gu bewirten. Man bedente boch einmal die Folgen folder jogenannten "Guttaten", die dem Empfänger am felben Tage mahricheinlich in vielen Baufern aufgedrangt werden und die er aus Boflichfeit nicht gurudguweisen magt, auch wenn er es gern möchte. Man bedente, wie man dadurch dem verhängnisvollen Aberglauben an die mobitatigen Birtungen bes Alfohols Boridub leiftet und erft gerade in den Boltsfreifen, die von der wiffenicaftlichen Aufflärung über die Wefahren bes Alfohols am wenigften erreicht werben fönnen; wie man dadurch jene tollimmen Trinkgewohnbeiten pflangen und festfeben bilft, bie fo manden Denichen ungliidlich machen. Wer weiß, ob die freundliche Spenderin eines guten Glafes Bein damit nicht gerade einen Alfoholifer, der foeben mit unendlicher Muhe der Abfrineng gewonnen worden mar, wieder gum Trinfen verleitet und fo miticuldig wird am Cleud einer gangen Gamifie! Darum entichloffen fort mit diefem Branch, der aus einer Beit ftammt, mo das Berderben des Altoholismus noch nicht fo groß und nicht fo deutlich erfennbar mar wie beuthutage. Man erfebe Conaps, Bein, Bier, Moft durch alfoholfreie Obfifafte, burch Milch, Chofolade, Raffec, Bouillon ober, wo foldes ungefährlich ift, durch eine Geldgabe. Salte es barin ein feber auf feine Beife. Rur eines hoffen wir bestimmt, bag dem Biffen bas Gemiffen antworte durch die Tat!"

Saftpflicht für Rinderunfalle. Um 31. Oftober 1904 fam bie bamals 8 Jahre alte Tochter Margarete bes in Rath wohnhaften Schmiebes Georg B. baburch 3u Schaden, daß in der Rabe bes Renbanes eines grantenhaufes ju Rath lagernde, für diefen Bau bestimmte Balfen in Bewegung gerieten und ihr auf die Beine fielen. Es find ihr hierbei beide Unterichenfel gebrochen worden, Der gejehliche Bertreter ber Berunglfidten bat bierauf gegen die ben Ban des Grantenbaufes ausführende Firma Beinrich &. ju Duffelborf Rlage erhoben mit dem Antrage: 1. feftauftellen, daß die Bellagte verpflichtet ift, allen ber Margarete 28. durch den Unfall vom 31. Oftober 1904 entstandenen Schaden gu erfeten; 2. die Beflagte gu verurteilen, an den Kläger 300 M. gu gablen. Er behauptet, die Beflagte babe den Unfall dadurch vericuldet, daß fie die Bauholger in gang vorichriftswidriger Beije aufgestapelt babe, fo bag fie bei der geringften Bewegung batten gufammenfturgen muffen, felbit ein fraftiger Bindftog batte die Balfen ins Rollen bringen fonnen. Der Lagerplat ber Bolger fet ein allgemein als Rinderspielplat und Bleichplat benutter, nicht eingefriedigter Blat gemefen, dies habe der Bertreter der Betlagten gewußt. Bahrend bas Landgericht gu Duffeldorf die Rlage abgewiesen batte, bob ber 2. Bivilfenat bes Oberlandesgerichte gu Coln burch Enticheibung vom 18, Rov. b. 3. das Urteil bes Landgerichte auf und erfannte den Rlageanspruch ale gerechtfertigt an. Das Urteil fagt am Schluffe: Indem der Inhaber der beflagten Firma es unterließ, die ben fpielenden Rindern durch das Eigentum feiner Firma brobende Gefahr durch Anordnung entiprechender Magregeln abzumenden, hat er die im Berfebr erforderliche Sorgfalt außer acht gelaffen und ben eingetretenen Erfolg, die widerrechtliche Berlebung des görpers der Margarete B. fabrlaffig berbeigeführt. Die Beflagte haftet baber aus § 823 Abf. 1 B. G.B. für ben baraus entfrandenen Schaben, und es fommt auf die von ibr mit Rudficht auf § 831 bafelbft angetretenen Entlaftungsbeweife nicht an.

- Lebensmube. Muf bem Grabe des herrn Boligeirato Dobn im Friedhof an der oberen Blatterftrage hat fich gestern nachmittag ein junger blonder, siemlich großer und breitichulteriger Mann gu erichiegen verfucht. Er erreichte aber biefe Abficht nicht, fondern verwundete fich aufdeinend nur leicht, denn er erhob fich bald nach ber Tat und feste fich auf eine Bant in ber Rabe. Dort bolte ibn die Sanitatsmache ab und brachte ihn nach einem Aranfenhaus.

- Abnigliche Schanfpiele, In der am Mittwoch, ben 20. b. D., natifindenden Aufführung von Goethes "Camont" wird herr Elimar Etriebed vom Schaufpielhans in Leipzig ben Bergog von

mar & trie bed vom Schauspielhans in Leipzig den Derzog von Alba spielen.

— Kircliche Bolldongerte. Gerr Friedrich Peterien erösinete das seize Konzert mit der Fuge über B. A. C. H. von
Robert Schumann, spielte später die melodische Orgelsomposition
"Resignation" unseres hieügen Komponiken Eduard Diener und
ichlich das Konzert mit einem Orgelnachspiel, welches wie immer
seine dankbaren Hörer sand. Den vokalen Teil des Abends
batte die Konzertängerin Fränlein Lina Schlichter von hier
freundlicht übernommen. Wit voller sumpathischer Alkhimme,
die den echten Alteindre hat, trug die Tängerin die Lieder "In
dem Derren din ich sill" von Radecke, "Verlaß mich nicht" von
Dierks und "Beihnachtslied" von D. v. Walden vollendet ichön
vor, sand damit alleitigen Veisall und Anerfehnung, und bossen
vor, sand damit alleitigen Veisall und Anerfehnung, und bossen
vor, sand damit alleitigen Keisall und Anerfehnung, und bossen
vor, sand damit alleitigen Keisall und Anerfehnung, und bossen
vor, sand damit alleitigen Keisall und Anerfehnung, und bossen
vor, sand damit alleitigen Keisall und Knerfehnung, und bossen
vor, sand damit alleitigen Keisall und Knerfehnung, und bossen
vor, sand damit alleitigen Keisall und Knerfehnung, und bossen
vor, sand damit alleitigen Keisall und Knerfehnung, und bossen
vor, sand damit alleitigen Kundt von
Lein des öbteren in diesen Konzerten gehört haben, spielte wie
immer mit slangsvollem Ton und schinem Verlägleite" aus der
D-dur-Sonate von Rardini und sanden sortrag das "Kdagio"
auß dem D-moll-Konzert von Tavid, das "Largheite" aus der
D-dur-Sonate von Kardini und sanden ihre Borträge dankden spielbes Beilmachtssonzert werden, und kommen deshalb
demensprechende Kompositionen, Kännersquartette, Leder, Cellound Orgelsoft zum Bortrag. Bur Mitwirfung haben sich die
Derren Dans Schuh, kgl. Opernänger, das Schubiche KünnülerOrgelsoft zum Bortra (Crael) freundlichen Archichten Erleber erst.
nud derr Hr. Hertel (Drael bes fädtlichen Aurorcheiter,
und derr der Beiuch desselben sicher ein lohnender

N. Biebrich, 18. Degember. Der langjabrige Dirigent bes "E vangel. Rirdengelang. Bereind" herr Lehrer 23. Burges tritt aus Geinnbheitsrudfichten am 1. Januar d. 3. von feinem Posten gurud. An feine Stelle wurde herr Lebres. S. E vrziling von hier zum Dirigenten gewählt. Die Weibnachtsfeier des Bereins findet am 1. Feiering, nachmittags 5 Uhr, in der Oronier-Gedächnisslirche satt. An derfelben wirken außer dem Berein noch eiwa 150 Schul-

A Schierstein, 18. Dezember. Ans der hentigen Situng der Gem ein devertretung, in welcher unter dem Borsty des Herrn Bürgermeisters Lehr 15 Gemeindeverordnete anweiend waren, ist solgendes zu derichten: 1. die Gemeindewähler liste für 1906 wird im Geschäftszimmer des Bürgermeisters andgelegt. 2. Die vom Gemeindevorstand mit 8 Gewerbetreibenden vereindarten Alzisc-Aversionalbeträge in der Gesanthöbe von 325 M. werden nach dem vergelegten Bertragsentwurf genedmigt.

Der envonzeisigen Sindenaemeinde wird zur Berardberung 3. Der evangelischen Lirdengemeinde wird zur Bergrößerung des Grundstische Diafonischelms im Trennstit von dem angrenzenden Schulgartengelände bis zur Größe von 40 Auten zum Preise von 35 M. für die Aute fänslich übertassen. 4. Die Semeindevertretung beschließt für die Pflasterung der Bilbelmstraße, welche im kommenden Frühjahr vorgenommen werden soll, Melibofus-Granit von der Firma Deutsche Steinindustrie A.C. in Bensbeim zum Preise von 7.10 M. für den Omadratsmeter zu beziehen. meter gu begieben.

w. Rambach, 19. Dezember. Herr Lenich-Biesbaden hielt am y. Rambach, 19. Dezember. Derr Lenich-Biesbaden hielt am To. Dezember im biesigen Gewerbeverein im Saalbau "Inm Taunus" einen sehr interessanten und sehrreichen Licht-bilden Kunftschäpe", 2. "Das Kalier-Diestop. Eine Tammlung humorikilcher Bilder neht Szenen aus dem russisch annarikichen Krieg", welcher ausbererdentlich zahlreich besucht war. Die Bilder waren von vorzüglicher Schärfe und wurden durch den kluck waren von vorzüglicher Schärfe und wurden durch den kluck waren und in dem großen Taal für seden verfündlichen Borirag der Derrn Lenich gut erklärt. Besonders schlossen sind daram interessante Belehrungen über die architestonischen Kunst- und Prachibanten, die prachivosten Kirchen und deren Bausit, das Leben und Treiben auf den Plätzen und in den Kanklen bei den Gondelschrten der Bewohner, so daß wan sich eine klare Vorsellung über die berrliche Lagunenstadt Benedig machen konnte. Die Szenen aus dem russisch an lehhaiteiten Beisal des Andlikuns wirde herrn Lenich den Echnischen Beisal des Andlikuns diente Dank sint die genusreichen Etunden ausgesprochen.

-r- Riedernhausen, 18. Dezember. Herr Stationsassischen . Rambad, 19. Dezember. Berr Lenich-Biesbaben bielt am

-r- Riebernhaufen, 18. Dezember. Derr Stationsaffifient Eich von babier ift vom 1. Januar ab nach Oberroben bei Dieburg in Deffen verlet worden. An besten Stelle tritt gut gleicher Zeit Derr Stationsafsiftent Dreifel von Eppfiein. — Die am biefigen Babnhofe besindlichen Lagerplate, bie bis babin von hiefigen Geschäfteleiten gepachtet waren, find bis dahin von hiefigen Geschäftsleuten gepachtet waren, sind denselben von der Rönigt. Eisenbahndirektion gekündigt worden und müssen bis zum 1. April f. J. geräumt sein. Auf den geräumten Plägen sollen Anlagen bergerichtet werden, — Da die bisberige Güterhalle an bieiigen Padulvs sür den keis wachienden Berkehr viel zu klein sit, so soll auch im nöchten Babre mit dem Ban eines nenen Güterbahndosed dahier begonnen werden. — In unierem Dorke dat sich nunmehr auch ein "Lat der Litchen der Art den gesang Berein gebilde, der unter Leitung des Derrn Lehrerd Daupt dahier seht. — Die Witglieder der diesen "Kreiwilligen Feur-webr" veranftalten am L. Beihnachtstage im Saale des "Densschen Gauses" ein Konzert mit daranssolgendem Balle. Pied isier Gelegenbeit wird aum erkenmal das elektrische Licht in dieser Gelegenheit wird jum erstenmal das elektrische Licht in Gebranch genommn werden, welches herr Banunternehmer Röster dabier jest durch neuangelegte Maichinen erzengt und das eine Angahl Privatlente und Birte dabier in ihren Gebanden eingurichten beabsichtigen. Die eleftrischen Maschinen werden durch Basserfraft getrieben, und so fiellt fich der Preis für das eleftrische Licht dabier nicht jehr hoch.

" Ans ber Umgebung. Die Stadtverordneten in Dar b enehmigten die Erhöhnng ber Oundeftener von 10 auf 15 20.

jährsich. In Agigan wurde in der Lahn in der Rähe von KaltoienDberhof die Leiche einer eiwa fünfzigfährigen Frau geländet.
In Mombach verden dem Arbeiter Ruh aus seinem stoffer 100 M. und ein nener Ilberzieder gestoften. Der Dieb wurde in der Person des Arbeiters Böße ermittelt.
Lon der Kamilie des Läckermeihers Dito Rech in Bil-lingen im Ederweiterwald liegen fünf Personen schwer erfrankt an Verzitungserschelnungen danieder, hervorgerusen durch der Genust verdorfener Fines.

den Genuft verdorbener Burft. Dem Roch hingott aus Langbede wurde vom Rönig von

Dem Koch hingott ans Laug be de wurde vom König von Rumänien die filderne Verdiechen. Bedaille verlieben.
In Viederie die eine den 19. Dezember das Ehepaar Magazinverwalter Phil. Spip das Helt der filbernen Dochzeit. In der lepten Sonntagnacht wurde in einer Virticaft in Stein dach die Weidnachtschiffe mit 600 M. gestoden. In der Racht vom Samstag auf Sonntag wollten Diebe einen Eindruch in der Lirche in Stier in ab i versten und versuchten neben der Safrisei ein Loch in die Band zu brechen. Da das Manerwerf zu farf war, gaben sie dier ihr Borhaben auf und schungen ein Fenster ein, welches aber ein dichtes Draftseitter belaß, so daß sie teer adzieben mußten.

gitter befaß, fo daß fie teer abgieben mußten. Dem Burgermeifter Feigen gu Oomburg wurde bie Genehmigung gur Anlegung des Ritterfrenges 1. Klaffe des Grofbergoglich Orffischen Serdienstordens Philipp des Groß-

mütigen erteilt. Derr Jehren Ir in Dors dorf tritt mit dem 1. April f. J. in den Ruhestand, nachdem er 20 Jahre in diesem Orte amtiert hat.

Die Bolfsachlung in Schonborn ergab eine Einwohner-zahl von icht Perjonen, dasselbe Rejuliat wie bei der Zählung im Jahre 1900.
Begen Schwindeleien und Diebnählen wurde in Oöch ft

der Arbeiter Philipp Jung verhaftet.

## Gerichtssnal.

\* Rentier Berlet, der Cobn des früheren gothaifden Landingsprafidenten, der in der Racht vom 30. Geptember in Gorba auf offener Strafe drei Arbeiter burch einen Schrotichug verlette, wurde Camstag wegen Rorperverletiung unter Bubilligung milbernder Umftande gu 1000 M. Geldftrafe verurteilt.

\* Mertwürdiges Urteil. In Samburg mar por längerer Beit eine Grau wegen ichweren Diebstahls on einer Gefängnisstrafe von vier Monaten verurteilt worden, weil ihr Cobn, der fich einen Gabel machen wollte, über eine Plante auf einen Solglagerplat geftiegen war und fich dort ein Brett im Bert von 60 Bf. fortgenommen batte. Die Täterichaft der Frau wurde barin erblidt, daß fie durch ihr Bufeben den Anaben in feinem ftrafbaren Sandeln bestärft und ihren Anaben als Bertzeng für ibre Ent bennyt habe. - Auf einsgelegte Revision murbe bas Urteil gludlicherweise vom Reichsgericht aufgehoben. In der wiederholten Berhandlung murde die Angeflagte barauf freigefprochen.

lung wurde die Angeflagte barant freigesprochen.

3ft eine Monatslahrtarte eine bijentliche Urkunde? Diese Frage is vom Esse er Schwurzericht verneint worden. Der Isläbrige, bisher unbestrafte Dreher M. besaß eine Monatsfahrfarte 2. Alose für die Eilenbahnstrede Gsen-Steele, santend auf den Monat Juli d. F. A. radierie das Wort Juli auf der Karte weg und erseste es durch das Bort August. Rachdem er die Karte im August uoch dreimal benutz batte, wurde der Beitug auf 4. August entdedt. R., der sich wegen ichwerer Urkundenjäschung und Betruges veraniworten under wurde unter Inklugung mildernder Umftände nur des Vetruges schuldig besunden und au 15 Tagen Gesäugus nis verurteilt.

## Aleine Chronik.

Das Thuringifde Technifum Ilmenan gablte im abgelaufenen 11. Schuljahr 1200 Gemefterichuler. Die Anftalt bildet Ingenieure, Technifer und Werfmeifter aus und ift im verfloffenen Jahr bedeutend erweitert morben burch ein modernes Berfuchslaboratorium, hauptfächlich für Dampfmafdinen- und Dynamobau, fowie durch Ungliederung eines bandelsafademifchen Rurfes für faufmannifche Musbildung bes Ingenieurs. In Berbindung mit dem Technifum fteht eine umfangreiche Mafchinenfabrit, in welcher auch Boloptare Aufnahme finden, gur praftifden Ausbildung in Mafdinenbau und Gleftrotechnif.

Die verfrachte Rheinische Rrantentaffe. Bu der gemelbeten Sahlungseinftellung ber vereinigten Rhein, Krantentaffe wird noch gemeldet, bag im Oftober bereits die Regierung die Raffe aufgefordert hat, ihre Exiftensfähigfeit nachzuweisen, worauf burch ben Beichluß einer alsbald einberufenen Generalversammlung die Beitrage um 30 Brog. erhobt und die Beguge um 40 Brog. permindert wurden. Die Raffe gablte insgesamt 17 000 Mit-glieber. Am 1. Oftober war ein Raffenbestand von gangen 1900 DR. vorhanden. Gin Drittel ber gefamten Ginnahmen verschlangen die Bermaltungsfoften.

Gine billige Band hat diefer Tage die Frau eines Befchaftsmannes in Deigen crworben. Gie faufte einen olden Bratvogel einer Frau aus Robidut für 8.50 Dt. ab, fand aber beim Ausnehmen in ben Gingeweiden bes Tieres ein Behnmartftud. Da von der Bertauferin der Eigentumsbeweis nicht erbracht werden fann und die Räuferin die Gans mit allem, "was drum und dran" ift, gefauft hat, fo wird biefe bas Golbftud im eigenen Ruten

vermenden. Morb. Der Gutsbefiber Anton Fieguth in Arieffohl bei Sobenftein in Bestpreußen murde abends in feinem Bimmer burch einen Schrotichus, ber aus bem Garten burch bas Genfter abgegeben wurde, ermordet. über ben Tater und die Beranlaffung gur Tat fehlt jeder Unhalt.

Belohnter Mutterwig. Die "Bremer Rachrichten" er-gablen: Ggene: überfüllter Bagen der Ringbahn in Bremen. Gine Dame fleigt ein und muß fteben; ein Arbeiter erhebt fich, und nun entfpinnt fich folgendes Beiprach: Arbeiter: "Mabamm, nehmen S' minen Blat, id fann ebber ftahn." - Dame (bochmutig): "Dante, ich febe mich auf feinen warmen Blag." - Arbeiter: "Denn fo fann't bett nich belben, Dadamm, cen Isbudel (Gisbentel, tann't mi nich in de Bogen hangen." Gir biefe treffende Antwort foll ber Arbeiter von einem herrn brei Mart erhalten baben.

Leichenfund. Bei Riel ift jeht auch die Leiche bes fleinen Gichwind gefunden. Die Mutter hatte ihr Rind ericoffen und bann erft in bie Gee geworfen,

Rinderfelbstmord. In der Raifer Bilbelm - Strafe in Berlin iprang ein 14jahriger Anabe aus dem Genfter bes vierten Stodwertes, weil er eine Buchtigung befürchtete, und ftarb alsbald an Schadelbruch.

Der 100. Geburtotag. In Oldenburg beging ber altefte Bürger Oldenburgs, der Oberintendant a. D. Meinardus, in voller Frifche feinen 100. Geburtstag. Die Stadt beichloß, eine Straße nach ihm gu benennen, Meinardus ichlog als Didenburger Bevollmächtigter feinerzeit die Militartonvention mit Breugen ab.

Rommergienrat Canben foll vor einigen Monaten nach einer Rotig, die feinergeit burch die Tagespreffe ging, eine Million Mart für feine Entlaffung aus bem Gefängnis geboten haben. Diejes Gebot murbe felbitverftanblich abgelehnt. Bie ber "B. B. G." nun erfahrt, ift Canben bereits feit Mitte Oftober, angeblich megen ichmerer Rrantheit, aus dem Gefängnis entlaffen und halt fich in ber Bohnung feiner Frau, Berlin, Gurtherftrage 1, auf.

Frivole Gelbfibfilfe. Der Barenwirt Bilbelm Reebn in Beimen bei Beibelberg bat nachts ben 28jabrigen Schmied Jatob Ullrich mit feinem Gewehr ericoffen, weil fich biefer trop Rechns Aufforderung, die Birtichaft gu verlaffen, noch im Dofe berumtrieb. Der Later ift ver-

Auch ein Salon:Lowe. Bie ber "Figaro" ergahlt, rief ber befannte Parifer Mercedes-Bertreter DR. Charley fürglich badurch eine große Senfation bervor, daß er auf feinem Stand im Parifer Automobil-Salon einen jungen Löwen ausstellte. Die Ausstellungsleitung machte herrn Charley aber bald einen Strich burch die Rechnung und wies bem "Salon"-Lowen mit Sulfe von acht Boligiften die Tur. Außer der öffentlichen Sicherheit - ber Lowe hatte noch gar feine Bahne - fürchtete die Direftion befonders die Folgen des bofen Beifpiels erflärte herrn Charlen: "Benn wir Ihnen gestatten, Ihren jungen Lowen im Salon gu laffen, befommen wir morgen einen Affen, eine Giraffe, einen Bapagei ober ein abge-richtetes Schweinchen ju feben. Das mare bann fein Automobil-Galon mehr, fondern eine Menagerie!"

Gine neue Madame Dumbert. In Baris hat eine Grau Blanche Bourbaig nach berühmtem Mufter mehrere Barifer Gelbgeber bineingelegt. Die Dame mußte mehrere Sunderttaufend Frant aufgutreiben burch bas gefchidt langierte Marchen, ihr verftorbener Bater fei im Befite überaus wichtiger Geheimniffe des belgifchen Sofes gemejen und habe bas enorme Schweigegelb in einer eifernen Trube verwahrt. Die Offnung biefer Erube mußte Blanche burch allerlei Bormanbe im Stile ber Madame Sumbert immer hinausguschieben, bis die Belbleute die Gebuld verloren und Angeige erftatteten.

Anf Stelgen durch ben Riagarafall. Gin originelles Bageftudden plant ber Ameritaner Frederid Bennett. Er will ben Riagarafall auf Stelgen von ber Seite ber Bereingten Staaten nach ben Biegeninfeln burchqueren. Da bie Baffertiefe bort amifchen amet und vier Meter ichwantt, will Bennet Stelgen von 61/2 Meter verwenden.

D diefe Fremdwörter! "Bur Gemeinberaismahl" bringt ein württembergifches Blatt ein Juferat, worin es beift: "Bir fragen gang bescheiben an: Sind die bergeitigen Gemeinberate nicht jebergeit für die Intereffen ber Einwohnericaft eingetreten und haben mit ben andern Kollegen jederzeit für das möglichft zu Er-

# Nolkswirtschaftliches.

wb. Chicago, 19. Dezember. Der Kontrolleur der Geldumlaufsmittel, Ridgelo, erflärte in einem Bericht über die gemeldete
Zahlungseinstellung dreier diesiger Banken, das Eingreisen der
Elearingsvolle-Banken, welche den drei Banken zur Dülse gekommen sind, hätte die sehr gesährliche Lage erleichtert, welche
zu ernsten Folgen sowohl in Chicago wie anderswo bätte sühren
können, und detont, die Bahlungseinstellung zeige klar die Gejahr der Beteiligung von Bankbeamten an privaten Unternehmungen, die dedeuntende Geldmittel ersordern. Der Stand
der Angelegenheit wurde dadurch entdeckt, daß der Kontrollenr
der Argelegenheit wurde dadurch entdeckt, daß der Kontrollenr
der Argelegenheit wurde dadurch entdeckt, daß der Kontrollenr
der Streinigsen Staalen mit den Aussichten Ihr die Banken
des Staates das Abkommen tras für gleichzeitige Kevison der
Kationaldant und der zwei haarlichen Institute. Die Aussiche
Kehörde datte leit einiger Zeit derauf bekanden, daß die Chicago
Kaitonal-Bank ihre Darlehen und Beteiligungen bei den Balfchlichen Gesellschaften einschräften sollten. Trop wiederholter Beriprechungen blieben diese Bosen bestehen und es wurde somit
ein gründliches Einschreiten ersorderlich. Kant dem Ausweis
vom 8. Rovember befanden sich 19 519 474 Depositen in
der Chicago Rationalbank; das Rapital der Bank beitrug 1 Will.
Dollar, die Keserven besiesen sich auf In Willionen Dollar, wovon 11 Millionen Anleihen und Diskonten waren, der Barbekand
beitrug 4 Millionen Dollar, die Pessivan waren eine 19 Millionen
Dollar, die Keserven waren 4 232 271 Dollar. Aus Sapital der Egultable Trus Co. betrug 600 000 Dollar, die Keserven besiesen sich
auf 4 612 881 Dollar, die Balsiven auf 3 658 460 Dollar. Es wird
erflärt, daß sein einziger Depositengländiger auch nur einen
Cent versiere. Die Berdindichseiten der det Justitinie werden
auf 20 Millionen Dollar, die Aftiva auf 20 Millionen Dollar gejhäht.

# Einsendungen aus dem Teferkreise. Gut Radiendung ober Anfbewahrung ber uns für biefe Aubeit gagebenden, nicht bermenbeten Einsendungen fam fich die Rebattion nicht einlasten.

berwendeten Einsendungen fam Ach die Rebattion nicht einkaffen.)

\* In leiter Zeit waren die oberen Räume des Kurhaufes wiederholt nicht warm genug, heute, Dienstag, wo
es draußen noch kälter geworden ift, waren nach 10 Uhr früh
im Leszimmer nur 10 Grad Reaumur, eine ganz undehogliche Temperatur. — Ebenso undehaglich war es am Sonniagabend
im Spielzimmer, das übrigens viel zu klein und zu enge für die Spieler ift, während die daran liegenden Konversationssale meistens leer sind. Wenn im alten Anthause die Jimmer schliche geheizt waren, entschuldigte man es setzt damit, daß die Osen ichlecht wären, jest ist Dampsbeizung. Voran liegt es denn jest, daß die oberen Räume nicht warm genug sind?

\* Daß das Einaesandt über die Erbreiterung der

\* Daß das Eingelandt über die Erbreiterung der Rikolassirahe in der Morgen-Ausgabe vom 15. d. M. nicht nach den Bunichen des Deren Einsenders Sch. sei, war bekannt. Der Zwed meines Arikels ist vollftändig erreicht nich hiermit für mich Schuß in dieser Sache.

Der Zwed meines Ariffels ist vollständig erreigt und hiermit für mich Schluß in dieser Sache.

\* Bie sich die neue Bau polize i-Berardnung auch schon an ft äd tischen Bundligen Benderfbar macht, beweist die Berkeigerung am Zieienring und an der Vaterlooftraße. Auf der ersten Bersteigerung wurde kaum ein Gebot eingelegt, bei der am 15. d. M. wurde anch noch keine Tage erzielt, obgleich städtischerseits die Straßenausbaukoken und die übernormale Grundarbeit der Stadtschles aur Last fällt, wobei die Stadt nicht weniger als 40 000 M. Verluste dat. Warum dat man die Zieienschule nicht an vier Straßen gelegt, zumal Platz und Naum vorhanden sind. Hätte man die Waterlooftraße 30 die 35 Meter mehr nach oben gelegt, dann wäre dies der Fall gewesen, und der jezt vorhandene Schulhof ätte um die Hälte vergrößert werden sonnen, der sich ja letzt schon bei der keinen Klassenahl salt als zu klein erweiß, wenn die Asassen, und dann branchten Lehrer und Schüler nicht in die Hinterlassaden der jezt nung vorhanden, und dann branchten Lehrer und Schüler nicht in die Dinterlassaden der jezt neu gebauten Schuler au sehen, wo Klosett, Küchen und ausgelegte Beiten sich besinden. Die Plähe hätten überdies 2 Jahre früher versaust werden können und nicht mit solch großen Verlaust werden können wie Besor man zu einem Rendan schreitet und einen Mißtand ihasst auf ewig. Vürden sich der Stelle und einen Mißtand ihasst auf ewig. Vürden sich der Etaleten das einerzahler.

#### Briefkalten.

R. G. Bas die Billette toften, erfahren Sie an bem Gifen-

### Handelsteil.

Deutschlands Reichsbank-Ausweis. Trotz der Diskont-erhöhung auf 6 Proz. in vergangener Woche hat der gestrige veröffentlichte Ausweis für den 15. d. M. nur eine recht mäßige Kröftigung erfahren, so daß er hinter dem Umfang der letztvergangenen Jahre wesentlich zurücksteht. Der Wechselbestand hat sich um 20.37 Millionen Mark erhöht gegen 15.80 Millionen vor einem Jahr. Die diesmalige Steigerung des Lombards von 4.96 Millionen Mark ist nur wenig höher als im Vorjahr. Die Diskonterhöhung hat insofern ihre Wirkung getan, als es dem Institut möglich war, seinen Metallbestand um 30.94 Millionen (1904: 23.98 Millionen) zu erhöhen. Ein Betrag, der in der Hauptsache aus Rußland gekommen sein dürfte. Auf weitere Goldzufuhr wird gerechnet werden können, denn die Position "sonstiger Aktiva", welche die Vorschüsse auf Goldimporte enthält, hat sich um 10.11 Millionen Mark vermehrt. Der Effektenbestand ist durch Übernahme weiterer 7.89 Millionen Mark Schatzscheine auf 163.51 Millionen gestiegen. An Depositen sind dem Institut 54.80 Millionen Mark zugeflossen, d. i. 80.22 Millionen Mark weniger als vor 1 Jahr. Der Notenumlauf, der in der vorigen Woche um 33,33 Millionen Mark zurückging, hat sich wieder um 25,22 Millionen Mark erhöht (1904: 0,30 Millionen Zunahme). Die Notenreserve stieg von 41.48 Millionen Mark auf 54.13 Millionen Mark, womit sie nunmehr rund 200 Millionen Mark geringer ist als vor einem Jahr.

Die Notendeckung wuchs von 65.71 auf 66.71 Proz. Geheimnisvolle Goldsendungen. Man kann sich bis jetzt noch kein rechtes Bild machen, wie es sich denn eigentlich mit der geheimnisvollen Goldsendung von 30 Millionen Mark verhalt, die von Petersburg aus an die Deutsche Reichsbank gegangen ist. Es wird geglaubt, daß die russische Regierung die Goldvorräte der Staatsbank in Anspruch nimmt, um die Schatzwechsel einzulösen. Nicht unwahrscheinlich wäre schließlich auch, daß die Finanzverwaltung es für angebracht erachtet, daß der Goldvorrat bei der Reichsbank niedergelegt wird, da er da besser aufgehoben ist als in Petersburg. Um so mehr, als auch durch eine Deponierung des Goldes im Ausland für die Kapitalisten eine gewisse Beruhigung gegeben wäre. Wird doch öfters bezweiselt, daß der Goldvorrat der russischen Staatsbank tatsächlich so hoch ist, als er in den offiziellen Ausweisen

bezeichnet steht. Russische Finanzen. An der gestrigen Börse sind Russen erst ziemlich wesentlich in die Höhe gegangen, obwohl die Nachrichten aus den baltischen Provinzen nach wie vor ziemlich trostlos waren. Später trat freilich wieder eine bedeutende Abschwächung ein. Als Ursache der anfänglichen Aufwärtsbewegung wurde angegeben, daß ein internationales Konsortium

der russischen Regierung angeblich einen großen Vorschuß eingeräumt habe, woraus in erster Linie die vom Februar bis Mai verfallenden russischen Schatzwechsel, soweit sie außerhalb des Konsortiums umlaufen und soweit dafür nicht schon Mittel bereit stehen, zurückgezahlt werden sollen. Diese Gerüchte begegneten mancherlei Zweifeln, aber sie verfehlten, wie gesagt; hre Wirkung wenigstens vorübergehend nicht,

Deutsche Togo-Gesellschaft, Berlin. Diese Gesellschaft hålt am 8. Januar eine außerordentliche Generalversammlung ab in welcher die Frist verlängert werden soll, innerhalb welchet das Grundkapital bis zum Betrage von 1 Million Mark erhöht werden kann. Es sind vorerst 2 Jahre in Aussicht genommen.

Über die Zukunft der Kali-Industrie. Generaldirektor Graesner vom Kalisyndikat hat sich jüngst über die Zukunft der Industrie ziemlich pessimistisch ausgesprochen, doch werden seine Ansichten in leitenden Kreisen nicht allgemein geteilt. Herr Graesner äußerte in der Sitzung des Vereins deutschei Chemiker in Hannover, daß nach den Jahren glänzender Konjunktur man sich nun auf eine Periode des Niedergangs in der Kali-Industrie gefaßt machen müsse. Diese Auslassungen sollen aber den Zweck haben, so meint der "Finanzherold", die Konkurrenz nach Möglichkeit einzudämmen und das Publikum vor immer weiteren Gründungen zu warnen. Trotz des Rückganges in der Versandziffer wird das Kalisyndikat aller Voraus-sicht nach in der Lage sein, jährlich 4 bis 5 neue Werke aufzunehmen, ohne die bisherigen Mitglieder des Syndikats zu schädigen. Bessere Zeiten werden schon für nächstes Jahr erwartet, wenn mit der erneuten Propaganda des Syndikats auch billigere Geldsätze und Klärung der politischen Situation ein-treten. Über die Festsetzung von Zöllen sind noch keine weiteren Verhandlungen geführt worden, doch glaubt man diese Frage nicht als schwerwiegend erachten zu sollen.

Georgs-Marien Bergwerks- und Hüttenverein. In der der Gesellschaft gehörigen Steinkohlenzeche Werne ist ein großer Brand entstanden, der bedeutende Verheerungen anrichtete. Das schlimmste dabei ist, daß ein Förderungsausfall eintreten wird, dessen Ende vorderhand noch nicht abzusehen ist. Es gilt also jetzt nicht nur, die bereits in Angriff genommene zweite Tiefbausohle, sondern eine dritte abzuteufen, um auf diese Weise in absehbarer Frist möglichst viel neue Angriffspunkte für den Abbau zu erhalten. Bis der bisherige Stand der Förderung wieder erreicht werden kann, dürften noch Jahre hingeben und so lange wird die Zeche dem Georgs-Marienverein keine Erträg-nisse bringen. Die Verwaltung hofft, die jetzt eingetretenen Verluste im Laufe der Zeit wieder wettmachen und auf die Dauer den Aktionären regelmäßige Erträgnisse ihres Kapitals vermitteln zu können.

Warenkommissionsbank in Hamburg. Zum ersten Mal seit dem 15jährigen Bestehen hat dieses Institut mit Verlust gearbeitet, zu dessen Deckung ein Teil der in früheren Jahren gemachten Rückstellungen in Anspruch genommen wurde, Eine Dividende gelangt diesmal nicht zur Verteilung. Das Institut schiebt die Ursache des schlechten Resultats, zum Teil wenigstens, auf die wilde Zuckerspekulation. Die Aussichten für das neubegonnene Geschäftsjahr sind insofern nicht ungünstig, als begründete Hoffnungen bestehen, daß nach der übermäßigen Depression des Zuckergeschäftes in den letzten 9 Monaten und nach Ausscheiden der ungesunden Pariser Elemente wieder ein kräftiger Aufschwung des Geschäfts stattfindet, der der Bank Gelegenheit hieten sollte, ihre Tätigkeit in der früher gewohnten nutzbringenden Weise zur Geltung zu

Kleine Finanzchronik. Die Teutonia, Misburger Portland-Zementwerke in Hannover, wird voraussichtlich 12 Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahr zahlen. - Es wird gemeldet. daß die Dresdener Bank Herrn Max Fähndrich, bisher Prokurist der Madrider Firma Guillermo-Vogel u. Cie., am 1. Januar n. J. in Madrid ein Bankgeschäft errichtet, bei dem neben anderen die Dresdener Bank kommanditarisch sich beteiligt, Generalversammlung des Elephantenbräu vorm. L. Rühl in Worms genehmigte die Dividende von 6 Proz. wie im Vorjahr. - Der Mansfelder Kupferpreis wurde weiter um 3 M. auf 173 bis 176 M. pro Doppelzentner erhöht.

Geschäftliches.

# Bioson

Arzt und den Kranken

indem es durch seine eigenartige Zusammenseyung blutbildend wirft und hierdurch in hervorragender Weise die Kräfte bebt und weiterem Krästeverfall vordeugt.

Bioson ist erhältlich in Apothesen, Orogerien 2c., Bersands Depot in Wiesdaden: Hoselbothese, das halbe KilosPacket zu drei Mark: mit Bouillonertract oder mit Cacao, ersteres zur Suppensbereitung, letzeres als Worgengerräns. Man verlange vom Violonswert Bensheim die Broschüre mit den Berichten über die von den Vrosessionen, Nerzten und in Kransendürern 2c. erzielten Erfolge.



1752 Cth 116a)

Hoff, Sr. Maj. des J. F. Schwarzlose Söhne, Kalsers u. Königs, Parfumeriefabrik, Berlin, empfehlen zum Weihnachtsfeste:

Electa Muguet. Einziges Maiglöckehesparfum, welches den köstlichen, natürlichen Duft der frischen Blume unerreicht wiedergiebt. Fl. Mk. 3.50; im eleganten Carton Mk. 4.00.

Syringa Violetta. Hochfeines, decentes Bouquet des frischen, belebenden Fliederduttes und des lieblich-zarten Wohlgeruches der Veilchenblüthe Fl. Mk. 2.00, 3.00; im e'eganten Carton Mk. 3.00 etc.

Hohenzollern-Veilchen.

FL Mk. 1.00, 1.50 etc.

Beliebtester Veilchenduft bekannte, wohlfeile Marke.
(Ba. 27-39) F 140 Fl. Mk. 1.00, 1.50 etc.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten, fomic 2 Conderbeilagen für die Stadtauflage.

Beitung: 28. Schulte vem Britt.

Berantwortlicher Reboltene für Bolitif und Sanbel: A. Woeglich; für bas Jeuifteton: J Raisler; für ben übrigen Teil: E. Rötherbt; für die Anzeigen und Bieligmen: D. Dornauf; lämtlich in Wiesbaben. Brud und Berleg ber 2. Schelleinbergichen Dop-Bachbenderei in Miesbaben.

# Maison Oettinger & Co.,

Morgen-Ansgabe, 1. flatt.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin Margerita von Italien,

Wiesbaden \* Langgasse 37.

# Wegen vorgerückter Saison

sämmtliche Confection bedeutend unter Preis.

# grosser Posten Blusen

zu und unter Einkauf.

Nur letzte Anfertigung nach Maass. Neuheiten!

Eröffnet Herbst 1905.

Pariser, Wiener == Modelle. ==

# 211s praftische

empfeble Zabatspfeifen in jeber Breislage, Cigarrenfpitjen in Bernitein, Meerichaum und Beichiel, Spazierflode, neueste Muster, Tabate und Eigarren, lettere in schönen Beihnachts-Badungen à 100, 50 und 25 Stud.

Georg Zollinger, Dredistermeifter (alteftes Gefmaft am Plate),

Schwalbacherfir. 25. NB. Das Montiren von Silber- und Golbgriffen, iowie alle Reparaturen in einigen Stunden bei billigfter Berechnung,

womit man als Beihnachts. Beichent Ghre einlegen fann, fauft man am billigften und beften beim

man am billigsten und besten beim Berfertger selbst. Mur weiches, dehnbares Leder, saubere Naht, fadeltofer Sig. Garantie für ledes Paar. Umtausch nach den Feiertagen gestattet. Ferner empfehle mein colosiales Lager in Hofenträgern aller Art, hüten, Regenschutem, abarte Reuheiten in Cravatten, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Portes monnaies ic. zu außergewöhnlich billigen Weihnachts-Preisen.

Fritz Strensch, Rirdigaffe 37, gegenüber b. Faulbrunnenftr.

Seiknadstsklänge.

Feinste Brillant-Glaskugeln per Carton 26, 28, 88, 50 Bf. 24, 15 und 12 Stud im Carton, Prima Banmkergen, per Carion 35 Bf.

Tichterhalter per Dyb. 18 Bf., 25 Bf. und 65 Bf.

Chriftbaumftander mit mufie, 2 Stude fpielenb.

Christbaumständer in Gifen 50 Bf., Mt. 1.—, 1.50, 2.—,

Berner empiehle in großer Auswahl: Lameita, Lamettaballe, Lametta. Sterne, Lametta. Guirlanden, Schneefloden, Chrifts

Christbaumgeläute Garnitur 3 Glocken 50 Bf. Neu!

Rirdigaffe 48. -Größtes und feinftes Spielwaren . Befchäft am Plate.

(6)

gefüttert und gut verarbeitet bekommen Sie zu Mark Mark Mark 50 nur bei der Firma

Hauptgeschäft Oranienstr. 12, Filiale Hellmundstr. 43.





Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts. Alte bestempfohlene Firma. Gegründet 1863.

6 Mühlgasse 6,

neben der Kgl. Wilhelms-Heilanstalt (Ecke Goldgasse - Häfnergasse - Mühlgasse).

Reichhaltiges Lager in Uhren jeder Art.

Nur gediegene solide Fabrikate. Billige Preise.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung



zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Rathenower Brillen und Pincenez, Baromeier, Operneläser, Feldstecher, Prismengiäser, Thermometer, Lorenetten, Compasse, Reisszeuge, Loupen, Lesegläser, Stereoscope und Bilder u. s. w.

Elektrische Taschenlampen u. Ersatzbatterien.

I. Rathenower optisches Special-Institut Herm. Thiedge,

Languasse 54. Optiker aus Rathonow. Languasse 54. NR. Für alle Gegenstände wird volte Garantie

# Wieshadener Möbel u. Innendekoration

nur Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz. Gegründet 1872. Eigene Werkstätten.

🚃 in 14 Schaufenstern. 👄

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. Fahrstuhlverbindung. Musterzimmer.

Hervorragende Auswahl in modernen Kleinmöbeln, zu Weihnachts-Geschenken geeignet, als:

Neuhelten in Club- u. anderen Fauteuils in allen Lederarten u. sonst. Bezügen. Rauch- und Spieltische, Theetische. Theewagen, Theeschränke, Vitrinen und Salztische.

Salon-, Servier- und Fantasietische. Büsten- und Palmständer, Säulen. Staffeleien, Paravents, Etagèren. Hausapotheken, Cigarren-u. Liqueurschr. Damen- und Herren-Schreibtische. Bücherschränke und Truhen. Büffets, Credenzschränke. Polstergarnituren, Ottomanen m. Decken in alien Preislagen. Flurgarderoben, Frisiertoiletten.

Drehetagèren, Schreibsessel. Ballustraden u. Sitzmöbel Arrangements. Alle Arten Salonstühle, Fauteuils etc.

Gardinen - Dekorationen - Teppiche. Muster-Ausstellung moderner Büreau-Möbel.

Alleinvertretung der Firms Finkenrath Söhne, Barmen,

Specialität: Selbstöffner in Büreau-Möbeln, Concurrenzios in Form, Gediegenheit und Preislage. Vollständig staubdicht.

Man verlange Katalog. Aufträge für Anfertigungen möglichst frühzeitig erbeten. Prima Referenzen. Langjährige Garantie.



# Ilhnon

in grösster Auswahl zu hier noch nicht gekannten billigen Preisen empfiehlt

Stöcker, Uhrmacher, 52 Webergasse 52.

werd dann tuerd

benu

feine

und

dami unte

daß Bür

Mittwoch, 20. Dezember 1905.

empfehle zu bedeutend ermässigten Preisen: Glacé-Handschuhe Paar 1.50, 2 Mk., 2.25, 2.75, 3 Mk. Glace-Handschuhe, feinstes Ziegenleder, Paar 3.50, 3 Paar 10 Mk. Ball- und Gesellschafts-Handschuhe, Juchten- und Venezianische Handschuhe, Krimmer-, Ringwood-, Leder-Imitation-Handschuhe,

Wildleder-, Reit-, Fahr- und Militär-Handschuhe, Glace, gefüttert, in allen Preislagen,

Minder-Glace, mit und ohne Futter, in allen Grössen, Cravatten, aparte Neuheiten, in den neusten Mustern u. Façons, Kragenschoner, Hemden, Kragen, Manschetten, Prof. Jäger-

Wäsche, Portemonnaies, Taschentücher, Neueste Leder- und Perltaschen, Ledergürtel, Gummi-und Gold-Gürtel.

17 Langgasse 17. U.J. SEMMIII, Handschuh-Geschäft. Schöne Handschuh-Cartons gratis.

tändig zu räumen Um volls Ausverkauf sammt

extra Seiden-Reste äthigen Die noch vorr

# Jest-Geschenke

Damen u. Kinder.

Damen, gestrickt, schwarz, Wolle platt., Paar 46, 75, 95 Pf. Damen, schwarz Cachemir, reine Wolle, engl. lang, 95 Pf., 1.25 1.45 Damen-Strumpf "Prinzess of May" . . . . . . . . . . . . . . . . . 3 Paar 3.00 nicht einlaufend.

Kinder-Strümpfe, patent gestrickt, schwarz, Wolle

Paar 25, 30, 35, 40 bis 70 Pf.

# **Echte** Pariser Marabou-Boas

Naturfarb. u. schwarz, mit weissen Spitzen, 11.75 bis 48 Mk. Echte Straussfeder-Boas, 3-teilig, 2 Meter lang, silber- 10.85 Pelz- und echte Thybet-Boas . . . von 3.90 bis 35 Mk. Kinder-Garnituren . . . . . . . von 1. 10 bis 10. 50 Ball- II. Theater-Boas, letzte Neuheit, weiss/hellblau, weiss/rosa, weiss/lila, weiss/silber . . Feder-Boas, Chant. mit Marabou, ca. 2 Mtr. lang, alle Farb. 7.50 Ball- u. Theater-Tücher, Prachtvolle Sehr billig.

40, 65, 95, 1.25 1.75 2.25 etc.

Kaufhaus

Langgasse 34.

"Nein, er war es wirklich. Als ich das merkte, be-

"Und da jagte er dir, daß Raspary erft morgen

Wenn er nur nicht beabiichtigt, uns damit sicher zu

"Rein, nein. Diefer ift gang von unferer Gpur abge-

fommen. Es ift gelungen, Boris Merifchoff gu ermitteln.

Ein Kollege Kasparns ift unterwegs, um ihn zu ver-

nutte ich die Gelegenheit, um ihn auszuforichen."

Ja, oder frühestens beute abend."

\*\*\*\*\*\*\*\*\* Ginen Gebanten verfolgen - wie bezeichnend dies Bort! Bir eilen ibm nach, erhalden ibn, er entwindet fich uns, und die Jagd beginnt von neuem: Der Gieg bleibt gulebt bem Di. bon Ebner-Gidenbach.

(61. Fortjegung.)

## Schloß Bredow.

Ariminalroman von &. v. Schlieben=Reventlow.

Sie bereute jest den Borichlag des Bagabunden, weiter in ihrem Intereffe tätig au fein, abgewiesen gu haben. Er ware der rechte Mann gewesen, ihr jene Aufflarung zu verschaffen, wenn er nicht vielleicht schon felbit die Papiere gestohlen und sie nach Bredow gebracht batte, um fie ihr anzubieten.

Der Gedante, daß dies geschehen sein tonne, erfiillte fie mit Migmut. Er lag eigentlich ziemlich nabe. Benn aber diese Voraussehung gutraf, so war es ein Glüd, daß Gertrud fie begleitet hatte, denn der Bagabund fonnte sonft leicht auf die 3dee fommen, feine Beute jum Rauf anzubieten. Satte er sich doch bereits in abnlichem Sinne geaugert, wobei ihm freilich der für fie fo wünschenswerte Irrtum bezüglich der Person unterlaufen

Lag aber die Sadje fo, dann war ferner borausgufeten, daß der ichlaue Buriche fich darüber unterrichten werde, wohin die Domen sich begeben hatten, und daß er dann nach Retschin kommen und sie ausfindig machen werde. Jedenfalls aber konnte hierliber der gange Nachmittag bergeben, und fie hatte nur noch zwei Stunden Beit bis gum Mbgang des Buges, ben fie nur dann nicht benuten wollte, wenn fie gang fichere Ausfunft hatte, in den Befit ber Papiere gu gelangen.

Bielleicht konnte fie ingwischen von Miesko etwas ersahren. Es war ja möglich, daß zwischen dem Zeitpunkt, in welchem er ben Zettel an fie geschrieben hatte, und feiner Berhaftung, der Müllerfranz gurudgekommen war und ihm die Papiere fibergeben hatte. Gie waren vielleicht Miesto bei feiner Berhaftung abgenommen worden und befanden sich nun, da man ja hier ihre Wichtigkeit nicht ahnen konnte, im Gewahrsam der Polizei.

Durfte sie es wagen, sich an diese zu wenden? Mus denfelben Gründen, aus welchen fie nicht hatte Ju dem Miller gehen wollen, nämlich um Kasparps Berdacht nicht zu erweden oder zu vermehren, mußte fie dies unterlassen, es sei denn, daß sie die Aberzeugung gewann, daß tatfachlich die Papiere fich in der Berwahrung des Blirgermeisters befanden. Dann freilich war fie enthloffen, alles zu wagen, handelte es fich doch darum, die Freiheit, vielleicht das Leben gablreicher Genoffen durch Bernichtung des von Iwan Merifchoff abgefaßten Berichtes über die Tätigleit berfelben gu retten.

Mit einer Spannung, welche im Gespräch mit Frit Und Gertrub zu verbergen fie ihrer gangen Gewandtheit bedurfte, erwartete fie die Rudfehr Beters. Dieje erfolgte fpater, als fie gedacht hatte, erft eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges.

Unter einem Borwande ließ fie Frit und Gertrud im Speifesal bes Gasthofes jum goldenen Abler, in dem fie eingefehrt waren, jurud und ging mit dem Diener in ein unbesetztes Gastzimmer.

"Baft du die Papiere?" "Nein, aber ich weiß, wo fie find."

"2Bo?"

"In Bermahrung ber Polizei."

In der Tat?" Bang ficher.

.So muffen wir fie ichleunigft zu erlangen fuchen, wenn möglich noch vor Abgang des Zuges.

"Es hat nicht solche Eile. Kaspary kommt erst morgen

"Woher weißt du das?"

"Ich werde jogleich alles berichten. Ich ging nach ber Mühle und erfuhr bon einem por derielben Sade aufladenden Anecht, daß der Millerfrang gu Saufe und in seiner Kammer sei. Ich bat, ihn zu rusen, und gab dem Anechte dafür ein vaar Zigarren Der Bursche kam. Mit lag natürlich daran, ihn zu entfernen. Er wollte nict fort."

Warum nicht?" Er hatte Angit, daß man ihm wegen der Sache mit Micsto etwas anhaben konne. Denn diefer ift nicht, wie dat Gerücht fagte, wegen ber Gifenbahnangelegenheit berhaftet worden, fondern mir wegen einer Schlägerei mit bem Millerfrang. Gie maren über die Papiere in Streit geraten."

"Dieje hatte Miesto?" In. Er war mit ihnen bereits auf der Flucht nach Bredom zu, als ein Polizist aus dem Balbe bervorsprang

und ibn feitnabm. Mh, fo nabe icon waren wir dem Biele!"

3a. Um den Burichen los zu werden, deffen Ergablung mir feinen febr vertrauenswürdigen Eindrud madte, und um zu wiffen, ob nicht boch vielleicht bie Bapiere noch in ihrem Berfted feien, und er es mir nur nicht fagen wolle, weil er mir nicht gang traute, fagte ich ihm eine Belohnung von fünf Talern filr den Fall gu, daß er nach Bredow geben und dort Ihnen die Sache erzählen wolle."

Das war unvorsichtig. Wenn er nun im Schlos nach mir fragt?"

3d habe ihm gesagt, er folle im Birtshaus warten, bis ich ihn zu Ihnen hole.

"Das ift beffer. Er ging?"

Ja, nachbem ich ihm einen Taler Draufgelb gegeben hatte

"Und woher weißt du, daß Raspary erst morgen wiederfommen will?"

"Mis ich hierber gurudfomme, febe ich zu meinem Schreden in ber Schenfftube den Beamten figen, ber mit Raspary war." "Er ift bier."

"Ja." "Um und 311 beobachten, vielleicht im Falle unserer

Abreife uns zu verhaften."

"Beit entfernt. Auch er bemerfte mich und rief mich Ich ging zu ihm, um ihn nicht argwöhnisch zu maden. Er war ftart angetrunfen." Benn er fich nicht blog jo ftellte."

2578

machen, bis Staspary hier ift."

aurüdfomme?

haften."

"Das alles hat Kasparn telegraphiert?" "Ja. Der Beamte sagte mir auch, daß Kasparn gegen mich Berdacht gebabt habe und nicht weit davon entfernt gewesen sei, mich zu verhaften. Gegen mich hatte er feinen Berdacht?"

"And, aber nicht fo ftarf wie gegen mich."

"Ob nun diefer Mensch bich getäuscht hat ober nicht ich fann mich eines Migtrauens nicht erwehren. Aber gleichviel, felbft für ben Fall, daß Rasparn mit dem Rach. mittagszuge fommt, mußten wir uns der Bapiere zu bemächtigen suchen.

"Und das wird gar nicht ichwer halten", fagte ber Ruffe, der, wie die meiften feiner Landsleute, leicht aus cinem Extrem in das andere überging und jest cbenfo

zuversichtlich war, als vorher verzagt. "Meinst du?" fragte sie zweiselnd.

Miesto wird, wie der Beamte mir mitteilte, jeden falls heute noch entlassen werden."

"Und du meinft, daß man ihm die Papiere wieder

"Sicherlich." "Boraus ichließest bu bas?"

Er hat gu bem Burgermeifter, ber ihn verhaftete gejagt, daß er dieje Papiere Fraulein Gertrud überbringen folle."

Statt dessen bringt er sie dann mir." "Das glaube ich nicht. Der Beamte sagte, Miesto jest, nachdem ihm feine Saft einen fo beilfamen Schreden eingejagt habe, ficher Bort halten werbe. 3ch glaube auch, bag feine Furcht vor dem Gefängnis jest

größer ift als die bor dem Leutnant." Co mußte man ihm die Papiere abjagen?"

"Das ift das Einfachfte."

28ann wird die Entlaffung ftattfinden?" Noch im Laufe des Nachmittags, fo gegen fechs uhr.

Du mußt um diese Beit in der Rabe des Gefang. Beißt du, wo es ift?" niffes fein.

Noch nicht, aber das ift leicht zu erfahren."

Du folgit ihm dann. Er wird wahrscheinlich durch ben Balb geben. Unterwegs nimmft bu ibm die Bapiere ab und fehrst hierher gurud."

"Und wenn er bann Lärm macht?"

Stede ihm einen Knebel in den Mund und binde ihn an einen Baum.

"So foll er dort verhingern?"

Er wird ichon gefunden werden. 3m Notfall fann man ja morgen burch einen Brief angeben, wo er gu

"Gin folder Brief fonnte aber auf unfere Sput (Fortfenung folgt.)



# Weinhandlung Eduard

deutscher und ausländischer Weine.

Den besten v. billigsten gebrannten Kaffee Carl Schlick, Kirchgasse

# Rasiermitel asiermit

hassermesser

à 1.00, 2.00, 2.25, 3.50, 4.00, 5.00 Mk.
Rasier-Apparate, deutscher . à 3.25 ,
Rasier-Apparate, amerikan. (NewGem u. Staar-Safety). Mit diesen
äußerst prakt. Apparaten kann
sich leder oher Belischtung von sich Jeder ohne Betürchtung vor eine Verletzung u. ohne vorhorige Ubung sof. selbstrasier. St. 7.50 u. 8,00 " Dieselben in Etuls mir 1 u, mehreren bis 7 Ersatz-Messern v. 14, 0 bis 40,00 " Schlelfmaschine, amerikanische, mit 

der Streichflächen . . . . 0.50

Rasierpinsel à 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.75, 2.00, 3.75 Mk. Rasierbecher . à 0.75, 1.25, 8.00, 5.50 " Rasierselfe in viereckigen Stücken à 0.25 und 0.50

Rasierselfen | runden Stangen | à 0.75, 1.00 und 1.25 0,50

Glas . . . . von 2.75 l Rasier-Ständer und Garnituren

von 4.00 bis 38,00 empfiehlt

## Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikan., deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sümtl. Toilette-Artikel.

(Park-Hotel.) Wiesbaden withelmstrasse 30. Fernsprecher Nr. 3007.

Frankfurt a. M., Maiserstrasse 1.



Gur unferen biesjahrigen

## Weihnachts=Verkanf haben wir auf nabegu

jämtliche Schuhwaren

# s = Ermäkigung

eintreten laffen, bie am beutlichften aus unferen Auslagen in ben Schaufenftern Marftitrage, Gife Grabenftrage, fenntlich wird. Bir nehmen auf Bunich gerne jebes Baar aus ben Grtern beraus.

218 befonbere praftifche Beibnachtsgefchente empfehlen wir

bie feineren Damen- und herren . Stiefel, Die wir als Spezialität für 8,50 bieten, noch nicht gefeben, follte bor Beibnachten unfere Auswahl, bie wir biefen Monat barin bieten, wenigstens in ben Genftern benchten.



Rachf., Schuhwarenlager, Marktarage.

Lanbiage-Solz.

Lager in amerik. Schuhen. Sols für Kerbichniss n. Brandmalerei zu billigsten Aufträge nach Maass, 3517

dia.

bermal

henn

auf be

obert

Ado

meifth

lich als: ichre Spid unb ein School unb Lind

11

Beb

ilt

8717

Gelegenheitskäufel

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Mittwody, 20. Dezember 1905.

ericeint allabendlich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Anzeige gelangen.

Die Mbend Musgabe Des Arbeitsmartts foftet & Bfennig

Tagouber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme Arbeitsmarfts in ben Schalter Räumen geftattet,

Bei fchriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fic, teine Original. Beugniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original-Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gemahr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt morben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

weibliche Versonen, die Stellung finden.

Jungeres Franlein, welches ftenos Jungeres Bullleln, graphieren taum, f. biefiges Buro 3. 2. Januar ob. früher ges. Schriftl. Off. m. Gehaltsauspr. erb. unter M. 315 an den Tagbl.-Berlag.

Diicht. Rleidermacherin für fof. ob. gleich nach Weihnachten gefucht Abelbeibftr. 47, Gartenb.

Shubbranche. Tüchtige Berfäuferin per fofort gefucht.

Conrad Tad & Cie., Martifirage 10.

Modes.

Erste Arbeiterinnen, Zweite Arbeiterinnen, Lehrmädchen

sucht P. Peaucellier, Marktstrasse. Wlodes.

3meite Arbeiterinnen gefucht. Leopold Emmelhaing, Wilhelmftr. 32.

Sine Rodin für Canatorium, Saus-und ju eing. Dame (30-35 Mt.), Zimmermabdien, Mileinmadden, Berricatistodinnen nach bier n. auswarts, Sauss und Ruchenmadden. Beitere freie Bermittlung.

Stellenbürean Monopol,

Frau Withelmine Frangen,

Bebergaffe 39, 1, Eelefon 8396. Stellen-Bermittlerin, Gde Saalgaffe,

Suche Rochinnen und Sausmadden, welche ichneibern tonnen. Fran Abelina Baumann, Stellenbermittlerin, Faulbrunnenstraße 8, 1. Tücktiges zuverl. sauberes Madden für fleinen Haushalt fofort gesucht. Angenehme Stelle. Gneisenaustraße 27, B. G. Aunberger. Wäddien für Alles sofort gesucht Friedrichstraße 32, 1. Gefucht

gum 1. ober 15. Jan. 1906 in herrichaftl. Sauebalt ein tüchtiges Mädchen,

erfahren in ber seinen, wie einsachen Küche, Baden und Einmachen. Selbiges muß das Meintgen der Küche und dagu gehörige Käumlichseiten allein besorgen. Gute Zeugnisse bon Detrsschaftshäusern verlangt. Erinche Angabe von Alter, Religion u. Gehaltsanspr. unter Chiffre D. 317 in dem Tagdl. Berlag zu binterlegen.
Br. 1. Januar 1 ordenst. Mädch. ges. Reroftr. 39. Gin braves Dieustmädchen zum 1. Januar gesucht Selenenbrage 3. Karterre.

Ein Madden für Ruche und fleine Familie gef. Friedrichftr. 41, Bart. I.

gefucht Selenenstraße 3, Barterre.

Tüchtiges fauberes Dadden gum 1, Jan.

gegen guten Lohn ges. F. Hausmann Racht., Große Burgstraße 3, Laden. Ein Mädchen für Hausarbeit auf 1. Januar gesucht. Kood, Walramstr. 20. Ein junges Mädchen für jede Hausarbeit sosort gesucht Elisabethenstraße 7.

gefucht Glifabethenftraße 7. Br. Madch. fot, gel. R. Webergaffe 50 b. Weber. Anftanbiges Madchen für haus u. Küchensarbeit gefucht Luifenftraße 37.

Stellen-Nachweis Delaspeestr. 1

fucht j. Sausmäbchen für gleich ob. fpater, auch Aushilfe. Frau Marte Mittelftabt, Stellenbermittlerin. Suche Alleins, Hands, Zimmers u. Kindermabchen für g. Stellen b. h. Lohn. Fran Anna Miller, Stellenbermittlerin, Sedanftr. 1, Ede Walramftr.

0**00000000000000**00

Suche für beffere biefige, sowie aus-wärtige Familien abrette, mit guten Zeug-nissen bersebene Mabchen, welche im Kochen bewanbert, als Alleinmabden; ferner Sans-und Sotel-Bimmermabden. Biesbabens alteftes u. Saupt=Placirungsbureau von Carl Grunberg, Stellen-Bermittler, Rheinifches Stellen-Bureau, 17 Golds gaffe 17, B. Telephon 434.

000000000000000 Reinliche Monatsfrau für Morgens und Rads-mittags 3. 1. Jan. gesucht Jahnstraße 40, 2. Monatsfrau, 3ub., ges. Bhilippsbergstr. 33, B. r. Reinl. Monatsfrau ges. Ablerstraße 31, Stb. R.

Monatofran fofort gafnergaffe 18. Sauberes Monatsmadden gef. Jahnftr. 38, 1.

Sauberes befferes Morgenmabchen f. Sausarbeit gefucht Rabelleuftr. 29. Lucht. Maden tagsüber gef. Bulowftr. 11, 3.

Weibliche Versonen, die Stellung Indien.

Ich suche für mein Dtadden für 1. ober Mitte Januar Stelle, ba ich meinen Haushalt schließe. Dasselbe hat als Alleinmädchen selbstständig gefocht. Gute Em-prehlungen vorhanden, humboldistraße 9. 2. I. Bittwe such Stellung als Haus-

nälterin bei Dame oder älterem Serru. Offerten unter M. 816 an ben Lagbl. Berlag. Empfehle Köchin, Stüge, Jungfer, Alleins, Hands, Bimmers u. Kiichenmädchen. Frau Marie Harz, Stellenbermitterin, Langaaffe 13.
Berfecte Köchin sucht Aushülfsst. Köberstr. 14, 2.

Stellen-Nachweis Delaspeeftr. 1. empfohl Rochfrauen fud. f. d. Feiertage Be-gaftigung. Frau Marie Mittelfiadt,

fdjäftigung. Stellenvermittlerin. Tücht, nette Mabchen empf. als Alleins, Saus- u. Zimmerm, mit pr. jähr. Att. Fr. Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sebanftr. 2, Gde Walramftr. Empfehle ein Alleinmädchen mit 8-jährigem Bengnifs. Fran Adelina Baumann, Stellens Bermittlerin, Faulbrunenftraße 8, 1. Alleinfteb. Fran f. Aushulfstielle. Rheinftr. 99, 4.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bantedmifer gejucht

auf das Bürean eines Bau- u. Maurergeschäfts in Darmstadt per 1. Marz ober früher. Mehr-jährige praftische Erfahrung auf der Baustelle im Beranschlagen und Abrechnen, einsache ftatische Berechnungen, sowie Kenntniß ber boppelten Buchführung verlangt. Angebote mit Bengnigabichriften, Gehaltsaniprüchen 2c. unt. No. 2587 an Saafenftein & Bogler 21.. B., Darmftadt.

Junger redegewandter Dann für Begir Biesbaden zum Besuch unserer Privatfundschaft gesucht. Borzustellen bei deren Fuhr Mittwoch Nachmittag von 3—5 libr, Restaurant zur Bost. Tückt. Tapezirergeh. iof. ges. Schwalbacherstr. 37. Einf. sieß. Mann, am liebst. Schreiner, in dan. Stelle sof. gesucht Wilbelmstroße 54. Bistor. Bum fofortigen Gintritt fuchen einen verheirateten

Mann als Sausmeister und Bader. Sands werter werben bevorzugt. Bilheim Gaffer & Co., Friedrichftr. 40.

Grünberg's

Rheinifches Stellen : Barean, Biesbadene alteftes und Saupt-Placirunge-Bureau, 17 Goldgaffe 17, B., Telefon 434,

felbstffanbige keindendes im Alter 11cht felbstffanbige keindendes im Alter von 22—30 J., für Hotels zum 1. Febr. u. 1. März, Hotelhausdiener mit guten langjähr. Zeugnissen z. 1. Januar u. 1. Februar, jüngere Biertellner für sofort, sowie zwei Kellnerledtlinge. Carl Grünberg, Stellendermittler.

OFFERER PART PROPERTY Bilbelmine Franten, Stellen Bureau Bonopol, Webergaffe 39, 1.
Junger Dausburiche gefucht Zietenring 6.
Junger Dausburiche gejucht Luffenftraße 87.
Ruticher für Rummer, fowie Stallburiche for

fort gesucht Abelbeibftrage 9. Landwirthich, Tagl. gel. Schwalbacherftr. 89, Sth.

Männliche Versonen, die Stellung fudjen.

Tücht. Buchhalter u. Korrelpondeni

engl. u. frang.), Stenograph u. Majdinenidreib, vielseitig erfahren, reprajentabel m. best Referens fuct Stellung per 1. Januar. Offerten sub fucht Stellung per 1. Januar. Offer.

Buchhalterstelle

fucht j. Mann, 28 Jahre a., m. langiahr. Bureaupraxis. Guchender ift m. d. doppamerit. u. italien. Bucht. wohlbertrauk bilangfahig, tüchtiger Correspondent is Stenograph. Gute Zengn. u. Referenden. Off. erb. u. F. BII a. d. Tagbl. B.

Sg. Walli, 21 3. alt, i. 101, od. iv. Stellbeiter aber sonft. Bertrauenste. Caution bis Mf. 1000 fann sosort gest. werden. Offert, unt. E. 827 an den Tagbl.-Berlag erbeten. Berb. M., kaufm. ausgeb., i. St. als Lagerarb. Büreaud., Bortier od. gleicht. welcher Br. Offunter G. 327 an den Tagbl.-Berlag.

Buberl. fl. Arbeiter such dauernde Beschäftig. Rab. Bismardring 38, oth. B. r., 12—2.

Bur Entgegennahme von Gaben hat fich folgendes Damen-Romitee gebilbet: Entgegennahme von Gaben hat sich folgendes Damen-Komitee gebildet:
Frl. C. v. Arnoldi, Fran Brof. Forgmann, Freisran v. Jungern,
Frl. Cibach, Frl. M. Flach, Fr. Sch.-Rat Fresenins, Frl. Frike,
Fran Dr. Gesert, Frl. M. u. A. Goek, Fran Oberst Graeser,
Frl. Großmann, Excellenz Freisran v. Hadeln, Fran v. Jagen,
Fran Oberstleut. v. Jeemskerch, Fran Bürgermeister Jek, Frl. Keim,
Fran Major Kolk, Fran Landeshauptmann Krekel, Frl. Laux, Frl.
C. v. Langen, Fran Geh. Sanitätsrat Pfeiser, Frl. E. v. Roefter,
Frl. Vigelius, Fran Oberstleut. Wilhelmi, Freistl. v. Vinkingerode,
Fran Dr. Riemsten. Frau Dr. Biemffen.

Bablitellen befinden fich weiter bei C. Acher, Marttplat, W. Erkel, Bilhelm-ftrage 54, C. Sers, Große Burgftraße 16, W. Berger, Barenftraße 2, und im Tagbl. - Verlag.



Pelz-Jaquettes Pelz-Stolas Pelz-Colliers

nur Neuheiten dieser Saison, werden von heute an mit 20 Prozent Nachlass ausverkauft.

> S. Hamburger, Langgasse 11.

Streng reeff!

Binigfte Breife!

Streng reen!

Weihnachts=Geschent find

Offenbacher Lederwaaren,
als: Batentjäde aus prima Mindleber, Mauls, Staig und Baigtaschen, Kreuzbügelstaschen, Altens, Schreibs und Musikmappen, Briefs, Biste, Cigarrens und Sigarettenstaschen, Bortemonnates, Overngläser und Felbstecher Blaidhüllen, Blaidriemen und Schirmsutterale, Damen Dands, Umhänges und Rettentaschen in sehr modernen Farben und Fagons. Ferner Kaisertoffer für Oerren und Damen, Chissosier, Couds und Rundreitetoffer, Anges u. Faltensoffer, Damen-Hutsoffer z. taufen Gie am beften und billigften nur

Marktitr. 22, 1 Tr. "Rein Laden".

Bitte genau auf Strafe und Rummer zu achten!
B. Ramen auf Roffer, somie Berpadung und Transport gratis. Telebhon

Billigfte Breife! Streng reef! Binigfte Breifel

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

eine sofortige Stärkung. Tafel 25 u. 50 Pf. Kartons mit 10 u. 20 Täfelchen 30 u. 50 Pf. F 82

# Bersteigerung

3m Auftrage bes gerichtlich beftellten Concursbermalters perfteigere ich

hente Mittwoch, den 20. Dez., Morgens 101/2 Uhr, auf ber Bauftelle

Dogheimerstraße,

oberhalb der Braft'ichen Mildturanftalt, bie gur Concursmaffe bes Bauunternehmers Adolf Dormann gehörigen Baumaterialien,

1 Parthie eif. Trager, 1 Parthie Mufer, 1 Barthie Tragerunterlagen aus Candfteinen, I Baufen Badfteine, Blendfteine, I Sauf. gelofchten Ralt, I Sanfeu Rheinfies, 1 Saufen Manerfand und I Barthie Ifolirpappe,

meiftbietenb gegen Boargablung.

Bernh. Rosenau,

Auctionator und Taxator. 3 Martiplat 3. Telefon 8267. Telefon 3267,

> Apartes, praktisches, billiges Geschenk für jede Dame.

# Stopt-Apparat

echt orig. Amerik.

"Magic Weaver",

verstellbar, vielf, präm., z. sof. schnell.
Ausbessern resp. Anweben schadh.
Strümpfe, Leinenzeuge, Seiden etc. Blusen
in bunt od. einfarbig, von jed. Schulkinde
sof. ausführb. (Kein Nähmaschinenteil.)
Preis mit illustr. Anleitung und Probearb.
Mk. 3.—, regen Vorhers. v. Mk. 3.20 postfrei. Nachn. Mk. 3.45.

Nur bei:

Franz Schirg, Webergasse I (Hotel Nassau).

Günftigfte Raufgelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

bertaufe ich, um einige Lagerräume gantlich zu räumen, alle vorrättigen Möbel,
als: Büffets, Rußt.- u. Gicen-Derren- u. Damenidreibtische, amerit. Kollpu'ie, Berticows, Kleibers,
Sviegels und Bücherichränke, Balchlommoben,
Kachtische, Salongarnituren, einz. Sophas, Divans
und Ottomanen, alle Arten Tijche, Stühle, Spiegel,
eine große Angahl Bilder, als: Deigemälbe,
Etable u. Aupferstiche ze. in geschmaatvokee
Einkahnung eigener Fabrikation, Käh-,
Servirs, Bouern- und Ripptische, Banelbreiter
Schreib- und Klaviersessel, Etageren, Säulen,
Borplatzieletten z., sowie ganze Wohn-, Schlafund Speisesimmer-Einrichtungen, Salon- und
Kindeneinrichtungen

mit 15-25% Rabatt. Gebote ab, gang ohne Rudficht bes reellen Berthes.

Ph. Seibel, Bleichstr. 19,

Telefon 2712, Uteftes mobel . Gefchaft bes Beffends. Ausfiellungeraume:

Bleichftraße 7. Rheinftraße 89. Alle Bertaufofiellen find bente geoffnet. Anzündeholz, fein gespatten. Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.

liefern fret ins Saus Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei, Telephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 411. Die einzige, hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste

Heizung für das Einfamilienhaus,
Restaurants, Säle, Kirchen, Schulen, Geschäftslekale ist die verbesserte CentralLuftheizung, mit selbsttätiger Winter- und Sommer-Ventilation. "In kurzer Zeit mehr als
200 Anlagen geliefert, darunter viele für Aerzte." — Man verlange Prospect C. F127
Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Vachf. G. m. b. H.,
Frankfurt n. M., Hohenstaufenstr, 25.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit bringe meine Spezialitäten:

In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Auf sämtliche Artikel 10 /o Weihnachts-Rabatt!

Hotel Nassauer Hof. Ferdinand Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 48, Bitte meine Auslagen und Preise zu beachten.



(Fr. a. 1373) F 19







Bu den bevorftehenden feftagen! Größte Muswahl in

Geflüger

Bevor Sie Ihren Bedarf beden, mochte ich Sie gefälligft bitten, fich bei mir über bie Omalisät ber Bare zu überzeugen. Trot bem Aufichlag bes Geflügels ift ber Preis wie im Borjabre. Frift gefcoffene banrifde Safen, nur fdwerfte Baldhafen.

Schwere frifche Rententen. Safenragont Rebruden. Rehbug. Dohmiffie Rafauen. Diefige Balbfdnebfen. Birthuhner. Allerfeinfte Betterauer Ganfe. frangofifche Gnten. frangofifche Boularden. Truthabne, italienifce Rapaune. italienifche Tauben. hiefige Fritaffec Subner.

Made Sie nochmals barauf aufmertfam, bag bas Gelügel nur von prima Qualitat unb für jung, fleischig garantiert wirb. Bum Besuche labet freundlichst ein

Petri. Telephon 2671. Reroftraße 28. **國代 国政政** 国 国

Tifdlampen

Ampeln

Construction

Lampenhandlung.

Zu Fest-Geschenken empfehle in grosser Auswahl:

Importirte Havana - Cigarren,

Bremer u. Hamburger Cigarren in Kistchen von 25, 50 u. 100 Stück.

Sortimentskistchen

zu 50 u. 100 Stück im Preise v. 4-15 Mk,

('ignretten aus den ersten Fabriken in allen Packungen

und Preislagen.

Feinste Qualitäten. Reelle Preise. J. C. Roth, Wilhelmstrasso 64,

Rartens und Telcphon-Beftellungen werden prompt beforgt, bitte frühzeitig aufzugeben.



8

Lunres mit 6 Armen bon 25 bis 60 Mt.,

Groker Schuhverkauf Befannt für nur gute Bare u. billig.

Riquets Eiweiss-Schokolade zu haben in den bekannten Niederlagen.

Gin Boften eleganter Unterrode (Ge-legenbeitstauf), früherer Breis 6, 8, 10, 12, 14 Mt., jeht 3.50, 4, 5, 6, 7 Mt., circa 50 Dhb. Zafchentücher (gefäumt) 1.50 Mt., f. Atlastafchentücher 3 Mt.

Ca. 200 Augüge, füddentiche Baare (Ge-legenheitstaut), moderne Stoffe, tabellofer Sit, aus allererften Firmen, früherer Breis 30, 35, 40, 45, 50 Mt., jest 18, 20, 25, 30, 35 Mt. 100 Paletots, nur prima Baare, werden zu jedem annehmbaren Breis abgegeben.

Ca. 100 Unguge, nur gute Warre, in allen Großen, werden ju und unter Gins taufspreis vertauft.

Ca. 300 Angüge in allen Größen, früherer Breis 6, 8, 10, 12 Mt., jest 3.75, 4.50, 5, 6 Mt., einzelne Gofen, Jophen u. f. w. werden ju jedem annehmbaren Preis

Ansch. gefattet. Helle Verkaufsräume.

1 Stiege. Macefeite. Bud ab. d. Che (89 Abbitd.) 1.50 ML Ratg. f. Brant u. Ghel. Menichenfuftem 1.50 Geschil. d. Menichen bo. 1.50 diese 4 Bücher zus. nur 5.50 Mt. fret vorher eins. ob. Nachu. zu bez. burch 1.50

A. Günther. Berjandth miffenichaftlicher Bucher, Ruriofitaten in "Rachtlos" 7, Boft Sonebach (Begirt Caffel).

# Abbazia-Veilchen

von Elahn & Hasselbach, Bresden, herrlich, wie frisch gepfückte Veileben duftend, h Fl. 0.50, 1.—, 1.50, 2.50; Seife h 50 Pf. bei Backe & Esklony, Parf. u. Drov. (Da. 2029g) F 140

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die gahlreichen Rrangspenden bei dem Sinscheiden unferes lieben Gatten und Baters fprechen wir unfern herzlichften Dant aus. Familie Boedler.

Wiesbaden, 20. Dezember 1905.

# Danksagung.

Allen Denen, Die bei bem Tobe unferer unvergeflichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwagerin und Tante, ber

grau Johannette Dehwald, wwe.,

warme Teilnahme bewiefen, unfern herglichften Danf.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Wiesbaden, ben 19. Dezember 1905.

lekten Tagen

Mittwod, 20. Dezember 1905.

extra billige

Wiesbaden.

Marftftr. 14, am Schlofplat.

Wir verfaufen:

6 St. gute, Bett=Tücher ohne Rabt, 21/4 Meter lang, gu MI. 10.80

2 et. farbige Bett=Beginge mit & JEENCH 3u Mt. 5.60 6 Ct. weiße Riffen, 3 Mal gebogt,

2 et. Weiße Damast= Beguge, In Qual., Mt. 7.-1 Did. weiße Damaft . Sandinder, 120 Inna, 48 breit, 1/2 Dio. Ruchen-Sandtucher Dit. 1.10

3 feinfte Damait = Tiich= 311 Mf. 5.80

1 Dud. Damaft. Servietten Dif. 4 .-Salbwolle, 6 Meter Mf. 2.70 1 Mletd.

Loden, 6 Dieter Dit. 3.50 Damentud, 6 Deter Mt. 4.50

fdwars, 6 Meter Mt. 4.50

Satin: 1 iawarzes hodifeine Tuch=Mleid, Baare, ju Brautfleidern, 6 Deter Dit. 11.40 1 Drud-Rleid 6 Meter Mt. 1.50

1 Siamofen-Rieid, In, 6 Meter Mt. 3.-6 Meter Mt. 2.50 1 Belour-Rleid 2 extra breite Sausichurgen Mf. 1.40

1 halbwollener Rod 3 Deter Dl. 1.20 1 gefiridte Berren-TBefte 2 gute herren-Bemden, farbig, 2tf. 3.

6 St. weiße Damen-Bemden Mf. 4.80 3 Baar farbige Beintleider

3 St. weiße Racht-Jaden gu Dit. 3.50 6 St. weiße Biber-Bett-Tucher

2 St. pracht Bett=Coltern

3u Mt. 5.80 1 eleganter Regen-Schirm Il. 3 .-1 Belg-Collier, neu gugelegt, à DRf. 4.50 1/2 Dud. weiße Linon-Tafmentucher

3u Mt. -.75 . Dirb. Berren-Rragen Mt. 1,25 1 halbidiwerer Uebergieher Ml. 10 .-1 Binter-Mingug DR. 14.-1 28 inter-pofe

Mt. 3.75 1 Loden Joppe MIL 4.80 1 Rnaben-Unjug, blan Chebiot, 2.50

3,20 Stoff ju einem Serren-Unjug und noch viele

prattifce und nübliche

Glegante Wand = Ralender aratis

Nur direkt in der Fabrik kaufen Sie am besten!

Rorsetts zu Weihnachts-Geschenken

für jede Figur.

Spezial-Marken à Stück 1 .- , 1.50, 2.25, 2.75, 3.50, 5.50, 7.50 Mk. u. eleganter.

Spezialität:

Korsetts nach Maass in unvergleichlichem Sitz.

Einzige Korsettfabrik Deutschlands mit eigenem Atelier in Paris, Rue de Capucines 22.

Korsetts für starke Damen. Kinder - Reform - Korsetts. O Backfisch-Korsetts. O O

Umtausch nach Weihnachten gern gestattet.

Korsetten-Fabrik mit elektrischem Betrieb.

Wiesbaden.

→ Gr. Burgstrasse 3/7. →

Manarien-Edelroller,

Form "Edith".

Weihnachtspreise:

Mk. 2.65, 3.40, 5.40, 7.75 und eleganter.

Stamm Ceifert, mit vielen echt goldenen u. filbernen Medaillen u. ersten Ehrenpreisen prämitrt, hervorgagend in Tiese und Reinheit, empfehle bei gewissenhafter u. reeller Bedienung, je nach Leistung zu Mt. 10, 15, 20, 25, 30, 40 und höher.



Die Abholung von Fracht-u. Eilgütern

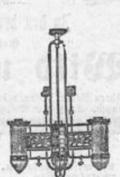
erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntags Vormittags nur Eilgüter) Frachigut: binnen 5-6 Stunden) 3-4 Bestellungen beim Büreau;

Rheinstrasse

Königlicher Hotspediteur ettenmaver



Mis paffende

# Weihnachts-Geschenke

Salon= und Speisezimmerkronen, Buglampen, Ampeln, Lyren, fowie Schreibe und Rachttifchlampen jeber Art für Gas und eleftt. Licht, ferner Bademannen, Gasbadeofen, Gastoch u. Deiz-Apparate gu enorm billigen Breifen.

Mur erste Jabrikate. Größtes Lager.

K. Brandstätter, Inftallationegeschäft, Barenftrage 7, Entrefol (nahe ber Langgaffe). Rein Laben. - Lager im Entrefol.

Special-Geschäft für

echtes

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art! Nützliche, passende und schöne

hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits - Geschenke in eleganten Etois!

Getriebene und ciselirte unstgegenstände aus echtem Silber,

Billigste, feste Cassapreise. Verkauf nur gegen Baar!

Engros. 25, Taunusstrasse 25.

Infolge Erhöhung des Discontes der Reichsbank vergüten wir bis auf Weiteres im:

1. auf Check-Conto . . . 2. bei 8-tägiger Kündigung 2-wöchentlicher Kündigung 1-monatlicher längerer Kündigung je nach Vereinbarung.

ଶିକ୍ଷରକର୍ଷ ବ୍ରତ୍ତବ୍ଦରକର୍ଷ ବ୍ରତ୍ତବ୍ଦର ବ୍ରତ୍ତବ୍ଦର ବ୍ରତ୍ତବ୍ଦର ବ୍ରତ୍ତବ୍ଦର ବ୍ରତ୍ତବ୍ଦର ବ୍ରତ୍ତବ୍ଦର ବ୍ରତ୍ତବ୍ଦର ବ୍ରତ୍ତବ୍

13 Wilhelmstrasse 13.

S. Bielefeld & Söhne.

Rennen Sie ichon Die neue Dame? (B.Z.21768)

mit und ohne Wasserfüllung, drehbar und feststehend, empfiehlt in grösster Aus-

L. D. Jung,

Kirchgasse 47, Telephon 213.

mit und ohne Gaumenplatte. Blombiren icabbafter Babne Jahngieben ichmerglos mit Lachgas. Jos. Piel, Dentift, Rheinftrage 97, Bart. 10-4, Sonntage 10-12 Uhr.

Baffende Weihnachtsgeschenke

Gad-Bug-Lampen, Lyras und Lufter n. fonftige Belenditungeforper. Betrolbangelampen wegen Aufgabe gu befondere billigen Preifen. Emaille: Beidirre.

Bas-, Seig- und Roch-Gefen.

Heinrich Brodt,

24 Oranienftrage 24.

100 goldene Damen= Uhren (Gelegenbeitsfauf), früherer Breis Mt. 25, 30, 35, icht Mt. 15, 18, 20, fiberne Damen-Uhren früher Mt. 15, 18, 20, 25, jeht Mt. 8.50, 10, 12, 15, Salos fetten, lange, früher Mt. 7, 9, 12, jeht Mt. 8.50, 5, 6.

100 filberne Herren= Uhren früher Mt. 18, 21, 25, 30, 35, iett Mt. 9, 12, 14, 18, 20, verfaufe fo lange Borrath reicht. Linfeben gestattet. Schwalbacherfir. 30, 1 Stiege, Maeeleite.

Als besonders preiswerte

Wildermuth, Jogendgarten, statt 6.75, nur 3.50,

Deutsches Mädchenbuch, Bd. 10, statt 6.50, nur 4.-

Deutsches Knabenbuch, Bd, 13, statt 6.50, nur 4 .-- ,

Erzählungen von der Helm, Spyri, Werner

und Wildermuth, eleg. geb., pro Band statt 3 .- , nur 1,80.

Briefpapier,

eleg, Carton, mit 50 Briefbogen u. 50 Couverts, weiss und tarbig, 1 .-- .

lesbadener Linnen

bestes Leinenpapier, Carton mit 25 Bogen und 25 Couverts —.80, dte. mit 50 Bogen und 50 Couverts 1.30. Hochelegante Cartons mit Briefbogen und Briefkasten in jeder Preislage von Mk. 1. bis 12.-

# Füllfederhalter

mit echter 14-kar, Goldfeder von Mk. 3,- an.

Buch- und Schreibwaarenhandlung, 4 Kleine Burgstrasse 4.

Fernsprecher No. 3618. Winter=Zafelavfel.

Partier Rambour, gr. Caffeler, gr. Bobn-abfel, Dangiger Rantapfel, Giferapfel, fowic Bad. und Rochapfel, Rochbirnen empfiehit Aug. Seelgen, Sonnenberg,

Baumidulen und Obfifulturen. Broben bon 10 Bfund Lieferung ins Saus. Berfand nad außerhalb.

# Geldäfts = Cröffnung.

hiermit zeige an, bag ich

Michelsberg 18, Ede Hochstätte,

Spec.-Eier-, Butter- und Käse-Geschäft

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Das feit Jahren unter berfelben Firma bestebende Beichaft Echulgaffe 6 befindet fich bis 1. April 1906 noch baselbft und wird von ba an mit biefem vereinigt. Um ferneren gutigen Bufpruch bittet

J. Hauser Nachflgr., Inh.: Georg Refin,

Telefon 2738.

Micheleberg 18.

# Schlittschule.

Grösste Auswahl bewährtester Systeme in nur besten Qualitäten.

Kirchgasse 47. L. D. June Telephon 213.

noch in enormer Auswahl borhanbenen Herren= und Anaben= Anguge, Baletots in nur neueften Muftern, Joppen, Sofen wegen Blagmangel ju jebem annehmbaren

Breis. Als besonberen Gelegenheitskauf gereis. Als beinneren Gowelods, beren früherer Breis war 15, 20, 45 Mf., jeht 3, 6, 10, 15 Mf., sknaben-Angüge von 2.75 Mf. an. Nir jo lange Borrat reicht. Enorme Auswahl in schwarzen Serren-Angügen. Neugasie 22, 1 St. h.



Amerikanische

sind die praktischsten und billigsten Herrenschreibtische. Durch Herablassen der Rolljalousie verschliessen sich sämmtliche Schubladen v. selbst.

Niederlage b. C. Sichelsheim, Möbelfabrik Hoffief. Ihrer Kgl. Hoheit d. Fr. Prinzessin Luise v. Preussen, 10 Friedrichstrasse 10.

Herren-Weihnachtsgeschenk! - Praktischste Brieftasche.



Offenbauner Lederwarenhaus W. Reichelt. Grosse Burgstrasse 6

iftbaum=6dymuck

nur biesjährige Reubetten. Beihnachte-Lichte,

per Carton 35 Bf., 12 Stud 20 unb 30 Bf. Beihnachts-Cigarren in eleganter Badung Tabatopfeifen, Cigarrensfpitten, Cigarren-Gtuis, Bortemonnates, fämmtliche Bfeifentheile und Rauchrequifiten, Rinderfpielfachen, Bubben b. 3 Bf. an 2c. x.

Weiß! Mheinwein! Roth! per Maiche 60, 70, 80 Bf, und höber.

Otto Unkelbach, Schwalbacherfir. 71. Freitag und Samftag werben 3 prima Binder per Pfund 56 Pf.

ausgehauen. Mibrechtftraße 46, Thorfahrt.

Roloffal billiger Gelegenheitstauf. Herren=Paletots

3760

für Serbst und Binter in tadelloser Aussichtung, nur prima Stoffe und moderne Farben. Ein Bolten feiner Serren-Auguge, auf Robhaar ge-arbeitet (Ersaf für Maß), in enormer Auswahl, einzelne Sosen, Loden-joppen ze. werben zu fabelbaft billigen Breisen verfaust.

Rur Martiftr. 22, 1 Stiege h. Telefon 894. Rein Laben.

Bitte genan auf Ro. gu achten. Rlechten-Seife, Dr. Ruhns Glugerin-Schwefeimitch-Zeife b. Flechten, Sautausichlägen, Bliteffern, Commerfproffen,

voter Saut, Schuppen, Saarausfall. Rur cht mit Ramen Dr. Ruhn. Ruhns Gnts haarungsspulver, giftfrei, wirft fofort. Berlangen Sie ausdrücklich von Franz Ruhn, Kronen-Parfümerie, Rürnberg. Dier: G. Siebert. Trog., neben dem Schloft, Chr. Tauber, Drog., Kirchsgasse 6, Drog. Sanitas, Mauritinsftr. F124

Marbellin

ein ibeal erprobtes Mittel, welches bie Sanbe weiß, gart und weich macht und fofort alle Spuren gröberer Arbeiten verwischt. Bon ersten Autoritäten anersannt. Zu haben a Mt. 1.— bei: M. Jung, Wilhelmitr. 8; Joh. Bunderlich, Wilhelmitr. 48; Gust. Erfet; Orogerie Woedus, Tannusstr. 25; Gust. Serzig, Langgasse 36; C. Spot, Balasthotel. (Fa 9447 12) F 140

Eigenes Fabrikat. Gerichtlicher Nachweis mit Erfolg geheitt.

Zahlreiche Atteste stehen frei zu Diensten.

P. Lipp. Biebrich a. Rh., Mainzerstrasse 45.



Walter Alein, 27 Sellmundftrage 27, empfichlt

Rofinen, Gultanini, Corintheu, Mandeln, Safelnufterne, Gewürze, Aumonium, Bottafche, Rofenwaffer, Bachs, Badoblad., Buder- u. Griesraffinade in prima Qualität billigft.

Zafel-Reinette-Mepfel p. Bib. 25 u. 80 Bf. Schierfteiner Lanbftrage 20, Geifenfteberet Lang.

Brennholz a Ctr. DRt. 1.20,

fein gespalten, à Etr. Mr. 2.10, fret ins Saus. J. C. Hissling, Rapelleustr. 5/7. Tel. 488.

Verkänfe

Schreinerei

m. g. Runbich., über 50 Jahre besteh, geeignet für r. j. Anfanger, fichere Erifteng, b. g. pt., a. g. verp. Offerten unter G. 812 an ben Zaabl. Berlag.

Reizendes für Damen u. Rinder.

Shetland-Bonn, flottes Schimmelden, 125 om hoch, amerif. Sig und Schitter, ferner 1 engl. Bonn, 143 om hoch, Juchsichimmelden, geritten und gefahren, fehr billig ju verfaufen. Näheres Sochflätte 8 bei Blittner.

Schoner fleiner Rebpinicher, 7 Mon. alt, ftuben-rein, bill, gu bert. Rab. b. Stritter, Blatterfir, 122,

Berkauf.

Schoner ichw. Budel Sund, 11/4, gut breffirt. Sanbler verbeten. Bu erfr. im Lagbi.

3. fdiw. Zwerge Spighunden Bellrigfir. 28, 1. Jagdhund

wegen Aufgabe fofort ju bertaufen. Brobe gestattet. Diferten unter It. SRS an ben Tagbl. Berl. In Forweibthen, Brendel, Ober-Ingelbeim

Raffenreiner engl. 3werg-Rehbinfder

Säger — Sportsmen.

3,2 ächte Setter, gew. 31. 10. 05, aus Dianas Championblut, eingetragen nach Lord, beide Eltern jagblich vorzüglich veranlagt. Wenn 10 Wochen alt Rüben Mt. 30.— bis Mt. 40.—, Hündin Mt. 20.— u. Mt. 30.—, Anfragen unt. T. 226 an den Tagbl. Berlag.

Junger ichott. Schaferhund gu vertaufen Schlachtbausftrage 9.

Gin j. Borhund b. g. v. Romerberg 1, 2 r. Berf. w. Bauverand, meine bochpram. weige ruff. Bindhundin, 14: Jahr alt, füre Meifts gebot. Offerten Gafthaus gum Baren, Bierftabt.

Student, Behp. a. g. L. adag. Hellmundir. 3, B.
Bassende Festacidente! Goetste deutsche Schäferhunde (Bolisbunde), beste Wacht, Eduts u. Begleithunde. Habe ans m. hoch-präm. Here vom Bärenhof nach d. höchsträm. Sieger 1905 Beowoulf v. Rahegan einige Jung-thiere preisw. abzugeden. Nur! Friedrich. Gasthaus zum Bären, Bierkadt.

Vallendes Weihnachtsgelchenk!

ff. Ranarienhabne, prima Canger, bill. 3. berlaufen. R. Boppelstein. Sainergaffe 5. Ranarienhabne, garant, edit Seifert, von 18 Mi. an. Mührenberg, Dogbeimerfir, 69.

Kanarienhähne u. 3. Deten bill. su vert. Frankenfir. 16. b. Raus.

Kanarienhähne n. Weibchen, Stamm Seifert, jowie eine Bebrorgel, 2 große Seden, 20 fleine Seden, 50 Genjagbauer, 50 Gesfangsfaften und Seden altenfilien umfinnbehalber billig gu verfaufen Rettelbedfir, 7, 1. Etage r.

Berfaufe 50 bis 60 Ranarien: Settante (St. Seifert) von 8 bis 40 Mt., je nach Gefang-leiftung, von meinem mehrfach prämitrten Stamm, sowie gute

Prantitete Gund, Suchtweischen, Muf Bunich 5 Tage Probe.

Fr. Bisse en Göbenfir. 13, B. l.

NB. Bögel, welche jeht gefauft, werden bis Weihnachten aufgehoben.

Kanarienvögel billig abzugeben Rarls

Ranarienvoget (Stamm Seifert) billig ab-Ranarien-Sobiroller prima Ganger, wegen Aufg, b. Bucht (Brivat) gu of. herrnumbig, 9, 1 r.

Ranarienvogel bill. 3. pf. Bluderfir, 23, Fr. Brima Ranarienhabne, gef. fraft. Thiere, in allen Preislagen Belenenfraße 29, 2. Ranarienh, u. B., g. Sang, b. Riebricherftr. 5, 3.

Ranarien gebe, mit erftem Breis pramiirt 40 u. 50 M., geringere 5. 10 M. al. Joh. Bresber. Gnetjenauftr. 8, 2, Zücht. edi Kan. Kanarievog. f. 6 Mt. abzg. Hellmundfix, 82, 1.

Gelegenheitsfant

in febr ichonen Brillantringen, 1 gold. Repetirnhr, 1 gold. Damenubr mit Emaille und Rofen, verichiebene gold. herren- und Damenketten, Brochen mit Brillanten u. jehr hubiche Silberfachen, Opern-glafer. Mebgergaffe 2, Gete Markfirage.

Goldene Ohrringe, Opal mit Rofen billig ju verfaufen Dambachthal 5, Bart.

Bu verkaufen 1 FünfsMarfftud in Gold v. J. 1849 als Andanger etc., 4 Zehns Marfftude in Gold von Kaiter Friedrich, 1 gold. Rem. Herrenubr, ichr gut erb. u. 1 filb. Rem. Herrenubr, biffigst abzug Mäheres Erbacherstraße 4, Barterre rechts.

Neue Uhren!

Gilberne u. goldene Damene u. Serrem uhren — Gelegenheitssachen — verfause, um zu räumen, zu sed. annehmbar. Preis. Meyer Sulzberger,

Libelheibftraße 6, Barterre.

No

gefucht

Offerte

şu fau

größer

Muf 9

Hafde

11. Mes

gr., 31

bi

400

21

G

### Mur billige Gelegenheitskäufe.

Mittwody, 20. Dezember 1905.

Berich, golbene u. filb. Berren- und Damen-uhren, Felbfrecher, Opernglajer, Ilhitetten, Beigen, Manbolinen, Trompeten, verfch, Kaften ausgestopiter Bogel, 1 Gentralfeuergewehr, Revolver, 1 Berticow, 1 Schreibtifch, verfch. Spiegel, Arbeitskleiber und ein Bosten Hand- und Reilefosfer zu verkaufen bei Julius Rosenfeld, Metgergaffe 29.

Schone Belg. Dede, ichwarz Opoffum (Blad Tasmanian Opoffum ifin Rug), febr rar, für Automobiliften ober Aranten fehr ichones Beihe nachtsgeschent, billig au berfaufen. Anguleben bei nachtsgeschent, billig zu verfaufen. Anzuscher na. Berten, herrenichneiber, Wilhelmftr. 50.

F. n. Sach. 31 vf.: Belgabendmantel, Blüsch-cape, Nachttisch m. Marm., Wascheicht., eif. Bett. m. Matr., eif. Wascht., Flaichenst. Stiftstr. 28, 1.

Beibnachte - Gefdent! Gehr ichoner Serren=Belgmantel, menig getragen, für 120 Mart abzugeben Webergaffe 89, 1 L. Derren-Belgmantel für fleine ichlante Figur

für Dt. 30 gu vertaufen Moripftr. 14, 1 Schones Belgeave für alt. D., Febfutter fcmarge Ripsfeibe, Sfuntsfragen wegen Abreife breiswerth gu bert. Abreffe im Zagbl.-Berl. Sn

Rener Herren-Belgfragen billig gu bertaufen Rieberwalbstraße 9, 1 rechts.

Damen=Paletot, fcmarg mit bellgrau Seibenfutter, außerft billig gu verlaufen. Anguschen bis Mittags 2 Uhr,

Scharnhorfiftraße 6, 3 rechts. Nebergieher, wie neu, zu verfaufen. Raberes Dogbeimerftraße 17, 2.

But erh. Hebergieber bill. ju vert. Rur Bor-tags. Dopheimerfir. 66, 2 I. R. Blufch-Baletot b. gu vt. Albrechtftr. 80, 2 r

Binig! Binig!

1 Boften herren-lleberzieher u. Joppen von 4 Mt. an, Anabenjoppen von Mt. 2,50 an, sehr ichone herren-Anzüge von Mt. 8 an. Gelegenheitskauf 1 Bosten schwerer Mannshosen per Stud Mt. 2,50. Schwere Mannshemben, gestr. u. blauestittel, Anabenhofen, Rutichermantel in befannt guten Qualitäten, gestrickte Mannowesten von 1.50 an.

Metgergaffe 2, Ede ber Martifirage.

Geftidte Wefte ju vert. Schachtfir. 33, 8 r.

S. g. Orn.-llebergleber, Havelod, getr. Angüge, Chlinderhut, w. nen, spotth. 3. vf. Nömerberg 17, 1 L. Gefütt, warmer Winter-Paletot, mittl. Figur, preiswerth zu verk. Sobilier. Seerobenftr. 26, 8.

Einige Perfer u. Smyrna-Teppiche fehr billig bertauflich. Abreffen von Intereffenten erbeten unter W. 316 an ben Tagbl. Berlag.

Smprna-Teppic, febr gut erb., fpottbillig gu vert, b. Merz. Friedrichstrage 25, Seitenban. 1 Teppich, 1 Sopha b. 3. vf. Drudenstr. 5, 1 r.

Imei alte Perfer Gebet-Teppiche gu bertaufen. Abreffen bon Intereffenten erbeten unter E. 816 an ben Zagbl. Berlag.

# Oelgemälde,

bornehme Weihnachtegeschente, außerorbentlich billig

# Tannusstr. 23. Reinhard Doerr.

Fresenius, quant. Analyje, Schmidt, rg. unb organ. Analyje, Schlechtendal-Hallier. Flora von Deutschland 30 Bb. für 190 MI., abzug. Berrngartenftr. 8

Bhotographifcher Apparat, 18×24, mit 3 Doppelfaffeten, Touristenlaiche, 3-theil. Stativ u. Robenstod-Bistigmat für 80 Rt. Kelleritr. 20, 1 L. Rlapp-Camera, 9×12, mit Gorg-Doppel-Unaft, gu vertaufen Abelbeibftrage 65, 1.

Imei nene Hammond- u. Franklin-Schreibmafdinen billig ju bert. Raberes u. Adler=Schreibmaschine

gang neu, Abreife balber billig fofort gu vertaufen Dranienstrage 8, 2 r. Lorgnette und Saarpfeil, acht Schildpatt (), febr werthvoll, billigft abzugeben Beber-

gaffe 89, 1 L Baffende Beft : Geichente! Gine größere Ungahl fam, Gbenholgfiode mit echten Gilber-

geben Borthftrage 16. R. L. Baffenbes Beihnachtogeichent. "Der China-trieg", gang nen, bill. ju verf. Bierftabterfir. 18.

Alte Rupfere und Ctabifiche ju bertaufen Romerberg 10, Bart.

Als Weihnachtsgeschent. Br. Mng. Gerien-Biebigsbilber find eingeln ob. anfammen gu berfaufen Rheinbabnftrage 5, Bart. Mifroftop, Brap., gool., bot., miner., 40 Mifroft. 120-150 Fr. & 20 Dt. abzug. herrngartenftrage 8.

Bianino, faum gespielt, mit pract-pollem Con, abreifebalber febr billig zu vertaufen Kapellenftrage 12. B, t.

Zu verkaufen: I fowarzes Biano, Breis 340 Mt., 1 echt Berfer Teppich 4-3 m. faft neu, 1 Emprna Tebbich, 4-3 m. fast nen. Griea biflige Preife. Friedrichftr. 13.

Schwarzes Bianino, preisgefront, bon 4 dams. Erefeld, für 550 Mt. ju bertaufen Blücherftrage 17, B. I.

Beihnachtsgeschent. Sch. Pianino, neu 1000 M. o. R. Hossief, Schweghten (Berlin), mit Drehjessel, daar 400 M. Mg. b. 10, Mitt. 1—8 Karlftr. 87, 1 r.

Gelegenheitstauf.

Pianino, idwarz, gut erh., w. ilmzug amerik. Ofen zu verkaufen.

Pianino, billig abzug. Stiftstr. 6, P. erfragen im Tagbl.-Berlag.

# Gelegenheitskanf!

Borguglich erhaltenes, wenig gesp. Bluthner-Biano, Unicaffungspreis Mt. 1200, ift für Mt. 700 gu pert. Rah. im Lagbt Berlag. Rv Dianino, febr icon, fofort augerft billig abzugeben Erbacherftr. 3, Bart.

Bianino, idmarg, b. gu berfaufen Bismardring 84, 1 r.

Gut erb. Zafeittavier ju 25 DR. gu vertaufen Dorfftrage 17, 2 r.

Gine febr gute Geige für 40 DRt. gu bert, Sute 1/2 Geige (1809) mit Raften für 18 Dit. ju vertaufen Drudenftrage 4, B. L.

Gine fehr alte, in gutem Zust. sich bei. Bioline, als Beibnachtsgesch. passenb, sehr billig zu verlaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Berlag.

Gine Geige billig ju ber-ftrage 40, Badergebülje H. Franke.

Bwei 1/1 gute Schüler-Violinen (als Beihnachtsgeichent baffenb) febr billig abgu-geben. Rah. Blücherftrage 10, 2 r.

Bither gu bert. Bismardring 37, 3 L R. Rinematog. 16 M. Albrechtfit. 80, 2 r. Grammophon m. 35 Bl. 3. v. Morisftr. 28, S. 1. Grammophon m. 12 Blatt, bill, g. of. 2Borthftr, 1. Grammoph. m. Bl. 3. verf. Portfir. 17, B. r.

#### und Betten-Lager. Möbel-

Empfehle mein Möbel-Lager in allen Arten politten u. lad. gut gearbeiteten Betten, Kafiens u. Küchenmöbeln, Divans von 45 Mt. an, sowie compl. Schlafzimmer und cange Ausstattungen zu ängerst billigen Preisen. Bu Weihnachtseinkäusen empfehle noch alleriet sieine Lugusmöbel.

Wilhelm Heumann, Ede Belenenftrage u. Bleichftr., Gingang Bleichftr. Gigene Bertftatte.

# Herrschaftsmöbel

follen Familienverhaltniffe halber unbebingt noch bis gu ben Gefttagen verfauft werben find die Breife bedentend unter bem Anichaffungepreis feftgefest:

completes, hodifeines Eichen=Speisezimmer,

1 fein. (Empire) Maha= goni=Salon,

1 compl. Schlafzimmer,

complete Ruche,

Ruft. Bücherichrant m. Trube,

Schreibtifch,

Ottomane mit Dede, 1 Minr Toilette.

Die Gachen ftehen in bem Laben Herrnmühlgaffe 9, vis-à-vis ber herrnmuble.

H. Rosenau, Auctionator,

Marttplat 3.

Glegante complette Bobusimmer. Edlafzimmere und Calon . Ginrichtung abreifehalber außerordentlich billig gu bertaufen. Raberes burch ben Beauftragten

Meyer Sulzberger,

Mbelbeibitraße 6.

# Gur Brautleute!

Gine jehr gut erhaltene Salon-Ginrichtung, bestehend aus Sosa, 4 Sesseln u. achtedigem Tisch, Anschaffungspreis 700 Mt., für 220 Mt. zu verf. Ferner noch sehr gut erhaltener Dawenschreibtsich, Berticow aus Rusb., Pfeilerspiegel mit Trümau, werthvoller Salonipiegel, nehrere Stehlampen für Salon und Anderes sieht zum Berkauf ZietensRing 1, 3. Stod rechts.

Faft neues mob. Egzim., beft. aus Buffet, Eviegel mit Trumeau, 6 Lederfiuhle, Mus-giebtifch n. c. Divan bill. gu pf. Marfifir. 22, 1.

gut erbaltene Betten, Tifche, Schränfe, Bafchfommoden, Rachttische, Sopha, Stuhle, Spicael,
Bilber, Teppiche, Gas- und Betroleum Lampen
und Lüfter zu jedem nur annehmbaren Preis fofort zu verkaufen Abolisallee 6, hinterh. Bart.

G. Bett, B.-Rahmen, 3-th. Matr., Reil, Decth., Kiffen 60 Mt. 2 cgale Bett., bob. Saupt, 65 Mt. gujammen, 1 Bett 12 Mt., 1 Bett complet 45 Mt., Kinderbettsfelle 6 Mt. zu pt. Eleonorenfir. 3, Bart.

Begen Anfgabe des Möblirtvermiethens find fofort zu verk. Muschelbettstelle m. Sprungr., 3-th. Matraye, Keil, Deddert n. 1 Kissen 48 Mk., zwei Betten 15 n. 30 Mk., Kanape 20 Mk., Ottomane 15 Mk., Sessel 10 Mk., Kosser 4 Mk., ovaler Tisch 7 Mk., Deddett 10 Mk., Scharnhorsister. 2, Bart. 1.

Betten, Schreibtifch, Schrante, Rieibungsfinde u. anb. Gegenftanbe billig ju vert. Rornerfir. 9, B Setretar, Damen.Schreibtifc, Baides mange, gr. Giden-Bult, Ridel-Erfergeftell, Musbangefaften bill. ju vert. Abolfsallee 6, D. &.

Gut erhalt. Solzbetten wegen Umgug preism. gu vert. Muguf. Borm, bis 1 Uhr. Renberg 7,

Rameliaschensopha, nen, 38 M., Sopha, 2 Seffel, nen, 75 M., Ottomane, nen, 15 M., Chairelongue, hochmob., Moguetbez, grünl., 60 M., Sopha, 2 S., best. S. 160 M. Eleonorenstr. 3, P.

Gin gebr. Pancelbivan für 2Bobn- ober Gerng b. zu verk. Schiersteinerstraße 11, 1 St. l.
Plujchsopha u. 4 Sessel, ein eleg. Bücherschr.
u. Trube zu verkausen Jahnstraße 42, Bart.
Ein Divan und Spiegel mit Trümeaux

billig gu bertaufen Martiftrage 22, 1

Gin modern gepolfterter Lebnfeffet bill. gu berfaufen Mblerftraße 40, 1. Grage lints.

Fr. Grott, Goetheftrage 18.

# Antiquität.

Bergierter Raffafdrant, Runftarbeit, Beririchlöffer, außen gang blant, paffend für Baffenfaal, Jagdzimmer u. bgl., zu verfaufen. Rab. Theater-Colonnade, Foher-Reftaurant.

Büffets, Schreibtische, Schreibsetretäre, Bücherschräuke, Berticows, Divans

in größter Muswahl gu enorm billigen Breifen. Heinr. Konig,

Mobel u. Deforation, Bellribfir., Gde Delenenftr. Gin neues Ruffo. Buffet unter Garantie ju bert. Oranienftr. 16 bei Zeiger.

# Hochelegante

Büffets, Berticows, Bücherschränke, Schreibtifche, Divans, Ottomanen, Spiegelichränke,

fowie alle anberen Möbel empfehle zu aller-billigften Breifen als praktifche Weihnachtsgefchente.

Johann König, Sellmundfir. 26, nabe Bleichftr.

Berticows, echt Rugb., eleg., m. Danbarb., f. 120 Mt., Bettfielle, bogi. m. Bat. Matr. f. 80 Mt., Wandubr, einzig in ihrer Art, f. 70 Mt. sehnug's Runft- u. Möbeliche., Albrechifte. 12.

Gin f. n. gr. 2-th. Aleiberfchr. u. große Bade-wanne b. ju b. Werberftr. 6, M. 1 L., n. Bismar. Bit bertaufen zwei tannene Aleiberichrante, eine Rommobe ein Bucherbrett Gmilienftrage 3.

R. Schreibp. 2. Gerabesin, Küchenschr., Conf., Rüchenbr., Jimmertisch m. Steg., Sessel 8, Spirit., Mühlichtbangel. 8, Blument., Spiegel, Al., Ueberz., 9 H. Hemen, Küchenl., als: Teller, Glaser, Topie, Schemel, Stüble à 1.50, Bild. Gleonorenstr. 8, B.

G. erh. Gartenmobel, 1 gr. neuer rund. Tifch gu bertaufen Rapellenftrafe 42.

Mahagoni · Trumeaux · Spieget, Spiels tifd, Auszichtifd, Chiffoniere. Wafchfommobe, Rachttifd, Rleiberschrant, einzelne Trumeaux u. f. w. bill. zu versaufen Abolfsallee 6, hinterh. Part.

Antife Mobel. 2 gr. Spiegel, Standuhr, Prablhans, Damen-Schreibpult (eingel.), Kommobe, Schatullen, Stühle, Aleiderschrei, feines pol. Bett, Canape, Elagdre, Speifestühle, eleftr. Lüfter 2c. b. gu verkaufen Riehlftraße 22, R. I.

Staffelei, Rotenftander, fowie Bapageistafia bill. ju berl. Rirchgaffe 11, 3 I.

fchw. Bilbert. f. alte Meister 10 Mf., Banbichrant, neu, 10, frans. Apothefe 12, filb. Herrenubr 10, filb. D.-Kette mit Münze 4, Duble-D.-Kette 3, golb. 14-far. Zwider 8, neues Stafibugeleiten 4, gutes H.-Kahrt. 70, Trost. Goebenstr. 15. M. 3.

Gffervice, blau, echt Borgellau, 90-theil., bill. ju verfaufen Oranienfrage 12, Stb. 2. St.

# Seltene Gelegenheit.

**Nahmaschine** — noch gang nen — paffend für Weihnachtsgeschent, binig zu vertausen Oranienstraße 45, P. L

Rahmafchine, Bafchmange, tupf. Baichteff. Fullofen, spanische Band, Spieltisch in Gbenbolg. Rüchentliche, Bugeltisch, Ofenichirm, 2 Betten mit Sprungrahmen, Bilber, Spiegel, alte Bucher billig abzugeben Geisbergstraße 9, Sth.

Sandnahmafdine b. g. D. Oranicufit. 45, B.I. Rahmafdine (Opel), f. n., 40 Mt., 1 Zannen-Bettft., einf., m. Geegrasmatr., Dedbett u. Riffen fofort ju verlaufen bei Merz, Friedrichftrage 25. Bu vert.: Spinnr. 10 Mt., weiß. Rind. Bag mit Gummir. 14 Mt. Rab. Tagbl.-Berlag. Ro

Gine fast neue Bafdmanget und ein Rab-

# Für Herrschaften!

Baffenbes Beibnachtegeident für größere Rinber. Gin elegantes Rinber-Theater, 180 em both, em tief, 67 em breit, nit Accumulatoren und 8 Glüblampchen gu perfaufen, Raberes Belenen-ftrage 6, Sinterhaus 1 rechts.

fell-Schankelpferd, gabenpr. 30 mt., bertaufen Gneisenauftrage 5, 3 r.

Buppentuche mit 3nb., groß. Pferdeftall preiswerth gu vertaufen Scharnborfiftrage 4, 3.

Buppenfüche m. Berb b. g. b. Geerobenfir. 20, B Schöner Puppenherd, Rab. u. Cervier-tifch billig ju verfaufen Schwalbacherfit. 30, Allees feite, linkes Sinterhaus, Gingang großes Thor. Gin großer Buppenberd 1. v. Porffir. 5, 8 r.

Gebrauchte Spielfachen, Baufaften, Schautel, Rechenmafch, u. bergl., Tifch und Bant für zwei Rinber f, bill. ju vert. Herberftr. 12, 2 Tr. lints. Berich, größ, u. fl. Spielf. (Buppenft., Buppenmöbel ze.) fpottbill, zu vf. Rieblitt, 8, 8 r. In ber Withelmftrafe fteht eine elegante

Laden = Einrichtung (in bestem Buftanbe), nen 2000 Mt., für 3(0 Mt. netto jum Berfauf. Naberes Mauritiusftrage 1, im Cigarrenlaben.

Carl Mapper. Dobheimerftrage 20. Gin ber fchaftl. Pferdegefdirr, gut erh., gu berfaufen Seerobenftrage 27, S. B.

Ein Herremattel

mit Zubehör und Sattelgestell, zusammen 40 Mt., 1 Damenvelzmantel mit braumen Ueberzug 40 Mt., arober Bogeltäfig 20 Mt., Reiseford für Fahrrad 15 Mt. zu vert. Zu erfr. im Tagbl.-Berl. Ss Gin gebr. Coupe, Jagow. und Gelofte fahrwagen, fowie neue Bederrolle und vier gebr. Rubrwagen : Raber billig gu verfaufen

Derrumühlgaffe 5. 3wei Baderwagen, menig gebraucht, für Colonialwaren- und Rartoffelbanblung geeignet, billig gu vertaufen Ablerftrage 68, Parterre.

Baffendes Weihnachtegefchent. Glegant weiß. Sportmagen bill. abg. Dogheimerftr. b1, 31 Serrenfabrrad, wie neu, ju 60 Mart gu verlaufen. Alatt iftrage 20, 2 rechts.

Moler-Berrn-Rad u. Anter-Steinbaus taften bill. ju beif. Schierfteinerftr. 20, 2 r.

Gin Ia Darfopp-Fabrrad, ein Schreibmafchine Graphic" zu vert. Rab, im Tagbl. Berlag. Sh Gine Abrichte, Sobels und Rehlmafchine, noch im Betrieb befindlich, billig zu verlaufen. Dampfhobelwert Wiesbaben. Schlachthausftr. 12.

Gin 4-fl. neuer Gasberb, 1 neue Gaszuglampe billig gu verfaufen Gobenftrage 14, 2 rechts. efen n. Rochherde

wegen Abbruch bes Saufes billig gu bert. Gifenwaarenhandlung Langgaffe 30. Betrol Dien, faft n., b. Gneifenauftr, 27,8 r.

Gasofen, neuefics Suft., gut erb., billig gu bert. 280 ? f. der Tagbl. Berlag.

Ent. Blattofen j. v. Moritftr. 6, I. G. D. Bu vert, verich, gebr. Defen, Betten, Schrante, elettr. Lufter, fl. Beir. Defchen, 25 neue Bauferft. mit pat. Defen, gr. Schliegtorb Connenb. Str. 60.

Amerikaner Füllofen billig au verfauf. Umerifaner Ofen, groß, vernidelt, f. neu, febr billig ju verlaufen Morinftrage 16. Erb. Gin 5-armiger Gastufter, fast neu, billig gu verfaufen Bismardring 6, 2.

Ein eleftrifcher Lufter, 8-armig, mit Birnen und Gloden, direft gebrauchsfähig. R. Reroftr, 9. 200 elettr. Glübbirnen, 5, 10, 15, 25 Rergenft., 115 Bolt, Stud 15 Bf., ju bt. Eleonorenftrage 3,

Rene Sobelbank, gebr. Kleiberichrant, Waschtisch und Berichiebenes febr billig

Dartiftrafe 12, bei splith. 2 R. Ded. u. Rai. f. b. g. v. Oranienfir. 15, B. Gin großer wenig gebrauchter Bapageitafis in Meffing, geeignet als Beibnachtsgefchent, billis ju bertaufen Oranienfirage 24, Laben.

Sundehitte, nen, billig ju berfaufen, Bilbrechtftrage &. Gin Ctudfaß fur Butten billig gu verlaufen Beinbanblung Geerobenftrage 27.

Riften verlauft billigft die Flora-Drogerie, Gr. Burgftr. 5. Mehlwürmer in j. Quant. Gneifenauftr. 8, 2 1,

# Kanfgeluche

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau Schiffer. Mehaergaffe 21, füt nur wenig gebrauchte Berrens und Damen-Afeiber, Schuhwert, Mobel, Gold, Silber u. gange Nachl. & lleberzeugen Sie fich geft, burch Bofifarte.

Der beste Zahler dieser Rubrik ift Brau Gronnhut, Mengergaffe 27, früber Taunusfir., für nur wenig gebrauchte herrem u. Damen-Rleiber, Schuhwert, Gold, Gilber, Mobel und gange Wohnungseinricht, und Racht. Um fich gefälligft zu überzeugen, genügt Boftfarte.

Fran Klein. Bable ben höchften Breis für gut erhaltene Berrens u. Damentfeiber, Schube, Diobel,

Gold und Gilber. Die beiten Breife gablt immer noch Fr. Drachmann, Metgergaffe 3

für getragene herren- und Damenfleiber, Möbel, Gold, Gilber u. Brillanten. Beftell. p. Rarte gell. Getragen. Belamantel, ant erbalten, für mittl. frigur ju taufen gefund. Off. mit Breis unt. H. 817 an ben Lagbi. Belt.

Be 6, Sinterhaus 1 rechts. E. gr. Bupvenfliche zu vf. Rarlftr. 27, Bart. Fellpf. 3. Sch. u. F. Bismardring 31, 3 ifs Offerten unter T. 814 an ben Tagbi. Berlag.

Lorefbuch, letter Jahrgang, ju faufen gefucht. Rab. im Tagbl.Berlag. Sq

Morgen-Ausgabe, 2. glatt.

Thete, fur ein Cigarren - Geldatt Offerten unter ... SIS an ben Tagbl. Berlag. Bebr. Gasbadeeinrichtung u. elettrifche Beleuchtung gu faufen gef. Angebote u. bt. 100 Berliner Sof.

Postkistchen, größere Barthie, gu faufen gefucht.

Conrad Krell, Taunusftrage 13.

Alteisen, Lumpen, Anodien, Metalle, Bapier, Summi, Reutuchabfälle ze. fauft zu b. b. Breifen W. Bans. Dellmundftraße 29. chriftt. Sanbler. Auf Bunich tomme punfil ins Haus.

Champagn., Roth., Weißw. u. Mineralwasser-flaschen, alt. Eisen, Bapier, Lumpen, Meiall, Gummi u. Reutuchabs, t. u. b. ab. Sch. Still, Blücherftr. c. Ig. Zwerg-Rebpinicher, frubenrein, zu L. gef. Off. unt. B. BET an den Lagbl. Berlag.

Mediter Binfder, am liebften ichwarz ober gr., gu faufen gefucht herrngartenftrage 8.

# Immobilien

Immobilien ju verhaufen.

Arthur Straus, Emferftr. 6. Telef. 763.

Bermittlung bon Immobilien und Onbotheten, Bermiethungen, Berwaltungen.

Rene Billa mit Stall und Remije, Enbe Rur-part, für 63,000 Blt. au bertaufen. Offerten unter 6. 288 an ben Tagbl. Berlag.

Kapellenstrasse 30 Neue Villa,

noch nicht bewohnt gewesen, zu verkaufen. J. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\*\* Berrichaftliche Billa

in feiner Lage, 14 Zimmer u. 1257 []-Mit. Garten und Gebaubefläche, gu berfaufen. Gefl. Anfragen sub IR. 284 an ben Tagbi. Berlag gu richten.

999999999999999999999999 Vor etwa einem Jaure erb modern und behaglich eingerichtete

im südöstlichen Viertel

infolge eingetretenen Tods des Besitzers zu verkaufen. Forderung 130,000 Mk. S. Meier. Agentur, Taussusstr. 28.

Herrich. Billa

felbstgebaut, 10 3. u. Zubehör, landichaftl. schöne gesunde Lage am Walbe, mit 47 Ruthen Ziers u. Obstgarten (viel Spalierobst) für 50,000 Mt. zu verlaufen. Garten fann noch beliebig vergrößert werden. 10 Minuten ab eleftrischer Bahn, 20 Minuten ab Kochbrunnen u. Theater. von Borries.

Bille Bomone, Gigenheim. \*\*\*\*\*\*\*\*\*

In etwas erhöhter Lage, nicht weit vom Mochbrunnen,

Villa mit 10 Zimmern und 45 Ruthen Garten für 66,000 Mk. zu verkanfen.

J. Meier. Ageniur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\* Landhanschen fofort zu berfaufen f. ben bill. Breis von 25,000 Mt. Rabe bes Balbes u. b. Stabt. Bequeme Berbinbungen. Off. u. F. 312 an b. Egbi. Berl. Neues Cahaus, 22-und 9-33im.
Stod Westend 3u verfausen. Breis
im Westend 160,000 Mart. 1500
Mart Mieth-lleberichus. Rehme auch guten 2= unb 3. 3im.= Mart Mieth-lleberichus. Rehme auch guten Resitauf ober auten Bauplay in Jahlung. Un, Rabere ber be. Niebert, Blücherftr. 5, 2.

im füblichen Stabitheil, bidt am Raijer-ffr.-Ring, mit 12 iconen Woonungen à 8 3im., Sting, mit 12 indien Wohnungen as zim,, Küche u. Zubehör, diverien fleineren Wohnungen, 2 geräumigen Werkstätten, Thorsabrt u. beiono. Eingang fürs Borderb., ist für 142,000 Wf. bei ca. 10,000 Wf. Anzahlung zu vertaufen. Hür Gewervetreibende, auch für sichere Rapitalantage geeignet. Offerten unter U. 316 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Sans in Wiesbaden, Rheinftrage, geeignet für Weinhandler und andere Gefchäfte, auch für Bris bate, mit fconen 6-Bimmer-Wohnungen, großem ichonem Garten, ca. 42 Ruthen, ift billigft gu ber-

fansen. Off. erbeten unter K. 315
an den Tagbl.-Berlag.
Daus, beite Lage. 1. Stissco, b. verm., beite Lage. nur prima verm., über 8200 Mr. Mietheimabme, sür nur 185,000 Mt. s. w vert. Off. n. m. 817 a. b. Tagbl.-Berl.
Hand mit Thorfahrt,

für jedes Gefchaft oder Fuhrunternehmer, füblicher Stadttheil, 6% rentirend, billig ju vertaufen. für ca 60 Lir. tagl. abju eben. Offerten unter Off. u. J. 817 an ben Tagbl.-Berlag erbeten. N. 818 an ben Tagbl.-Berlag.

Schöne große Wirthschaft am Plake umftanbehalber ju bertaufen. Breis 170,000 Marf. Raberes W. Niel. el. Bluderfit. 5, 2.

Villenbanpläte jeber Große an ber Reifingftraße mit genehmigten Bauplanen nach ber alten Bavorbnung gu ver-

Immobilien ju kaufen gefucht. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Wer eine Villa zu verkaufen hat

beauftrage mit dem Verkaufe J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\* Bentabl. Saus gu faufen gejucht, größerer, aber nicht mehr lange laufenber, gang borgugt. Reftfauf wirb

in Bahlung gegeben.

6. Engel, Abolffir, 3. Mentables Hotel gu faufen gejucht. Offerten unter M. 308 an ben Tagbl. Berlag.

Grundstücke

gu faufen gefucht. H. Reifner. Seerobenftr. 27.

# Geldnerkehr

Capitalien ju verleihen. 

HED, COCOO NEK. eventuell etwas mehr oder weniger auszuleil

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

DRf. 20,000 auf aute 2. Supotis. Naberes im Tagbl.Berlag. Si 20,000 M. find auf 2. Stelle fof. auszul. E. Basch, Moritftraße 33.

Capitalien gu leihen gesucht.

Cavitalisten

erhalten Toftenfreien Radiweis guter Onbothefen und Reftfaufichillinge. Senfal Meyer Sulzberger, Abelbeibftrage 6.

Geldgeber geit toften: (a)
freien Rachweis nur guter 1. und 2. (a)
dupotheten burch Ludwig katel. (a)

2. Supothet 28-30,000 Wit. Saus binter ber Ringfirde iofort gefucht. Dff. unter N. 328 an ben Zagbl. Berlag.

30,000 Mark Zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 30,000 Mark zu 41/2 % zur ersten Stelle zum 1. Januar zu leihen gesucht. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

Guter Resitauf von 12. ober 15,000 Mt. mit Rachlag abgutreten. Off. von Gelbftreflectanten unter &. Bat an ben Tagbi. Berlag.

25—23,000 Mf. auf gute 2. Supoth. au 5% auf neues rent. Geichafts. u. Bohnh. gef. Off. u. 88. M. 99 poftl. Schutzenhofftr.

Behntaufend Mart Rachhipothel gefucht. Offerten unter B. 846 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

10—15,000 Mt. auf febr gute 2. Shp gu 5% von vermög. Gi e timer aef. Off-unt. ..... Br. 98. poftlag. Berliner hof-

1000-2000 Dit gegen gute Sicher Offerten u. B. Bat an ben Tagbi. Berlag.

# Uerschiedenes.

Bic Far. med. Blair pom fich felbit sund viele bunderte Batienten beite, lebrt unenigeitlich bessen Schrift. F80

Zahn-Atelier Hr Franca und Binder. Frau Dr. Sisner Ww.,

Dentiste, asse 9. Sprechst, 9 bis 6. Bahnhofstrasse 9.

Gutgebende Bierwirtichaft in ber Rabe Beebabens in vermietben. Dff. unter L. 817 an b. Tagbl.-B.

Milch-Kundichaft

fiiller ober tatiger Teilhaber (auch Dame) mit größerem Rapital, event. genugt hinterlegung einer 1. Oppoth., für fehr gunftiges Unternehmen mit hohem Gintommen. Offerien unter . 316 an den Tagbl.-Berlag.

# Haus zu kaufen gesucht,

welches fich als Sotel-Restourant einrichten lätt Offerten mit Details u. V. SES an ben Tagbl.Berl Gine Thorfahrt 3. Renjahrefarten-Berfauf abgugeben. Rab. Moripitrage 6, Sof.

Solide Leute

erhalten gegen monatt, geringe Theilgahlung fertige Berren. u. Damen-Confection, fowie Bette und Leibmafche, Rleiberftoffe ge. Off. unter N. 383 an ben Tagbl.Berlag.

fof. 3u 4, 4% u. b % an jed. einzigen, jed. Hobe auf Schulde icheine, Bechiel, Lebensberi, Supoth. Erbichait, auch Ratensabzli. Rüchporto Fr. LBiibbrei, Berlin, Flottwellftr. 5. (E. B. 1088.) F 165

Geld Mt. 30.— auswärts leiht reellen Küds.) Seidenberg, Berlin \*. 88. 29. Zahlr. Dankider. (C. B. 8195) F 166

Darleben bon biecr. Sand gef. Ruds. nad) Uebereint. Gef. Dff. u. R. 316 an b Tapbl. Berl, Wer leibt einem t. Geschäftsmann, weicher frantbeitshalber gurudgekommen ift, 100 Dit. geg. Sicherb.? Off. unt. D. 316 an b. Tagbl.-Berl Gefchaftsmann jucht fofort 200 Bit. gegen Abzahlung in monatl. Raten u. gute Binfen. Off. unter A. 418 an ben Tagbl,-Berlag.

Wer leiht 100 Mr. Rudg. nach B. 314 an ben Tagbl. Berlog.

50 Dit. Bu leiben gefucht, Rudgabe nach llebereinfunft. Offerten bitte unt. L. 316 im Tagbl. Berl niebergulegen. Gine arme Frau mit zwei fleinen Kinbern, welche an ben Sanben rheumatismusleibenb ift, bittet wohlthätige Bergen um bie fleinfte Beihnachtsfreube. Abrefie im Tagbl. Berlag. 8d

Bergl. Weihnachtsbitte!

Gine beff., burch Krantheit jurudgetommene Familie mit brei fl. R. bittet bringenb um eine fl. Beihnachtsfreube. Off. erbitte unter C. 822 an den Tagbl. Berlag.

Gine arme leibenbe Bittwe bittet eble herzen um milbe Gaben. Bo? fagt ber Tagbl. Berlag. Sp

Rgl. Theater. 1. Barquet, bist. Mars ober fpater gefucht Buftav-Frentagfir. 8

Ein Achtel Abonnement Parquet, Ronigl. Theater für Bieft der Spielgeit ges fucht. Offerten unter J. 315 an den Ingbl. Berlag.

Geinat "oder 'agl. Theater-Abonnem.
e. Off. u. V. 8:5 an den Tagbl. Berl.

Bum Beihnachtsgeschent Ronigl. Theater-Albonn. gef. b. Mitte Morg 06 'a 2. R., 3. ober 4. M. Mitte. Offerten unter C. 814 an ben Tagbl.-Berlag.

Detettiv=

Bitreau bon De. Weber, Hellmundstraße 40. Erfolgreichfies Inftitut. Fachmannische Leitung. Ermittlung, Beobachtung und Beweismaterial.

bletet in bisereten Angelegenbeiten, Beobachtungen u. bgl. feine Dienfte an. Donorar magig Bus fchriften unt. "Austunft" hauptpoftl, Biesbaben.

atente, Gebrauchsmuster. Warenzeichen erwirkt und verwertet Patentbüreau Louis Gollé

Wiesbuden, Rheinstr. 25.
Tel. 2918. — Mitgl. d. Verb. deutscher Patent-büreaux. — Einziges Spezialbüreau. Vifit- und Glückwunschkarten

jowie alle Drudfachen raid und billia Druderei Münch, Albrechtftrage 28. Trube? Raberes Gerrngartenftrage 8.

Rtavierfpieler und Cellift (auch Bioline) für einen Gefellichafte-Abend gefucht. Geff. Offerten mit Breisangabe u. AB. S. & handtpoftfagend.

Buchhalter, 1. Kraft, übernimmt noch das Beitragen und Reuanlegen von Büchern jeglicher. Art, ffesstellung von Bilangen, Erledigung von Correspondenzen, Mahnschen z. ftunden und tageweise bei billigem Donorar. Offerten unter

Beliebtes Blas-Quartett

macht geehrte Serrichaften auf bevorstebenbe Feft. lichfeiten, wie Beichers und Sylvester-Abend ober sonlitge Gelegenbeiten gitigft aufmertjam. Geft. Offerten unter D. 885 a. b. Tagbt. Berlag erb.

Alavierftimmer Bufch, Concertfilmmer, Rleine Bebergaffe 6.

Thuridlieger, antom., aller Syfteme, m. prompt reparitt, fowie neue unter Garantie billig geliefert. S. hifer, Gebanplas 5

# Schirmfabrit Renter,

Langgaffe 3, Telephon 2201,

beforgt billig und in gewünichter Beit Reparaturen und llebergieben.

pragiv. Heberzieher-Monogramme, Monogramme für Cigarren-Etuis, Schreibmappen u. f. w. f. noch angef. w. Hochftätte 2 (Neub.), H. Stiderei, weiß, sbunt und gold, wird schönstens gearbeitet Jorfftraße 11, Bart. lints.

Geubte Runfts u. Feitonftiderin fucht S.-B. 3. F. u. Elsb. w. a. Bleichftr, 14, 1 l. Genbte Fri n. n. e. D. an Oranienftr. 6,1 L. B. Frif. f. St. eing u. t. Ab. Friedrichftr. 29, G. 4. Frijeuje nimmt n. Runben an Geisbergffr. 16, 1. Mallenfe empfiehlt fich auch außer bem Saufe Beisbergftraße 16, 1.

Aerzti. ausgevildete u. gepr. Masseuse empfiehlt fich in und außer bem Saufe. Fran Benmelburg. Berberftr. 27, 1 r.

Discreten Rath und Gulfe für Damen Brauenleiben. Off. u. A. 480 a. b. Tagbl. Bert. Damen finden biecrete liebevolle Aufnahme bei Bwe, Plager. Sebamme, Aftheim b. Maing. Bbrenelogin täglich n. f. Damen gu fprechen

Bhrenologin. Belenenitr. 0, 2 Gt. r.

Detrat.

Gin herr bom Lande, evangelisch, Bermögen 5-6000 Mt., wünscht fich ju verheiraten mit einem evangel. Mabchen, welches etwas Landwirtschaft verfiebt, 3-4000 Mt. Bermögen. Berichwiegenheit Chrenfache. Offerten zu richten unter A. 415 an ben Taght. Bertag. an ben Tagbl. Berlag.

Ich fuche für einen ablig. herrn mit jabrt. Ginf. v. 15—18,000 Mt., Anfang 30er, groft, blond, folant. eleg. Ericheinung, eine vermög. ichide Dame, nicht über 26 Jahre,

Bhotogi. febr erwünscht. Bermittler verbeten. Strengste Discretion verburgt. Gest. Off. Bosts Amt Friedenau-Berlin W. u. w. 2017 erbeten. Bornribeilofr., gutfit. geb. Derr, gr. ftattl. Erich., w. Briefw. m. liebensw. netter lebensluft. Dame m. ich. Figur gw. ip. Ser. Ausführt. Off. erb. n. W. 68. 72 hauptpoftlag. Mainz.

Beibnachte Bunfch! E. gutet. foliber bescheibener j. Mann, 30-j., w. Damenbefanntichaft giv. Seivat. Ernugemeinte Offerten u. F. 317 an ben Tagbl. Berlag.

# Uermiethungen

Beschäftslokale etc.

Dobbeimerftrage 74 Gae Gitvillerfir. ift ein großer Galaden mit Lagerraumen

mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Rüheres 1. Stod.

Derderstraße 5 ein nen berzurichtender Laden nebst ausalleigender Wohnung zum 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Et. 1.

Seerobenstr. 9 gr. helle Werfstatt gl. od. sp., auch mit Wohn., zu verm. Räh. Steingasse 12, 1 r.

zentralfter Bareau-Raume in Gefcaftolage ju vermiethen. Raberes Baubitreau Dicheleberg 6.

Bur Baiderei geeignete Rammlichfeiten 21 ichplat, Trodenipeicher ac., mit fleiner Bob-nung auf 1. April zu verm. Obere Frankfurter-ftrage, Gartnerei Meilinger.

Wohnungen von 5 Bimmern.

Elisabethenstr. 12 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Jubehör, auf 1. April 1906 3. berm. 4458 Zwei vollständig nen hergerichtete Fünfs Zimmer-Wohnungen (1. und 3. Etage) mit allem Comfort Gas, elekte. Sicht, Bad und sonstigen Zubehör per 1. Januar preiswerth zu vermieihen. Raberes Oranienstrage 40, Mittelbau Parterre.

Wohnungen von 4 Bimmern. Dotheimerfir. 26, Mtb., 4 Bin. per fof. 4807

Seltene Gelegenheit.

Gueisenauftr. 27, 3, herrich. 4-Bint. Bohn., 3 Balt., Bab, eletr. Licht u. Gas fof. o. ip. wegangeb. 3. vm. Miethpr. 700 Mt. Ermäß. b. 1. Oft. 06. Bu befeb. v. 2-3 llhr. \*\*\*\*\*\*\*\*\*

Wohnungen von 8 Jimmern.

Zeerobenfir. 9, S. M., S. Bim. Bohn., nen her-gerichtet, gl. o. ip. j. b. R. Steingaffe 12, 1 r.

Wohnungen von & Zimmern.

Abetheidftr. 46 Maniardwohn, 2 Zim., Kilche, Steller, gl. ob. ipäter ju vermiethen. Rab. Stb. Römerthor 3, 30 bern. Rab. im Lab.

Wohnungen von 1 Jimmer.

Bahnhoffte. 22, Stb., 1 Zimmer u. Küche 3 v. Bleichfte. 19 1 Zim., Kiege, Keller fofert 3 v. Bleichfte. 33 ein Zim. u. Keller auf 1. zu verm. Dermannfte. 9 Dachw., 1 Z., Küche u. K., 3. v. Jimmermannfte. 5 Zim. u. K. v. fof. zu vm. Barterre 1 Zim. u. Küche zu vm. R. Wallerfte. 6.

Mäblirte Jimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Adlerfir. 55, 1 r., erh. anft. Arb. Schlaffielle-

Lifbrechifte. 30, Bi., möbl. Zimmer, fep. Eing. Bertramfir. 2, Bert. r., möbl. Zimmer zu vm. Bertramfir. 4, 8 1., frol. mbl. 1. b3b. 3. b. 3. v. Clarenthalerfir. 6, 1 1., möbl. 3. m. Penf. 3. v. Dotheimerfiraße 49, 2. Stod, elegant möblirtes

Mittwoch, 20. Dezember 1905.

Dotheimerstraße 49, 2. Stock, elegant möblirtes Balfonzimmer zu vermiethen.
Dotheimerstr. 49, 2. St., ich. m. Manf. zu vm.
Eleonorenstr. 3, 2 r., möbl. 3. m. Kaff. 4 Mt.
Frankenstraße 15, 2 l., möbl. 3. innmer zu vm.
Friedrichstr. 23, 2, schön möbl. Zimmer zu vm.
Geisbergür. 18, 1 r., Wohns ob. Schlafzimmer, möblirt oder leer, auf 1. Januar zu verniechen.
Diffice ause 16, 3, ist für 1. Januar ein
Zvetten billig zu vermiethen.

Detten billig zu vermiethen.

2 Betten billig zu vermiethen.

Sellumnofte. 4, Sich. 1, freundt. möbl. Zimmer ja verm. Monatt. 16 Mt. mit Kasser.

Sellumnofte. 32, 1, schön möbl. Zimmer zu vm. Hermanuste. 22, 2 1, möbl. Zimmer zu vm. Hermanuste. 21, 2, 1—2 g. möbl. Zimmer zu verm. Hochstätte 10, B., sind. and. Ard. g. Schlasst. Sartser. 21, 2, 1—2 g. möbl. Zimmer, separ. Lutsenstraße 5 möbl. Manjarde zu vermiethen. Luisenstein. 12, Cith. 1 St., möbl. Zim. zu verm. Luremburgste. 7, 1 r., m. Z. m. Frühft. 18 Mt. Martiste. 21, 1, möbl. Z. m. 1 o. 2 Betten z. v. Mauergasse 3 5, Wermer. möbl. Zim. din. billig. Martistesser. 1, 2 r., Ede Kirchgasse. (möbl. Zim. bengese. 2, 2, Klein, Schlasst. m. od. odne Kost.

Simmer mit Bode-Cabinet sofort zu vermiethen. Weitgerg. 2, 2, Mein, Schlafft. n. ob. ohne Kost. Moritstr. 4, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. Moritstr. 16, Zimmer mit sep. Eingang für 25 Bt. monattich zu vermiethen. Moritstr. 41, 2, 1 od. 2 ich. m. Zim, i. o. sp. Woritstr. 54, 1, ichon möbl. Zimmer zu verm. Müßerstraße 2, 1 r., 1—2 Zimmer stei. Rerostraße 23, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. Berostraße 23, 1. Et., sind schon möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Zetten zu vermiethen.

mit 1 u. 2 Betten ju bermiethen. Ricotasftraße 33, 2, elegant mobl. Salon unb

Ricolasitraße 33, 2, elegant möbl. Salon und Schlafzimmer mit fep. Eingang zu verm.

Tantenftr. 2, 1. Stod, jchon möbl. Zimmer mit Penfion. Zu erragen Parterre.

Drantenftr. 3, B., möbl. Z. m. jep. Eing. zu b. Orantenftr. 25, Sth. r., möbl. Z. m. jep. E. frei. Apeingauerstr. 3, Stb. B., möbl. Zimmer zu v.. Saaigaffe 28, 2. gut möbl. Zimmer zu verm. Saaigaffe 28, 2 r., mehr. möbl. Zim. iof. zu v.. Schützenhoistr. 16, B., m. Z. m. Benl. zu verm. Schützenhoistr. 42 möbl. Zimmer (Bohns u Schützenhoistraße 10, 1, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Vetten zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 10, 1, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen.
Schwalbacherstr. 13, 3 r., möbl. Zimmer zu v. Schwalbacherstr. 49, 1. St., möbl. Zimmer mit voller guter Penison zu verm. Räh. Part. Echwalbacherstr. 53, 1, einf. möbl. Stüdch. z. v. Zaunusstraße, neben Kochbr., gut möbl. Zim. i. 15 Ml. pro Mon. Zu erfr. i. Igbl. B. Qw Walramstr. 31, Etb. t., b. Strack. einjach möbl. Zimmer an 2 anst. Mädchen d. zu verm. Westritztr. 19, 1, erh. 2 j. Ränner Kostu. Logis. Westendstr. 53, 3 r., möbl. Z. d. anst. Berf. d. Ungenirte sein möbl. Zim., 1. Et., an Dame o. Serrn zu vermiethen. Räh. im Tagbl. Berl. Nm karnehm möbl. Allahr. v. Lediassimmer Vornehm möbl. Wohn-u. Schlafzimmer in bester Lage, 1. St., nur an bifting, alteren herrn gu verm. Abreffe im Tagbl. Bertag. Sr

Teere Bimmer, Manfarden, Bahnhoffir. 22 gwei beigb. I. Manfarben 3. b.

Siridgraben 18h, 2,

ift ein freundliches zweifenftriges Zimmer, für Comeider geeignet, fofort zu ver-miethen. Raberes bei Mann. 3 Treppen. Sawalb. Str. 27, g. 2 r., leeres Z. f. b. guv.

Memifen, Stallungen, Schennen, Reller etc.

Lagerranm -– Meller Macheibftrafte 6 ju bermieten.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften. freiem Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Biffen- und Giagenwohnungen Gefcaftelotalen . - moblisten Zimmern,

fomte gur Bermittlung bon

Ammobilien . Gefdaften und hupothefarifden Gelbantagen.

# Fremden-Penfions

Ein Herr

fucht für 2 Mon, in beff. Fremben-Benfton rub. Bimmer mit Jentr. Deigung u. Bent, zu mäßigem Breis. Offerten mit Breis und Raberes unter A. 419 an ben Tagbi.-Berlag.

Suche Benfion f. einen Chuler p. 7. 3an. Sume Benfion f. 2 Schuler (Bruber) per 28. Wengenroth, Gemunden (Befter Galon, Golafzimmer frei, Gubfeite. Glifabethenftrage 10, Parterre.

# Miethaeludje

Ber fofort von rubiger Familie Bohnnng bon 4-5 Zimmern, gejucht. Offert.

Gine Bohnung v. 4 Zim, per Apr. gej. Off, neit Breisang, unt. W. 324 an b. Tagbl. Berl. 2Bohn, bon 8 Bim, per April 06 gu miethen gef. Dff. m. Br. u. AB. 282 a, b. Tagbi. B. erb. Sehr rubige Familie (3 Berjonen) sucht gum 1. 4, 06 bubiche 3. Zimmer-Wohnung im Bestend, Hochparterre oder 2. Stod, gum Preis bis 530 Mf. Offerfen unter C. IN. 100 poftlagernb Bismardring.

Bon punftlich gablenben Leuten wird auf balbigft eine ungenirte 3-4-Zimmer-Wohnung mit Ruche im Gentrum ber Stadt gesucht. Offerten unter V. BIG an ben Tagbl.-Verlag.

2-3-3immerwohnung per 1. April 1906 Gas ober eleftr, Licht. Offerien mit gen. Breis-angabe unter D. Sas an ben Tagbi. Berlag.

Suche für gwei Geschäftsfrl. 1 3im. mit gwei Betten, Raffee, am liebsten Moribfir. ob. b. Nabe. Off. mit Breis unt. Z. 816 an ben Tagbl.-Berl

Gefchaftisfri, f. beigb. bell. bill, Manjarde ob. Frifp. B. nur in beff, h. R. Hellmundftr. 11, 3 r. Meit. f. gebild. Dame I. fof. für mehrere Monate behagl, möbl. Bim., ev. m. Balf, in o. Haufe. Gegend zw. Aurh. und Bald bevorz. Breis incl. Frühft, monatl. 80 Mf. Off. unter Se. 28. 20 Postamt 4.

# Unterridy

Ruffischer Student, Ifraelit, für ruffischen und hebraischen Unterricht ju elfjähr, Jungen gefucht. Bu melben von 5-7 Uhr Machmittags.

Sotel Cavon, Bimmer 28.

D. A. Lehrerinnen-Verein, Stellenvermittlung, Wiesbaden, Frl. Th. Ilgen, Bismarckr. 35, 1. Spr. Freit 12-1.

# Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Conversation in fremden Sprachen nach der Berlitz Methode.

Franzol. Convers.=Stunden giebt eine Frangofin, Rinber u. jg. Dam, beborg. Offerten unter E. 188 an ben Lagbl. Berl.

Heberfetung frangof, und engl, Correfp, g. mag, Sonorar, Discretion, Alte Colonnade 8.

ertheilt ruffifchen Unterricht. ben Tagbl. Berlag.



Broivette foftenirei.

Beginn neuer Auric.

Unterricht im Schönschreiben! Ant. Schuckart, Philippsbergstr. 12, II. Kalligraphische Arbeiten. \* Abschriften. Adressenschreiben. \* Einricht. v. Geschäftsbüch.

Ausgezeichnete Bianistin, von berühmten Meistern ausgebildet, als Behrerin lange Jahre erfolgreich thatig, erth. Klavierunter-richt. Off. u. 8. 296 an den Eagbl. Berl. erb.

Biolin-Unterricht erteilt gründlich

Ri. Weimemnum, Millerftraße 9, Bart. 3mei vorzügliche Meifter-Biolinen und einige billige Biolinen gu vertaufen.

Manbalines Unterricht erib. am grundl. At. Wewerka, Rgl. Rammermufifer, Weftendftrage 15.

Bither-, Mandolinen- u. Otto Kilian, Sicion: 25. Bleimftr. 25.

Gefang-Unterricht ertheilt ju maßigem Bonorar Marg. Bischoff-Böhme, Derderfir. 31, 2. Ausgebildet v. d. Großherzoglichen Kammerjangerin E. Schurnack, in Weinter.

# Nerloren Gefunden

Berloren idmarge fl. Geldborfe mit 60 mt. Inhalt. Sute Belohnung. Rah, im Tagbl.=Berlag.

50 Mart verlor auf bem Bege nach ber Boft einer meiner Lehrlinge. Dem Bieberbringer Belohnung. Conditoret Wellenstein, Mbeinftr, 37.

Berloren Spazierstod (Rothholz abzugeben gegen Belohnung Tannusftr. 22, 1. Blaue Bferbedede verlor., gezeichnet A. K. Mbzugeben gegen Belohnung Jahnftrage 19.

Schottifder Schaferhund entlaufen. Bor But, wird gew. Spiegelgaffe 10.

# Tages=Veranstaltungen

Aurhaus. Radmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Ruffifder u. Frangöfifder Komponiften-

Ronigliche Schauspiele. Abends 6 14 Uhr: Egmont, Refideng-Theater. Rachmittags 4 Uhr: Der ber-mundene Bring. Abends 7 Uhr: Der Bribat-

Bathaffa (Reftourant). Abends 8 Uhr: Concert. Reidshaffen-Theater. Abends 8 Uhr: Concert. Marktfirde. Abends 6 Uhr: Concert.

# Nereins-Nachrichten

Enrn-Gefeficaft. 21/1.-43/4 Uhr: Turnen ber Mabchen-Abtheilungen. 43/4-6 Uhr: Turnen ber 2. Anaben-Abtheilung

2. Anaden-Addheilung.
Eurn-Ferein. Rachmittags 3 Uhr: Mädchenturnen. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
2Ränner-Euruverein. Bon 3—4 Uhr: MädchenTurnen. 4—5½ Uhr: Anaden-Turnen. Abends
8 Uhr: Riegenfecten. 9½ Uhr: Sejangprobe.
Sport-Verein. 6 Uhr: Ubrungsipiel.

Gefangverein Liederbluthe. Mbbe. 9 Uhr: Brobe. Biesbabener Briefmarften - Sammfer - Berein. Abends 8'/a Uhr: Sigung im Clublofal, Sotel

Mand-u. Vergnügungs-Elub Froffinn. 9 Uhr:

Christider Verein junger Manner. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung. Bitber-Cfus. Abends 9 Uhr: Bither-Probe (West-

Evangelischer Manner- n. Jünglings-Berein. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung. Manner-Gesangverein Union. 9 Uhr: Brobe. Biesb. Badfahr-Berein 1884. 9 Uhr: Berjamml.

# Versteigerungen

Berfteigerung von Seidenftoffen und Confection im Laben Bilbelmftrage 6, Bormittags 91', Ilbr.

(S. Tagbl. 593 S. 18.)
Berfteigerung von Baumaterialien bes Bauunternehmers Abolf Dormann auf der Bauftelle
Dobbeimerstraße, oberhalb der Kraftichen Milchfuranfialt, Bormittags 101/s Uhr. (S. Tagbl. 598 G. 11.)

Berftigerung von Schuhwaaren, Meiberstoffen ze.
im Bersteigerungslotale Kirchgasse 23, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 592 S. 18.)
Einreichung von Angeboten auf die Herstellung, Lieferung und Aufstellung zweier eiterner Fußweg-llebergänge auf der Strecke Midesheims weg-llebergange auf ber Strede Ribesheims Riederlahuftein, in der Rabe von Lorchaufen, im Zimmer Ro. 27 des Berwaltungs Gebäudes zu Mainz, Rhabanusstraße 1, Bormittags 11 Uhr. (S. Tagblatt 563 S. 11.)

# Wetter-Levichte

Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

18. Dezember.	7 Uhr Morg.	2Uhr Nachm.	9 lihr Abbs.	Mittel.
Barometer*). Thermometer C. Dunfispann. (mm). Rel. Feuchtigkeit (%) Bindrichtung Niederichtungsh. (mm) Höchste Temberatur *) Die Barom	96 9. 2 +1.6.	+1.6 3.7 71 NO. 3 Riebr.	-0.6 3,3 75 NO. 2 Temper	-0.3 3.5 77.3 - - -1.9.

Wetter-Sericht Des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutiden

Seewarte in Samburg. (Radbrid verboien.) 21. Degember: milbe, feucht, trube, bebedt, Rieberfolläge.

Auf- und Untergang für Sonne (©) und Mond (C). Durchgang ber Conne burd Gliben nad mitteleurspäifder Reit.)

Des. im Gub. Mufg. Unterg. Aufg. Uhr Unterg. 21. | 12 25 | 8 25 | 4 25 | 2 4 3 1 42 %

### Theater Concerte

#### Kurhaus zu Wie sbaden Mittwoch, den 20. Dezember.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu "Der Gott und
die Bajadere" . . . . D. F. Auber.

2. Gratulations-Menuett . . . L.v.Beethoven

3. Finale aus "Die Regimentstochter

4. Frauenherz, Polka-Mazurka

5. Einleitung und Chor aus
Lohengrin

6. An der Themse Strand, Walzer

7. Mailied the Violina

1. Unbergener

 Mailied für Violine . . . J. Hubay. Herr Konzertmeister A. v. d. Voort.
 Grüss Gott Wien, Marsch . . C. Komzáck. Abends 8 Uhr: 1. Kriegsmarsch der Priester a. F. Mendelssohn.

"Athalia" . . . . . F. Mendelssohn. Menuett aus der G-dur-Sonate L.v. Beethoven Introduktion aus "Die Zauber-. W. A. Mozart. flöte" 4. Träume auf dem Bosporus, Walzer . . . . . . R. Vollstedt. 5. Melodie . . . . . . . . . . . . Fantasie 6. "Die Rheintöchter", Fantasie . A. Rubinstein.

aus "Rheingold" und "Götterdämmerung" . . . . . Rich Wagner, Am Golf von Neapel . . . R. Eilenberg. S. Express, Galopp . . . E. Strauss,

Königlidge



Schauspiele.

Ma. 593

Mittwoch, ben 20. Dezember. 286. Borftellung. 20. Borftellung im Abonnement &

Egmont.

Trauerfpiel in 5 Aften von Goethe. Die gur Sand-lung gehörenbe Mufit ift von 2. van Beethoven-Rufftalifche Leitung: herr Professor Schlar. Regie: herr Rochn.

Berfonen: Margarethe bon Barma, Toiter Carle V., Regentin ber Riebers Frl. Santen. Ionbe Graf bon Egmont, Bring bon herr Beffler. Gaure Bilhelm von Oranien Berr Bollin. Dergog bon Alba Berr Beinig. Gerbinand, fein Gobn Dachtavell, im Dienfte ber Regentin herr Schwab. Richard, Camonts Secretar . Gilva, unter Alba bienenb

berr Gude. herr Roch. Gomes, 1 Derr Spieg. Maren. Rlarden, Egmonts Beliebte Bradenburg, ein Burgersjohn . Frl. Ulrich. Serr Malcher. herr Berg. Soeft, Kramer, Better, Schneiber, Burger aus herr Andriano. Simmermann, Briiffel herr Gugelmann. Serr Robrmann. Bunt, Solbat unter Egmont . Runfum, Invalide und taub . herr Mebus. Berr Rober. Banfen, ein Schreiber . Berr Ballentin.

Bolf. Bachen. Bagen. Der Schauplan ift in Bruffel. Alba: Berr Striebed aus Leipzig als Gaft.

Deforatibe Ginrichtung: herr Oberinfpettor Schid. Roftumliche Ginrichtung: herr Oberinfp, Rinfche Damit die verbindenbe Mufif ungeftort gur Geltung tommen tonn, finden im Berlauf ber Borftellung nur groei Baufen von je 10 Minuten ftatt, und gwar nach ben Bolfsfeenen im gweiten und vierten Aft. Bahrend ber Ouverture und ber Zwifchens aftsmufit bleiben die Thüren geschloffen.

Unfang 6 1/2 Uhr. - Enbe 103/4 Uhr. Gewöhnliche Preife.

Donnerftag, 21. Dez. 287, Borftellung, 19. Borftellung im Abonnement B. Chprienne, Die

#### Refideny-Theater. Direction: Dr. phil. 3. Baudy.

Dittwoch, ben 20. Dezember. Lette Jugenb-Borftellung.

Der vermunschene Pring. Schwant in 3 Mufgugen von 3. von Blog. Regie: Dag Lubmig.

Berfonen: Der Bring Bolfgang Dofmarichall von Ballberg . . Medizinalrath Feber, Leibargt . Beheimfecretar Steinbach . Berner, Sammerbiener .. Erfter Lafai bes Bringen Zweiter Lafai bes Bringen . . Dritter Lafai bes Bringen . . . Fran Rost, eine arme Schufters-

Frang Quein. Grip herborn. Minna Mate. Sans Bilbelmy Wilhelm, ibr Cohn, Schufter . Goden, Schlogverwalterstochter Gfin Arndt. Mari Dora.

Michard Ludwig-Max Nickisch. Max Ludwig.

Friedr. Degener. Berm. Boichfo. Arthur Rhobe.

Glie Weiler. Die Sanblung ipielt in einem Grengftabtden, bet 1. und 3. Aufzug in der Wohnung des Schufters, der 2. im Schloffe des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen. Rach dem 1. und 2. Aft finden Baufen statt.

Anfang 4 Uhr. - Enbe 1/26 Uhr. Salbe Breife.

Mittwoch, 20. Des. 105. Abonnements Borftellung.

Der Privatdozent. Gin Stud aus bem afabemifchen Leben in 4 Auf jugen bon Ferdinand Bittenbauer, In Scene gefest bon Dr. S. Raud, Berionen:

hofrath Brofeffor Dr. Alfred Rellersheim . . . Umelie, feine Frau Glfe, ihre Tochter . Muguft Beber. Clara Straufe. Gin Arnbt. Brofeffor Dr. Brut Derbenberg Georg Ruder. Glerhard Gofcha. Max Lubwig. Regierungerath Brof. Dr. Ganer Friedr. Degener. Minna Agte. Professor Dr. Karthaus . . . . Fran Professor Lendenberg . . Fran Professor Gaper . . . Frau Brofesor Frieda v. Lencht Bucie Etsenborn-Frau Brofessor Bärtling . Mari Dora. Frau Brofessor Hägbender . Else Feiter. Bribatdogent Dr. Johannes Rubolf Bartat. Obermaner

Brivatbogent Dr. pon Lufanus Being Betebriigge Rern Stubenten . . . Arthur Rhobe. Dermann Boichto Sofie Schent. Gife Roormann. Frau Unna Berger . . . . 

Boche, ber vierte Aufaug ein halbes Jahr fpater. Ort ber Sanblung: Rleine beutsche Universität. Rach bem 1. und 2. Alfr finden Baufen fratt. Anfang 7 Uhr. - Enbe 91/4 Uhr.

Donnerstag, 21., und Freitag, 22 Dez, bleibt bas Theater der Proben wegen geschlossen. Samstag, 23. Dez : Die Doppel-Che.

Kaifer-Vanorama, Rheinstraße 37. Diefe Boche: Gerie I: Reife am Como-Set-Mailanb. - Gerie II: Reife in ber Riviera bon Benna, Monaco bis Cannes.

Auswärtige Cheater. Frankfurter Stadttheater. — Opernhans.
Mittwoch: Gefchloffen. — Donnerftag: Die Gugenotien. — Schanspielhans. Mittwoch: Medea. — Donnerftag: Bas ihr wollt.
Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symponie-Concert. — Donnerftag: Die nengierigen Frauen.

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittmed, 20. Dezember 1905. 58. Jahrgang.



Weihnachts-Feste Zum bevorstehenden

erlaube ich mir, mein reich sortiertes Lager in

Juwelen, Gold-und Silberwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch meine bestens eingerichtete Werkstätte bin ich in der Lage, Sämtliche Neuarbeiten nach Muster und Zeichnung äusserst billig liefern zu können.

Fritz Schäfer, H. Lieding,

vormals

Juwelier, Gold- und Silberwarenfabrikant Bärenstrasse I, Ecke der Häfnergasse.

Verkauf von Bergwerken, Kuxen, Actien, Obligationen etc. Telegr.-Adr.: Maxenglebeler. Fernsprecher No. 4°2 u. 670.

Roloffal biniger

Die befaunten

Goodnear-We

in Bogtalf und Rahmenarbeit-Stiefel für herren und Damen in berich, Façons und diverfen Sorten, Bogtalfe, Chebrecung und Wickleder-Stiefel für herren, Damen und Kinder tauft man am billigften

Mur Martiffr. 22, 1. Rein Laben.

Glacé-Handschuhe,

> Francö-i-che **Ziegenleder** echr preiswürdig,

2.50 und 3 MK. Als extra Qualität

Gants Reynier de Grenoble, die beste Marke, die es gibt.

Dänische Handschuhe mit 1 Mk. anfangend.

Peaucelli 21 Marktstrasse 24.

Cinoleum-Läufer u. Vorlagen billigft.

Gummi-Tifdbecken in allen Großen, um bamit gu raumen, gu und

unter Selbitfoftenpreis. Capeten-Handlung Rudolph Haase,

9 Rl. Burgftrage 9. 

Alle Grössen-Reichste Auswahl. Stets Neuhaiten. Bilder- und Spiegel-Einrahmungs-Geschäft von

Hch. Reichard. vorm. F. Alsbach.

Herzogl, Nass. Hofvergolder, Kunst-Handlung, 3100 Taunusstr. 18. Gegr. 1858.

Thermal-Bäder à 60 Pf., game nen els erie tet. Geheiztes Rune-Zimmer.

Wegen demnächstigen

sollen die Lagerbestände in:

Spielwaren, Pelzwaren,

Unterröcke,

Portièren, Teppiche, Tischdecken

geräumt werden und gewähren wir daher bei Einkäufen in diesen Abteilungen

bis





einen Rabatt von

S. Blumenthal & Com

# Stahlwaaren

Mittwod, 20. De ember 1905.

von 3. A. Bendels, Solingen.

Tischmesser u. Gabeln, Dessertmesser u. Gabeln,

Tajdenmesser.

Obitbeftede, Confectbeftede,

Nickelfilber- und schwer verfilberte Bestecke

empfiehlt in größter Auswahl

L. D. Jun

Rirchgaffe 47, Telephon 213, Aussteuer-Magazin für haus und Küche.

# Große Versteigerung Seidenwaaren u. Con

Hock & Cie., Seidenhans hier, in ihrem Geschäftslofale

6 Wilhelmstrake 6

bie gesammten Reftbestände ihres Waarenlagers wegen vollständiger Befchäftsaufgabe freiwillig meiftbietend gegen Baargahlung verfteigern.

Es fommen gum Musgebot:

Große Posten Seidenstoffe und Sammete für Blousen und Aleider, Blousen in Seide und Sammet, Jupons in Seide, Belours und Moiré, elegante Modell-Costume, halbsertige Roben, Sportröde und Costumröde, Echarpes, Balltücher, Plaids, Nähntensilien 2c.

Cammiliche Wegenftande find bon befannt folider Qualitat und erftelaffiger Berarbeitung.

Befichtigung an den Berfteigerungstagen.

Anctionator und Tarator, Ediwalbadierftrage 7.



# Das beste Exportbier

in 5- und 10-Liter-Siphons.

Innengefüss von Glas. Aussengefäss-Mantel von echtem Reinnickel. -

Habnschlüssel jedem Unberufenen verschlossen. Reinheit und Wohlgeschmack in sonat unerreichter

Anerkannt bester Bier-Siphon.

Weise gewährleistet. Ideal vollkommner Reinhaltung.

Siphon zu 5 Liter M. 5.50 Münchener Löwenbräu M. 2.75

M. 6.50 M. 3.25 Anton Dreher Pilsner 1/2-Liter-Flaschen Original-Abfüllung à 25 resp. 30 Pf. p. Fl. excl.

empfiehlt Heimr. Ditt. Bergschlösschen,

Bureau: Mirchgasse, Ecke Friedrichstrasse 42. Telephon 395.

Niederlagen: Carl Mertz. Willhelmstrasse 18, C. Acker Nachf., Grosse Burgstrasse 16, Ed. Höhm. Adolf trasse 7, F. Militz Wachf., Rheinstr. 79 O. Siebert Nachf., Taunusstrasse 50. 9268

herborragenbste Marte, ausgezeichnet mit ber gonigl. Frenf. Staatsmednille, in Orig.-Füllung von Mt. 1.90 bis 4.50 für 1/1 Flafche. 2.50 für 1/1 Flafche. 2.50 für 1/1 Flafche Gito Gerhard, gaifer-Friedrich-Ring 30.

# 今日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日

Musik-Haus

# Franz Schellenberg,

33 Kirchgasse 33.

Gegr. 1864.

Telephon 2458.

Grösstes Pianoforte-Lager am Platze.

Ständige Ausstellung von über und Pianinos.

Alleinvertretung für Nassau:

Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik

Blüthner, Leipzig.



und grösste Auswahl

Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik

Bechstein. Berlin.

Viele andere bewährte Fabrikate, wie:

Winkelmann, Werner, Nagel, Niendorf, Krauss, Römhild, Sponnagel etc. etc.

Verrätig sind Ausführungen in: Schwarz, Nussbaum, Mahagoni, Eiche etc. Extra-Anfertigung in allen Holz- und Stylarten.

# Gespielte **Pianos**

in allen Preislagen.

Pianos zu vermieten.



in grosser Auswahl, also

Mannborg, Müller, Estey

Eintausch und Ankauf gespielter Pianos.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Alle:nverkauf des Klavier-Kunstspiel-Apparates

Mk. 850.

Deutsches Fabrikat.

Einziger Apparat für 72 Töne, mit geteiltem Bass und Discant, wodurch alle Klavierstücke in der Original - Composition wiedergegeben werden können. Die Phonola wird gerne im Magazin vorgeführt und erklärt. Phonolabroschüre bitte daselbst zu verlangen.

# Notenschränke.

Patent- und Jalousieschränke, in Schwarz, Nussbaum, Mahagoni etc.

Piano-Lampen

in Messing, Kupfer und Nickel.

## Grosse Auswahl: Noten-Etageres

in Holz, Messing u. Nickel, moderne Ausstattung.

Kunstblatter

modernen Rahmen und ungerahmt.

Piano-Stühle

in Schwarz, Nussiaum, Mahagoni, Eiche etc.

# Künstlerporträts

und Büsten.

Violinen, Violin-Futterale und Bogen, Mandolinen, Guitarren, Zithern, Akkordzithern, amerikanische Guitarrezithern, Cornets, Trompeten, Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Trommeln etc. etc.

Musik-Mappen in allen Preisen.



in neuzeitlichen Einbänden.

zu Geschenken geeignet.



Ausverfauf



der Offenbacher Batenttoffer und Sandtaschen in Ia Leber mit 4-sachem Berichluß, mit und ohne Touette. Gegante ReisesNetessaires für Damen und herren, H nds, Ans u. Umbänge-Läichden, Bortemon aics, Briefs, Bistis, Cigarrens und Cig reitenrachen, Altens Streites und Musti-Mappen, Glaibhüllen, Plaidriemen, handgenähre Schulrangen, patentirte Bikerräger, Albums, Hundeschierre und fämmtliche Sattlerwaaren, weiche von meinem Laden berrützen, und A. m. zu sehe. diligen Preisen. Außerden Sie gut und binig Alesse, Onts, Schiffse und Kalsersoffer in Bullans glever Platten und andere Marken, welche sich die jest iehr gut bewährt haben.

früher Grabenstr.

1. Drachmann. und Rengasse.

Rein Laben. jest nur Rengaffe 22. 1 Stiege hoch. Rein Laben.

Ularen, grösste Auswahl, bekannt billige Preise. Fritz Lemmann, Juweller, Langgasse 3. Telephon No. 3143. Reparaturen.



nimmt Schälerinnen für Seminar und Fortbildungs-Abteilung auf.

Prof. Dr. Brunswick.

Sprechstunde in der Schule von 11-12 Uhr. (Das Höh, Mädchenpensionat befindet sich Wilhelminenstr. 44 im Nerotal.)



# Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

übernimmt

Umzüge per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter Garantie, die Abholung von Fracht-, Eil- und Expressgütern und Expedition derselben nach allen Plätzen der Welt,

die Abholung und Auflieferung von Passagiergepäck, die Beförderung von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Geld-schränken u. s. w. aus einer Wohnung in die andere, das Zurollen von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern

und die Zollabfertigung.

Schweres Lastfuhrwerk. - Kesseltransporte.

Büreau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolasstrasse.

Telefon 872. Telegramm-Adresse: "Prompt".

Eigene Lagerhalle am Westbahnhofe mit Gleisanschluss.



"Clement-Bayard"-Antomobile.

Hugo Grüm, Wiesbaden, Adolfstrasse 1. - Telephon 501.

Somatose.

Harmatogen.

Tropon. Roborat.

Plasmon.

Hartenstein'sche

Sanatogen.

Malzextract.

Dr. Theinhard's

Hygiama.

Heidelbeerwein.

Sämmtliche

Leguminosen.



Ich empfehle in nur besten Qualitäten und zu billigsten Preisen:

Laubsägekasten, Werkzeug asten u. -Schränke.

Schlittschuhe. — Schlitten.

Telephon 213. C. D. Jung, Kirchgasse 47.

Eissnwaaren u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

passend

babe ich als Gelegenbeislauf auf Lager folgende, sehr gut gearbeitete Möbel: 20 Berticows, zehn Spiegelschränte, 10 Herren-Echreivtische, 1 Posten 1- u. 2-th. politte Kleiderschafte, or. Auswahl in Pseiters u. and. Spiegeln, 4 Speitezimmer in Rusb., 1 dite in Eichen, gwie Auswahl in: Busses u. Auszuglische, Gerviertische, Lederstühle, Schreibtische, lekel, Rähtische, Ripp- und Salontische, Paneelbretter, Jalongarntturen, Sophas, 6 complette helle Satin-Schlaftimmer, dite in dunket, Wachtischen, Kücken-Giurichtungen u. dergl. mehr. liebernehme Garante für folide Arbeit und verlaufe mit dem leinigen Pause und berfalle Wiederschaften. Ruchen-Gitrichtungen u. bergt. mehr. Hebernehme Barantie für folide utrbeit und berichten mit bem fleinften Ruben und bem größten Entgegentommen. Bitte um Benchtigung meines großen

Jacob Suhr, Möbel-Handlung, Goldgaffe 12. Telephon 2737.



# Edmund Hartmann

Ignas Schmits Nachf.

Trier a. d. Mosel. oo Frankfurt a. M.

Spezialhaus für Mosel- und Saarweine.

General-Agent des ältesten Champagnerhauses (gegr. 1720) Ruinart Père & Fils, Hoftieferanian, Reims.

# Zur Kranken- und Kinderpfleg

## E'ervorragende Nähr-a. Kräftigungsmittel

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Pepton. Margi's Bouillonkapseln.

Dr. Michaelis Eichel-Cacso. Casseler Hafercacao. Cacae Houten. Gaedtke. , lose anezewogen v.Mk.1.20\_2.46

Mineralwässer. d. 1/2 Ko. Hafer-Nähr-Cacao. vorzügliel es Nahrungs- und Genussmittel bei Verdeuungsschwäche, chronischem Magen-und Darmkstarth. 1/2 86 c. 3814 3.20.

# Kinder-Nährmittel.

Knfeke's Muffler's Minderna rung Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. Reismohl Gerstenmehl Opel's Mihrawieback.

Quaker oats.

Arrow root.

Condensirte Milch. Vegetabilische " Hygiama. Soxhlet Milehzucker. Mährzneker. l'egnin. Malzextract. Medicinal Tokayer, Medicinal

Leberthran.

Chem. reiner p. 15 Kill Mit. L.

# Kinderpflege-Artikel.

So hiet-Apparate

und sämmtl.Zubehörtheile Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren.

Gummisa er. Spielschnuller. Zahnringe. Beisszongen. Veilchenwurzeln. Badesehwämme.

nette nlagen. Gummi-Windelhöschen. Brochbänder. Clysticapritzen. Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämmtliche Badesalze Badethermometer.

Wasserdichte

Kinderpuder. Lanoform-Stroupulyer. Kinderzahnbürsten. Kindercreme.
Ohrenschwämmehen. Byrolin Wundwatte.

#### Kinderseife.

garantirt frei von allen sekarien und ätzenden Bestandtheilen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder, Stüdt 25 Pf., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nührmittel gelangen nur in ganz tad lieser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der

Telephon Nassovia Drogerie Chr. Tamber, Kirchgasse 6. 717.

Branken- und Binderpflege von weltgehendster Wichtigkeit ist,

Bür Jebermann! Einen Posten Sofen, Gelegenheitstauf, früher Mt. 4..., 6..., 8... u. 10..., jest Mt. 2.50, 4..., 6... u. 7..., so lange Borrat. Marktstraße 22, 1 St. hoch-kein Coben. Telephon 894.

# Gesundheitsbinden für Damen

aus Holzwollwatte oder fia Verbandmons, nur bestes l'abri-kat, von höchster Aufsaugungfähigkeit, angenehm weich im Tragen und un-entbehrlich als Schutzgegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche, Packet à I Brend. von 80 Pf, an,

Befestigung-gürtely, 50 Pf. an.

P. A. Stoss.

Artikel zur Krankenpflege, Taunuseir. 2. Telephon 227.

emplenie gu ben binignen Greifen joitbe banerhuite Schul = Ranzen,

Mindleder-Raugen ohne Pappeinlage, fast ungerreifbar. Alles Handarbeit. Sattler, Jos. Bache, Römerberg 28.

Biicking, Kranzplatz,



Mittwod, 20. Dezember 1905.

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke: Uhren, Gold- u. Silberwaren, Uhrketten, Alfenidewaren

und Bestecke. Billigste Preise!

Grösste Auswahl!



Vollständiger Ausverfauf wegen Aufgabe meiner Spielwaaren zu jedem annehmbaren Breife:

Ranftaden, Buppentuden, Festungen, Bleifoldaten, Delme, Gewehre, Gabel, prachts volle Rurafferrüftungen, Gifenbahnen nebft Jubchor, Babnhofe, Motoren, Dampis maschinen, Phonographen, große Answahl in Buppen, Puppengeftelen, Schuben und Strümpien, Ferrüden, Buppens v. Budpensportungen, Badeimmern, Badewannen, Solls und Bellpferden, Bracht-Cremplare von Cfeln, Clephanten, Riegenboden, Saaten und Rieswagen, Schulrangen, Schultaschen, Griffelfasten, Sanotoffern, Buppenmöbel, Martttaschen, Marfinche, Martttörbe, Natharen, Rahforbe, Sandtaschen, Schatulen, Fuhmatten, Photographies und Karten-Aibums, Bogelfänge, fämmtliche Holgariftel für Rüchen.

für Raden. Mache Wiederverkäufer auf meine Zahn=, Nagel= und haarbürften, Schwämme und Spazierftode aufmertfam. Außerdem tanfen Gie gut n. billig Triumph= stühle, Brillantstühle, Cosmosstühle, Kinderpulte, Rindertische, Banfe, Stühle, große Schankelpferde, Sand= und Leiterwagen, Minder= und Sportwagen.

Berfaume Riemand, feinen Bedarf hier ju deden. Große belle Berfauforaume.

Dambachthal 5, 2 Minuten bom Rochbrunnen. Telephon 2658.



38 Wilhelmstrasse 35, empfehlen als



Reisedecken, Wagendecken, Plaids,

Reise-Necessaires, Herren-Taschen mit Necessaire.

Damen-Taschen mit Necessaire,

elegante Herren- u. Damen-Schirme

in reichster Auswahl und zu sehr billigen Preisen. amen

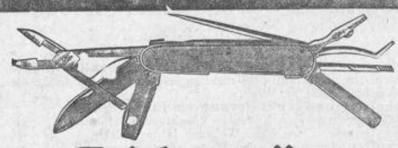
welche ein praktisches, von Herren gern gesehenes Weihnachtsgeschenk zu kaufen beabsichtigen, empfehle ich 3300

Schlafröcke, Hausjoppen. Tantasiewesten

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Marktstrasse 32

Telefon 2491.



Taschenmes

in größter Auswahl und nur guter Qualitat empfiehlt gu außerften Breifen

aus Solingen, Wiesbaden, Rirchgaffe 34.

Inh. Wilh. St liger,

Wiesbaden, Häfnergasse 16, in nächster Nähe

Praktische Weihnachtsgesche

in Crystall, Porzellan, Steingut, Majolika, Kunstund Luxuswaren.



Grosse Spezial-Ausstellung (neu einnerichtet) i. Etage.

\_\_\_\_ Decor. Tafelservices \_\_\_\_

in Porzellan und Steingut, einfach und reich bemalt, über 150 Service in jeder Preislage.

Figuren, Vasen. Palmständer, Dekorations-Wandplatten. Schirmständer, böhmische Fayence-Töplereien, Wein- und Bierservices, einfach und reich geschliffene Trinkgarnituren (deutsche, französische, böhmische und belgische Fabrikate), Bow.en, Dessertservices, Caraffen, Toilettegarnituren, einfach und reich geschliffen etc.

Gebrauchs-, Luxus- und Kunstgläser.

Römer To a. 250 div. Muster unübertroffene Kollektion. D'ze Mk. 2.50 bis Mk. 125. Export nach allen Ländern.

Verzierte Steinzeuge: Bierkrüge, Humpen, Pokale, Vasen, Bowlen etc.

Kinder-Kaffee- und Tafelservices, Kindersätze.

Grosse Auswahl: Komplette Gemüse-Etagèren n jeder Preis age.

Fein dec. Mokkatassen, Theetassen. Kaffee- u. Theegeschirre in aparten Dec ren u. jed. Zusammenstellung.

Neuhalten: bemalt, Bierbecher, Deckelseidel, Buchstabenbecher.

Waschgarnituren Waschgarnituren enorme Auswah'. Elegante Servierbretter.

Aufträge für auswärts erbitte frühzeitig.



# Gute und preiswürdige Geschenke.

Aus meinem grossen Lager empfehle als besonders billig:

Pelz- und Plüschgarnituren für Kinder . von 1	Mk. an.
Pelz-Colliers für Damen von 1 Mk. bis	s 20 Mk.
Winter-Handschuhe, Tricot und gestrickt . von 20	Pf. an.
Gestrickte Damen-Westen von 1.20	Mk. an.
Warme Beinkleider für Damen von 1	Mk. an.
Warme Unterröcke für Damen von 1.25	Mk. an.
Normal-Hemden für Herren von 1	Mk. an.
Normal-Hosen für Herren von 1	Mk. an.
Wollene Strümpfe in riesiger Answahl.	
Biber-Betttücher von 75	Pf. an.
Bett-Coulten in schönen Mustern von 2.50	Mk. an.
Tischdecken, neueste Muster, in bordeaux und 1.80	Mk. an.

Spielwaren in grosser Auswahl.
Jugendschriften, Bilderbücher.
Fertige Kinderkleider von 50 Pf. an bis 12 Mk.
Regenschirme a 1.50, 2.00, 2.50, 3.00 bis 10 Mk.
Knaben- und Mädchen-Mützen von 28 Pf. an.
Damen-Hüte, garniert und ungarniert, jetzt unter Preis.
Taschentücher für Kinder von 3 Pf. an.
Taschentücher, gestickt von 13 Pf. an.
Taschentücher für Herren von 10 Pf. an.

Frachtvolle Wandkalender

14 Langgasse 14.

Mr. 593.

SIMONMEYER

Wellritzstr.

8703

**Вспенкен** Ме

# Hamaschille:

Ein stets beliebtes willkommenes Weihnachtsgeschenk sind unsere

Präsentcartons,	enthaltend	3 Paar	Glace-Handschuhe	Mk. 4.—.
Präsentcartons, e	enthaltend	3 Paar	Glace-Handschuhe Ia	Mk. 5.50.
Präsentcartons,	enthaltend	3 Paar	Glace-Handschuhe Ia Ia	Mk. 7.—.
			Glace-Handschuhe, echt Chevreaux .	
Präsentcartons,	enthaltend	6 Paar	Suéde-Handschuhe	Mk. 6.50.

Garantie für jedes Paar!

**Umtausch gestattet!** 

# Hermanns & Froitzheim,

23 Langgasse 28.

# Mittwad, 20. Dezember 1905. Total-Ausverka Webergasse 3.

A STATE OF S für Winter und Frühjahr

werden zu nochmals ermässigten Preisen verkauft. Garnierte Hüte zu Mk. 2.-, 5.-, 8.-, 10.-, 12.-, 15.-, darunter hochfeine Modelle. Schluss des Ausverkaufs am 31. Dezember 1905.

Answahl von 16 Mk. an. Brillant-Broschen von 20 Mk. an.

älteste Importfirma

befindet sich ausschliesslich

18 Flachsmarkt 18. Ganz & Co., Mainz

# Weißnachts=Verkauf

gu ermäßigten Breifen.

Bor Ginfauf bon Moveln, Betten und Volsterwaaren

bitte ich obne Raufzwang um gefl. Befichtigung meines Lagers und Bergleichung meiner bervorragend billigen Breife.

Größte Auswahl in modernen Kleinmöbeln, ols: Rah, Servier- und Bauerntijche, Buften- und Balmftanber, Staffeleien, Etageren, Kohr- und Bolfterfeffel, Claviers und Schreibftühle, Schaufelfantenils, Flurtoiletten, Salonftühle, Damens und Herren-Schreibtiche, Buckerfchrante, Buffets ze. 3607 Große Ansftellungsräume in 3 Gtagen. Große Ausbertangeraume. Preier Transport.

Gigene Polfterwertfiatten. Telephon 3670.

Ferd. Marx Machie, gegr. 1872. Mur 8 Rirchgaffe 8, nahe ber Luifenftrage.

## Uhrmacher. Bleichstr. 4.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in modernen Wand- und Taschenuhren jeder Art, Geld- und Silberwaren in grosser Auswahl. Mech. Musikwerke, nur beste Fabrikate, von Mk. 20.— bis Mk. 150.—. Rathenower Operngläser, Barometer, Brillen und Kneifer. Trauringe nach Maass in jedem gewünschten Preis und Façon. - Bei Barzahlung grüne Rabattmarken.

zeichnen sich in erster Linie dadurch aus, dass zu deren Fabri-ation allerbeste Waterialien

verwendet werden; dieselben führen daher

niemals Kopfweh

oder irgend welches Unbehagen im Gefolge. Man verlange deshalb ausdrücklich

von Arrak, Rum, Borgunder etc., welche in den besseren einschlägigen Geso äften

Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe, gegriindet 1843.

Passondes Weihnachtsgeschenk! Adler = Fabrrader.

sind eingetroffen. HINGO Gram. Adolfstrasse 1. Telephon 501.

zu bekannt billigen Preisen

Juwe'ier, Wellritzstr. 32.

Durch meinen Umgug von Schillerplay 1 nach Oranienstrafe 22 und ber bausit ver-bundenen Ueberfüllung weines Möb-lagers, verfaufe ich noch fernerbin gu ben bekannt billigen Ausverlaufspreisen. Giffinftigfte Gelegenheit für Brautleute und Penfionen.

Wilh. Egenoli,

Telefon 2525.

Oranienftrafie 22.

Blasbera's Celbyttomer in Das praftischfte Weihnachts-Geschent.



In ca. 20 vericiebenen Großen porrathig bei

Conrad Krell, Zannusstrafic 13.

Leb= und Honigkuchen

Franz Sobtzick, Batther. Bresian

En den belleren Gelchaften der Branche am bleagen plat zu baben.

nach Befichtigung unferes Lagers, baf wir die grofte Anewahl bieten in: Vogelkäfigen - Mafigftandern,

Aquarien - Terrarien, 150 In= u. ausländischen Sing= u. Ziervogeln, Zierfischen.

Bur gwanglofen Befichtigung laben boflichft ein

Scheibe & Co., 46 Friedrichtrage 46, gwilden Mirchgalle und Sowalbaderftrake. Meier's Weinstube,

Morgen-Ansgabe, B. Slatt.

1904er Frauensteiner

à Glas Mk. -.35.

Diners und Soupers à Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1.—. Vorzügliche Küche.

R. Nechwatal.

\$

Carl Mand's Glocken=Flügel

Nur m. 1,48 lang paßt ins kleinste 3immer

und hat infolge feiner kreisrunden Klangringe die Tonfülle eines

erstklassigen

Salon=Flügels

Zu beziehen durch die Pianohandlungen oder direkt vom Erfinder Carl Mand, Coblenz

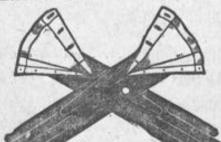
Kailert. Kgl. Großherz. Badlicher, Beillicher und Kgl. Rumänlicher Hotpianofabrikant.



Nur m. 1,48 lang

(Ka. 8062g) F140

Handschuhe - Cravatten - Herrenwäsche.



Lanmleder-Handschuhe

Ziegenleder-Handschuhe

3 Cravatten mit Carton

Alfred Reinglass

# Punschessenz

von Hassermann & Co., Hann eim. garantirt rein nur aus Asac. Rum ofer ortwein bereitet. Niederlage bei: M Maneipp. Goldgame. Mich. Seyb. Victoria-Drogerie.



Cpazier-Stöcke

Silbergriffen und Silbereinlagen in grösster Auswahl billigst bei

Peter Henlein, Uhren und Goldwaren.

Bitte im eigenen Interesse genan auf Firma, sowie Ladeneinrang Birchgasse 40, Eche Mi. Schwa: bacherstr., zu a hten.

Gegründet 1849.

Fernsprechstelle No. 47.



...







# Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichnaltiges Lager in frisch geschlachtetem

Als Specialität empfehle:

Brüsseler Poularden. Frant. Poulardes de la Bresse, do. de Mans.

Poulets gras u. Poulets moyen.
Schöne grosse franz., ital. u. ungar. Finten.
Rint. I nuben und Perihilimer.
Schrischwitten., ital. und ungarische
Weischwitten. Weischwihner.
Kleine ital. Poularden und schöne
ital. Hähne.

lamburger Mücken.

Sehr schöne, grosse, gemästete Wetterauer Gänse.

Ganz fr. geschess, böhm,
Farmen, russ,
Birk-, Hasel- und
Schnechiltmer und
Waltischnepfen.
Stetz frisch geschossene
und Reliwild.



Waldhase

Fortwährend frischen Pariser Kopfsalat.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Joh. Geyer, Hoflieferant

Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Sr. Königl. Hoheit des Landgralen von Hessen, Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,

6 Delaspeestrasse 6.

# Alle Jungen, alle Mädels

Raulhaus Tührer, Kirchga Se 48, Grösstes Spiel-



Saucrfraut Bfund 8 Big. Schwal-

Scherer's Getreidekümmel

Oberall erhältlich!

F518

Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille, Weltausstellung St. Louis 1904: Goldene Medaille,



SCHUTZ MARKE.

Landauer & Macholl, Heilbronn

(Distillerie Landauer)

empfehlen ihre wiederholt ausgezeichneten Spezialerzeugnisse:

"Cognac Landauer"
Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Gebirgsenzian, Heidelbeergeist, Gebirgswachholder, Eiercognac, Cherry Brandy, Cassis, Cacao, Dominikaner, Moskowiter, Cordial, Curacao, Halb und Halb, Gelber Kapitän, Crême de Menthe, Punschessenzen.

Unsere Erzeugnisse sind auf den tetzten Weltausstellungen im Wet bewerb mit erstklassigen französischen und holländischen Fabrikaten durch massgebende und in ihrer Mehrheit ausfändische Preisrichter mit hohen ehrenden

Auszeichnungen bedacht worden. Nichts kann besser als diese Tatsache beweisen, dass unsere Marke es verdient, allseitig als vollgittiger Ersatz für durch hohe Zölle verleuerte Auslandsprodukte auch seitens verwöhnter Konsumenten anerkannt und gekauft zu werden.

Unsere Niederlagen sind durch Plakate erkenntlich. Auf Wunsch weisen wir die nächste Verkaufsstelle nach.



(8, 1712) F 110

# Elegante Herren=

n. Anaben Paletote u. Anguge in neueften Muftern u. prima Berarbeitung u. theilweife auf Robbaare gearbeitet, faufen Sie ftaunend billig Rengaffe 22, 1 Stiege.

Rotary-Cyclostyle

zur raschen Vervielfältigung von Circularen, Preislisten, Offerten, Zeichnungen etc. in Tau enden von Exemplaren, Hand- oder Maschienschrift.

deegl. Hand-Cyclost, les und sonstige Vervie fattiger von Mk, 9. - an, Schreibmas - Inem aller Systeme, Far blind f do. Burchee lagpaniere, Ho lepap ere.

Contor-Möhel und -Utensilien, Kinderpulte etc.

empfiehlt

Hermann Bein, Rheinstr. 103, 1. Stock. Telephon 8080.

Vervielfättigungen atter Art sofort in Jeder Auflage. Lebersetzungen.

# S. Bumental & Ce.

Kirchgasse 46

Mittwoch, 20. gammar 1905.

Hamburger Engros-Lager



46 Kirchgasse

Passende

# Oeihnachts-Geschenke.

Verkauf nur so weit Vorrath reicht.

Kakesdosen, vernickelt . . . . von 50 pf. an.

Tafelaufsatz, . . . . von Mk. 2.75 .

Rahmservices, . . . . von Mk. 2.95 .

Kaffeeservices, . . . . von Mk. 7.25 .

Butterkühler, . . . . von Mk. 2.95 .

Tortenplatten, . . . . von Mk. 2.85 .

Obstmesserständer, vernikelt von 95 pf. .

Liqueurservices, . . von 50 pf. .

Schreibzeuge, fein lackirt	von	45 P	f. an.
Aschenschalen, Meiall	von	.38 P	f
Obstmesser, 6 stück in Etai .	von	мк. 2.2	5 ,
Wandbilder	von	24 P	f. "
Crystallvasen	von	35 P	f. "
Ballfächer, Federn	von	85 P	fi ,
Ballfächer, schwarz u. weise, aus Gaze, fein bemalt,	von	85 P	f. ,
Pompadours mit Sprungbugel,		95 P	f

	Photographie - Al	bı	ims			von.	Mk.	1.7	ě,	a.T
	Postkarten - Albu	m	S			von	48	S Pf		
	Poesic-Albums .					von	4	2 Pf		*
	Tagebücher in Le	der	n. i	mitir	t	von	Mk.	1.2	ŏ	
	Musikmappen .					von	Mk.	2.2	0	
	Schreibmappen					von	5	Pf		79
	571 1					von	9	j Pi		
	Reise-Necessaire	S	für und	Herr Dam	en en	von	Mk.	2.5	0	
п										

# Nähkasten

Familien-Rahmen, fein politt, von	65 Pf.	an
Photographie-Rahmen, Glas, von	15 Pf.	*
Kammgarnituren, 3-th., elfenbein-	2.50	
Standuhren in Zinkguss, Altsilber, von Mk.	2.95	*
Armbänder	35 Pf.	
Damen-Uhrketten in Alpacea u. Silber von Mk.	2.00	
Broschen, modere von	45 Pt.	,

# Nickel-Tische.

von 65 Pf. an.

2 Stück Seife, 1 Fl. Odear.
Hamburger Engres-Lager-Seife
Toilettseife Chasala Stück 85 Pr.
Nagelpflege-Etnis von 40 Pf
Kronprinzessinnen-Odeur
per Flacon 1.50, 2.50, 3.00 1 Fl. Odelle in eleganten Cartons von 50 Pf. an.

# Stickkasten

Briefpapier, 100 Bogen, weiss, gerippt,	30 Pf.
Converts, 100 Stück, weiss	
Briefpapier, Cassette, 50 Boron und 50 Couverts, sehr preiswerth	42 Pf.
Briefpapier, Cassette, Leinen-Post	
Briefkarten, Cassette, Elfen- Inhalt 25 Karten und Couverts.	
Briefpapier, Cassette, Ellenbein, 25 Bogen und 25 Couverts.	75 Pf.

# Holz-Galanteriewaaren.

FT 62 896 8 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	@ a.e.
Säulen, schwarz und braun . , von Mk.	1.95 a
Büstenständer von Mk.	3.50 .
Bauerntische · · · · · · von Mk.	2.75 .
Staffeleien, schwarz und braun, von Mk.	7.50
Hausapotheken u. ) in allen Prei	slager

# Grosse Auswahl und Neuheiten in

Kragen-, Cravatten-Kasten,
Taschentuch-, Manschetten-Kasten,
Handschuh-, Näh- u. Schmuck-Kasten,
in Plüsch und Leder,
bestickt und unbestickt,
in allen Preislagen.

# Lederwaaren

Ein Posten	Portemonnaies	76		50 Pf.
Ein Posten	Portemonnaies			75 Pf.
Ein Posten	Portemon aies			1.25
Ein Posten	Portemonnaies			1.95
Schultornis	ter für * naben und Mädehen	von	48	Pf. an



Grosse Auswahl und reizende Neuheiten in Christbaumsehmuck.



842

# Hiesvadener Canblatt.

53. Jahrgang.

Berlags-Gernipreder Ro. 2958.

Ericheint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Bfg. monatish, burch bie Boft 2 Mt. 50 Pfg. vierteljährlich für beibe Lusgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

22,000 Abonnenten.

Mittwoch, den 20. Dezember.

und für heute nicht so wichtig wie die Konftatierung

Ungeigen-Preis:

Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Big., für answärrige Anzeigen 25 Big. — Reflamen bie Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für bie Abend-Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfir ericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Annahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewahr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Redaftione-Werniprecher Ro. 52,

1905.

# Abend-Ausgabe.

Mo. 594.

# Bum Bezug des Wiesbadener Tagblatts

für bas erfte Bierteljahr 1906 laben wir bierburch ergebenft et und weifen bejonders barauf bin, bag über bie Berhandlungen bes Beichstage und des prenfifden fandtage vom vorhergehenden Zag bereits in ber Morgen-Ausgabe gang ober triliveije berichtet wirb.

Der Begugepreis bes Biesbabener Tagblatte beträgt 50 Wfc. für ben Monat (außer Buftellungsgebühr).

Der Berlag des Wiesbadener Engblatts.

# Das Völkergemisch in Rufland.

Bur Beurteilung ber ruffifden Buftande gehort es. fich die Tatiache zu vergegenwärtigen, daß ein folonifatorifdes Borbringen des Ruffentums immer nur nach Dem Diten frattgefunden bat, nach der fibirifchen, gentral. Chiatifden, transfafpischen Seite bin. In Diefen Ge-bieten, bis jum Groben Dzean im Nordoften und bis sum Pamirgebirge im Gudoften, hat fich ber ruffifche Geift allerdings als überlegen gegenüber ben vorgefundenen einheimischen Bolfsmaffen erwiesen und bis Zu einem gewiffen Grade eine organische Berichmelzung Bwifden Eroberern und Unterworfenen herftellen fonnen. Dagegen ift dem Ruffentum Gleiches niemals in Europa felbst gelungen. Man muß sich das recht eindringlich vor Augen halten, um beurteilen zu fonnen, welches unter Umftanden der Berlauf bes jebigen Berfehungsprozeffes fein fann. Es gibt feine Ruffen in nennenswerter Bahl in Finnland, in den baltischen Provinzen, in Bolen, in den ruthenischen Gebieten. Es gibt hier wohl russisches Militär, russische Beamte, vielleicht auch eine prozentual geringe Bahl von Gewerbtreibenden, die fich die Gunft ber Berbaltniffe gunube ju machen fuchte, aber eine wirflich folonisatorische Festletung, namentlich auf dem platten Lande, eine wirkliche Ansiedelung eines leistungs-fähigen Stammes von Groß- und Mein-Grundbesitzern, gibt es in diefen gangen ungeheuren Grenglandern nicht. Immer haben hier die Ruffen nur als Eroberer ge-berricht, und ihre Herrichaft hat bis dahin auf der ungebrochenen Sestigkeit des absolutiftischen Gedankens und jeiner militarischen Machtmittel beruht. Gollte es alfo biefen Randprovingen möglich fein, fich jest irgendwie autonom zu machen, unbeschadet der weiteren Buge-borigfeit zum Reiche, so müßte das Nationalruffentum und feine ftaatliche Organisation, wenn der neue Buftand nicht etwa geduldet werden follte, einen regelrechten Eroberungsfeldzug unternehmen, als handle es fich um die Einverleibung fremder Lander. Ob bas gelingen tonn, unter welchen Opfern es gelingen fann und wann es berjucht werden fann, bies ift uns an diefer Stelle

des Tatbestandes, daß ahnliche Buftande saum irgend-wo noch erissieren. Im Pfortenreiche wird die Einheit der national getrennten Gruppen immer noch durch die über das gange Reich verbreitete Gemeinsamkeit der muhammedanischen Religion einigermaßen gewährleistet, In Ofterreich-Ungarn liegen die Bölferschaften beinahe burchweg im Gemenge, und fie miffen fich, ob fie wollen ober nicht, vertragen, auch wenn fie fich gerfleischen moch-In Großbritannien ift bas feltische Frentum wenigftens fprachlich vollkommen affimiliert worden. Aberall fonft aber in Europa, bon ber fleinen Schweig mit ihren besonderen Bedingungen abgeseben, haben wir nabegut geschlossen Rationalstaaten Bir haben in Deutschland freilich einige Millionen Richtbeutscher, aber felbit wenn dieje fompaft zusammenhingen, ohne daß Deutsche daawischen gesprengt waren, murden fie für den Gesamt-ftaat unschädlich fein. Sie figen aber gar nicht fompatt aufeinander, fondern auf die Bolen in den öftlichen Bro-vingen fommen in denielben Landesteilen ungefähr ebenfoviele Deutiche. In Nordichleswig übermiegen die Deutschen, in Elfay-Lothringen erft recht. Rurg, Die Bufammenfegung der ruffifchen Bevolferung ift ohne Beispiel, und dies Berhaltnis fann naturgemäß nicht ohne unabsehbare Konsequenzen sein, wenn erst die Zerrüttung in den rechten Fluß fommt. Wie aber fein, staatswesen ohne eine Art von Ideologie bestehen faun, so war lange Zeit hindurch die sehlende wirkliche Gemeinschaft erseht worden durch den panslavistischen Geder danten. Bielmehr das Ruffentum, das das Bedürfnis empfand (wenigstens die Intelleftuellen empfanden es), seine brutale herrichaft gewissermagen mit moralischen

Suggestivfräften anszurüften, hatte den Banjlavismus als Borjpann zu benuten gesucht. Aber die Birfung des Schlagworts versagte durchaus bei den in den russi-

ichen Reichsberband gepretten Bollerichaften, mahrend fie allerdings bis zu einem gewissen Grade bei ben

Claven außerhalb Rugland wahrnehmbar wurde. Begreislich genug. Denn die flavischen Balfanvölfer und auch die Lichechen konnten die panisabistische de immer-

hin als Werkzeug gur Durchjehung ihrer nationalen Anfprüche innerhalb der Staatsgrengen benuten, aus benen fie berausstrebten, oder innerhalb deren fie größeren Einfluß forderten. Für die Bolen zumal in den Weichselgebieten war der Banflavismus ftets nur eine Lächerlich-

feit, der fie niemals Zugeftandniffe gemacht haben. Bir wollen der Borsehung nicht borgreifen. Bir wiffen nicht, was mit Rugland werden soll, aber wir müffen uns flar darüber fein, daß die Berfetjung des Reichsförpers dort etwas gang anderes bedeutet, als wenn irgend ein anderer Staat mit inneren Roten gu fampfen hatte. Sie bedeutet, daß eine Berschmelzung doppelt schwierig sein muß, da noch nicht einmal Ansätze dazu fogar in der Zeit vorhanden waren, in der fich bas Reich einer berhaltnismäßigen Rube und einer icheinbaren Geichloffenheit erfreute.

# Politische Aberficht.

Ruffifde Abergriffe und beutiche Gebulb.

L. Berlin, 19. Dezember. Es gibt name Gemüter. Eine offiziose Austasiung

der "Nowoje Bremja" über den Berionenwechsel in der deutschen Botichaft zu Betersburg fpricht von "einem leichtfinnigen Berhalten der Botsbamer Boffreife" gegen Ruffland, und zwar fell dies Berhalten vor etwa fünt Jahren gezeigt worden fein. Nun fann ja das Urteil über die Anmahung, mit der fich das Blatt des Grafen Lambsdorif tattlofer Beije ein Benforamt beilegt, bet uns nicht berichieben ausfallen. Aber es ift ziemlich naib, anzunehmen, wie es die "Tägliche Mundichau" tut, daß nun gleich die "N. A. B." werde beauftragt werden, den unerhörten Angriff auf den Berliner Hof zurückzu-weisen. Wenn es sich um irgend eine andere Macht handelte, waren unjere Offigiojen wohl ichnell bei der Sand, die deutsche Wurde zu wahren, wie es sich dann freilich ebenfalls gebührte. Auch gegen Rußland gebührt es sich, aber wir glauben nicht, daß die "R. A. Z." in der üblichen Weise bemüht werden wird. Rußland wird mit Samthandichuben angefaßt, benn es tit unfer Freund. Zwar ift die Freundichaft einseitiger Ratur, fie geht bon hier nach dort, aber nicht von dort nach hier, jedoch um. so rühmlicher ist alsdann die Selbstlosigkeit, mit der ise betätigt wird. Riemals hat man davon gehört, daß unsere Regierung wegen fandalojer Grenzverletjungen, beren fich ruffische Beamte fortgeset ichuldig machen, mit dem ersorderlichen Nachdruck aufgetreten wäre. "Lerne zu leiden, ohne zu klagen", scheint in dieser Hick sicht die Devise der deutschen Reichsleitung zu sein. Als in der Etatsdebatte im Reichstage dies ichwächliche Berhalten gerügt wurde, ichwieg man am Bundesratstifch. In Frankreich wurde man fich trot aller Freundschaft mit Rugland eine so umwürdige Behandlung nicht ge-fallen lassen, bei und tut man es. Wir wollen nur wünschen, daß die garte Mudfichtnahme auf die Gefühle ber ruffifden Regierung ben beutiden Reichsangehörigen in den baltischen Brovingen keinen Schaden bringe. Der deutsche Konful in Riga empfahl icon vor bald viergebn Tagen die Entjendung von Rriegsichiffen borthin, weil anders Leben und Eigentum unferer Landsleute nicht zu ichuten feien. Aber gu ber beantragten Magregel fonnte man sich bier nicht entichließen, und nun wird es sich zeigen muffen, ob die schonende Zuruchaltung nicht ein bojer Fehler war.

## Gin Fall Famet in England.

Der Fall Famet, der fich fürglich in England gu Little Canfield zugetragen bat, und bei dem der geiftliche Reftor E. Sill febr hartbergig aegen die Tochter eines Ronfonformiften, die aber ihrerfeits der Sochfirche angehörte, verfuhr, indem er ihr die Beerdigung in Reit und Glied verweigerte. ben firchlichen Begleitgang ab-

# genilleton.

## Weihnnchtsbescherungen und Kinder-Spielzeug in alten Beiten.

Das alte römische Jest der Saturnalien, das um die Mitte des Dezember begann fand seinen Abschluß in einem Fest sur die Kinder, den "Sigillarsa", bei dem die Reinen allersei Geschenke erhielten. Als die christliche Rirche der eriten Jahrhunderte dies heidnische Gonnenleft auf die Geburt Chriffi als ben Gieg einer neuen Conne über die Nacht des Unglaubens ausdentete, ba ward auch die liebliche Gitte diefer Rinderfreuden übernommen und fo flingt ichon in frubften Beiten Weihnachtsfeligfeit und Rinderfreude gusammen. In Deutschland wissen wir ichen aus dem 10. Jahrhundert, daß die Kinder gur Weihnachtszeit mit Apfeln beichentt wurden und diefer Brauch des Schenfens breitete fich bald fo aus, daß vorforgliche Stadtverwaltungen ein gewiffes Dag verordneten und 3. B. den Paten anbefahlen, den Rindern "weber Binnenzelten, Brot, Rag, Sampli noch funft nit anders zu senden." Satten doch die lieben Rleinen damals einen anderen Freudentag im Jahre, an dem die guten Goben bei ihnen einkehrten. Es war der Tag des beiligen Rifolaus, jenes giltigen, weißbartigen Bifchofe, ber im Mittelatter mit all ben guten Dingen, mit Ruffen und hubeln, mit Badwerf in bieler-lei Formen, Spielwaren und Rleidungsstuden zu ben ortigen Rindern fam. Die Geichenfe gum Chriftfeit beichranten fich noch vielfach auf lanter nühliche Dinge. So erhielten bes Rürnberger Patrigiers Bebaim Rinder Borten und Knöpfe, Nadeln und Faden, "Hädlein und Schleiflein", Schube und Bantoffeln, Truben und Schleiflein", Schube und Bantoffeln, Truben und Schächtelchen. An "Dockenwaar" bekamen sie, felbst in der Spielzeugstadt Rürnberg, nicht allzuviel. Doch da nun einmal der Kinder bestes Teil die Lust am Spiel

ift, fo traten immer mehr all die iconen Dinge in den Bordergrund, die auch beute noch unter dem Lichterbaum den Jubel der lieben "Gottespflanglein" erregen, Buppen, Widelfinder, Reiter und Buppengeschirr find uns ichon aus bem vierzehnten Sahrhundert erhalten. Gin paar folch anmutiger, weißer Tonfiguren wurden 1859 in Rürnberg unter dem Pflafter gefunden und find jest im germanischen Museum. Für die funftvolle Liebe der Mirnberger Dodenmacher, bon benen einige icon aus bem Jahr 1400 urfundlich überliefert find, legen fie in ihrer putigen Rettigfeit berebtes Zeugnis ab. Fruh ichon waren die Rurnberger Buppen weit berühmt und eine "Nürnberger Kronenbraut", b. h. eine mit der Brautfrone geichmudte reichgefleidete Patrigerin aus Ton, war der höchste Bunich der fleinen Madden im Mittelalter. Die Rnaben fpielten natürlich mit Goldaten; wie wir aus dem "Beiffunig" wissen, ging Raiser Maximilian, dem "letten Ritter", als Knaben ein gierlich gearbeitetes Turnieripiel über alles. Die Reformation, die die tatholische Sitte des Beichenfens am Rifolaustage abichaffte, muste doch ihren Rindern auch ein Breudenfest einrichten und fie berlegte nun bie gange Bille ber Gefchente auf bas Chriftfeft. Protestantifche Brediger eiferten bagegen, daß man burch bie Geichenke am Rifolaustage die Rinder an ben Beiligen wieje, mabrend doch alles Gute an Leib und ber Geelen bom beiligen Chriftfindlein ausginge. Allmablich trat ber beilige Rifolaus in den Dienst des "Chriftfindels", und der Tannenbaum, den auch junächst die Ebangelischen aufftellten, fand bei ben Ratholifen gugleich mit ber Beibnachtsbeicherung Eingang. Die Geschenke wurden in ein Biinbel gufammengebunden, die fogenannte "Chriftbirbe", die im Deedlenburgifden "Julflapp" fich bis auf beute erhalten bat. Der Bfarrer Thomas Binita erlein" enthielt: "Die Rinderlein finden in ihren Bundlein gemeiniglich fünjerlei Cachen. Erftlich gulbige, als

Weld, viel ober wenig, nachdem ber Sauschrift vermag und reich ift; doch laffen fich auch die armen Rinderlein un einem Pfennige ober Beller, in (einen) Apfel geftedt, genilgen und find auter Dinge darüber. Danach finden fie auch geniehliche Dinge, als Chriftstollen, Zuder, Pfefferkuchen und Bilder, daneben Apfel, Birnen, Riffe und gar mancherlei Gattung allerlei Bestes. Zum dritten finden sie ergönliche und zu Freuden gehörige Dinge, als Puppen und mancherlei Kinderwerf. Zum vierten finden sie nötige und zur Befleidung und Zier des Ledens dienstliche Dinge gar mancherlei und hübsche Rleiderlein von gutem Gezeuch, mit Geiden, Gold und Silber und reinlicher Arbeit gefertigt. Bum legten finden fie auch, was zur Lehre, Gehorfam, Bucht und Disziplin gebort, als Abc-Taflein, Bibeln und icone Buderlein, Schreib- und Federgezeuge, Papier uim. und die angebundene Chriftrute." Waren bergeftalt die Ge-ichenke an die Rinder der Bürgersleute beschaffen, so war das, was die fleinen Fürften und Bringen gur Weibnacht erhielten, icon fruh bisweilen von höchter Roft. barkeit. So ichenfte der Kardinal de la Balette der kleinen Herzogin von Longueville eine Puppe und Puppeneinrichtung, die über 2000 Goldgulden koftete. Über die Weihnachtsbeicherung, die der Kurfürst August von Sachfen für ben zwölfjährigen Rurpringen und die beiden fleineren Pringeffinnen herrichtete, find wir genau unterrichtet durch eine Rechnung des Burgermeifters Dieronymus Raufder in Leipzig, der alle die iconen Dinge beforgt hatte. Der Pring befam bon feinem jagdliebenden Bater eine bollftanbige Jagd, in der allerhand Betier, Biriche, Sauen, Bolfe und Bafen reichlich bertreten maren, dagu 24 Sunde, fieben Jager gu Pferde und feche zu Auß, gehn Pferde, Mauleiel und Schlitten, im gangen an die hundert Figuren, bon benen für eine jede die für damalige Beit bedeutende Summe bon gwolf Groichen gezahlt murbe. Die "furfurftlichen Frauteins" befamen eine bollständige Puppenausstattung; in der

foling und auf Beichwerde bes Baters beim Bijchof nur in unwürdiger Beije ausführte - diefer Fall hat in England doch eine gang andere Lojung als im Elfaß gefunden. Der Bater batte durch Beugen nachgewiesen, daß der Pfarrer bei den Leidtragenden Unmillen erregt hatte, indem er "die Worte des Praperbof ableierte" und die Worte, die für einen Mann berechnet und finnmäßig fortzulaffen find, "mit herunter leierte". Jeden Berfuch bes beleidigten Baters, eine perfonliche Entfculdigung zu erzielen, wies er fcroff ab. Der Bifchof bon St. Albans, dem biefer Begirt bon Effer unterfteht, nahm fich ber Coche eigentlich mit einer für einen britischen Kirchenfürsten seltenen "Genauigfeit" an, er ging ber Angelegenheit auf ben Grund und bat bem hochfahrenden Reftor folgende Birten-Epiftel jugeben

Mittwod, 20. Dezember 1905.

hochfahrenden Rektor solgende Hirten-Epistel zugeben lassen:

"Ich kann nur meinen ürengen bildölichen Tadel ausdrücken über die von Ihnen sur richtig eingeschstagenen Wege, und ich gebe Rönen sür die Justimit die aleite und demliche Ernachung, das Sie sich nicht unterlieben, Leichen den Zutritt in die Kirche au verwehren zwecks Berlefung von Platm und Berlede, wenn anders es sich um Leute bandelt, die gesellich zu einem christlichen Begrädnis derreitigt sind, es möchten denn sanitäre Gründe dalür vorliegen. Sollten Sie aus anderen Gründen in Inkanit nochmals sich weigern, eine Leiche in die Kirche aufzunehmen, dann werden Sie bandeln in Wiberleislichkeit gegen Ihren Bilchelm, in den Krichlichen Gerichtshülen Ihrem Ermessen die kunstionen des Amtes zu entzieben und Sie "zur direkten läuflich des Bildols" zu überweiten. Es ist ichmerzlich sine mich, lo tadelnd ihreiben zu müssen, da ich ganz willig din auzunehmen, das Sie in übereinklumnung mit Ihrer "Gewissenstlutzsungung" gebandelt haben. Aber alle Geschichte zeigt, das ernichs Ihrecht wieder und wieder getan ih im Rannen des Gewissens! Und es ist unmbglich, jemandem, der mit der geiklichen Verwaltung einer Didsele betraut ist, einem besonders individelt angelegien Bründert zu gestatten, daß er die gesante Kerwaltung einer Didsele betraut ist, einem besonders individelt angelegien Bründert. Ich will nich bei den steineren, aber deh auch ichmerzslichen Dingen verwaltun, über die Leichen von Parvolianen verkünder. Ich will nich bei den steineren, aber deh auch ichmerzslichen Dingen verwaltun, über die Leichen von Parvolianen verkünder. Ich will nich bei den steineren, aber deh auch ichmerzslichen Dingen verwaltung über die Leichen von Parvolianen werkünder. Ich will nich bei den steineren, aber deh auch ichmerzslichen Dingen verwaltung über die Leichen von Parvolianen werkünder. Ich will nich bei den steineren, das Sie dei beitigen Worte des "Ervier sichs Schritte vom Grade lasen, das Sie der beitigen wente Geschichten der Augeben zu der verweiten kann. Ich den

So fdreibt der englische Bifchoft Bas fagt Berr Bijchof Bengler bon Det bagu? Salt er ben Reftor ober ben Bijchof fur einen intoleronten Menichen? Der Bifchof bon St. Albans hat nicht die Disziplinar-Befugnis des römischen Bischofs, wie er felber fagt, sonft batte er ben intoleranten Priefter wohl in eine "Demeriten-Anftalt" getan.

Bur Marokko-Angelegenheit.

hd. Berlin, 19. Dezember. Bu ber geplanten Berlegung des Konferengortes von Algeciras bemere: die "Nat. Sig." offigios: Bas Deutidland betrifft, fo hat es fich in warmen Einvernehmen binfichtlich ber fubfpanifchen Stadt Algeciras als Ronferengort gee'nigt, weshalb es von bicfem Gefichtspuntte aus als burchaus verfebrt ericeinen mußte, daß es von dem getroffenen Einvernehmen abweichen tounte. Bielmehr barf angenommen werden, bag die von ber fpanifchen Regierung angeregte Raumfrage in Algeciras boch noch eine befriedigende Lojung finden wird.

wb. Baris, 19. Dezember. Das Maroffotomitee bat feine nachricht von einem Angriff auf die frangofische hubrographische Miffion unter Major Due, den ber Stamm Beniaffen ausgeführt und ber jum Rampic geführt haben foll. Das Romitce glaubt, daß die bierauf begügliche Meldung auswärtiger Blatter ben von Due bereits am 3. Dezember brieflich gemeldeten unbedeuten-ben Borfall jum Ursprung bat. Damals versuchten eiwa 20 Eingeborene der Miffion, die auf einem Ruderboot

den Cebuflug binabfuhr, die Gahrt gu verfperren. Das Boot bahnte fich jedoch den Beg, ohne daß es au Blutvergießen fam.

hd. Paris, 20. Dezember. Rach bierher gelangter Melbung bat die fpanifche Regierung bereits Mittel gefunden, alle Ronferengmitglieder in Algeciras un'ergubringen. Dieje Rachricht wirft bier febr gunftig, weil man burchaus feine Differeng mit Deutschland gu haben municht. Gur die frangofifche und maroffanifche Miffion murben bereits amei nur durch einen Garten getrennte Saufer in Algeeiras gemietet. Die gegenwartig amifchen Berlin und Baris über einige Borfragen ber Ronferens ichwebenden Unterhandlungen nehmen einen guten Ber-

wb. Coin, 19. Dezember. (Brivat-Telegramm.)) Die "Coln. Big." melbet aus Paris: Gutem Bernehmen nach frebt die bentiche Regierung in der Frage ber Berlegung der Konferenz von Algeeiras nach Madrid zwar auf dem Standpunft, bag es munichenswert marc an Allgeeiras feftauhalten, fie merde jedoch auch einer Berlegung feine Schwierigfeiten bereiten. Bunachft merbe es ihrer Anficht nach ber maroffanischen Regierung als derjenigen, die Franfreich und Denifchland Algeeiras an Stelle von Tanger vorgeichlagen habe, gufommen, fich au ber geplanten Berlegung gu äußern.

# Dentsches Reich.

Opi, und Perional-Radridien. Der tuffide Botidafter Graf von der Diten. Caden überbrachte bem Meichelangter Fürften Bulom die ibm pom Baren verliebenen Briffanten jum Andreagorden.

Der Bentralverband bes a Börfengefegreform. Deutschen Bant- und Banfiergewerbes pat gelegenilich feiner heutigen Generalverfammlung folgende Rejolution gefaßt: Die Generalversammlung bes Bentralverbandes des Deutigen Bant- und Banfiergemerbes fpricht die bestimmte Erwartung aus, bag bie icon fo oft gurudgeftellte, aber im allgemeinen wirticafilichen Intereffe bringend notwendige Revifion des Borfengefebes nunmehr endlich und baldigft auftande tomme.

Bum "Banther": Bwijchenfall. Die "Rordd. Mug. Bta." ichreibt: Die taiferliche Regierung bat burch ihren Gefandten in Betropolis auf die Befcmerbe ber brafilianifden Regierung wegen ber Borgange in Stajabi folgende Antwort geben laffen: 1. Steinhoff ift nicht an Bord des "Banther" und auch niemals bort gewejen; 2. der Kommandant des "Pauther" batte an Land beur-laubte Offigiere und Mannichaften beauftragt, unauffällig ben Berbleib eines der Defertion verdächtigen Matrojen feftauftellen. - Da nach den augestellten Ermittelungen die Bereiligten fich eine fiberichreitung ihres Auftrages haben guichnlben tommen laffen, bat bie faiferliche Regierung ber brafilianifcen Regierung ihr Bedauern über bas Borfommnis ausgesprochen.

Ehreneffen für bie japanifchen Gefangenen. Uns Samburg, 19. Dezember, wird gemeldet: Beute abend hatte die japanifche Gefandtichaft in Berlin fier ein Geftmabl veranstaltet, ju welchem außer etwa 50 Japanern die Mitglieder des Senates, die Spiten ber Militarbehörden, jowie bie Borftandsmitglieber bes RotenGreuges Einladungen erhalten hatten. Der japanifche Militar-attache in Berlin, Oberft Di, banfte für die freundliche Aufnahme ber japanifden Kriegsgefangenen und folog mit einem Soch auf Samburg. Burgermeifter Dr. Mondeberg ermiberte in langerer Rebe, in ber er auf die fortidreitende Entwidelung Japans hinmies, und toaftete auf die japanifche Armee. Der japanifche Konful in Bremen, Rögler, danfte den Mitgliedern bes Roten Arenges für ihre aufopfernde Tätigfeit und brachte ein Soch auf Dicie Organifation aus, auf welches Sauptmann Cauer ermiderte.

\* General von Trotha, der gestern vom Raifer empfangen murbe, erflärte einem Mitarbeiter ber "Tagl. Rundichan", bağ er feit bem Tage, wo er bem Befehl bes Raifers folgend in die Offentlichfeit getreten fei, feine rubige Ctunde mehr gehabt habe. Ubler als bee Wegner im Belbe habe ihm ungerechtes Urteil im Beimatlande mitgefpielt. Er werbe übrigens, nachbem er bem Raifer Bericht erstattet habe, fich vor der Offentlichteit gu recht-

# Ans Deutsch-Südweftafrifa. Aus Rapftabt mird gemeldet: Rad Berichten aus Smatopmund habe ber Gouverneur Lindequift die Berero-Chefs Ombuuro und Otgiheinena aufgefordert, ihre Baffen gu ftreden. Falls fie die Beindseligfeiten bis jum 20. d. eingestellt haben murden, follten thuen und ihren Frauen und

Rindern Lebensmittel geliefert werben.

" Aus Deutsche Ditagrifa. Aus Dar es Calam, 20. Dezember, wird gemeldet: In der Racht vom 27. auf ben 28. November griffen Aufständische die Ctappensftation Livale an. Der Angriff wurde aber mit ftarten Berluften für die Angreifer gurudgefclagen. Am 14. und 15. b. wurden zwei Ctunden von Camanga bereits unterworfene Gingeborene von Ritopo-Leuten unter den Aufrührern Munda und Rijomojomo überfallen. Oberleutnant Bagner, der mit 20 Mafaris und 10 Irregularen gegen die Aufftandifchen gefandt mar, erreichte diefe nach fechsftilnbigem Rachtmarich am Ritopo-Berg, erfturmte die feindliche Boma und vertrieb den fenernben Beind. Die Berfolgung und Jeftftellung ber Berlufte war wegen bes bichten Buiches nicht möglich. Dlesjeits maren feine Berlufte gu vergeichnen.

Bunbichan im Reiche. Die fogialiftifchen Beitungen Cachjens fundigen eine verftartte Fortfetung ber fächfiden Bablrechts Demonftrationen

Weihnachten und Renjahr an.

Es verlautet guverläffig, daß ber Ronig von Sach fen den Miniftern die Bahlrechtsanderung bringend empfohlen habe. Minifter von Metfc bleibt im Amte. — Ein Tiefbauarbeiter von Dresden ist an den Berlemungen, die er bei den Bahlrechts-Krawallen erlitten bat, gestorben. Die Polizei läst durch Ansichlag bekannt machen, daß alle Borsichtsmaßregelu getroffen find, um fünftige geplante Rubeftorungen gu verhindern. Die Boligeidireftion Dresden bat an Diefem Bred alle Anfammlungen und Aufgüge auf Stragen und Blaben innerhalb bes Stadtgebietes verboten.

Die ftabtifden Gasarbeiter in Braunichweis traten in eine Lohnbewegung ein. Gie forbern eine

Lobnerhöhung und den Achtfiundentag.

# Die Revolution in Rufland.

Die Borgange in ben baltifchen Provingen.

Die Revolution in den baltifchen Provingen breitet fich unaufhörlich aus, befonders auf dem Lande, mo die Butebefiger infolge mangeihaften militarifden Coutes ber Billfur der revolutionaren Banben preisgegeben find, Die Sauptfrafte des Militars find in ben großen Städten fongentriert. Bei den Strafentampfen in Tudum fturgten fich, nachdem Oberftleutnant Miller und 30 Dragoner gefallen maren, die rafende Menge auf die Leichen und richteten biefe tierifc gu. Die Mugen murben ihnen ausgestochen, Sanbe und Ohren abgehadt. Det überfall auf bas Militar geichah des Rachts. In den engen Stragen waren vorher Trabibinderniffe bergeftellt worden, in benen Soldaten und Mannichaften fich verwidelten, als fie fich verteibigen wollten. tionare ichoffen aus ben Genftern auf bas Militar.

Unf Erfuchen bes Bundebrats bat fich bie bentiche Reicheregierung bereit erffart, die Schweizer in Riga uns ter ihren Schut gu nehmen. Die deutsche Regierung gab bem Bundesrat die Buficherung, fie werde die Schweiger auf beutiden Paffagierichiffen aufnehmen, die gur Abbolung ber Deutschen nach Miga geben.

Mus Burich, 19. Dezember, wird gemelbet: Sente erfchien bier an alle in ber Schweis lebenden Balten ein bringender Mufruf, fich gur fofortigen Abreife nach Riga bereit gu machen. Gin Ingenieur Borichemann in München organifiert den Durchaug über Deutschland und bas Bufammentreffen der Teilnehmer.

Rüche ollein waren 106 Teller, 71 Schüffeln und olles Zubehör bis gu ben fleinen Brotfeilen und Bratfpießen herab. Den Ernft bes Lebens zeigten neben all biefer Buft gwei Ruten, die die furfürftlichen Rinder fpater bes öfteren zu toften befamen. Die fostbarften Spielzeuge maren die Buppen- oder Dodenhäufer, die mahre Runftwerfe an minutiofer Ausführung und zierlichfter Deforation waren. Die fosteten manchmal fiber 1000 Gulben und waren bom Boden bis jum Reller reich und bornehm eingerichtet und mit allen erdenflichen Wingen verfeben. Gur Ludwig XIV, wurde, damit der junge

Ronig etwas Königliches zu fpielen habe, bon dem berühmten Goldichmied Merlin eine gange Armee Golbaten aus reinem Gilber in fünftlichen fleinen Figuren gefchaffen; fpater follen dieje foitbaren Spielfolbaten in berMinge eingeschmolgen worden fein. Bur Ludwig XV. rerfertigte der Rurnberger Mechanifer Gottfried Sautich ein Regiment bon Reitern und Mustetieren, Die Bewegungen ausführen fonnten, das Gewehr fenften, anschlugen und sogar abfenerten. Gine Buppe, die die Herzogin von Orieans als Rind geschentt bekam, konnte fich wie ein Menich bewegen und war toftbar gefleibet, fie foitete 22 000 M. Doch folde exotische Bunderwerfe machen nicht eigentlich die Geschichte bes Kinderspielzeugs aus. Diefe bewegt fich in eintonigen Wandlungen bon ben meffingnen Pferdden ber alten norbifden Sagas und ben floppernben, flingenben Schlottern bes frühsten Mittelalters bis zu unserer Beit, wo das Kindergemitt an gleichen Dingen sich erfreut. Freilich Wode und Bolitif fpielen auch hier ein wenig mit. Während bie Renaiffance am Stehaufmannchen ihre bochfte Be-Inftigung fand, liebt bas Rofofo, Die eigentliche Blütegeit bes Spielzeugs, ben Sampelmann, den Beicher fo gern gemalt bat, und die cineficen Zusammenseppiele,

die die damalige Moden der "Chinoiferie" befannt

machte. Unter Friedrich dem Großen spielten die Kinder mit Bieten-Sufaren und Sendlip-Rüraffieren, im

Empire wurde ber gange Olymp in Binn ausgeführt

und die große Armee Napoleons hat ebenso wie die Kosaken Ruglands das Kindergemiit beschäftigt. Nach 1848 aber wurden viele damalige politische Kornphäen bes beutichen Barlaments ben Rindern als Sampelmänner vorgestellt. Erfindungen der modernen Technit haben am meiften das Rinderspielzeug umgeftaltet; im Anfang des Jahrhunderts erregten die Kaleidoffope Auffehen und heute haben Dampf und Cleftrigität, Telegraph und Telephon auch die Rinderstube erobert.

## Aus Aunft und Teben.

Brauenemangipation und eheliche Treue. Bu einem seltsamen Zwist ist es dieser Tage an der Biener Universität gesommen. Der "Zeit" wird aus afzdemi-ichen Areisen darüber berichtet: In einer der letzen Borlesungen hat der erst jüngst nach Wien berufene Prosessor der romanischen Philologie, Dr. Philipp August Beder, den Unwillen feiner weiblichen borer dadurch erregt, daß er von einer geichichtlichen Berfonlichfeit (Eleonore von Potton) die Benbung gebrauchte, fie habe es, "wie die emangipierten Franen überhaupt, mit der ehelichen Erene nicht genau genommen". Gine ber anmefenben Damen, die verheiratet ift, ließ über fiefen Borfall durch ihren Gatten die Angeige an bas Refforat erftatten. Daraufbin gab Profeffor Beder vor Beginn ber Borlefung eine Erflärung ab, er balte biefe Behauptung aufrecht; die Emangipation bringe es mit fid, daß bie Frauen über die Liebe augerhalb ber Ghe itreie Liebe) und über die eheliche Treue anders benten, wie er noch zu beweisen Gelegenheit haben werde. Mit feiner Außerung wolle er niemandem der Unmefenden nabertreten. Im übrigen vermabre er fich bagegen, daß Borgange innerhalb des Borfaales por unguftandige Deurteiler gebracht werden. Da aber die Studenten biefe Ausführungen mit gefliffentlichem Beifall, fowic mit hobnifchem Gelächter gegen die anwefenden Damen begleiteten, fanden bieje es für angemeffen, tusgefamt ben Saal zu verlaffen. Der Zwift ift endgültig noch nicht

beigelegt und trifft folde Damen, die beifptelsmeife lite rarifche Arbeiten gu liefern beabfichtigen, ichwer, da fie biefe gurudgieben gu muffen glauben. Abrigens foll Profeffor Beder icon bei fruberen Unlaffen Musfalle gegen bas Frauenstudium gemacht haben. nehmen der mannlichen Studierenden in der Borlejung foll febr ungart gemejen fein. Biele Damen maren fo erichroden, daß fie fich des Beinens nicht ermehren

\* Gine gefundheitefchabliche Berpadung ber Teigen aus Smyrna berichtet worden. Der Bint der Smurn Beigen foll mit ber Art ihrer Berpadung gufammenhängen, wogu etwas Baffer, und gwar Salgmaffer, benutt wird. Run liegt Smprna gwar an einer bet iconften und größten Meeresbuchten ber Grbe, aber in ibr Baffer entleert fich bie gange Ranalifation ber Stadt. Die Folgen, die fich fogar in der Beichaffenheit der Luft für die Rafe bemertbar machen, find um fo großer, als teine Ebbe und Glut vorhanden ift, bie bas Baffer ordentlich burcheinander rubrte. Dan fann nun in Smyrna gu manden Jahredzeiten täglich Manner jeben, die in einem der ichlechteften Teile bes Safens bas faus lige Baffer ichopfen, bas bann ben Feigen gugefest wird und ihnen vermutlich die Reime von Tophus und aus beren Rrantheiten mitteilt. Auf dieje Antlagen bin find bafteriologiiche Untersuchungen angestellt worben, bereit Ergebniffe gludlicherweife gur Beachtung bienen tonnen. Es murben 10 Gramm Feigen aus verfchiebenen Gens bungen untersucht, und es fanden fich barin meder bet Bacillus coli noch andere abuliche bedentliche Organise men. Gigenflich ift diefe Berficherung überrafchend, benn Mabrungomittel pflegen nie gang feimfret gu fein; piels mehr enthalten fie oft große Cowarme von Batterien, die dann freilich sum allergrößten Teil unichablich find. Wenn bas bei den Feigen nicht der Gall fein follte, fo müßte man annehmen, daß fie geradegu batterientitenb wirfen, mas ihrem Caft guguidreiben mare. Man follte biefer Frage etwas genauer nachforiden, weil bam: bie Beigen gewiß noch manche Anwendung finden murden, an die bisher niemand gedacht hat.

2 idlim und k Misg

製の

fichts ein pi Atreife Appth Drog fomm Musit hat ci gen S baß &

Letite Rente toren, find ( actitig Unid ralfit fem 9 Gene Brapt perer Depu frine bes.

wurd mio Beic Bial amito Gam

Rorr gäng perfo Poja Man Mmb benti St. eine Sefr Tele

lagte

peril

Тоебе

-MI REDI auf ftebe Min rechi

ber eine graph B ben. Pun

Ber der du ber du rui

#### Die Mentereien im Seere.

Der "Daily Telegraph" meldet aus Tokio, daß die Tage der ruffischen Armee in der Mandichuret sich versichlimmert habe. Die Meuterei dehne sich immer weiter aus. Die aufrührerischen Truppen plündern, morden und brennen alles, was ihnen in den Weg kommt. Der Ausgang der Ereignisse sei gar nicht vorauszuschen.

#### Die Streilbewegung.

Aus Mosfau, 20. Dezember, wird gemeldet: Angesichts der letzen Berfügung der Regierung sieht wieder
ein politischer Generalstreif und im Zusammenhange damit ein bewassneter Aufstand in Aussicht. Seit gestern
kreifen zum drittenmal im lansenden Jahre die Apotheter. Der Berband der Pharmazeuten organisserte in den Apothesen der kommunalen Krankenhäuser und in den Drogengeschäften einen Bachtdienst zur Bersorgung der Bevölkerung mit Medikamenten. Die Pharmazeuten der kommunalen Krankenhäuser drohen ebenfalls in den Ausstand zu treien, salls gegen ihre freisenden Kollegen die geringsten Repressalien ergrissen würden.

Das Konseil der Arbeiter-Deputierten in Petersburg bat ein Blatt herausgegeben, in welchem es zum sofortigen Kamps gegen die Regierung aufsordert und erklärt, daß dieser Kamps sein beschildigen sei und auch nicht der lette sein werde. Weiter heißt es in dem Aufruf: Die Regierung aber wirft in diesen Kamps ihre letten Falkoren, die Armee und die Finanzen, hincin. Die Bürfel sind gesallen. Die Regierung ber kamps vorseitig herausbeschworen. Auf ihn kommt das Blut der Unschuldigen, das fliehen und. Wir erklären den Generalstreif, Kamps bis zum letten Blutstropsen. Rach diesem Aufruf ist sein Zweisel mehr, daß der Ausbruch des Generalstreifs, einschließlich des Bahnhoss und Telestaphenbetriebes, nur eine Frage von Stunden ist. — Ansbererseits wird gemeldet: Die Drohung der Arbeiter-Deputierten mit dem Generalstreif hat augenblicksich keine Aussicht auf Durchsührung.

Aus Barschau mird gemeldet: Der Borsihende bes Warschauer Eisenbahnerverbandes, Moracewicz, wurde hente verhastet. Der Berband hat deshalb beschlossen, daß am Freitag der Aushand der Beamten der Beichselbahnen beginnen soll. Nach Berichten aus Bialpstof sollen dort die Rekruten eine Judenhehe vergnstalten.

#### Blüchtlinge.

Am Dienstag sind viele vornehme flüchtige ruffische Familien in Dresden eingetroffen und haben in Pensionen Wohnung genommen.

#### Gin "Befud," bei Trepow.

Gine merfwürdige Gefchichte, die ein Streiflicht auf bie ruffifden Buftanbe mirit, ergablte ein Barifer, ber beben in feine Beimat gurudgefehrt ift, einem englifden Korreipondenten: "Trepow weiß, daß er, wie fein Borganger, jeden Augenblid in die Luft gesprengt werden tann, obgleich er 400 000 Mart jährlich ausgibt, um feine Derfonliche Gicherheit ju erreichen. Biffen Gie, wie Tre-Dow ausgeht? Gin Landauer, ber von einer Schwadron Rofaten umgeben ift, verläßt ben Balait. Darin fitt ein Mann; aber ce ift nicht Trepow. Er fahrt in einem Ambulangwagen mit bem roten Kreng ber Genfer Ronbention, und die Bente, die dem Bagen begegnen, befreuitgen fich und murmeln: "Wieder ein Opfer Trepows". Ich besuchte Trepow einige Tage por meiner Abreife aus St. Betersburg. 3ch hatte einen Brief erhalten, ber mir eine Mubieng verfprach. Im Balaft murbe ich an einen Selretar gewiesen, ber mich burch drei leere Calons in ein fleines Privattabinett führte, wo er mich allein ließ. Rach einigen Minuten febrte er gurud und wies auf ein Telephon auf bem Tifche. "Seine Erzellens erwartet Gie", lagte er ruhig. "Erwartet mich?" "Ja, am anderen Ende bes Draftes. Er empfängt niemanb". "Aber ich bin ein Dersonlicher Freund Seiner Erzellens", erflärte ich. "Aus diesem Grunde durften Sie auch in den Palast fommen", war die Antwort. Und jo verabichiedete ich mich

Rach einer Privatmeldung aus Beiersburg soll der Aronrat in Zaröloje Sselv nach achtstündiger Dauer sich auf Donnerstag vertagt haben. Sine Minorität, bestehend aus den Prinzen Obolenski, Graf Bobrinski und Minister Durnowo, soll sich für die Anwendung außersorbentlicher Gewaltmittel und Berweigerung des Stimmstechtes ausgesprochen haben, während Graf Jgnatiew sich der Majorität zuneigte, die ein Blutvergiehen nach Wöglichteit vermeiden will. Dieser Majorität soll mit Bitte, welcher diesmal die anderen Minister sprechen lieh, Baron Korff und Timirajew angehören.

Bie aus Petersburg telegraphiert wird, hat der in der Rähe der Wohnung des Minifters Durnowo im Besit einer Bombe besindliche verhastete Unbefannte bereits digegeben, daß er die Absicht hatte, Durnowo zu ermorben. Im Laufe der Untersuchung erklärte er weiter, daß die Revolutionäre beschlossen hätten, mehrere hohe Regte-

ungsbeamte hinzurichten.

Neuerdings wurden mehrere Mitglieder des Konaresies der füdrussischen Kevolutionäre verhaftet. Alle Bersammlungen, mit Ausnahme des Griftlich-sozialen Berbandes, wurden von der Polizei verboten. Seitens der Schwarzen Hundert wird zu neuen Judenmassafers aufgesordert. Aus verschiedenen Ortschaften Bestarabiens verlautet, daß die Polizei selbst zur Bersolgung der Inden aufsordert. In Odessa sind neuerdings Unstehen ausgebrochen.

Der in Baricau abgehaltene allgemeine Bauerntag, der von 1500 Bauern besucht war, nahm folgende Resolution an: Böllige Autonomie des Königteichs Bolen, Bernjung des Landtages auf Grund des allgemeinen, gleichen und direkten Bahlrechts nach Barichau, Berantwortlichkeit der Landesregierung Legenüber dem Landtage, ausschließlicher Gebrauch der volnischen Amts- und Schulsprache und Besehung sämtslicher Offiziersstellen durch Polen.

Die gestern erschienene neue jozialdemofratische Arbeiter-Zeitung "Sewerni Golos" in Betersburg verbifentlicht einen Aufruf des Zentraltomitees des allruffi-

iden Berbandes der Militars aller Baffengattungen, in welchem Officiere, Mannichaften und Beamte der Garbe, der Armee und der Flotte aufgefordert werden, bem Berbande beigutreten. Diefer begwede bie Unterftütung ber freiheitlichen Bewegung und als Endgiel die Ginberufung einer konstituierenden Berjammlung auf der Grundlage des allgemeinen, bireften und geheimen Stimmrechis und die Bermirflichung ber von diefer Berfammlung ausgearbeiteten Staatsordnung und Armeereform. Die Saftif des Berbandes werde bestehen in der Richtanwendung von Baffengewalt gegen die Greiheitsfampfer, in ber Aufrechterhaltung ber Ordnung, in dem Schut ber Burger gegen Bewalttatigfeit, in der Berhinderung von Beben und in der Bermirflichung eines allruffifchen Armeeftreifs. 2118 Schlugaft feiner Tätigfeit verfprich: der Berband allen benen Gulfe, Die wegen ber Beteiligung an bemfelben leiben muffen.

Der "Neuen Freien Presse" wird aus Riga gemeldet, daß dort vorläusig Ruhe herrscht. An allen
Straßeneden werden revolutionäre Proflamationen
angeschlagen. Trohdem der Generalstreif noch in vollem
Umfange sortdauert, wurde durch die Einstellung von
dälssarbeitern die Besörderung von Telegrammen ermöglicht. Auch die Truppen in Kurland gingen, abgeschen von der Artillerie, energisch vor. Zahlreiche Oriichasten wurden von den Truppen zurückerobert. In
Livland wird das Wilitär erst dann einschreiten, wenn
genügend Truppen zusammengezogen sind.

Der nach Rugland entjandte englische Ausschuß, der beauftragt war, die Unterführung für die Juden zu verteilen, konnte während seiner vierwöchigen Reise noch nicht alle Ortschaften besuchen, in denen Unruhen stattgefunden haben. Der Ausschuß hat bereits den Eindruck gewonnen, daß überall, wo die Polizei und Lokalbehörden eingeschritten sind, Unruhen unmöglich waren. In Liew sollen die Massaters am ärgsten gewesen sein.

## Ausland.

Siterreich:lingarn.

Unter den Mitgliedern der ungarischen Unabhängigkeitspartet girfultert eine Lifte, auf welcher sich die unterzeichneten Abgeordneten auf Ehrenwort verpflichten, eine abermalige Bertagung des Parlaments am 1. März nicht zur Kenninis zu nehmen.

#### Rugland.

In Betersburg find die Abmirale Rojchbiestwensti und Birentus, die in Japan friegsgefangen waren, eingetroffen.

#### Frantreid.

1200 von 1450 Angestellten des Barenhaufes Dufaner in Paris find gestern in den Ausftand getreten. Gie verlangen die Entfernung sweier unbeliebter Aufscher.

#### England.

Der englische Premierminister Sir Campbell.
Bannerman hat auf die Depesche, in welcher ihm die Altesten der Kausmannschaft von Berlin Mitteilung machen von der Kundgebung für ein deutsch-englisches Einvernehmen und der dabet gesaßten Resolution, dem Altesten-Kollegium eine telegraphische Antwort übersandt, die in deutscher liberschung lautet: Ich habe Ihr Telegramm vom 17. d. empfangen, welches mir Mitteilung von der Resolution brachte, die in einer von der Altesten der Kausmannschaft von Berlin einberusenen Bersammlung bezüglich des Verhältnisses zwischen England und Deutschland gesaßt wurde. Ich dause Ihren herzlich für Ihre freundliche Mitteilung und teile vollständig Ihren Bunsch für die Hersicung und Erhaltung freundschaftlicher Gesühle zwischen dem britischen und dem deutschen Bolle.

Bie in diplomatifchen Areifen verlautet, feien beftimmte Angeichen vorhanden, bag das neu ernannte englifche Rabinett bie Initiative ergreifen merbe, um eine diplomatifche Aussprache über beftebende Wegenfate swiften Dentidland und England berbeiauführen und bie Begiehungen gwifden beiben Staaten fremtblicher au gefialten. Dan will miffen, daß Gurft Bitlom fomobl bem Premierminifter Bannerman als auch dem Minifter bes Außern, Gren, in befondere berglicen Borten feine Gludwiniche übermittelt und von ben genannten Miniftern überaus freundichaftliche Danftelegramme erhalten habe. Ronig Conard habe in letter Beit wiederholt su paffender Gelegenheit bem Buniche Ausbrud gegeben, daß alles geichehen möge, um die amifchen England und Deutschland bestebende Diffitimmung au befeitigen und biefelben Intensionen feien auch in nachbrudlicher Beife von Ratfer Bithelm geaußert worben.

Gine bemerkenswerte Neuerung ift, wie man dem "B. T." aus London schreibt, jest im englischen Heer eingesithrt worden. Die Offiatere im ständigen Lager von Aldershot bekommen fortab regelrechten Unterricht in der Kochkunst. Die Masnahme versolgt, wie man versichert, in erster Linie den Zwed, jeden Offizier instand zu sehen, die Berpslegung der ihm untergebenen Manuschaften sachverständiger zu überwachen, als das bisher der Fall war. Aber sie wird ohne Zweisel auch für den Offizier selbst sehr nüglich sein und ihm ermöglichen, in schlechten Quartieren mit eigener Hand seine Kost zuzubereiten.

#### Spanien.

Der Deputierte Soriano, der in der Kammer ben Marquid Capo del Rey in der Angelegenheit der Abstempelungen der Staatsschuldverschreibungen der Betrügeret beschuldigt hat, wurde gestern vor dem Kammergebäude von einem Sohne des Marquis tät-lich angegriffen. Der Angreifer wurde von der Polizei festgenommen.

#### Schweis.

Die "Boff. Sig." meldet aus Bern: Ein aus der gangen Schweiz beschickter Kongreß beschloß, 50 000 Unterschriften zu sammeln, damit der Verkauf und die Fabrifation von Abstuth in der Schweiz durch die Bunbesverfassung verboten werde.

#### Bulgarien.

Mittmad, 20. Dezember 1905.

Die von der altbulgarischen Konserenz beschlossene Gründung des neuen national-bulgarischen Zentralkomitees zur Unterstützung des Besteilungswerkes wurde gestern vollzogen. Das Komitee sührt den Namen "Wohltätigkeitsliga". Alle makedonischen Bruderschaften, die bisher in Bulgarien bestanden haben, werden ausgelöst und der neuen Liga einverleibt.

#### Monienegro.

Die Clupichtina ift geftern von bem Gurften mit einer Thronrede eröffnet worden. Diefe betont junachft bas amifchen gurft und Boll feit Generationen bestehende gegenseitige Bertrauen, beffen Ergebnis bie Grundung eines fast feit 100 Jahren von der gangen Belt als unabhangig anerkannten Staates gewefen fet. Obwohl die Entwidelung und bas Geoeihen bes Landes burch bie Liutofratie nicht behindert worden fei, habe der Gurft doch beichloffen, an deren Stelle ein anderes Regime bu feten, welches Montenegro auf bem Bege bes Forts schrittes weiterbringen werde. Die Berfaffung, welche der Burft feinem Bolle gegeben babe, fei ein Erbe feiner libes ralen Borfahren, die bas Greibeitsgefühl in den Bergen ibrer Untertanen auf bas eifrigfte geforbert batten. Die Thronrede fündigt fodann an, daß ber Ctupichtina ein Berfaffungogefet, fowie ein Gefet über bie Organisation Montenegros in militärifcher, finangieller und religiöfer Besiehung zugeben werde, verweift auf bas zwifchen Chriften und Mohammedanern berrichende gute Ginvernehmen und fommt bann auf die answärtige Politif au fprechen. In erfter Linie nennt ber Gurft Rugland, bem Montenegro nebft Gott ben meiften Dant ichnibe und gedenkt dann Raifer Frang Josefs und der nie getrübten Beziehungen zu demfelben. Auch die Beziehungen zur Türfei seien freundschaftlich und er zweiste nicht an dem guten Billen des Gultans, den Frieden und die Rubo berguftellen. Ein festes Freundichaftsband beftebe auch mit Italien, befonders feitdem amifchen beiben Dynaftien verwandtichaftliche Bande entftanden feien. Der Gurft weift fobann auf ben ihm in Berlin bereiteten festlichen Empfang und die durch Raifer Bilbelm veranlafte Errichtung einer diplomatifden Bertretung Deutichlands in Cettinje bin und fpricht bie Soffnung aus, bag and ber Ronig von England gleich ber Ronigin Biftoria Montenearo Boblwollen entgegenbringe. Endlich gebenft die Thronrede des guten Berhaltniffes gu Gerbien und Bulgarien und fordert die Montenegriner auf, die Berfaffung hochauhalten und ju ichiten. Rach dem Berlejen der Tfronrede legte ber Gurft ben Gib auf die Berfaffung ab. - Der fluge Burft ber ichwargen Berge bat mit ber freiwilligen Berfaffungsbewilligung eimas getan, was fein großer Bruder in Beteraburg vor fünf Jahren batte tun follen. Dann ftande es beute beffer um Rugland. Bum mindeften ift es erfreulich, daß der Gurft aus den ruffiichen Borgangen eine Lebre gog.

# Aus Stadt und Jand.

Bicobaden, 20. Dezember.

Der Biesbadener Sauptbabuhof.

(Rudonid verboten.)

Alls Ende ber breißiger Jahre bes abgelaufenen Jahrhunderis ber fürglich dabingegangene Bergog Abolf von Raffan der Taunus-Eifenbahn-Gefellichaft die Erlaubnis jum Ban und Betrieb einer Gifenbahn burd das Raffauer Land nach Grantfurt erteilte, machte biefe Rongeffionderteilung in weiten Areifen großes Auffeben. Denn in jener Beit eriftierten nur wenig Gifenbahnfireden in Deutschland, und die Taunusbahn gehörte gu ben erften beutiden Gifenbahnlinien. Der Bergog felbit icheint ber neuen Berfehrberrungenicaft, Gifenbahn genannt, nicht allau viel sugetraut gu haben. Jebenfalls blieb ibre Gefchwindigfeit noch weit hinter berjenigen ber beutigen Berfonenguge gurud, benn eines Tages machte ber Bergog mit ichnellen Roffen eine Wettfahrt mit ber Bahn, und er gewann. Dit einem Bierergug fuhr er int gleichen Augenblid vom Taunusbahnhof ab wie ber Eifenbahngug. Er nahm den Weg fiber Erbenheim, ben Bandersmann, Sattersbeim, Socit nach Franffurt und hatte die Freude, einige Minuten por der Gifenbahn am Riele au fein. Bmei Borteile batte er aber babet für fic. Erftens ift bie Strede bnrche blaue Landden etwa 10 Rilometer fürzer als die Gijenbabnftrede, und dann batte ber Bergog gweimal bie Pferde gewechielt. Dieje fürfiliden Scherze wurden beute nicht mehr burchauführen fein, wenigstens nicht mit bem gleichen Erfolg, benn in 48 Minuten - wie heute der Schnellgug der Bergog von Raffan, der ja ftets etwas auf gute Bferbe hielt, nicht nach Frankfurt fabren. Er tonnte es nur, wenn er ein Aniomobil benütte. Aber biefem Gabraeug modernster Bertunft geht es beute noch vielfach wie ber Taunusbahn bei ihrer Erbifnung, die ein Landchesbauer mit ben Borten fritifierte: "Do fabr'n ich nit mit! Dei Ochfe bleime fteb'n, wenn ich hub rufe, die Bahn balt nor,

mann fe will!" Diefer furge biftorifche Mildblid mar notig für biejenigen unferer geschätten Mitburger, bie wir erft in neuerer Beit burch Bugug erhalten, und die in danfensmerter Beife bagu beigetragen haben, daß Biesbaden in Die Reife ber Großftabte, leiber erft an 41. Stelle, eingerfidt ift. Die Gingefeffenen miffen gum Teil aus eigener Erfahrung, jum größten Teil wohl aber aus ben mind. lichen itberlieferungen ihrer Eltern, begm. Großeltern, daß wir uns bes Taunusbahnhofs feit dem Anfang ber vierziger Jahre, alfo über feche Jahrzehnte erfrenen. Das alte Rurbaus nannten mir allerdings faft ein Jahrhunbert unfer eigen, und immer gefiel es uns noch bis au einem gewiffen Grade, mahrend man bas vom Tannus. Sahnhof und den übrigen Bahnhofen, die allerdings etwas neueren Datums find, nicht gerade fagen fann, Die Bahnhofe hatten icon lauge eines Erfages bedurft, aber man vericob bie Cache is lange als moglich, benn bie preugtiche Gifenbahnvermaltung, in deren Befit bie Brivatbabnen in Biesbaden, gulett bie Deffliche Qubmigsbahn, übergingen, benütt ihre Bahnhofe und Dienftgebäube folange als nur trgend möglich. Wenn fie bas

Mittwod, 20. Dezember 1905. Scite 4. nicht tate, murden gweifelles bie Itberichuffe bald gerins ger und die finangielle Bafis des preugifchen Staates mare bann nicht mehr jo ficher, wie das heute ber Gall ift. (Bur Barnung: Giebe Deutiches Reich!) Gur die Bewohner der Stadte mir ben alten Bahnhofen ift bieje fparfame Burudhaltung des preufifchen Gifenbahnfisfus allerdings weit weniger angenehm, und die Bevölferung außert fich barüber manchmal in nicht migauverstebender Beije. Bie in Biesbaben eigentlich be: Stein jum Babnhofs-Renban ins Rollen gefommen ift, weiß positiv beute niemand mehr. Ginige fagen, Oberbürgermeifter Dr. v. 3 beil habe ben damaligen Gifenbahnminifter Thielen von ber Rotwendigleit der Errichtung eines neuen Bentralbabnhofes in Biesbaden überzeugt. Rach einer anderen Berfion ift die Gifenbahnvermaltung felbft auf den Gedanten gefommen, die Bies. badener Bahnhofsverhaltniffe gu modernifieren, und wieder andere wollen wiffen daß der Raifer an ber entiprechenden Stelle ben Bicebadener Bahnhof ale dringend ernenerungebebfirftig bezeichnet babe. Beldie von diefen drei Lesarten richtig ift, ipielt gar feine Rolle. Tatfache ift, daß im Commer 1907 von der Gifenbahns bireftion Frantfurt im Rheinbahnhof gu Biesbaden ein "Bahnhofsbanbureau" eingerichtet murbe. Mit Befriedigung lafen die Burger bamals biefe Tatjache in ben Beitungen und freuten fich, daß Biesbaden "in abjebbarer Beit" einen nenen Babnhof haben wurde. Bedoch mit des Geichides Machten ift fein em'ger Bund gu flechten. Diefes Dichterwort trifft auch bier gu. Bunachft entftand für die Gifenbahnvermaltung bie Grage: Wohin foll ber neue Babnhof? In erfter Binie war beabfichtigt, ibn in die Maingerftrage oder, beffer gefagt, ind Erbenheimer Geld gut legen. Aber die Grundbefiter in biefer Wegend forderten Preife, daß dem Gifenbabufistus, beam, feinen Bertretern die haare gu Berg ftanden. Alle Berhandlungen halfen aber nichts, die "Mgrarier" gaben nicht nach, fie abnten die Entwidlung ber Stadt Biesbaden und jaben den immenfen, leider in Blesbaden noch immer unbeftenerten Bertzumache poraus. Die Cifenbahnverwaltung nahm nun mit den Brundbesitzern Gublung, die das Terrain am Melonenberg und im Salgbachtal befagen. Die erfteren maren frob, daß fie ihre "icheppen Ader" auf dieje Art los murden, und die letteren forderten auch nur mäßige Breife. Co fonnte denn die Gifenbahnverwaltung an die Ausarbeitung des Bafinhofsprojeties geben. Satte fie bamals nur geabnt, welche Schwierigfeiten und Roften ibr bie Erdabiragungen machen murben, fo hatte fie zweifelloß die Grundftude öftlich ber Maingerftrage boch gefauft und dort auf dem völlig ebenen Terrain den Babnhof angelegt. Das erfte Projett bes Gifenbahnfistus fab Berinnen- und Guterbahnhof im Calabachtale por, und feine Ausführung beaufpruchte einen Koftenaufwand von elf Millionen Mart. Auf Grund diejes Brojeftes murde alsbald mit Erbarbeiten begonnen. Doch man hatte 'die Rechnung obne die Stadtvermaltung gemacht, die ein energifches Beto gegen das Projett einlegte, und gwar, weil der Güterbahnhof auch bort unten angelegt merden folite. Sie beffirchtete baburch eine Storung bes Rurverfehrs, und es gelang den Spigen der ftadtifchen Beborben, ben Raifer für die Angelegenheit au intereffieren, Es fand eine Bejorechung an Ort und Stelle fiati, an der ber Raifer, ber Gifenbahnminifter, Bertreter ber Gifenbafindireftion Granffurt und ber Biesbadener fradtifchen Behörden teilnahmen. Der Raifer mar ber Unficht, daß es fich empfehle, den Guterbabnhof nicht an die gleiche Stelle wie den Berjonenbahnhof, fondern an einen anberen Blat su legen. Die Gifenbahnvermaltung beeilte fich, ein neues Projett ausguarbeiten, das nun gur Ausführung gelangt. Gin Uneingeweihter tonnte annehmen, daß alle bieje Dinge fich in einem Jahr abgespielt hatten. Das ift aber burchaus nicht ber Fall. Es waren nahezu fünf Jahre gu allen ben Berhandlungen und Projetten notig. Der neue Entwurf, ber ben ja icon in Betrieb befindlichen Guterbahnhof in Doubeim vorfah, machte einen Roftenaufwand von 171/2 Beillionen Mart erforderlich. Dagu leiftet die Stadt Biesbaden einen annabernd 1,5 Millionen Mart, Bis ber

tonnte erft richtig mit den Banarbeiten begonnen werden. Ingwifden hatten natürlich die Grundarbeiten am Bahnhofsneuban nicht völlig geruht. Unter anderem war ber Calgbachtanal völlig fertiggestellt worden. Aber erft nach Genehmigung bes neuen Entwurfs fonnte mit den Brunderwerbungen in weitem Umfange begonnen merden, es wurden für 51/2 Millionen Mark Gelandeanfäufe gemacht. Dabei bat mancher Biesbadener Landwirt ein icones Stud Gelb verdient. Es murbe nun gunachft bie Schwalbacher Bahn in Angriff genommen. Ihre Linienführung fennt jeder Biesbadener, und wohl jeder hat icon laut oder im ftillen über den meiten Ummeg gefcimpft, den fie macht, um nach Dotheim gu fommen. Anscheinend trägt fie die Rirche ums Dorf. Es ließ fich bies jedoch nicht vermeiden, weil die Rreugung von Strafen in Schienenhohe unter feinen Umftanden mehr ftatifinden follte. Es mußten alfo Unter- und ftberführungen gebaut und die bagu geeignete Strede ausgefucht werben. Der Umweg ift übrigens nicht von allgu großer Bebentung. Die Bahn murbe am 1. Mai 1904 in Betrieb genommen. Der Bau diefer Linie murbe vielfach burch Erbrutichungen vergögert. Huch nach ber Inbetriebnahme ber Bahn tamen noch fleinere Erdrutichungen vor, die aber durch befondere Borrichtungen eins für allemal abs gestellt wurden. Besonders im Juni 1903 erreichten die Erdrutichungen einen Umfang, der geradegu erichredend mar. Ihre Befeitigung und endgültige Abstellung mar mit großen Schwierigfeiten verbunden. Erhebliche Ents mafferungsaulagen mußten geichaffen und große des . Roften gur Bejeitigung des Sch wendet werden. Im Mai 1904 Schadens aufgewurde Erundftein jum Sauptbabuhofo.Empfangogebaube gelegt, nachdem am 1. April des gleichen Jahres der Direftions. wechsel stattgefunden batte, wonach Biesbaden fortan jur Gifenbahnbireftion Dlaing gebort. Am 1. Mai des gleichen Jahres murbe die Raiferbriide eröffnet, die ben gang unhaltbaren Buftanben im Berfehr gwijchen Daing und Biesbaden ein Ende machte und einen Berfehrsauf-

Entwurf im Landtag genehmigt mar, fam

bas Frühighr 1903 beran, und von biefem Termin ab

idwung amiiden ben beiben Stabten bemirfte, wie man ihn nicht vorausgesehen batte. Die Gifenbahnverwaltung fab fich infolgedeffen genotigt, den urfprünglichen Plan für den Umban des Babuhofs Eurve, der ja mit bem Neuban des Biesbadener Bahnhofs eng gufammenhängt, fallen gu laffen und ein größeres, aber auch foftspieligeres Projeft ausguarbeiten. Das Projeft ift jest in der Ausführung begriffen. Rach diesem neuen Plane laufen alle Saupistreden von Eurve ab nach Biesbaden ein, ohne fich in Schienenhobe gu freugen. Dadurch wird die Betriebsficherheit im Biesbadener Sauptbahnhof auf die größtmöglichfte Sohe gebracht. Go erflären sich auch die vielen überführungen, die man drau-Ben im Salgbachtale mahrnimmt. Im Laufe bes Jahres 1904 murbe die Erbenheimer Linie ebenfalls fertiggeftelt. Gie ameigt draußen vor dem Bahnhof ab und geht über eine Uberführung auf die alte Strede über. Der neue Guterbahnhof ift ichon im Betrieb, ebenfo bie Studguthalle, der Bollichuppen ufm. am Sauptbahnhof. Alles fett bem 1, Juli d. 3. Der neue Lofomotivichuppen ift gleichfalls icon in Benutung. Diefe Ereigniffe neueften Datums fennen wohl viele aus eigener Unichauung. Das Empfangogebande ift jest unter Dach. Die Anfunftshalle ift von einem Glasdach in fünf weiten Bogen überfpannt. Sie ift als Doppelhalle ansgeführt. Der Fernvertehr ift völlig auf die Oftfeite nach dem Rurviertel gelegt, da man mohl mit Recht annimmt, daß die von weither fommenden Fremben in ber Sanptjache dorthin wollen. Sier in der Officite der Salle munden die Linien von Frantfurt, Maing und Coln ein. In Bufunft werden die rechtsrheinischen Buge Granffurt-Coln und umgefehrt famtlich über Biesbaden geleitet. Das laftige Barten und bas Aneinanderfuppeln ber Büge in Biebrich-Mosbach, begm. Raftel fällt dann meg. Die Station Eurve bleibt aber als folde bestehen. Dort werben die Berfonenguge nach wie por halten. Die Beftfeite bes Empfangogebandes bient lediglich bem Ortsverfehr. Sier tommen die Buge von Limburg und Langenichwalbach au. Beitere Linien merden mohl in abiehbarer Beit Biesbaden nicht berühren, Muf das Empfangsgebande munden befanntlich drei breite Strafen, die Ringftrage, die Rifolasftrage und die neue Raiferftraße, eine Fortfegung ber Bilbelmftraße. Daß die Bartefale ufm. in modernfter Beife ausgestattet merben, ift gang felbitverftandlich. Auch Raume für ben Empfang fürftlicher Reifender fehlen nicht.

Befondere Erwähnung verdient ichlieflich noch die vollständige Gernhaltung des Guterverfehrs von den Berfonengugsgeleifen, wie fie in bem neuen Biesbadener Sauptbahnhof durchgeführt ift. Bon der Curve ab geben befondere Geleije nach dem Biesbadener Guterbahnhot bei Dotheim. Die Geleife laufen eine Strede weit neben ber Schwalbacher Babulinie ber. Dieje Trennung bes Güterverfehre vom Berjonenverfehr trägt natürlich ebenfalls gur Erhöhung der Betriebsficherheit im Sauptbahn-

Und nun jum Golug bas Bichtigfie! Bann wird der neue Sauptbabuhof eröffnet? Rach dem jegigen Stande der Bauten wird die Eröffnung jum Berbft 1906, ipateftens aber im Grühjahr 1907 gu erwarten fein. Bei dem großen Umfang der gu bewältigenden Arbeiten fann ein bestimmter Termin gurgeit auch nicht ans nabernd angegeben werden. Soffentlich empfangen wir au Beibnachten 1906 unfere Gafte am neuen Sauptbahnhof und machen von dort aus am gweiten Seiertag den obligaten Ausflug nach Mains ober in den Rheingan. Man ficht, an Beihnachten 1906 ift Blesbadens Burgern pon feiten des Gifenbahnfistus ein prächtiges Weichent augedacht, auf bas fie ichon lange ungeduldig marten. Gie merden es mit Dant annehmen und dabei denfen: "Bas lange mabrt, wird endlich gut!" Buftav Dörr.

#### Die Schredenstage in Gubrugland

icildert Serr 28. Florn, der icon langere Jahre in Semastopol wohnende Bruder des herrn Metger-meisters B. Flory hierfelbst, in einem Briefe an feine hiefigen Bermandten mit folgenden Gingelheiten. ichreibt u. a.: "Bie Ihr wißt, fteht unfer Saus ifoliert und von der Stadt giemlich entfernt, direft am Ufer des Schwarzen Meeres und gewährt und den Musblig auf die dort stationierten Kriegsichiffe. Gestern, am 15./28. Rovember; erlebten wir ein Schaufpiel, das hoffentlich niemals wiederfehren wird, ein Bombardement awifchen Rriegeichiffen und Landtruppen eigener Ration. Auf ber einen Geite Torpedoboote mit meuternden Goldaten befest, andererfeits die Jeftungsbatterie (Fort Ronftantin), fowie von ber Landfeite ans die ichwere Artifferie mit treugebliebenen Coldaten und Berteidigern. 7 Uhr morgens batten die aufftandischen Matrojen ein ruffifches Baffagiericiff beim Gintreffen gefapert; es murbe um 11 Uhr wieber freigelaffen, nachdem alle auf ibm befindlichen, treuen Soldaten von den Matrofen gefangen genommen worden waren. Mittlerweile verfammelten fich auf einem vollständig neuen Schnells freuger 1. Ranges, "Otichatoff", etwa 600 Menterer auf Ded. 70 Offigiere murden in den unteren Schiffsraumen gefangen gehalten. - Die Rebellen ichrien fort jefebt "Burra" und verftandigten fich durch Glaggenzeichen mit ihren gleichfalls aufftandifchen Rameraben, Die gegenüber in der Raferne eingeschloffen waren und von treugebliebenem Militar übermacht murden. Auf ber Sobe pon Semaitopol maren etwa 15'000 Mann Infanterie und Artifferie figtioniert. Wegen 3 Uhr mittags murben die Meuterer gum letten Male aufgeforbert, fich gu ergeben, anderufalls murden fie in den Grund gebobrt. Die Antwort lautete verneinend. Gie glaubien nämlich, baß doch nicht Ernft gemacht werden wfirde, wie bies bisber ja auch ftets ber Gall war. Da ploblich frachten familiche Ranonen und Daidinengewehre ber Berteidiger. 3ch fann euch nicht beidreiben, welche Panif dies hervorrief. Die Rebellen antworteten fofort mit allen Ranonen, die in ihrem Befite maren. Die Golacht batte begonnen. Es berrichte ein ohrenbetanbendes Gefnatter. Alle Türen und Genfter unferes Saufes gitterten und bebien; die Menichen natürlich mit. Das furchibare Rriegsichaufpiel entwidelte fich vor unferen Augen. Rugeln und Granaten fauften bicht am Saufe porbei Man fab bie Bomben, wie fie ins Baffer und auf ben

Schiffen einichlugen, die Matrofen, wie fie ins Waffer fturgten, um fich ichwimmend ans Ufer an retten, aber niedergeschoffen murben. Bum Goube unferes Saufes murbe rundum Militar aus Ritideneff, Ricolajeff und Simferopol ftationiert. Der freien Lage wegen hatte unfer Saus in wenigen Minuten vollständig nieber geichoffen merben fonnen; wir mußten auf bal Schlimmite gefaßt fein. In unferer nachften Rabe lag ein großes Rriegs-Minenichiff, bas ungefahr 200 Minen enthielt, von denen eine eingige genfigt batte, das größte Unbeil angurichten. Auf Befehl des Kommandeurs mur den an diefem Schiffe alle unteren Rlappen gedifnet, bas icone, ftolge Gabrgeng bob fich noch einmal auf ben Wellen und verjant bann frachend auf bem Meereds grund. Es war ein rettender Gedante von dem Beichlishaber und ein Glud für uns alle. Bare die Order einige Minuten fpater ansgeführt worden, jo hatte das von den Aufftandischen auf das Minenichiff gerichtete Ton pedogeichog eine entschliche Explosion im wefolge ge habt. Mittlerweile ging die Schlacht meiter, es murde ununterbrochen geichoffen; ein Torpedoboot fing Benet und flüchtete. Endlich, bei einbrechender Duntelheit wurde auf dem Sauptichiff der Menterer, "Difchatoff" die weiße Flagge gehift, ein Beichen, daß die Aufftans bischen bereit waren, fich ju ergeben. In der Raserne dauerte unterdessen der Rampf fort. 10 000 Mann 3112 fanterie fenerten fortgefett auf die dort eingeschloffenen Rebellen, die natürlich ebenfo antworteten. Dies Ge fecht in der Stadt dauerte bis 3 Uhr nachts, bis fich aud dort der lette Mann ergeben hatte. Dag wir in diefet gefahrvollen Lage unverfehrt geblieben find, ift ein mabres Bunder, und verdanten wir nur dem gang bes fonderen Schute Gottes, das fieht feft. 3ch fprach noch in der Racht einen Offigier, der von den Matrofen als Befangener mahrend ber Schlacht im unteren Schiffs raum eingeschloffen mar. Der Gedante, von feined eigenen Landsleuten fo behandelt worden gu fein, die Tatfache, daß verichiedene Offigiere von den Meutererit auf den Schiffen erichoffen wurden, verfete diefen jungen Offigier in einen folch ichmerglichen Buftand, daß er mit Tranen erflarte, er fonne die Uniform, die fo beidimpfi worden fei, nicht weiter tragen. Der arme Menich mat namlich auch auf dem "Botemtin" als Offigier. Man warf ibn aus "Gnade" von dem Schiff ins Meer; als guter Schwimmer fonnte er fich retten, viele andere wurden erichoffen. Ihr erhaltet diefen Brief bur.h bie Liebensmurdigfeit eines bier anwejenden Deutschen, bet extra nach Ronftantinopel fabrt, um feiner Familie pott bort aus ein Lebenszeichen geben gu fonnen. Unfere Bofts und Telegravbenverbindung ift nun ichon feit 12 Tagen unterbrochen, wir find ohne jede Nachricht, wit abgeichloffen von der Belt. Die Bahn geht nur ftreden weife, febr unregelmäßig und unter militarifcher Begleitung. Bu enrer Beruhigung fonn ich ench Lieben mitteilen, daß unfer Saus Tag und Racht von einem Offigier und 20 Mann bewacht wird. 20 000 Mann find von auswärtigen Garnifonen gur Aufrechterhaltung det Ordnung nach Semaftopol fommandiert, und wir hoffen. daß nun alles rubig bleibt."

#### Radidub von Baren bei Ausverfäufen ift unlauteret Wettbewerb.

Der Inhaber eines Ronfeftions Beichaftes gu Rem icheid erließ in den Monaten Geptember, Oftober und Rovember 1904 im "General-Angeiger für Remicheid Angeigen bes Inhalts, daß er einen Total-Ansverfauf feiner Baren ju nie bagemefenen billigen Breifen ver anftalte, da er infolge anderer Unternehmungen fein Geichaft ichnellitens aufgeben und bas Lager ichnellitens raumen wolle. Bahrend diefes angeblichen Ansver taufes bezog er jedoch noch weiterhin Baren, allerdings in fleinen Mengen, und ergangte auf diefe Beije den durch Bertauf erfolgten Abgang von Baren. In biefem Tatbeftande erblidte die Staatsanwaltichaft ben Tats bestand des § 4 des Gefetes jur Befampfung des uns lauteren Bettbewerbs und erhob beshalb gegen beit Weichaftsinhaber die öffentliche Antlage, weil berfelbe in der Abficht, den Anichein eines befondere günftigen Angebote bervorgurufen, in ben von ihm erlaffenen öffentlichen Belanntmachungen über den Zwed bes Ber fanfes miffentlich unmahre und gur Taufchung geeignete Angaben tatfächlicher Art gemacht habe, benn infolge bes Rachichubes ber Baren mabrent bes Musverfaufes fet die Behauptung des Angeflagten, als handele es fic um einen Total-Ausvertauf, eine Angabe tatjächlichet Art, die fubjettiv und objettiv unrichtig fei. Der Mit geflagte machte ju feiner Berteidigung bauptfachlich geltend, daß er Reubestellungen mabrend bes Ausverfaufes nicht gemacht habe, die erfolgten Lieferungen mahrend bes Ausverfaufes rührten von Bestellungen her, die vor dem Ausverfauf erfolgt feien. Das Schöffen gericht gu Remfcheid wie auch die Straffammer bes Landgerichts ju Elberfeld erfannten auf Freifprechund. Die Straffammer ftellt gunachft nach bem Ergebnis bet Beweisaufnahme feft, daß der Angeflagte auch mabrend bes Ansverfaufes neue Baren bestellt habe, fommt abet babei gu der rechtlichen Auffaffung, daß eingelne Maren gattungen mahrend eines Ausverfaufe nachbegogen werden dürfen, wenn dies in fleineren Mengen und ou dem Zwede geschieht, um einzelne gangbare Artifel at erfeten, damit ber Ausverfauf als folder bamit no fordert wird. Diefer Umftand und weil ferner feftftebt. daß ber Angeflagte wirflich die Abficht hatte, wegen Aufgabe feines Beichaftes einen Ausverfauf gu ver anftalten, muffe ju ber Greifprechung desfelben führen. Der Straffenat bes Colner Oberlandesgerichts, meldet in der Revifionsinftang angerufen murde, billigte jedoch bieje Rechtsausführungen nicht. Er bob bas landge richtliche Urteil auf und wies die Cache hauptfachlich mit folgender Begrindung in die Borinftang jurud: tommt nicht barauf an, ob ber Angellagte wirklich bie Abficht hatte, einen Ausverfauf ju veranstalten, fonbert ob die Angabe richtig ift, daß es fich um einen Total. Ausverfanf gehandelt hat. Dies ift aber mit Rud. ficht auf den erfolgten Rachichub ber Baren mabrend bes Musverfaufes gu verneinen. fommt auch nicht barauf au, daß ber Rachicul

Bar erfol ciner umb furr und i Bager

행

sisher nach t Amts 11 9 rant riger unfe amei fiden idjön

Dum dent antn nom Lette Ber Stal iden Dejo

find rati und liber fami Join 23il Mon that aug bent

and

Mar

att 1

farr

raid

begi Ros fari Dor Bir mer Ser

pen weg chre Bay dem

De

Jai Sal feit eine nid किया

Sie! Gug mic Crf. lini 30 dn

Be ma fei wä

Baren infolge von Bestellungen vor dem Ausverfauf erfolgt ift, benn wollte man dies gelten laffen, fo mare einer Umgehung des Befetes Tur und Tor geoffnet und ber eigentliche 3med besfelben, unlautere Ronfurreng gu verbuten, vereitelt.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Die Rronpringeffin von Schweben ift bier angefommen und im "Raffauer Dof" abgestiegen, bente nachmittag aber wieder Deitergereift. Sie bat den Augenargt Dern Professor Dr. Bagenstecher bierfelbst au Rat gegogen.

o. Gerichts-Berjonalien. Derr Affessor Rorn er von hier, bisber huffsrichter am Amisgericht zu Langenichwalbach, wurde nach Ling am Rhein versetzt. — Derr Aftuar A I ee wurde dem Amisgericht hier als Bureau-Hulisarbeiter überwiesen.

Es wird gefprubelt! Geftern abend pragis 8 Uhr 11 Minuten vereinigten fich die Spigen bes Spradels au einem gemeinschaftlichen Couper im Foger-Reftaurant des Ctabliffements "Balhalla" mit dem nunmehrigen befinitiven Endrefultate des Rleinen Rates, daß unfere altbewährte Rarneval-Gefellicaft "Sprudel" nach sweijähriger Rubepaufe wieder in Aftivität tritt. Brafibent Chriftian fprach in gundenden Worten für die gute Cache und betonte, daß unfer Sprudel, der icon fo viel Ontes und Edles bewirft, im Intereffe unferer honen Stadt am Salgbachftrande niemals untergeben burfe, und brachte unter ber Devije "Bobltun durch Dumor" ein mit Begeisterung aufgenommenes Soch auf den Sprudel aus. Es folgten hierauf der Raffenbericht des bemahrten Schabmeifters, fowie viele intereffante und humvriftifche Anfprachen unferes beliebten Goriftftellers Jacoby, Architeft Schulte und des Bigepraf: denten, der nun dennoch nach langem Stränben fein verantwortliches Amt für die Weichäftsleitung wieder übernommen hat. Rach ausführlichen Mitteilungen bes finden drei große Generalverfammlungen letiteren Berren-Sigungen) in den ausgedehnten Raumen des Stabliffements "Balhalla" fatt. Die herren Schlint ichenen weder Dube noch Roften, um alles aufaubicten, die farnevaliftifden Borführungen unferes Sprudels besonders dadurch gu unterftuten und glangvoll gu ge-Halten, indem fomobl bas Entree als auch ber große Theaterfaal in ein vollständig neues, geradegu fiber-rafchend brillantes Rleid gelegt wird. Die Borarbeiten find bereits rubrig im Gange, vollftandig neue Detotationen, fowie ein noch nie bagemefenes humoriftisch entworfenes Bodium unferes Architeften Rarl Coulbe und unter liebenswürdiger Mitwirfung des techu.art. Oberinfpeftors Schid werden die Sprudier ungeahnt itberraiden. Das Elfer-Romitee fest fich wie folg: 3ufammen: Chriftian Ralfbrenner: Gigungs-Prafident; Bojeph R. A. Supfeld: geichaftsleitender Prafident, Bilbelm Renendorff: Chatmeifter; Georg Bicher, Morit Schmidt, Gurt Araat, Rarl Schulte, Emil Engel, Deinrich Engel, Max Seg, Eduard Mocdel. Angerdem haben bie alten tuchtigen Sprudelfampen Julius Mojenthat und Bilbelm Jacoby ibre attive Mitwirfung fen Sugefagt und darf verraten werden, da Moguntia in dem bevorftebenden Safding vorausfichtlich folummert, daß auch einige nennenswerte Rarnevaleredner aus bem goldenen Maing bier auftreten merden. Die diesmalige Rarnevalszeit verfpricht deshalb eine febr intereffante All werden, da in dem Jubilanmsjahre 1906 unter bem farnevalistischen Zeichen 4 × 11 (1862-1906) mehr wie le geboten wird. Die große Eröffnungsfigung if auf Montag, den 15. Januar 1906, abende 8 Uhr 11 Minnica beginnend, feftgefett. Die zweite herrenfitung am 30. Januar und die dritte am 12. Gebruar 1906. Am Rojenmontag, den 26. Februar 1906, wird eine große farnepalifitide Damenfigung im Rurhaufe und 8 Tage Borber jum erften Male, und gwar gur hebung unferer Binterlur, eine große, brillant ausgestattete Gala: Gremden-Sigung, Conntagnachmittag 3 Uhr beginnene, im Etabliffement "Balballa" ftattfinden. - Bu ermabnen ift noch, daß Ruche und Reller des Balhalla-Etabiifiements nicht minder wie die Rapelle desfelben unter beren Bolfs tuchtiger Leitung bas 3brige beitrugen au der echten Sprudelftimmung, welche die gange Ber-Mitaltung beberrichte. - Der Andrang wird diefes Dal nach langerer Baufe, auch von Maing ber, ein gang bebeutenber fein, und ift es ratiam, fich möglichft seitig wegen Rappe und Stern an die Berren 23. Bidel, Cang-Baffe 20, und Angust Engel, Tannusftraße 14, ju wenden.

Die Schuhmacher-Junung follte geftern abend fiber bre Muflofung beichlichen, ju welchem 3med eine Dauptversammlung anberaumt war. Diejelbe murbe von dem Junungstommiffar des Magiftrate, herrn Emi! De e & fenior, eröffnet, aber auch fofort wieder gefchloffen, nachdem fich ergeben batte, daß die beichluffähige Angabl, drei Biertel der Mitglieder, nicht anwefend mar. Runehr wird eine abermalige Hauptversammlung Januar 1906 abgehalten werben, die ohne Rudficht auf die Sabl der erichienenen Stimmberechtigten beichlugfabig

ij

2

t.

Gin ftadtifcher Prozes. Der Befiter der Sammet-Mühle in Biebrich, Rommergienrat Dyderhoff, führte feit einigen Jahren mit der Stadt Biesbaden einen Broges. Er behauptet, die Duble tonne als folde licht mehr benutt werden, feit die Stadt Biesbaden ihre Gafalien dort porbei in den Rhein leitet. Runmehr hat der Brogeg alle Inftangen durchlaufen und die Stadt Biesbaden bat ihn endgültig verloren. Sie muß auf eine Bielhe von Jahren jährlich 5500 DR. Entichadigung an den Befiber der Müble gablen.

Rudgang ber Echweinepreife. Auch aus ben ver-Giedenften Gegenden bes Caffeler Regierungsbegirfs, aus ber Werragegend, von der Schwalm, Eber, Gulda, Die auch aus Oberheffen und vom Bogelsberge wird ein erfreulicher Rudgang ber Schweinepreife gemelbet. Go lind die Preife für Lebendgewicht um 4 bis 5 Mart pro Bentner gegen Ende vorigen Monats gurfidgegangen, in ben landlichen Begirfen werden jest nur noch 54 bis 56 Mark pro Zentner gezahlt.

Burjorge für weibliche Strafgefangene. Bu bem Bericht über den am Camstagabend von Grau Saupt-Mann Feldt gehaltenen Bortrag über "die Rotwendigfeit ber Burforge für ftrafgefangene Madden und Frauen während ber Saft und nach der Entlaffung" ift uns von Maggebender Stelle nachftebende Berichtigung ber Mus-Ahrungen ber Rednerin Bugegangen: "Die Bestrafung

ber unter fittenpoligeilicher Kontrolle ftebenben Frauendpersonen wegen Buwiderhandlung gegen die fittenpolizeis lichen Borichriften erfolgt ausnahmslos durch richterlichen Spruch. Es wird alfo feine der betreffenden Berfonen ohne folden "einfach von der Poligei" in das Gefangnis geichidt".

Solgintereffenten-Berfammlung in Daing. Giner Einladung des Bereins von Solgintereffenten Gudweitdentichlands folgend, batte fich Conntagnachmittag eine ftattliche Angabl Solgintereffenten aus dem Großbergogtum Beffen und aus Raffau im hotel "Pfalger Sof" in Maing eingefunden, um fich über die Beftrebungen diefer por 5 Jahren gu Stragburg gegrundeten wirtichaftlichen Sachvereinigung, der bereits rund 500 Solgindufirielle und Solghandler Barttembergs, Badens, Gliag-Loth-ringens, der Rheinpfalg und des füdlichen Teiles Rheinpreugens angehören, ju unterrichten. Die Berfammlung leitete Sobel-Cagewertsbefiter Defferichmidt-Raftel am Abein. Bereinsprafident hermann himmelsbach-Greiburg i. B. begrufte die Berfammelten namens des Bereins und wies auf die Bichtigteit des Bufammenichluffes der Solginduftriellen und Gagemerfsbefiter in einer organifierten Bereinigung, deren 3med er furs zeichnete, bin. Bereinsfefretar Berber-Freiburg i. B. entwarf ein Bilb von bem Birten des Bereins und zeigte an Sand ber weit verzweigten wirticaftlichen Begiebungen bes Solggewerbes, welches große Arbeitsfeld fich einer berartigen Intereffenvertretung erichließe. Mus bem eingebenden Bortrage mar gu erfeben, daß ber Berein gur Bahrung und Förderung gemeinschaftlicher Intereffen ber Solginduftrie und des Solghandels Gudwefideutichlande auf allen Gebieten, auf benen dieje Erwerbsgruppen Berührungspunfte mit ben ftaatlichen Bermaltungen, fowie gu fogialen, handels. und verfehrspolitifchen und öffentlich-rechtlichen Ginrichtungen haben, energifch tätig ift, um fo dem Solagewerbe eine feiner großen wirtichaftlichen Bedeutung entiprechende Bertretung gu fichern. Rach einer lebhaften Distuffion über verichiebene fachwirticaftliche Fragen, in beren Berlauf Sols-bandler Gifchel-Beilbronn Die Berjammelten über ben Bert ber vom Berein fodifigierten Splabandelogebrauche aufflarte, empfablen Golginduftrieller Bohmintel-Maing, Stodtrat Gerfter-Maing, Cogemertebefiber Banfer-Bies. baden und Cagemerfeb:figer Ballach-Misfeld (Oberbeffen) marm den Anichlug der Solgemerbetreibenden aller Solggewerbe-Sparten und aller Webiete des Großbergogtume Deffen und Raffans an den Berein. Durch Beitritt faft aller anweienden beifiichen und naffauifchen Solgintereffenten gum Berein und die fofortige Ronfritnierung einer Bereinsfeltion für bas Großbergogtum Seffen mit Raffau fand bas in diefen Rreifen vorhandene Bedürfnis nach einer gielbemußten Intereffenvertretung beredten Ausbrud, mabrend man einmutig ber Meinung mar, daß ein von Solabandler Seimmerich-Frantfurt empfohlener Anichluß der beifiichen und naffauischen Intereffenten an den Grantfurter Solghandlerverein wegen bes partifulariftifden Charafters, ben folde lofale Bereinigung babe, einen fo nachhaltigen wirticaftlichen Cous, wie ihn ein großer, machtvoll vom weiten und gemeinschaftlichem Gefichtspunfte in alle Gragen eingreifender Berband gemabrleifte, niemals bieten fonne. Den Borftand der neuen Seftion bilden J. J. Bobwintel-Mains, Adam Dofmann-Roftheim und E. Mefferichmidt-Rafiel, mabrend gu Bertrauensmännern für die einzelnen Gebiete gemablt murden: Balter Ged (Rhein. Gage- und Sobelmerte)-Borms für Rheinheffen, Friedr. Bogel-Raubeim b. Gr.-Gerau für Starfenburg, 28. Ballad-2118feld für Oberheffen und Louis Baufer-Biesbaden für Biesbaden.

o. Schwurgericht. Auch für das nächfte Ralenderjahr find wieder vier Schwurgerichtsfeifionen vorgefeben, die am 5. Mars, 18. Juni, 24. Geptember und 3. Dezember

Der gräfliche Rirchenpatron. Bie mir der "Bur Bochenichrift" entnehmen, bat bas Reichsgeriche u.ter Mufbebung des Urteils des Darmfradier Oberfandesgerichts der Rlage des beififchen Oberfonfiftortums gegen Grafen Griedrich Mit-Bein ugen: ben Befterburg ftattgegeben und erfannt, daß der Graf megen festgestellten Chebruche in gwet Gallen (mit feche Monaten Gefängnis bemeffen) die aus dem linglichen Patronat über die evangelische Rirche in Berftadt (Oberheffen) fliegenden Rechte für feine Berfon ver= loren bat. - Graf Friedrich von IIt-Leiningen-Befterburg ift auch Patronatoberr von fünf Ri:chengemeinden im Ronfiftorialbegirf Biesbaden. Er entgieht fich ber Berbugung ber über ihn verhangten Strafe durch die Glucht. Befondere die Gemeinde Schadef verdaß Gr cin mabrte fich feinerzeit energifch bagegen, folder Mann ihren neuen Pfarrherrn guführe. Gie haite fich daber an den Borftand ber Areisfynode Runtel gewandt, berfelbe moge alles tun, damit bem Grafen die feruere Ausübung feines Patronatsrechtes unmöglich gemacht werbe. Der Borftand ber Arelsipnobe fonnte fich natürlich ber Berechtigung des Buniches ber Be-meinde Schaded nicht verichließen. Er war der Deinung, was im Königreich Sachfen in einem abnlichen Galle möglich gewesen ift, mußte fich auch bier moglich machen laffen. Collte es aber hier an gefehlichen Beftimmungen fehlen, mit beren Anwendung bem Grafen das Batronatbrecht entzogen werden fonne, fo erfuche der Borftand ber Arcisfonode dabin ju mirten, irgend ein Weg gur Erledigung der Sache im bem von ihm angeregten Ginne gefunden werde. Es fonnte in vielleicht bem nächftalteften Mitgliede ber Gamili bie Ausübung bes Patronatsrechtes übertragen werben. Berichiedene Sunodalen und jo auch ber berr Ronfiftorialprafident D. Ernft iprachen die Anficht aus, dag m't den bestehenden Grieben bier wohl ichmerlich etwes gu machen fein durfte, ba barnach wohl Simonie, Unfahigfeit jur Gidesleiftung und Befleidung öffentlicher Amter, Tatlichfeiten gegen den Pfarrer, Berluft der bürgerlichen Chrenrechte, Buchthausftrafe ufm. einen Batronatsherrn unfabig gur Ausübung feine: Batronatbrechte machen, nicht aber eine Wefängnis ftrafe megen eines Sittlichfeitevergebens. Schlieflich murbe er Antrag bes herrn Synodalen be Riem einftimmig angenommen, der dabin ging, den Untrag ber Areisinnobe

Runfel und ber Gemeinde Schaded bem Roniglichen Ronfiftorium gur weiteren Aufflarung und Behandlung gu überweifen. Seitbem bat man von der Cache nichts mehr gebort. Wenn fie noch fteht wie damale, dann batte nunmehr angefichts der Enticheidung des Reichsgerichts das Ral. Konfiftorium wohl fein Sindernis mehr, gu beantragen, den gräflichen Batronatsberrn feiner firchlichen Borrechte gu entfleiben und ben Bfinichen ber von ihm patronierten Gemeinden nachzutommen.

Mittwody, 20. Dezember 1905.

Mus bem Reichsgericht. Wegen ein Urteil bes Landgerichts Biesbaden vom 30. Januar er., welches den Raufmann Julius Lilien frein bierfelbft gu 2 Monaten Gefängnis verurteilte, legte ber Berurteilte Revifion beim Reichsgericht ein. Lillienstein betreibt ben Berfauf von Teppichen, bat aber feinen offenen Laden. Bu ibm fam eines Tages ein herr Müller, welcher einen Teppich faufen wollte. Billenftein legte ihm verichiedene Mufter por und zeigte ihm auch einen, ber 3500 DR. wert fein follte. Er behauptete, es fci ein echter antifer perfifcher Teppich, ein Baremsteppich, er fei eine Geltenheit erften Ranges und über 100 Jahre alt. Gin berartiger Teppich existiere überhaupt nicht mehr. In Birtlichfeit aber mar der Teppich höchstens 1600 M. wert. Miller hatte noch feinen berartigen Teppich gehabt und tonnte ben Bert desfelben daber auch nicht beurteilen. Rur das neue Ausfchen besfelben fiel ihm aut, aber Lilienstein behauptete nach wie por, er fei alt und echt. Wenn er übrigens erfennen wurde, der Teppich fei nicht echt, fo wurde er ihn jederzeit gurudnehmen. Miller nahm auf diefe Berfiche-rung bin ben Teppich. Als er ibn bann von Cachverftandigen prufen ließ, befundeten dieje, daß er gar nicht perfiichen Urfprungs fei. Müller weigerte fich nun, an Lilienftein die ausbedungene Summe gu gablen, worauf es gur Rlage fam, deren Ergebnis die Bernrteilung Lilienfteins mar. In der Revifion machte er geltend, bag amei Cachverftandige vernommen murden, die Konfurrenten von ibm feten und beshalb ungunftig gegen ihn ausgefagt hatten. In ber Revisionsverhandlung vor dem Reichsgericht führte ber Berteidiger ans, daß in dem Urfeil von Bermogensichadigung gesprochen worden fei, eine folch? liege aber nicht vor, ba Lilienstein sederzeit bereit gemejen fet, ben Teppich gurudannehmen. Bum Schluß bemerfte der Berteibiger: ob der Teppich im Sarem gelegen hat oder nicht, bas wird ziemlich nebenfachlich fein. Das Urteil murbe vom Reichsgericht, wie uns berichtet wird, aufgehoben und gur nochmaligen Berhandlung an die Borinftang gurudverwiefen, ba bas Tatbestandemerfmal nicht genau festgestellt werben founte.

Bum Leichenfund bei Connenberg ichreibt man ber "Bolfsfrimme" aus Connenberg, 18. Dezember: "In die mufterioje Leichenfundgeschichte icheint jest doch etwas Licht gu tommen. Die Begleiter bes verftorbenen Rarl Arenfel follen erklärt haben, daß diefer infolge uns gewöhnlichen Branntweingenuffes den Geift aufgegeben babe. In ihrer Rattofigfeit batten fie, um fich vor einem eventuellen Berdachte gu ichniben, die Leiche in den Bald geichleppt und erft in der Sarauffolgenden Racht an die Sundftelle gebracht. Gine unbegreifliche Dummbeit allerdinge, wenn die Weichichte mahr ift, und eine bobenloje Robeit gugleich, benn nach den vorhandenen Geram: :n an den Anien und Beben ift die Leiche ben gangen Weg fiber den bartgefrorenen Boden geichleift worden." An amtlicher Stelle in Connenberg ift blervon nichts befannt. Dort bat man auch von dem weiteren Berlauf der gerichtlichen Untersuchung bisber nichts erfahren.

Roch ein Antomobilungliid. In Oberurfel wurde der im Gensenwert beidaftigte Arbeiter Buftan Balter, als er mit anderen von der Arbeit nach Saufe gurudtehren wollte, von einem dem herrn Dr. Friedländer in Oberuriel gehörigen Antomobil, das in rafens der Schnelligfeit daberjaufte, überfahren und fibel guges richtet. Der Berungludte bot eine ftarte Camilie, die von diefem Chlag bitter getroffen wird. Soffentlich find die Berlebungen nicht lebensgejährlich.

Gin raffinierter Gannerfniff ift in biefen Tagen in Rarisruher Gefcaften mit Erfolg verübt worden. Seine Mitteilung moge bier ale Barnung bienen: 3n ein Belgmarengeichaft fam ein elegant gefleidetes Baar und fucte fich dort einen Bels im Berte von 300 DR. ans, der mit einem Zaufendmartichein bezahlt wurde. MIS der Weichaftsmann die Banknote priifte, erfuchte ibn der Ganner dringend, fich die Echtheit im nachften Bantbaus bestätigen ju laffen. Gin Lehrling beforgte bies und erichien nach wenigen Minuten mit der Antwort des Bantiers, daß die Rote echt fei. Run nimmt ber Ganner die Miene des Getrantten an und fagt gu bem Weichaftsmann, fie hatten fich anders befonnen und wollten ihren Bedarf in einem anderen Geichaft Rach einer halben Stunde ericbien bas Schwindlerpaar wieder im Laden, erflärte, das Gewünichte bei ber Confurreng nicht gefunden gu haben, und erftand einen Belg im Werte von 300 M. Erft nachdem jas faubere Baar perichwunden mar, fand der Geichaftsmann, daß er nun wirflich einen falich en Taufendmartichein in Bablung genommen. Auf den gleichen Erid fiel ein Antiquitatenhandler berein, bei dem bas Schwindlerpaar Runfigegenftande gefauft batte.

o. Berhaftet murde gestern abend gegen 7 Uhr ein Subnerdieb, in beffen Befit vier Subner, ein Bobn und drei Tauben gefunden murden. Die Tiere waren erft furs porber geichlachtet worden. Der Gigentitmer, ber bisher nicht ermittelt werden tonnte, wird von be: Poligei aufgefordert, fich auf Bimmer 20 der Poligeidirettion gu melben.

o. Gin Mollidieb murde gestern abend in ber Rirdsgaffe in der Berfon des Taglobners Griedrich Gorbber aus Dies feitgenommen. Gin Fuhrmann ertappte ibn, als er ein Bafet von feinem Bagen nahm, bielt ibn feit und übergab ibn einem Schutymann. Das Bafet wurde bem Dieb eine arge Enttäufdnng bereitet haben, benn es enthielt nur Padpapier.

o. Der Baleiotmarder, ber auch in die biefigen Schulen fich eingeschlichen und mehrere neue Paletvis geftoblen batte, murde in Mannheim auf frifcher Eat ertappt und verhaftet. Es ift ber 19jabrige Schreinergefelle Baul Bodins von bier, der fich arbeitslos in gang

Mittelbeutichland umbertrieb und nur von Diebftablen lebte. Er bat geftanden, bier fieben Paletoidiebftable vers ubt au haben.

Mittwod, 20. Dezember 1905.

o. Der Lebensmude, ber fich, wie bereits in ber beutigen Morgenausgabe berichtet, gestern gegen Abend auf bem neuen Friebhofe au ericiegen versuchte, ift ber feit einigen Monaten bier gur Rur weilende 24 Jahre alte Bollfefretar Johannes Erimpler aus Ranenborf. Er hat fich swei Revolvertugeln in den Ropf geichoffen und badurch jo ichwer verlett, bag an feinem Auftommen geameifelt mirb. Langanbauernde Leiden follen bas Motiv der Tat fein. Daß fich Trimpler auf oder vor dem Grabe des herrn Polizeirats bohn ju entleiben verfuchte, ift ein Bufall; er hat au ber Gamilie Dobn feinerlet Begiehungen.

o. Unfalle. Un bem Reubau Gartenftraße 24 ift geftern nachmittag von einem Balfon ein ichwerer Stein berabgeftürst und traf ben bafelbit befchäftigten Taglobner Jatob Schad aus ber Schachtftrage, fo bag diefer einen fom-plizierten Bruch bes linten Beines bavontrug. Der Schwerverlette murbe burch die Canitatsmache in bas fiadtifche Krantenhaus gebracht. - Der Fuhrmann 2B. Dauer von bier ift geftern auf bem Bismard-Ring dadurch verunglücht, daß feine Pferbe durchgingen. Er murbe eine Strede geichleift und erlitt ichwere Berlegungen, befonders am Ropf und beiben Beinen. Rachdem ihm burch einen in der Rabe wohnenden Argt ein Notverband angelegt worden war, wurde er durch bie

Sanitätsmache in das ftadtifche Kranfenhaus gebracht. - Roniglide Schanfpiele, Gelig Bhilippis neues Schanfpiel "Der Deljer", das in der vergangenen Boche am Burg-theater in Wien mit durchidlagenbem Erfolge jur Uraufführung gelangte, wird Mitte Januar am Königlichen Theater erftmalig in Szene geben.

- Rurhaus. Die Kurverwaltung veranstaltet morgen Donnerstag, abends 8 Uhr, einen Ruffisch en und Frauabsischers unter Leitung bes derrn Kapellmeisters Aiferni.
U. a. fommen in demielben Rocturne und Serenade für Bioline
von G. Doih, vorgeiragen von derrn Konzermeister A. v. d.
Boort, aur Aufsthung Die Klavierbegleitung zu diesen Boort, aur Anssthung. Die Klavierbegleitung zu diesem Konzerstüde wird Der Kapelmeister Affernt übernehmen. Ein besonderes Einfrittsgeld wird nicht erhoben. — Der so lehr beliebte große Beibnacht bie fest ball, welchen die Kurverwaltung allährlich in der Boche zwichen Weihnachten und Neusahr veranstaltet, sindet diesmal am Samstag, den 30. Dezember, batt

jahr veranstaltet, sinder diesmal am Samstag, den 30. Lezenber, statt.

— Die Welknachtsgabe der Wiesbadener Aronenbranerel" an ihre Annden und Gönner ist bereits zur Bertellung gelangt. Sie besteht in dem alliädelich wiederkehrenden Spezialgebräu, sie besteht in dem alliädelich wiederkehrenden Spezialgebräu, sie mannt Boc Ale, und wird von Bierkennern seits gerne wiskommen geheißen. Auch heuer ist das beliedte Getränk krälig eingebrant und besonders "stiffig".

o. Beschlagnahmt wurde durch Urteil des Landgerichts Winchen die Druckhörist: "Bie ich zur Dirne wurde, eine wahre Geschüchte ans dem Leben einer Brohimierten".

— Biebrich, 20. Dezember. Der Dirigentenwechsel im "E van gelischen Lirchengesang. Berein zu Biebrich ift baburch erfolgt, baß Derr Lehrer Würges zugunften seines Schwagers, Derrn Lehrers Corcilius, freiwillig, nicht aus Geiundheitsrüchsichen, von seinem Bosten zurücktrich.

w. Dieg, 19. Dezember. Am vergangenen Sonntagabend veranhaltete die hiefige Bolfsbiblioihet in Bealban Stoll (Mark) ihren erften Bortragsabend, der anserordentlich kark befucht war. Derr Pfarrer Schloffer. Biesbaden bielt einen Bortrag fiber das Thema: "Aus der Gelchichte der Grafichalt Diezund des unteren Labntales". Die Paufen wurden durch passende Gelänge des Gelangvereins "Darmonie" ausgefällt.

Ms. Schlichtern, 19. Dezember. Das hiefige Lehrer-fe min ar muste auf ärztliche Anordnung geschlossen und der Unterricht bis auf weiteres eingestellt werden, weil unter den Seminaristen eine anstedende Krankheit (Tuphus) ausge-brochen ist. Die Schüler wurden in die Deimat entlassen.

\* Mains, 20. Dezember. Rheinpegel: 80 cm gegen 88 cm am geftrigen Bormittag.

## Aleine Chronik.

Bom Automobil überfahren und getotet murde bei Bochum in ber Rabe von Rimete bas fiebenjährige

Töchterchen eines Arbeiters. Gattenmorb. Aus Caffel wird gemeldet: Die Chefrau eines Taglobners im Dorfe Breuna gertrammerte des Rachts ihrem im Bette liegenden Chemann ben Schabel, fo baß fofort ber Tod eintrat.

Gin vermißter Ginjähriger vom 65. Infanterie-Regiment gu Coln-Brubl murbe mit burchichnittenem Salfe in einem Ranal am Rhein aufgefunden.

Opfer bes Alfohols. Die bei Biemer (Trier) gefundene Leiche bes Steinbrechers Ririch aus Bafferliefc trägt feine Spuren eines gewaltfamen Todes. Die Dbduftion ergab vielmehr Schlaganfall infolge fibermäßigen Benuffes von Alfohol.

Berbrüht. In Friedrichsthal ftarb bas breijabrige Kind eines Bergmannes, das fich tags vorher mit beißer

Brübe überfchüttet batte.

Bom eigenen Wagen fiberfahren. In Siegen murbe ein Gubrunternehmer von Bilnsborf abends tot auf ber Strafe liegend aufgefunden. Gein Guhrmerf, beffen Raber ihm fiber Beib und Ropf gegangen maren, hielt

Sittenunfall. Auf ber Dillinger Butte verungludte ein Arbeiter badurch toblich, daß eine Stablplatte auf ihn fiel und ihn erichlug. Ebenfalls toblich verungludt ift ein Ataliener, ber in fluffige Maffe geriet.

Endlich gelandet. Das Samburger Bollichiff "Sufanna", das am 10. Juni von Port Talbot abgegangen und 190 Tage unterwegs mar, weshalb bier ernfte Beforgniffe über fein Schidfal berrichten, ift nach einer Mittetlung ber Reeberei am 17. Dezember in Caleta Buena in Chile angefommen.

## Gerichtssaal.

Weinpantiderprozes.

AF. Fran. ent hal, 19. Dezember. Ein fehr umfangreicher Weinfällichungsprozeh, der das weitgebendste Ausschen erregen und ganz besondert für den Weinhandel von außerordentlichem Interesse sich dürste, begann gestern vor der zweiten 
Straffammer des Königlichen Landgerichts. Auf der Anklagebank
ertassennt der Reichstagsabgeordnete, Guisbesiger Otto Sariorins
aus Mußbach. Dieser, ein sehr ehrwürdig ausschender, älterer
derr, besigt neben sehr ausgedehnten Baldungen und Aderslächen zahlreiche ertragreiche Weinselder. Ju sehr umfangreicher
Weise betreibt Sariorins nicht nur die Weinprodustion, sondern

auch den Beinbandel. Letierer nötigte ihn, fremden Bein in großen Mengen au taufen. Die bedeutendften Beinhandlungen Rorddeutschlands sollen au seinen Abnehmern gublen. Er wird aroben Mengen au kaufen. Die bedeutendsten Beinhandlungen Rorddeutschlands sollen au seinen Abnehmern zählen. Er wird nun beschuldigt, seit vielen Jahren durch Berichneiden, Busch von Kuderwasser, Säure, Buseistoff usw. die Beine "überstrecht und dadurch gegen die Bestimmungen des neuen Beingeiepes gesehlt und dadurch gegen die Bestimmungen des neuen Beingeiepes gesehlt und durch Berwendung von zumeist unfiltriertem RusdachBasser sich der Redrungsmittelverfällichung schuldig gemacht zu haben. Der Brozeh bietet in hiesiger Stadt geradezu ein Ereignis. Die Zuhörerraum ist lange vor Beginn der Berhandlung übersüllt. Die Zahl der erschienenen Zeitungs Berichterstatier ist Legion. Der Antiggebeschlich lautet: "Der Angeklagie ist dinreichend verdächig, zu Bludbach vom Jahre 1890 bis 1905 in Bestätigung eines einheitlichen irasbaren Borsates vorsählich gemerbsmäßig unter Anwendung verbotener Versahrensarten Bein bergestellt bezw. nachgemacht bezw. solchen Bein bergestellt bezw. nachgemacht bezw. solchen Bein diese Nahrungsmittel, unter Berichweichung dieses Umpandes, zum Zweich der der Täuschung im Dandel und Versehr nachgemacht und versälsch, bezw. wissentlich solche nachgemachten und versällich, bezw. wissentlich solche nachgemachten und versällich, bezw. wissentlich solche nachgemachten und versällich vorzungsmittel unter Verschweigung dieses Umstandes versault bezw. unter der zur Täuschung geeigneten Bezeichnung "Wein" silgebalten zu baben, in dem er: 1. Bein herziellte unter Verschweigung des Umstanden bei der sollen, Ausgassen der vorzungen des Beinsten bei der sogenannten "Angär". 2. Son Säuren besochen Beinsteine seiner ist genannten bei der sollen, Knanas, Koriander, Reseden, Johannisbeeren noder Johannisbrot, dimbecren u. a. 3. Bon Stolfen, durch welche der Extratigebalt erhöht wird, als dappelichweielsinnen Bei der Berfiedungen siehen Berfiedungen eines Busser derfereregende, widerliche Beimischungen führende Basser ausgeste deim Berchante vorzungen ein Beiger diese der geleges teils nach Filtration, teils erregende, widerliche Beimischungen führende Wasser des Mußbaches teils nach Filtration, teils auch in robem Zustande verwandte und alle diese oder solche Produkte unter der Bezeichnung Wein seitbielt nund verkausse. Diese handlungen begründeten ein sortgeschies Bergeben im Sinne des Weingeleges vom 24. Mai 1901, §§ 2 \*, 3 ¹, 5, 4 und 3. Abl. 11, 13 des Beingeleges vom 24. Mai 1901, §§ 2 \*, 3 ¹, 5, 4 und 3. Abl. 11, 13 des Beingeleges vom 26. April 1892, §§ 3 \*, 4 ¹, 4, 5, 4, Abs. 2, des Nahrungsmittelgeieges vom 14. Mai 1879, § 10 ¹ und ³, des Stratzeschiches, § 78." Pünktlich 9 Uhr vormittags eröffnete der Borspende die Styung mit den Borten: Es sei disher kein Antrag des Neichstages eingegangen, die Verbandlung auf Vrund des § 31 des Reichsverschlungsgesehes auszusehen. Unter den Sachvernändigen besindet sich der bekannte Freund und Schüler Vettenkoters, Prosessor Dr. Emmerich-München. Dieser ist auch in dem Gessener Tuphus-Prozes Sachverkändiger gewesen.

## Die Unruhen in Schanghai.

Der Schanghaier Korrespondent ber "Coln. 3tg." telegraphiert unter bem gestrigen Datum: Gestern morgen wurden einige Europäer verlett. Der beutiche und ber englische Ronful murden von Chinesen beschimpft, darauf murben Truppen gelandet. Die Englander halten fich jum Gingreifen bereit. Gine Ungahl von Chinefen wurde getotet. Die meiften Europäer find bewaffnet. Die offiziellen Gebände und Telegraphenämter werden von Soldaten bewacht. Die lette Racht verlief rubig. Beute morgen tamen wieder einige Rubeftorungen vor. Bir erwarten mehrere europäische Rriegsichiffe. Es macht ben Einbrud, bag bie Unruben in einigen Tagen beenbet finb.

Rach Telegrammen aus Schangbai mar ber ernftefte Borgang bei ben Rubeftorungen ber gleichzeitige Angriff bes dinefifden Bobels auf bas Rathaus und mehrere Polizeiftationen. Gine bavon murbe erobert und die Aufrührer versuchten, fie niedergubrennen. Einige barin befindliche Muslander entfamen mit Dabe. Der Bobel versuchte, ihnen den Ausweg gu versperren, um fie mit gu verbrennen, doch brachen fie mit Gewalt aus. Die Aufrührer befreiten alle Safilinge aus ben Gefängniffen. Biele Auslander, darunter auch Damen, wurden in ben Strogen angefallen und gefchlagen. Sechs indifche Poligiften murben ichmer verwundet und an 20 Chinefen getotet. Die Strafen werben von bentichen Marinefoldaten, die in Bufung gelandet wurden, ftart abpatrouilliert. Auch mit den Bugen tommen Berftarfungen an. Die britifchen Rrenger "Aftraa" und "Bonas venture", die in Schanghat vor Anter liegen, landeten ebenfalls Marinefoldaten. 400 Freiwillige aus den Fremdentolonien wurden ausgerüftet. Die Chinefen find unbewaffnet und unorganifiert. Infolge der getroffenen Magregeln ift die Rube gurgeit volltommen wiederhergestellt.

Das beutiche Ranonenboot "Tiger" bat in Schanghai 75 Mann gelandet.

Der Tavtat in Schanghat hat bem ftellvertretenben deutschen Generalfonful Schols fein Bedauern barüber ausgedrück, daß Schols durch aufftandifche Rulis mit Steinwürfen beläftigt worden fei. Der Taotai entfandte einen Beamten ind Generalfonfulat mit bem Bemerfen. er mare perfonlich erichienen, wenn feine Beit nicht burch Bemühungen gur Unterbrudung ber Unruhen in Anfpruch genommen mare.

Dret ameritanifche Rriegsfahrzeuge werben vom Jangife erwartet, besgleichen follen beute ein javanifches und ein frangöfiiches Artegeichiff in Schanghai eintreffen,

Gin Mitglied des Samburger oftafiatifden Bereins elt gestern aus Schanghar folgen unterdrudt, alles in Giderbeit. (Morgenpoft.)

## Tehte Madrichten.

Elberfelb, 20. Degember. In der heutigen Stadtratofigung teilte ein Auffichtbrat ber Baterlanmit, daß die Befellicaft die Referven, fowie ben größten Teil bes Aftientapitals verloren habe.

Riel, 20. Dezember. Bei bem Bergungsverfuche brach das gefuntene Torpedoboot S 126 durch. Die Bebung ift nunmehr in zwei Teilen möglich, baber ift längere Beit erforderlich.

#### Depeidenburean Derolb

Effen, 20. Dezember. Bie die "Rhein.-Beft. Stg." wiffen will, habe es fich bei der Unterredung amifchen bem Reichstangler und dem Bentrumsführer Dr. Spahu um die Diatenfrage gehandelt. Angeblich foll es dem Reichafangler gelungen fein, die Bedenfen bes Raifers megen der Einführung der Diaten gu gerftreuen, und es fet gu erwarten, daß dem Reichstage bald nach feinem Biebergufammentritt nach Menjahr eine Borlage augeben wird, die fich im großen und gangen mit ber Bentrums-Refolution, betreffend Ginführung von Tagegelbern für die Reichstagsmitglieder, bedt.

Effen a. b. Ruhr, 19. Dezember. Die Bestfälifche Beitung" berichtet über die heutige Sitzung bes Beirats des Rohlenfundifats, baf die Berufung ber Gewertichaft "Friedrich ber Große" gegen die Enticheis bung ber Rofstommiffion verworfen murbe. In der anichliegenden Bechenbesiber-Berjammlung wurden bie Beteiligungsanteile in Roblen, Rofs und Brifetts für das erfte Quartal 1906 auf 90 Prog. festgesest. Die immer noch andauernden Rlagen über ben Bagenmangel veraulagien eine langere Erörterung.

Leipzig, 20. Dezember. Gine febr fiart besuchte Versammlung von fächlichen Gaftwirten protestierte icharf gegen die ge-plante Reichsbraufteuer und erflörte fich mit den Brauerei-besitzern solidarisch. Die Sondersteuer würde schlieftlich doch auf Bublifum abgewält und hierans ein Rudgang bes Biertonfums folgen.

Paris, 20. Dezember. Das "Betit Journal" melbet aus Rancy: 3met Batterien eines in Des garnifonierenden Gelbartillerie-Regiments unter bem Befehl eines Offigiers paffierten aus Berfeben die frangofifche Grenge in der Rafe der Ortichaft Debaraque. Frangoffice Bollbeamten und Landleute, welche in ber Rabe waren, machten die Deutschen barauf aufmertfam, bag fie fich auf frangofifchem Boden befänden. Darauf machte ber Offigier mit feinen Mannichaften fofort Rebrt inbem er erflarte, er habe fich im Wege geirrt. Die frangofifden Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet.

London, 20. Dezember. Aus Beting wird berichtet, Rugland hoffe die vor dem Kriege mit Japan abgeichteffenen Ber-trage aufrecht erhalten zu konnen. Der ruffische Geschäftsträger in Peking hat beswegen neue Berhandlungen mit dem auswär-tigen Amte eingeleitet.

Rem Port, 20. Dezember. In dem Bemiljen, Deutschland in der Tariffrage entgegengutommen, versucht bas Staatsbepartement mit Rudficht auf ben ablehnenden Beicheid maggebender Genatoren, nunmehr einen modus vivendi ohne Beihulfe bes Rongreffes au ichaffen. Go ermägt Rooth, ob nicht die Machtbefugnis bes Prafidenten über das Boll- und Steuermefen eine Möglichfeit bietet, wenigftens mit den Schifanen aufauraumen, über welche die beutichen erportierenden Geschäftsstellen flagen. Immerhin ift Wefentliches trop bes guten Billens ber Regierung nicht gu erwarten.

wb. Berlin, 20. Dezember. Die Morgenblätter melden aus Dppeln: Der Genbarm Lloim wurde bet einem näcklichen Patrouisengange in Friedenshütte von fünf Einbrechern burch Revolverschüffe ichwer verlett. Der Regierungspröfibent seite für die Ergreifung der Täter eine Besohnung von 1000.

Mart aus.
hd. Schwerin, 20. Dezember. Der Landiag des Großberzogiums Medlenburg-Cowerin lebnie die Erhobung der
Pfarrergebälter ab. (B. T.)

wh. Glag, 20. Dezember. Ein Unteroffigier eines biefigen Infanierieregiments erich of einen anderen in der Schäfer-bergetaferne infolge Spielens mit einer Platipatrone,

hed. New York, 20. Dezember. Anf der Zentralbahn fand ein Zufammen fto fi zweier Züge lialt, wobel mehrere Ber-fonen getötet und eine große Anzahl verwundet wurden. Doch konnte noch keine genaue Ziffer festgestellt werden.

hd. Tofio, 20. Dezember. Durch die Explofion eines Dampfteffels wurden 40 Berjonen geibtet. Genauere Ungaben fehlen noch.

## Volkswirtschaftliches.

Bantweien.

Prentische Pfandbrief-Bank. In der Aufsichtsratöfigung vom 19. de. ernatiete der Borfeand einen vorläusigen Bericht aber die Geschäftsentwickelung des iansenden Jahred. Pfandbriese und Kommunal-Odigationen find ver Seldo ca. 30 Millionen Mark verkauft, Darleben indgesamt ca. 34 Millionen Mark ausgezahrt. Bei den Jwangsverücigerungen wurden die Forderungen der Bank überdoten. Die Dividende ist mit 7 Proz. wie im Borjahr in Aussicht genommen.

## Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichule gu Beilburg.

Boransfictliche Bitterung für Donnerstag, ben 21. Dezember 1905:

Rur ichwachwindig, vorwiegend trübe, doch zeitweise einas larend, noch ein wenig milber, noch ftellenweise geringe Rieberichlage (meift Regen).

Genaueres burch die Weilburger Wetterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an ber Platattafel bes Tagblatte Saufes, Langgaffe 27, täglich angefclagen werben.

Geschäftliches.



Filiale Wiesbaden: Gr. Burgstrasse 1.

(Má 11284) F 141

Die Abend-Ausgabe umfaft 18 Seiten, fowie die Berlagobeilage Amtliche Angeigen des Biesbadener Lagblatis" Rr. 100.

Leitung: 28. Schuite vom Bratt.

Berantwortluger Rebatteur für Balitit. W. Schulte vom Brühl in Sonnenbern für bas gemülten: J. Kaisler; fürden übrigen rebattionellen Tell: E Kölberdit für bie Ungeigen und Relament. D. Dornauf, färtlich m Bietobasen. Drud und Berlag der B. Shellenbergisten hof-Bushbruderet in Wietbasen.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 19. Dezbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 PM. Sterling = £ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = £ 0.80; 1 österr. S. i. O. = £ 2; 1 fl. 5. Will skand. Krone = £ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = £ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = £	rg. = \$1.76; 1 österrungar. Krone = \$6. 2.16; 1 Peso = \$6.4; 1 Dollar = \$6.20; 7	.85; 100 fl. österr. KonvMänze = 105 flWhrg.; 1 fl. koll. = £1.70; fl. süddentsche Warg. = £ 12; 1 Mk. Bko. = £ 1.50.
Staats - Papiere. 6. Chin. StAni. v. 1895 g - 4. Mockholm von 1889 g - 21. Nickholm von 1889 g - 1890 . 100.50 5. Wien Com. (Gold)	Photogr. O. Stgt. v 4 198.50 1245 1252 Pinsell., V. Nrnb. s 231.	Zf. 4/r lwang-Dombr.stf.g. 4 Diverse Obligationen. 4. KurskKiew.stfr.gar. 1
Ph D. R. Schatz-Anw. A 99.40 4. S. CuhaSt. A. O. 1998 4. do. von 1898 4. 99.4 Bh. D. Reichs-Anleihe 100.60 4. Egypt. unificirte Fr. 31/2 Zürich von 1899 Fr. 98.6	5 8 8 Pulveri., Pf., St.I 137.70	4. do. Chark 99 * * 75.80 i. Armat. u. Maach., H. 4
Sin   Pr. Schatz-Anweis   100.50   20	7. 7. do. Frankf, Herr. 121. 7. 8. Schubst, V. Fulda 128. 14. 14. Olasind Siemens 267. 7. Spinn, Tric., Bet. 123.	4. do. Wor. v. 95 sff. g. > - 4. Brauerei Binding H. > 10 1.50  1. Cr. Russ, EBO. stf. > 75 BO 4. do. Frkf. Essigh. > 100.50
1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank-Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. J-V Pes. 98. Div. Vollbez. Bank Aktien.  1. Bad. A. v. 1901 uk. 09 . 102.80 5. Mex. am. inn. j.	2. 4, . Westd. Jute . 117. 15. 15. Zellstoff-F. Waldh 280.	4. Ryšaan-Uralsk stf. g. » 4. do. Nicolay Fram. 100.40 4. do. do. v. 97 stfr. » 76.10 4. do. Kempff (abg.) » 102.40 4. Rybinsk stfr. gur. » 76.80 4. do. Mainzer Br. » 102.50
3/4	O Vori.Ltzt. In th. 10 12 Boch. Bb. u. O \$241.70	5. do. t. G. Ser. II = 101. do. Werger = 101. do. Werger = 100. do. Verger = 100.
10   104   1012   105	18 10. Conc. BergbG. * — B Deutsch-Luxembg. * 261.	N do. v. 1899 II. Rg. s 78.50 4. Buderus Eisenwerk 100.80 3. Salonik-Constant. J. Pr. 4. Cementw. Heidelbg. 100. 44/2 Ch. B. Au. Sodal. 104.
301 * EB. u. A. A. * 99.75 304 do. * 220.23 * 100.00 0. 4. * HypB. f. A. * - 301 do. 10,12-16,24-27,29 98.60 0. 4. * Lt. B * 155. 3. * EB. Anleihe * 88.50 303 do. Ang. 19 uk. 09 * 98.20 505 6. Brestsuer DBk. * 124.5	0. Friedrichsh, Brgb. • 142.60 11. 10. Gelsenkirchen • • 224.30	Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.  4th Blei- u. SilhH., Brb. 104.80 4th Blei- u. SilhH., Brb. 104.80 4th Fabr. Griesheim El. 102.40 102.40 102.60
3/2 Brem. StA. v. 1888 .6 — 3/2 do. 18 . 92.50 6. 6/2 Com. u. DiscB. A . 3/2	0 17. 15. do, Westereg. 259.	Zf. 3/n Alig. RA., Shittig. 4 100. 4. Cancard. Bergh., M. 100. 4. Bay. VB.M., S. 16a, 17 101.30 5. Dortmun der Union 111,50
L. v. 1921uk h.1912 86.10 3u1 do. do. Starkenb. 11. 12. Deutsche B. S.I-VII 239.5 Elsass-Lothr. Rente 91.50 3u1 frkf. a.M. L. N u. Q 95.70 10. 10 Asiat. B. Tasis 173.7 L. H. M. B. J. H. M. B. J. B. B. B. B. J. B.	0 121/2 111/2 Richeck, Montan * 5 11. 10. V.Kön, u.LH.Thir. 238, 0 81/210. Ostr. Alp. M. 5. fl.	4. do. BC. V. Nilenb. 100.50 3V1 do. do. do. 103.30 103.30 do. do. 5.21 uk.1910 98.40 do. do. do. 100.50 100.
100.36   31/2	Aktien v. Transport-Anstalt.  Divid. a) Deutsche. In %	103.10 do. do. Ser. 18 n. 10 s 103.10 dv. do. Alig. Ges., S. 4 s 99.90 de. do. (unverl.) 103.70 ds. do. Serie l-lV s 103.70 ds. do. Serie l-lV s 105.
\$\frac{90}{8} \times \cdot \frac{1890}{98,60} \times \frac{3\lambda}{3\lambda} \times \frac{1998}{98,60} \times \frac{90}{3\lambda} \times \frac{90,70}{98,70} \times \frac{7}{5} \times \frac{90,70}{5} \time	0 10. 91/2 Ludwigsh. Bexh. s.fl. 240. 0 64/2 7. Lübeck-Büchen &	4. do. do. S.9 u, 10 · 100.20 2 <sup>1/2</sup> do. Helios . 78.
5. Or, Hen. StR	0 0. 2. Allg. D. Kleinb	3½ Bayr. BdCA. S. 2 98. 4. Berl, Hypb. abg. 80% 9 100. 4½ El. Werk Homb.v.d.H. 9 103. 103. 4. D. GrCr. Gotha S. 6 100.30 4. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
Ba	But A Child Firent Cer + 120 80	4. do. Ser. 7 • 100.30 41/2 do. Lichtu, Kr. Berlin • 105. do. 9u. 9a • 100.80 41/2 do. LiefGes., Berl. • 105. do. Ser. 3 u. 4 • 102.40 41/2 do. Schuckert • 102.
B. Sächsische Rente * 86,00 4. Bingen v. 01 uk. b. 00 * 5. 0. Natibk. f. Dischi. * 127.4 do. * 1895 * 5. 5. Nürnberger Bank * 117.4 do. * 1895 * 6. Valdeck-Pyrm. abg. * 89,60 3½ do. * 1895 * 10. 10. do. Vereinsb. * 222.5 ub. * 1881-83 * 98,60 3. do. * 1895 * 17/2 Oberrhein. Bank * 109.5	0 6 9. HambAm. Pack. • 160.80 6 2. Nordd, Lloyd • 124.	3½ do. 8 . 87,30 dv. do. Betr. AG. Siem 103. 4. D. HypB. Berl. S.10 . 101. do. do. do. s 95,50 d. do. Cont. Nürnberg . 100.40
1885 u. 1889   99.60   31/2   Darmstadt abg. v. 70   98.   5.   6.   Oest, Länderb.   Kr.   110.5	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 5. fl. 118.50 6. 6. do. St.A	3½ do. Com. Obl. v. 88 · 100. 4. Fr. HypB. Ser. 14 · 100.50 4½ Emaillir. Annweiler · 101. 4. do. do. 5. 16 u. 17 · 102. 4½ do. v. Stanzw. Ullr. · 102.
305 • 1895 • 99.80 302 do, v. 02 am. ab 07 • 7. 7. Preus S. CB. Thi. 159. 305 • 1900 • 99.80 302 do, v. 05 • ab 1910 • 405 5. do, HypAB. & 129 6  507 • 1903 • 99.75 4. Preiburg i. S. v. 1900 • 608 Reichshank • 157.5  1. • 1896 • 309.75 do, v. 81 u. 84 ab g. • 97.80 606 Gold Rhein, CreditB. • 142.5	0 11% 12. do. Lit. 8 0 1000 1000 Czikath-Agram 80.	4. do. do. Ser. 18 100.60 U.2 Gelsenkirch Gussatahi 103. 30 do. do. Ser. 12, 13 96.70 U.2 Gelsenkirch Gussatahi 103. 30 do. do. Ser. 15 96.70 L. Harpener Bergb. Hyph. 106.
b) Ausländische. 31d do. von 1888 - 0. 9. do. Nypotlik. 205.  I. Europalische. 31d do. v. 98 kh. ab 02 - 0. 71/4 Schafft, Hankver. 187.4  I. Europalische. 31/2 do. e3 uk. h. 68 + 98.30 5. 5. Saidd, Hk., Mannh. 118.5	5. 5. Finfkirchen-Barcs • 7. 6th Lemb. Cz. Jass. • 144.	4. do. do. 27, 37, 39, 42 100.10 102 Mannh. LagerhGes. 2 102.10 103.60
3. Bern. St. Anl.v.1895 * BD.50 3th do. von 1904 * \$88.20 4th 5. Schwarzb. HypB. 1200.  By Boan u. Merzeg. 88 Kr. 100.50 3th Olessen von 1899 * 5. S. Schwarzw. BkV. * 1.00.  4th s. Herz. Goldel, 1915 * 100.60 3th do. * 1893 * 7. Thi Wien. BkVer. Kr. 141.	0 4. 4. Prag-Dux PrAct. 99,30	31/2 do. do. S. 25,30,32 • 97. 31/2 do. do. Ser. 29 • 97. 31/2 do. do. do. • 45 • 97.70  11/2 Zellst Woldhof Mannh. • 103.70
5. Bulg Tabak v. 1902 s 97.10 3/2 do. 1897 * 02 * 97.80 5. 5. do. Landesbask * 106.5 P/2 Final StE. Anil. 1899 3/2 do. 03 uk. h. 08 * 97.80 5/5 5/6 do. Nosenb. s. fl. 115.1 3/2 do. 03 uk. h. 08 * 97.80 5/5 5/6 do. Nosenb. s. fl. 115.1 15/2 do. 05 uk. h. 08 * 97.80 5/7 7. 7. do. Verciatala. * 152.	0 11/a 1, RaabOd, Ebenfurt	4. Hamby H.S. 141-340 + 100.25 Zf. Verzinsl. Lose. In %. 95. 4. Badische Primien Thir. 152.80
4. Heidelberg von 1901 : 100.40 6. 6. Wiersb. Volkob. #118.5 6. Propination : 98.20 3/2 do. 1994 97.80 Div. Nicht volibezahlte Div. Mon.Ani. v. 37 52 75 3/2 do. v 05ub.b. 1911 98.80 Jord. Ltt. Bank-Aktien. In 1903 97.80	0 0 JurSpl. Genuss	t. do. do. * 6 * 100.25 3. Belg.CrCom. v. 68 Fr. 131. do. do. * 7 * 100.60 5. Donau-Regulierang 5. fl. 134.50 314 do. do. (shg.) * 97. 31/2 Goth. PrPfdbr. I. Thir. 146
* \$7 2500r * \$2.75 34/2 Kaisersl. v. 1882.91,92 * 5 6 Allg.Els. Bankges. # 5 6 Bankges. # 5 Bankges. # 5 6 Bankges. # 5 Bankges. Bankges. # 5 Bankges. Bankges. # 5 Bankges. Bankges. Bankges. Bankges. Bankges. Bankges. Bankg	PrObligat. v. TranspAnst.	30/2 do. unkb. b. 1907 > 97. 30/2 do. Ser. 10 > 97.60 3. Hall. Kom. v. 1871 h.fl. 4. M. BCHyp.(Or.)2 > 100.60 3/2 Köln-Mindener Talr. 142.70
10,000 108,25 34/2 do. 103. 08. 50 4ktien u. Obligat. Deutschi 0.004000 105.25 34/2 do. 103. 08. 50 91.50 Divid. Kolonial-Ges. 10. 0. 73,25 3. do. 1836 91.50 Vorl.Ltzt. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	(s. 31/2 do. (convert.) 98.50	4. do. Ser. 3 101. 102. Lübecker von 1853 Fr. do. usk. b. 1906 - 96. Madrider, abgest. 3 101.50 1. Medrider, abgest. 3 101.50 1. Medrider, abgest. 4 Meining. Pr. Pidbr. Thir. 142.30
4. samrt, v.895.III,IV: 3. do. + 1897 * 87.50 (Berl.) Anth. gar. * 99.5    * Kirchgiit.Oht.abg. * 31/2 Kassel (abg.) * 98.20    * Rente 5050r * 4. Köln von 1900 * Aktion industrieller Hutter	- 4. Casseler Strassenbahn	40 Pr. BCrActB. • 115. 45 do. nicht abgest. St. • 4. Oesterreich. v. 1800 5. fl. 188. 4. Oesterreich. v. 1800 5. fl. 188. 3. Oldenburger Thir. 135.
3/2 Norw. Anl. v 1894 4 4 . do. von 1991 * Divid. nehmungen. 3 cv. v. 8820,400 - 3/2 do. v. 1886 u. 87 - Vorl. Lizt. 4 Ost. Golderete 56. O. 88.50 31/2 do. v. 1905 * - 10, 118 Alum. Neuls (2008) Fr. (300).	41/2 do. Ser. II - 103.30 41/2 Nordd, Lloyd uk. b. 05 - 101.80 do. v. 02 - v. 07 - 101.	31/2 do. S. 3, 7, 8, 9 94 70 5. do. v. 1866 3, Kr. 4 4. Pr. CBCQ. v. 90 100.50 21/2 StuhlweissbROr. 5 fl. 4. do. v. 90 uk. b. 99 101.80 21/2 do. do. do. 4 -
4% Siberrente 6, fl. 100, 3/2 Limburg (abg.) 4% Papierrente 10, 100, 100 100 100 100 100 100 100 10	100 Sodd, Eisenhahn 95.60  b) Auständische. 4.   Böhm. Nord atf. I. G4 100.80	34/9 do. von 1836 • 95.70 31/9 do. • 1896 • 85.90 t. Pr. HypA. B. 80% • 100.30 Unverzinsliche Lose.
Staats-Rente 2000 + 99.20 4. Majnz v. 99kb. ab 1004 - 13. Brauerel Binding + 241.    *** 20,000 + 4. Majnz v. 99kb. ab 1004 - 12.    *** 20,000 + 2.    *** 20,000 + 3.    ** 20,000 + 3.    *** 20,000 + 3	do. do. stf. i, G. s do. Wisto. stfr.i.S. ö.fl. do. do. s i, S. s	4. Rhein, HypB. > 100.60 Angsburger Bi. 7 50.
5% (ag.EA.)) aff. Kr. 33% do. von f886 u. 88 97.70 0. 9. HenningerFrkl. 186.  5% (c.FJ.), S.St. ö.B. 38% do. von f886 u. 88 97.70 0. 9. PrAkt. 156.  5% (abg.LB.) do. von f886 u. 88 97.70 0. 9. PrAkt. 156.	4. do. do. von 1885 Kr. 100.20 4. Donas-Dampt Szaf. G. a do. do. 86 a i.G. 100.20 4. Elisabethb. stpf. i. G. 99.20	34. Rh. West. B. C.S.3, 5 100.10 Fullandisch. Talr. 10 179.75 65. 65. 66. Ser. 7 u. 7a = 100.60 Genua Le 150 Genua
100.90 6. 0. Flofbr. Nicol. 100.90 6. 0. Flofbr. Nicol. 100.90 6. 0. Kempff 1833. 1835. 1805. 18	4. Fr. JosB. in Silb. 6. ft 100.40	4. do. * 50.82 * 101.30
3. S.HI(S.) 13.20 347 do. 1598 97.60 7. S. Mannh. Act. 144. 1598 1993 101.30 4. Minchen v. 1900.01 103.60 742 6. Parkbraserelen: 105. 1903 101.50 25 do. 1903 0 28.60 742 6. Parkbraserelen: 105. Rhein (M.) Vz. 113.	4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. 99.40 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. 5. fl. 99.40 4. do. v. 89 stf. i. G. A	36s do. + 6uk.b.88 86.89 Octorr, v. 186t 5, fl. 160 500. 4. S. B. C. 31/32, 34u.43 + 101.20 do. Cr. v. 58 5, fl. 160 466. 36s W. BC. H., Côla S. 4 + 97.20 Ofener 5, fl. 46 CM. Ostender Fr. 25
* v.81,88.02,93.bg . 91.10 B'o do. * 1994 * 98.50 5. 5. * Sonne, Speier * 98.  * a mort. Rtc. 1890 * 93.10 Bto Nashielm v. 1902 * 088.60 13. 13. * Stern, Oberrad *  * a 1881 * 4. Nürnberg v. 189-01 * 103. 6. 6. * Storch, Speier * 104.	4. Lemb.Czrn.J.stpfi.S. 5.ft. 92.50 4. do. do. stfr.i.S. 3 4. Milir. Grb. von 95 Ki 99.60	4. Wartt, HB.Em.b.92 > 100.  3/2 do. do. 98.70  Biastlich od. provinsial-garant.  Biastlich od. provinsial-garant.  Salm-Reiff, G. 6. fl. 40 CM.  Salm-Reiff, G. 6. fl. 40 CM.  190.
* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	4. J Ost, Lokb. ser. i. O. J - 4. J do. do. difr. i. O. J - 5. J do. Nyrb. sr. i. O. v. 74 · 106.80	307 Hess.LdHB. S.1-5.6 99.20 Tärkische Fr. 480 134.80 do. Ser. 6-8 vert. 99.20 do. Fr. 400 135. 307 do. Com. S. 18.2 99.20 Ung. Statisl. 6. ft. 100 362.80 Venetianer Le 90 40.
6 Russ, Cons., von 180 7 78.60 41/2 do. von 1877 - 5. 5. 1. Cham, u.ThW.A. 168.	10 5. do. do. v.1903 Lit.C.   82.50 do. Lit. A. stf. i. S. d. ii 107.70 34/3 do. Nwb. conv. L. A. Kr.   92.	4. Nass Land. B. Lit.Q. 101. 4. do. do. Lit. R. 101. 92 do. do. do. Lit. Celdsorten. Brief.   Oeld.
C.E.B. 5.III 189 2 29/2 do. v. 1891/92abg. 26. 26. 3 Bad. A.u. Sodaf. 453. 453. 453. 454. 453. 454. 453. 454. 454	50 5. do. do. L.B. str. S.ö.H 107 35 35 do. do. conv. L.B. Kr. 90.70 37 do. do. v.1903 L.B. +	303 do. • M. N. P • 100. 307 do. • S • 100. 307 do. • T • 100.60 20 francis-St. • 16.24 16.20
5tR.v. 912.K. Rbi. 73.50 31/a do. v. 1901 uk. b.00 97.50 20. 10. Farbw. Hochst 399. do. 83 (alag.) u. 05 97.50 16. 19. Faltr. V. Mannh 335.	00   200   00. E. v. 1871 L G. 1   00.70	Zt. Amerik. EisenbBonds. do, Kr. 20 St 16 Mg. 4.19  Zt. Amerik. EisenbBonds. Oold-Dollars p. Doll 4.19  Mene Russ. Imp. p. St 16 Mg. 16 J. 16 J
13/3 • Conv. A. v. 98 stfr. • 71 4. Storigart von 1895 • 100.25 6. 7. • Uit. Fabr. Ver. • 139. 4. • Goldani. • 94 • • 70.30 31/2 do. • 1902 • 120/512 • El. Accum. Berlin • 220. 40. • 1904 • 6. 8. • Deut. Uebersee • 168. • 06 • 100. 9. 10. • Ges. Alig. Berlin • 217.	5. do. Br. R. 72 sf. i. O. Thi 106. 4. do. 5tsb. v. 83 stf. i. O. A 3. do. IVIII. Em. stf. O. Fr. 89.10	35/1 do. Chic.Millw.St.P.,P.D. do. do. do. do. 113. Hochis. Silber . 90.75 88.75
100 Schwed. v. 80 (abg.) * 34.2 do. 1899 * 37.50 3. 34.2 · W. Homb.y.d.H. * 100. 100 * 1830 * 99.10 310 Ulm, abgest. 101 * 1890 * 99.50 34.2 do. v. 05 uk.b. 1910 * 59.20 5 Lishneyer * 133. 102 Schweiz, F. uk. 1911 Fr 4. Wiesbaden von 1900 * 8. 89.2 Lief. Ges., Berl. * 172.	00 3. do. (Eg. N.) stf. i. O	6. do. Reck isl. u. Pac. 95.75 (Doil. 5-1000) p. D. 4.16% do. St. L. u. NOri. 4. North, Pac. Prior Lien 104. (Doil. 1-2) p. Doil. 4.16 (Bell. Notes p. 10017, 80.95 80.95
* EBRt. 4	50 5, Prag-Dux. stf. i. G. A 102.50 1. do. v. 1896 stfr. i. G. 81. 1. R. Od. Ph. stf. i. G. 77.50	41/4* Pittisb. Clinc. Ch. St. L. — Engl. Noten p. 11.str. 20.36 20.35 4. do. do. c. Mige. S. D. — Frz. Noten p. 100 fr. 81.20 81.10 Holl. Noten p. 100 ft. 168.35 168.25
* Cons. *V.1890 * 372 do. *1992 S. II * 0. * Gelsk. Gullst. * 100- * (Administr.) 1903 * 86.40 31/2 do. *1903 *I.II * 98.50 7 7. Kalk Rh. West. * -	3. do. v. 91 stf. i, Q. 75. 3. do. v. 97 stf. i, Q. 74. 4. ReichenbPard.sf.S.ö.fi 99.60	6°. South, Pac. S. B. I M. do. do. I. Mtge. 5°. Western N. Y. u. Pena 4°. do. Gen. MB. u. C. do. Income-Bonsol — Schweiz, N. p. 100 Fr. 81.45 81.35 84.75 84.85 84.75 84.85 84.75 84.85 84.75 84.85 84.85 84.75 84.85 84.85 84.75 84.85
* Ant. von 1905 & 85.30 4. Worms von 1901 > 100.70 15. 35. Kunstseidet, Frkl. > 500. Ung. Gold-R. 2025r > 26.40 31/2 do. + 187/89 > - 10. 10. Lederf, N. Sp. + 187. + 187. + 187 10. 10. Ludwigsh, WM. + 184. + 188. +	20 6. do. Salzkg, stf. l. O. A. — 5. Ung. Gal. stf. l. S. 6. fl. — 4. Vorariberg stf. l. S. 6. fl. — 50 20 ll ltal. stg. E.B. S. A.E. Le	*) Kapital und Zinsen in Gold.
11/2 StR.v.1897stf. > 85.40 31/2 do. > 1903 > 83.40 10. 12. > Badenia, Wh. 215.   28. St. Tor Gold & # 79.30 4.   Zweibrück nk.b.1919 — 28.   Bielefeld D., * 435.   4.   Wardenia h. ft.   28.   Bielefeld D., * 435.   3.   Grandtl. v. 39 -8ft   -	4. do. Mittelm. stf. i, G 101.30 4. Sardin. Sec. stf. g. l u. II . 4. Sicilian. v. 89 stf. i. G 100.30	Reichsbank-Diskonto 64/6 Wechsel. In Mark,  Kurze Sicht. 24/2-3 Monate,  Amsterdam
4/4 do. 1888	2 Vie SüdItal. S. AH. 71. 4. Toscanische Central 117.	Antweepen Brüssel Fr. 100 80.95 — 65% talien Line 100 81.15 — 55% London Latr. 1 20.355 — 44% — 55% New-York (3 Tage 5.) D. 100 81.15 — 55%
4. Christiania von 1804 - 5. 1 - Mot. Oberura 110. 4. Kopenhagen v. 1901 - 101.20 9. 10. Schn. Frankenth. 181 - 101.20 9. 10. Witten. St. 316.	50 3. WilhLuxemb. IX. S. Fr	Schweiz, Bankplätze Fr. 100 81.05 — 516 517 100
* innere von 1885 .# 96.40 1 60. * 1895 * - 5 40c Mehl- u. Br. Hais. * 95. 40c Mehl- u. Br. Hais.	50 3/2 Jura-Simplon v. 1594 99.90 do. v.96uk.b.08gar. 50 4. Schweiz-Centr. v. 1896 104.40	Wire

Ganz besonders geeignet als

# Deinights-Geschenke

empfehlen wir:

\* Manschetten \* Oberhemden Herren-Kragen

gute dauerhafte Qualitäten, garantirt 4-fach!

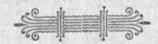
!!Billigste Preise!!

Ferner:

Moderne Jacons!

Sehr grosse Auswahl!

Kragen-Schoner.



Hosen-Träger.

Blumenthal & Co.



abende 71/2 Uhr, in unferer Turnhalle, Bellmundfir. 25: Abend-Unterhaltung.

hriftbaum-Berlofung, Ball. Der Einritt ift nur gegen Borzeigung ber Legitimationskarten für 1905/06 gestattet. Erswachsene männliche Familiensungehörige können von Bereinsnutgliedern nicht eingeführt werden. Kinder haben keinen Zutritt.

Bir bitten um recht zahlreiche Betheiligung der verehrlichen Indaber von Jahreskarten und

unferer Mitglieber.

Der Morftand.

# Billiger Schuhverkauf Marktstraße 22, 1.

Berfaufszeit bon 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.



Zweigverein des Internationalen Verbandes der Köche Frankfurt a. M. empfiehlt den geehrten Herrschaften Wiesbadens seine Mitglieder in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, Anfertigung von Diners und Soupers usw.

Auch empfiehlt der Club den Herren Hoteliers seine Mitglieder bei vor-Aushülfe und feste Stellen. kommenden Fällen als

Nähere Auskunft ertheilt Herm. Böttgenbach, Oekonom im Offizier-Casino, I. Vorsitzender.

(Italienischer Rotwein),

welcher wenig Alkohol u. grossen Extractgehalt besitzt, daher sehr wohlbekömmlich und ärztlich vielfach empfohlen wird. Dienstbach's Brindisi kostet per 1/1 Fl. 75 Pf., bei 13 Fl. 70 Pf., in Fässchen von circa 20 Ltr. an entsprechend billiger.

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10 u. Bismarckring 19, Weinbau und Weinhandel.

Bunberichone Calon- und Zimmerpalmen in allen Gorten, bei größter Answahl, bis Weihnachten gu herabgefenten Preifen. Gerner prima Zafelobit gu ben billigften Breifen a Bib. 20 und 25 Bf.

Ebensen, Luxemburgstr. 11.

Miteffer und andere Sautunreinig

Tervincol-Seelen-Jeife Mpothefer, Moripfirage 12.

Acpfel, Birnen, Balunfie, Safeinuffe it am beften u. billigften im Specialgeichaft pon J. W. Hommer, Mauritiusfir. 1. Engros-Bertauf nur auf bemmartt.

Day schönste Weibnachtsgeschenk ist die

# aschmaschine

(System Mrauss). Niederlage: Karl Waldschmidt, Dotzheimerstrasse 39. Telephon 2975.



Kocht, dämpft, wäscht und reinigt gründlich

7500 rsparniss. Ferniprecher

# Morits and Münzel, Budhandlung n. Antiquariat,

Wilhelmitrage

empfehlen aus bem reichhaltigen antiquarifchen Lager

# Bücher zu bedeutend herabgesetzen Preisen:

## Geschenkwerke für Erwachsene:

Bilbern nach Originalzeichnungen. 3 Bbe. gebbn. Statt 12 Mt. nur 3 Dit. 90.

Brehms Tierleben, 8. (folor.) Auflage. 10 Bbe. Gtatt 150 Mt. mur 90 mr. Brodhaus Konversationslerison, neueste Aust. 1901 bis 1904.
17 Bbe. in Orig.-Einband. Statt 204 Mt. nur 125 Mt.
Gerftäckers. Fr., Kerte. Orig.-Ausgabe, 24 Bbe., eleg. in Arinen gebbn.
3eber Band statt 3 Mt. 60 uur 1 Mt. 80.
Goethes Leben und Werte von G. H. Lewes, mit Porträt des Dichrers, eleg. gebbn.
Statt 7 Mt. F0 uur 3 Mt. 80.

Dichters, eleg. gebbn. Statt 7 Mt. 10 unt 3 Mt. 20.
Die Hengollern und das deutsche Baterland, von Dr. R. Graf Stillfried-Meantara n. Prof. Dr. B. Augler. Illustr. von ersten Meistern. Hocheleganter Brachtband. Statt 14 Mt. nur 4 Mt. 50.
Lindenberg, Baul, Ilm die Erbe in Wort und Bild. Gleg. gebbn., ca. 1000 Seiten start. Statt 14 Mt. nur 6 Mt.
Mehers Konversationsseriston, letze volltändige (b.) Auslage, 17 Bde. Eleg. gebbn. Statt 170 Mt. nur 80 Mt.

Mehers Konversationslezison, lehte vollständige (5.) Auslage,
17 Bde. Eleg, gebon. Statt 170 Mt. une 80 Mt.
Katur und Dichtung. Dentsche Lieber mit Zeichnungen von
S. Clos. In Prachtb. ged. Statt 10 Mt. une 3 Mt. 80.
Kenfeld, Karl, In Keiten des Kalisen. Zwölf Jahre Gefangenichaft in Omdurman. Keich illustriert, eleg. gebon.
Statt 10 Mt. une 4 Mt.
Boschinger, M. v., Kaiser Friedrich. In neuer quellenmäßiger Darstellung. 2 Bde. in 1 Bd. gebon.
Statt 12 Mt. une 6 Mt.
Lanera, Carl, Krieg und Frieden. Ernstes u. Heiters. Illustr.
von Ernst Zimmer. Eleg. ged. Statt 15 Mt. une 7 Mt.
Zimmermann, Dr. W. K. Mt., Der Erdball und seine
Raturivunder. Malertische Länders und Bölfersunde. Mit
viel. Abdild. 4 Bde., eleg. ged. Statt 37 Mt. 50 nur 12 Mt.

Alassiker-Ausgaben: Chamiffo, Cantlide Berte, gebbn. Goethe, Berte, 4 Bbe. Griffparger, Cantl. Berte, 4 Bbe. Mt. 50. 

Jugendichriften: Bur die reifere mannliche Jugend.

Dito von Bismard, Ernftes und heiteres aus bem Leben bes großen Ranglers, 40 Bilber von C. Röbling. Eleg. gebbu. Statt 6 Mt. nur 3 Det. 50.

Das Buch ber Entdedungen, mit mehreren 100 Abbilbungen, Rarten, Bortrats von G. G. Ritter. Gleg. gbon. Rur 4 MR. 25.

Das Buch der neueften Grfindungen, mit 600 Abbilbungen und Aunstbeilagen von J. Clairemont. Gleg gebon. Mur 4 Me. 25.

Mus dem Reiche der Ratur: Tierreich — Mur 4 Mt. 25.
Mineralreich, mit vielen farbigen und schwarzen Tafeln
von Dr. E. Bade.
Dielith, Reijebilder mit Farbenbrudbildern nach Th. Dotemann.
Statt 4 Mt. 50 nur 2 Mt. 25.
Falkenbarft, C., Abentener Munte Bilder aus der Gleichiche

Faitenhorft, G., Abenteurer. Bunte Bilber aus ber Geichichte

Faitenhorst, C., Abenteurer. Bunte Bilder aus der Geschichte der Entdedungsreisen. Geg. gebdn.
Statt 5 Mt. 50 nur 2 Mt. 50.

Sarder, A., Wider den gelben Drachen. Abenteuer und Fahrten zweier dentscher Ifinglinge. Reich illustr. Eleg. gebdn.
Statt 9 Mt. nur 4 Mt. 75.

Lodmecher, Julius, Unter dem Dreizack. Renes Warines und Kolonialbuch. Mit 8 Beilagen u. 200 Tertabbildungen in Buntdruck. Statt 9 Mt. nur 5 Mt. 20.

Germania's Sagenborn. Märchen und Sagen mit vielen. Bilbern, für das deutsche Haufen und Sagen mit vielen. Bilbern, für das deutsche Haufen und Sagen mit vielen. Statt 8 Mt. nur 4 Mt. 30.

Schalt, Gust., Deutsche Gelbeniage. Für Jugend und Bolk. Illustr. den D. Bogel. Eleg. gebdn.
Statt 8 Mt. nur 3 Mt. 80.

Das Rene Universum. Die interessantesten Gesindungen und Entdedungen auf allen Gedieben. Reich slustr. Berichiebene Jadragage. Statt 6 Mt. 75 nur 4 Mt. 50.

Das große Welt-Banorama der Reisen, Abenteuer, Wunder, Entdedungen u. s. w. Mit vielen Abbildungen. Eleg. gebdn.
Statt 7 Mt. 50 nur 5 Mt.

### Bur die reifere weibliche Jugend.

Mgatha, Der Benins bes Rrangdens. Mit 47 Abbilbungen Das Buch der Sausfrau. Mitgabe für Franen und Jung-frauen jur Beglindung des Saufes, fowie gur Sicherung hauslichen Boblitaudes und Romforts. Illuftr. Bracht-

ausgabe, eleg. gebbn.

Statt 6 Mf. nur 2 Mf. 80.

Vetkened, Marie von, Maienglüd. Erzählung nach bem Leben, mit Jauftrationen von H. Sneimibl. Eleg. gebbn.

Statt 5 Mf. nur 2 Mf. 50.

Statt 7 Mf. 50 nur 4 Mf. 50.

Das Fränzchen. Jauftriertes Mädden-Jahrbuch. Mit vielen Abbildungen, elegant gebon. (Aeltere Jahrgänge.)

Statt 10 Mf. nur 5 Mf. 50.

Mäddenbuch, Tentsches. Sin Jahrbuch er Unterbaltung.

Belebrung und Beschäftigung für junge Mädden. Mit zahlreichen Text u. Farbenbildern. Elca. gebon. (Aeltere Jahrgänge.)

Maienzeit, Album der Mäddenwelt. Mit vielen Illustrationen.
Eleganter Brachtband. Statt 6 Mf. nur 3 Mf. 25.
Niefe, Eharlotte, Die Allerjüngste. Mit vielen Farbendolzichen. In Brachtband gebon. Statt 6 Mf. nur 3 Mf.
Pfau, Karl Fr., Luise, Königin von Preußen. Ein Lebensbild der unvergeßlichen Fürstin. Nach Subjon's Lise and Times of Louisa. Queen of Prussia. Mit einem Porträt der Königin und fünf Bollbidern. Gleg. gebon.
Statt 7 Mf. 50 nur 2 Mf. 80.
Schanz, Fr., Junae Mädden. Ein Almanach, begt. den El. Delm und Fr. Schanz, mit farbigen Bildern, some Andreichen Tertabbildungen und Bignetten. Berichiedene Jahrgänge.
Statt 8 Mf. nur 5 Mf. 50.
Merner, Julie, Freund Goethe. Eleg. gebon.
Schatt 4 Mf. nur 1 Mf. 75.
Soldene Morte fürs Leben. Gine Sammlung geifte und gemitvoller Gedanlens und Sinnsprücke betvorragender Denker und Dichter aller Zeiten. Heransgegeben von Theodor Wehler. Prachtband mit Goldichnitt.
Statt 4 Mf. 50 nur 2 Mf. 80.

## Für jüngere Anaben und Mädchen.

Bern, M., Für die Kinderstude. Eine Auswahl der besten Ammenscherze, Wiegens und Koseliedenen, Spielverse, Redsmärchen u. i. w. Wit zahlreichen Infirmationen. Statt 4 Mt. nur 2 Mt. 25. Binder, Selene, Sud! Gud! Ein Bilderichan für unsere Kleinen (ältere Bände). Statt 2 Mt. 50 nur 1 Mt. 50. Offmann, Franz, Rener deutscher Jugendreund. Jur Unterhaltung und Belehrung (verschiedene Jahrgänge). Statt 6 Mt. nur 4 Mt.

Statt 6 Mf. nur 4 Mt.

Ingendgartenlaube. Farbig illustrierte Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend. Berichiedene Jahrgänge. Statt 3 Mf. nur 1 Mf. 75.

Ingendhain, Deutscher. Auftriertes Jahrbuch ihr Knaben und Mädchen. Eleg. gebbu. Statt 3 Mf. 50 mur 2 Mf.

Ingendhoft, Musikalische. Junktrierte Zeitschrift sin die Jugend. Eleg. gebbu. Statt 6 Mf. nur 2 Mf. 25.

Linderiust. Sin Jahrbuch für Anaben und Mädchen von acht die zwölf Jahren, herausgegeben von fr. Schanz. Mit bunten Bollbildern und zahlreichen Jahrgänge.)

Statt 5 Mf. 50 nur 3 Mf. 50.

Lie, Anna, Geschächten, Märchen und Lieber. Mit vielen Bildern von fr. Flinzer. Eleg. gebbu.

Statt 4 Mf. nur 2 Mf. 25.

Knabenbuch, Deutsches. Ein Jahrbuch der Unterhaltung.

Statt 4 Mt. nur 2 Mt. 25.
Rnabenbuch, Deutsches. Gin Jahrbuch der Unterhaltung, Besehrung und Beschäftigung. Mit zahreichen Texts und Farbenbildern. (Berschiedene Jahrgänge). Eleg. gebon.
Statt 6 Mt. 50 nur 4 Mt.
Berbeck, O., Allerseirand. Tiergeschickten für Kinder mit 39 Junftr. von Ch. Boiteler. Statt 5 Mt. nur 2 Mt. 20.
Wildermuth, O., Der Jugendgarten, eine Keitgade für Mädchen mit über 200 eins und unebrsarbigen Abbildungen.
Eleg. gedon.
Statt 6 Mt. 75 nur 3 Mt. 50.

# Gelegenheitskauf!

# Rein leinene Bielefelder Taschentücher

in nur ganz soliden Qualitäten, per 1/2 Dtzd. zu Mk. 2 .- , Mk. 2.50, Mk. 3 .- .

Rein leinene Batist-Taschentücher mit Hohlsaum per 1/2 Dtzd. zu Mk. 2.50, Mk. 3,-, Mk. 3.50.

Batist-Taschentücher mit gestickten Buchstaben per 1/2 Dtzd. zu Mk. 1.25, Mk. 2.-, Mk. 2.25.

Special-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,

anggasse 33, Ecke Goldgasse



empiehle als Spezialität

n grosser Auswahl zu bekannt billigen Preison.

Fritz Lehmann,

3 Langgasse 3.

## Nagel. gegr. 1870,

jest Bafnergaffe 5,

Schulranzen, Taschen, Bücherträger, Reise- und Handkoffer, Handtaschen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Sofentrager, sowie sammtliche Leberwaaren. — Reparaturen schnell und billigst.

# Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Mavana-Importen, la Marken,

Cigarren, inländische erstklass. Fabrikate,

Cigaretten, deutsche, egypt., türk., russ., engl. etc. Packungen von 10, 25, 50 und 100 Stück

in allem Preislagen, in bekannt guten Qualitäten.

Wilhelmstrasse 28 30 (Park-Hotel-Bristol).

En detail.

En gros. Wagnum onum gelbe Englis e, Fürft Bismard, Landmanns Frende, Thüringer Giertartoffeln und Maustartoffeln, Alles aut fodend, baltbare Baare, zu billigsten Breisen, fumpis und ornnerweije, franco. Zwiedeln, Orangen, Citronen, Rolbtraut, Weistraut, Lepfel ebenfalls zu billigsten Preisen.

Sieferung prompt und frei Haue.

Zelejon 2165.

Mbeingauerftrage 2, früher Wellrigftrage.

# Total-Ausverkauf

Hellmundstrasse 43. Aufgabe des Geschäfts

Unübertrefflich günstige Einkaufs-Gelegenheit.

		We	rren:	Anzi	iere:					Bur	scher	a-Amz	rüge	:		
Früher	10.50	14.50	16.50		26.50	30	36 Mk.	Früher	9.50	12	14.50	16.50		22.—		
Jetzt	7.50	10	12	The state of the s	20		28 Mk.		6.75	8.50	10.50	12	13.50	16	18	ME
		He	rren=	Pale	tots:					Burs	schen	-Pal	etots			
Früher	12		19			80	35 Mk.	Früher	9.50	11.50	13.50				26	
Jetzt	8	11.—		16.50			26 Mk.		7	8	9.50	12.—	14.—	17.—	19.—	Mk.
	H	ferre	n-Loc	len-J	oppe	m:				Ki	nder-	-Anzi	ige:		100000	-
Früher	4.50	5.75	6.50	7.75	8.50		10.50 Mk.	Früher	3.50	4.50	6	7.50	9	10.50	12.50	
Jetzt	3.50	4.50	5	6	6.75		THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN THE P		2.50	3.25	4.25	5.50	6.50	8	9	Mik
		EU	erren	-Hos	em:					Kin	ider-	Palet	tots:			
Früher	2.50	3	4	5	6.50	8	10.50 Mk.	Früher	4.50	5.50	6.75	7.50	8.50	9.75	11.50	
Jetzt	1.25	2.25	2	3.75	4.75	6	7.75 Mk.	Jetzt	3.50	4.25	5	5.75	6.50		8	Mis
le velonie	Alle nic	ht angefü	ihrten Art	ikel: B.	u. K. Lod	enjoppen,	Capes, H. u.	B. Berufsklei	dang etc.	sind glei	chfalls be	deutend i	m Preis	ermässigi		

C. W. Deuster, Inh. Aug. Wagner, Hellmundstrasse 43.

NB. Das Hauptgeschäft befindet sich Oranienstrasse 12.

0000000000000

# für die Teiertaue.

Mittwody, 20. Dezember 1905.

	Preise incl. Flasche	Preise incl. Flasche
St. Julien St. Emilion Chat. Leoville Lorcher Winkler Erbacher Geisenheimer Haitenheimer Rauenthaler Rüdesheimer Berg Hochheimer Berg Brauneberger Zeltinger, sehöner Uerziger, feiner N Erdener, fein, ori	früher jetz  0.90 0.6  1.— 0.7  1.20 0.8  1.50 0.9  1.80 1.1  0.90 0.6  1.— 0.7  1.20 0.8  1.30 0.9  1.50 1.5  1.50 1.5  1.50 1.5  2.30 1.5  2.31 1.5  2.31 1.5  2.31 1.5  1.50 1.5  2.31 1.5  1.50 1.5  2.31 1.5  1.50	Samos Ia

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt. Versand frei Haus — nach auswärts frei Bahnhof hier.

Bismarckring Vollst. Ausverkauf weinhandlung H. Ruppel

> Wegen Abbruch des Hauses verkaufe alle Arten

Minderschlitten.



Werkzeug- und Laubsägekasten,

Christbaumständer etc.

Telephon 2214.

Wilh. Unverzagt,

Langgasse

Eisenwaarenhandlung.

# Maiosol-Caviar

in ausgesucht feinster Waare, per Pfd. Mk. 10 .- , 12 .- , 14 .- , 16 .- , 18 .- , 20 .- .

Pommer'sche Gänsebrust. Gansleberpasteten von 1.20 an.

Delicatesskörbe in schönster Ausführung von 5 Mit. an.

Gansleberwurst v. Mk. I .- an. I Kronenhummer, Sardinen in Oel. Hattenheimer aus der Kgl. Domänen-Kellerei 1/1 Fl. Mk. 1.50. " 1/1 Fl. Mk. 2.75. Nackenheimer " " Hess. " " 1/1 Fl. Ml Beide sind ganz hervorragend schöne Original-Natur-Weine.

J. M. Roth Nehf.,

Grosse Burgstrasse 4 und Kaiser-Friedrich-Ring 44.

G. M. Rösch. 46 Webergasse 46.

# Ernst Schellenberg.

Grosse Burgstr. 9. Telefon 2498.

Telefon 2498.



Grosses Pianoforte-Lager.

Alleinvertretung von

Feurich, Rud. Ibach Sohn, C. Rönisch, Th. Steinweg Nachfolger.

Lager und Vertretung von

Bechstein, Blüthner.

Alleinvertretung der

(amerikan, Klavierspielapparat).

Gespielte Instrumente.

Als Weihnachtsgeschenke besonders geeignet empfehle: Polyphons, Kalliope, Notenetageres und Notenpulte in Nickel, Goldmessing und Holz, Notenschränke, Notenmappen, Mandolinen, Guitarren, Zithern, Violinen, Violinkasten, Klavierlampen, Metronome etc.

Gebundene Musikalien.

# Ernst Schellenberg,

Grosse Burgstrasse 9.

10º/o Rabatt bis Weihnachten!

Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer usw. Optische Anstalt Const. Höhn, Inh. Carl Krieger, Lieferant des Beamton-Vereins.

Regenschirme!

wegen Abbruch des Hauses zu bedeutend ermässigten Preisen.

Wiistem, Langgasse 30. Der Auswerkauf dauert nur noch bis Weihnachten.

G. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstrasse 33, Herzogl. Anhalt. Hofileferant,

eine der ältesten Weinfirmen am Platze, empfiehlt Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine etc. von 50 Ffg. ab, per Flasche ohne Glas, auch in einzelnen Flaschen. Gute, streng reelle Bedienung.

# 21. Stein Machf., 3nh. Geschw. Popp, Canggasse 54,

empfehlen zu paffenden Weihnachts = Geschenken:

herren: Kinder=

Taschentücher in größter Auswahl.

Beinfte und ichnellfte Musführung von Monogrammen. Kinderkleider und Schurzen wegen Aufgabe des Artikels zu und unter Einkaufspreisen.



Dampf-Schwitz Bade-Cabinet "Buckehe".

Dieier billigste und praktische Schwisbabeapparat ist siets gebrauchsfertig, um innerhalb 5 Minuten in jedem Zimmer russische, römische und medizinische Dampse und Seislust-Schwisbader sur saum 10 Pf. berzusitellen. "Budene" sollte darum in keiner Familie fehlen. Breis des Cabinets incl. Deizapparat Wt. 25. Brojchüre gratis.

\*\*Aurl Rioch. Installation,
\*\*Meinverkauf Babnbossurake 16, Ede Luisenstrake. Tel. 8410.

au Weihnachten
empfehle alle Sorten Rürnberger Lebkuchen und
Pieffernüsse in größter Auswahl, fft. Holl. und
Braunichweiger Honigkuchen, Anchener Brinten, Thorner Kath, Hilbebrand'iche Lebkuchen, seinste Baseler Lecerly u. Züricher Marzipan-Becerly, ächte Hall. u. Ihn. Specus, sowie alles andere Confect, Boum-Consect in bekannter Güte.

W. Mayer, Delaspeent. 8, Gde Marit.

Rohlen, Sols u. Brifets, wegen gr. Borrath u. Raumung bes Lagers, billigft. Br. Watter. hirfcgraben 18, Ede Römerberg.

(unfibertroffen)

mit Uhrwert nur 48 unb 95 Bf. jebes Stud, fowie famtliche Spielfachen am billiaften nur Bellritiftrafte 47.

# Schirmfabrif Renfer.

Langgaffe 3, Telephon 2201, beforgt bellig und in gewunichter Beit Reparaturen und Uebergieben.

Chrifibaume au baben Friebrichftrage 45.

## Die Oesterreichische Feinbäckerei Carl Schwarte,

## jetzt Friedrichstrasse 33,

Ecke Neugasse,

erlaubt sich zu den bevorstehenden Feiertagen in empfehlende Erinnerung zu bringen:

## Dresdener Christstollen,

Butter- und

Anisgebackenes,

Speculatiusgebäck,

Anchener Printen, Austria-Cakes. Maiserkuchen. Schw. Sandtorten etc.,

sowie ihre sämmtlichen Bredserten als Specialität.

Monfektmehl. . bei 5 Pfd. à 12 Pf. Weizenmehl I . . 5 . à 15 Pf. Weizenmehl 600 . 10 . à 13 Pf. Stampfrucker . . . Pfd. 13 Pf. Würfelzucker . . . Pfd. 21 Pf. Maffee, reinschmeckend Pfd, 149, 130, 120, 110, 100, 90 Pf. Makao, gar. rein, Pfd. 200, 150, 120 und 95 Pf.

Chocolade, gar. roin, Pfd. 160, 120, 100, 80 u. 68 Pf. Thee 2.50, 200, 150 and 120 Pf. Pfd. 26 Pf. Pfd. 32 Pf. Corinthen . . . . . Rosinen Sultaninen . . . . Pfd. 86 Pf. Haselnusskern . . . Pfd. 55 Pf. Bari-Mandeln . . . Pfd. 76 Pf. . Pfd. 55 Pf. Orangeat . . . . .

. Pfd. 72 Pf. Citronat . . . . . Neue Pflaumen Pfd. 40, 35, 32, 28, 24 u. 20 Pf.

Sissrahmtafelbutter der Molkerei Ziischen. feinste exquisiteste Gesundheitsbutter aus pasteurisirtem Rahm. bei 2 Ptd. Silssrahmtafelbutter and, Molke-Gutsbutter . bei 2 Pfd, à 223 Pf. bei 2 Pfd, à 110 Pf. Landbutter Bienenhouig Pid. 65 Pf. Pfd. 56 Pf. . . . Palmbutter.

Frama-Margarine mit Sahne- und Eigelbzusatz; schäumt, bräunt und duftet . Pfd. 70 Pf, wie Naturbutter . Schweineschmalz, garantirt rein Pfd. 48 Pf. Schoppen 26 Pf. Schoppen 35 Pf. 18diff waintöi (Sesam) . Schoppen 25 Pf. Maintöi (Sesam) . Schoppen 25 Pf. Mondensierte Wiich. Dose 47 Pf.

Bei 10 Dosen à 46 Pf. Cervelatwurst Pfd. 140 Pf. Plockwurst . . Leberwurst . . Pid. 130 Pf. Pid. 70 Pf. Rotwurst . .

# Zu Weihnachten

empfehle:

Nürnberg. Lebkuchen, Packet von 10 Pfg. an. Franz. Walnüsse Haselnüsse. Datteln. Feigen. Tafelrosinen. Tafelmandeln. Mandarinen. Orangen. Almeria-Trauben.

Russ. Caviar. Neue Kronen-Hummer. Sardinen in Oel per Büchse von 35 Pig. an. Pomm. Gänsebrüste. Räucher-Lachs. Braunschw. Cervelatwurst. Braunschw. Mettwürstchen. Goth. Cervelatwurst. Thür, extra Leberwurst. Sardellen- u. Trüffelleberwurst. Lachsschinken. Westf. Schinken.

3758

Delicatess-Körbe

werden nach Wunsch zu jedem Preise geschmackvoll decorirt.

Chr. Meiper, Webergasse 34. Telephon 2075. 

Trauringe eignes Jahrikat, in jeder gewünschten Façon, E gener von E gener von G graviert, schon von G und von 10 Mk. au per Paar in 8-kar. Gold,

Nur durch Selbstfabrikation möglich. Keine Verteuerung durch Zwischenhandel. Meine Wertenerung durch Zwischenhandel.

Alle Schmucksachen in Gold, Silber und Doublé zu husserst billigen Freisen.

Keine hohe Ladenmiethe, weil abseits der eigentlichen Geschäftslage,
Nur gute dauerhafte Waare unter Garantie. Keine hohe Ladenmiethe, weil abseits der eigentlichen Geschäftslage. Nur gute dauerhafte Waare unter Garantie.

Louis Pomy, Juwelier, Saalgasse 36, am Kochbrunnen.

Wall- u. Hase Intisse Pfd. 30 Pf. Speck . . . . Wein und Spirituosen.

Die Weinpreise verstehen sich für 13 Fl. und mehr, einzelne Fl. 5 Pf. teurer. Weisswein . . . . Fl. 37 Pf. | Rotwein . . . . . . . Fl. 48 Pf. 

 Weisswein
 FI, 87 PL
 Ratwein
 FI, 43

 Volxheimer
 45
 Hämatosis
 45

 Hal gartner
 50
 Orig. Rotwein
 60

 Laubenheimer
 55
 Marca Gracia
 70

 Oppenheimer
 60
 Medoc Type
 75

 Niersteiner
 65
 Chateau la Ferlingue
 89

Prima Samos Muscat Medicinalwein 1/1 Fl. 25. Prima Sames Tokayer Medicinal wein 1/2 Ft. 120, Orig.-Ft. 90 Pf. Red old Port Mk. 1 .- . Walaga, hell u. dunkel Fl. 1.25.

# Deutsche Schaumweine.

Flaschengährung, incl. Steuer: Carte blanche Hiesling-Sect Maiser-Sekt Cognac, Verschnitt | 1/1 Fl. 3.-, 2.50, 2,-, 1.50 u. 1.20 Pf. Rum, " | 1/2 Fl. 1.60, 1.35, 1.20, 85 u. 30 Pf.

## Punsch-Essenzen.

Rum | 1/2 FL 1.60 Arrak | 1/2 FL 1.70 Schlummer | 1/2 FL 1.80 Kaiser 14 Ft. 1.90 Ananas 14 Ft. 1.10

# 22 Schwaibacherstrasse 45.

Viele Neuheiten!

Eisenbahnen.

Mittwoch, 20. Dezember 1905.

Laterna magica von 85 Pf. an.

Dampfmaschinen u. Betriebsmodelle.

Kaufläden. Puppenzimmer. Holz-, Plüsch- und Fell-Wiegenpferde,

Spielwaaren und praktischen

12 Ellenbogengasse 12. N. Bentz. 12 Ellenbogengasse 12.

Gegr. 1862.

Praktische Geschenke. Photographie-Albums.

Lederwaaren, Cigarren-Etuis etc. Triumph-Stühle.

Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs-Spiele.

Beibnadite Gefchent für Berren! Batent Cigarren-Etni ., Randerfreund".

Offenbacher Lebermaarenhaus, W. Reichelt, Große Burgftraße 6. Turn-Apparate u. Kinder-Schaukeln.

Weihnachts-Präsent-Cigarren und Cigaretten

in jeder Preislage. Packungen zu 100, 50 und 25 stlick.

Grosse Burgstr. 17.

Reberleicht und fach,

Ihren Weihnachts-Bedart in Gold- und Silberwaaren, Trauringen, Taschenuhren etc. bei Julius Rohr,

Juwelier, Neugasse 19/20.

Geschäftsgründung 1833. Neu aufgenomment

Versilherte Waren. 8758

Weltberühmt

In grösster Auswahl vorrätig bei

G. M. Rösch. 48 Webergasse 46.

Socken u. Strümpfe. bewährte haltbare Qualitäten, empfiehlt in allen Preislagen zu billigen festen Preisen Friedr. Exner. Wiesbaden, Neugasse 14.

1 Mk.m. Tagesfrisur Ecke Mühl- u. Goldgasse. J. Zamponi,

Blumentische pon 8,50 an, Balmständer pon 3.50 an, Räfigständer on Mt. 5.— an, Schirmständer von 2.50 an empfiehlt in großer Auswahl Süd-Kaufhaus,

Morinfirage 15, Bieferant bes Beamtenvereins. Wäschemangeln,

Wringmaschinen

Messerputzmaschinen

Fleischhackmaschinen

Reibmaschinen

Küchenwaagen

Teppichkehrmaschinen

Brodschneidmaschinen

empfiehlt

jedes Stück unter Garantie

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse,

(8)

(8)

Ecke Häfnergasse,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

> Rohrplatten-, Kaiser-, Hut-, Coupéund Handkoffer, sowie alle Reiseutensilien und feine Lederwaren. Schulranzen.

> Solide Erzeugnisse. Billigste Preise. Koffer- u. Lederwarenfabrikation olf Poths, Sattler und Taschner. Bahnhofstrasse 14.

3343

Großer Boften gebrauchter Defen billig verlaufen. Luckenbach. Bellmunbftr. 29. Bilffet, buntel, Giden, gu bert. Rober-

> Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laben bes Frauen-Bereine, Reugaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafde, hande geftridter Strumpfe, Rode, Jadden zc. Ridt Borrathiges wird in fürzefter Beit und bet

billiger Berechnung angefertigt. F 209
Euppen-Aluftalt bes Frauen-Bereins,
Steingaffe 9, geöffnet an Bochentagen für Raffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittageffen bon 111/2 Uhr bis 1 Uhr.

Französische Cognacs verdanken ihr Renommée dem neutralen, milden, weinigen Geschmack. Diese Eigenschaften sind, je nach Preislage, selbst schon bei meinen billigeren deutschen Cognacs vorhanden, insbesondere besitzen sie jenen characteristich dustig-herben dabei in angenehmer Milde sich anszeichnenden Nachgeschmack, welcher bei französ. Productes so überaus geschätzt ist und dürsten daher medeutschen Cognacs dieser hervorragenden Eigenschaften wegen den verwöhntesten Ansprüchen genügen und jeden Wettbewerb aushalten. 2731

Deutscher Cognac.

Deutscher Cognac. 1 Stern Kapsel weiss . . . rotem Rd 1.10 S Sterne Kapsel weiss m. rotem Rd 1.35 Kapsel weiss m. grün, Rd 1.35 8 "Kapsel weiss
4 "Kapsel rosa 1.00
Kleine 1/6 Plaschen ob, Fl. 25, 30, 35 Pf.
Französ. Cognac eigene 2.10
Abfüllung 2.30
do. 2.85 do. Abfulling 2.85
Boutillier, G. Briand & Co. 2.85
do. 1 Stern 2.60
2.60

Jac's Hennessey & Co., 1893r do. 1898r F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10, u. Bismarckring 9, Weinbau u. Weinhandel

ff. Buttergebadenes, Specul., Unis, Pfeffernuffe, Zimmetftern, Franffurter Brenden,

ff. Sonigfuchen von Sildebrand, Saberlein und Meige Conditorei 21. hanson,

Bleichfir. 2. Telephon 721. 21Dolffir. 6

Möbel.

Complette Küchen,

Schlafzimmer, Wohnzimmer

in gediegener Herstellung.

- Stets grosses Lager. -

Joh. Weigand & Co. Wellritzstrasse 20.



Giferne Geld = Kaffettell empfiehlt binigft Franz Flössner Wellritfitr. 6.

Langgasse 16.

K

fit

2

# Verpackungen.

Abend-Ausgabe, 2. Slatt.

ettenmayer

Kgl. Hofspediteur,

Büreau: Rheinstrasse 21,

übernimmt auch (ausser ganzen Uebersiedelungen) einzelne Frachtstilcke, sowie grössere Einzel-

sendungen (Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instru-mente, Fahrräder, lebende Thiere etc.) zu verpacken, zu versenden

und zu versiehern gegen Trausportgefahr. Leihkisten für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2520

# 0000000000000000000000

ait ficherem Schut gegen Staub und Rauch,

Gemälde-Rahmen

# Photographie = Rahmen,

Denvergolden bon Spiegeln, Bilder-Rahmen und affen Decorations Gegenständen in nur guter Ausführung ju den billigften Breifen.

Joh. Harms, Bergolderei, Safnergaffe 3.

# Parfüm-Kästchen, Seifen-Cartons

25 Pf. an, schöne Geschenke. Med.-Drog. "Sanitas" nur Mauritiusstr, 3.

# Aquarien-Hilfsapparate

Schlammheber, Futter-Ringe, Thermometer, Fontainen-Sprigen u. f. w. empfichlt

Boologifche Bandlung, Manergaffe 35. Telefon 3059.

2 Goldgasse. Goldgasse 2.

#### J. Rapp Nachfolger (Inh. Oscar Roessing)

empfiehlt für das Weihnachtsfest seine bestgepflegten, garantirt reinen Rhein- und Moselweine, Dessert- und Bordeauxweine, Champagner,

Cognacs und Liköre in billigen und feinen Marken.

Knackmandeln, Tafelrosinen, Orangen und Mandarinen, Feigen und Datteln,

lose und in Cartons, Chocolade — Cacao — Biscuits,

Feine Marmeladen, Wal-, Hasel-, Para-Nüsse, Feine Fleisch-u. Wurstwaaren,

Caviar, Präsent-Cigarren, Nürnberger Lebkuchen.

Delicatess-Körbe

werden in jeder gewünschten Preislage geschmackvoll hergestellt. 3251

Bestellungen nach auswärts finden beste und prompte Erledigung

# J. Rapp Nachfolger (Inh. Oscar Roessing).

Ich bitte um Beachtung m. Schaufenster. 2 Goldgasse. Goldgasse 2. "Nicht Neugasse."



# Klöter's Kaffee

Meh. Becker, Mainzerstraße 52. Bleh. Becker. Mainzestraße 52.
With. Blerghäuser. Dogheimerstraße 33.
L. Blum Jr.. Gneisenaustraße 27.
C. Cramer. Wörthstraße 13.
W. Diederichnen. Bestenbstraße 12.
C. Diehl. Römerberg 1.
W. Dörr. Grabenstraße 9.
Theob. Frey. Dartingstraße 4.
With. Fuchs. Balramstraße 12.
Joh. Blans. Schiersteinerstraße 13.
Theo Meintr. Gneisenaustraße 9.
Gust. Henning. Faristraße 2. Gust. Menning, Karlftraße 2. Jul. Monsnek. Doyleimerftraße 76. C. Kirchner. Rheingauerftraße 2. Jos. Kohler. Schadtstraße 10. Ph. Aug. Barauss, Albrechtftraße 36. Ad. Baubn, Stornerftraße 6.

F. W. Roth, Bbilippsbergftraße 9. M. A. Schneider, Reroftrage 14.
Jac. Sühngen, Rellerfrage 10.
Adam Steimel, Felbfrage 10.
Wilb. Stell, Moriginage 60. Caspar Weigand. Goeiheftraße 7. Ed. Wilhelmy, Rübesheimerstraße 23.

### In Biebrich:

C. Denser, Raiferfiraße 42. F. Mainhardt Wwe., Rathhausstraße 49. L. Santoni, Balbstraße. II. Wittmers, Frantsurterstraße 29.

#### In Bierftadt:

M. Fleischmann. Rathbausftraße. C. Stieht, Erbenheimerftraße.

#### In Grbenheim:

L. Seherer. Frantfurterftrage.

With. Measer, Luitenfrafte 17. Dan. Preis, Blücherfrafte 4. E. Ronsieck, Emferfrafte 48. Erfenntlich an ben Schilbern

# Schulranzen

Die befannt guten

Sachdrack yezhotta

in prima Sattlerarbeit n. Leber, welche von meinem Laben herrühr., werb. weit unter Preis verlauft Neugasse 22, 1 Stiege hoch.

bon 2 Mf. an. Hmarbeiten von 1 Dif. an. Reparaturen von 1 902 f. an. Plombiren, Zahnziehen bifligft. Amerikan. Bahn-Pragis Union, Langgaffe 4, 1. 3nh. Hendrik Lutjohan u. König.

Achtung Koblen!
Führe von jest ab wieder die guten Beden "Sercules", "Centrum", "Oberhausen", "Ofierfeld", "Mansfeld", "Dannenbaum" uiw., Anthracitfohien, Bolz u. Brifetts, 130 St. 1 Mt.
Fr. Walter. Sirichgrab. 18a, Ede Bübingenftr.



3632

ein willfommenes. Weihnachte. M Großes Lager das rin von Dif. 4 .-Fr. Kämpfe, Hhrmacher, 20 2Bebergaffe 20

# Aparte Neuheiten

in Visit-

# und Neujahrskarten

bon einfacher bis modernfter Ausführung

# Carl Schnegelberger & Cie.

Hefern billigft

Budidruckerei, 26 Marktftraße 26. Celefon 689.

Die größte Auswahl! Die billigften Breife! und weil großer Umfat ftets frifden Borrat in

Fischkonserven, ff. marin. u. geräuch. Fischen

Frickel's Filchhalle.

Rengasse 22.

Telephon 2060.

Mis prattifche Beihnachtsgeichente befonbers geeignet empfehle: Reinfte DelitateB=Filet-Deringe in verfchiedenen Caucen

Geinste Bismarcheringe ohne Graten per Dose 70, 1.10.

Beinste Bismarcheringe ohne Graten per Dose 70, 90 u. Mt. 1.60.

"Eenfberinge "" " 70 pf.

Lenfberinge in Bouldon-Alpic per Dose 75 u. Mt. 1.— II. größer.

Bo. Porellen-Seringe in Bouldon-Alpic per Dose 75 u. Mt. 1.40.

"Backs in Gelee per Dose Mt. 1.20, Reunaugen per Dose Mt. 1.20.

Lenfbernhummer per Dose 70, Mk. 1.10 II. Mk. 2.—.

R. Rordseerabben per Dose 35, 50 u. 90 pf.

Krebsischwänze in Gläsern von 60 pf. an, Arebsehntter, Arebsegtraft.

Sardellenbutter u. Anchovispaste arose Tube 50 pf., fleine 30 pf.

Kräuter-Anchovis und rust. Cardinen in Gläsern à 40 pf.

Keinster Lachsaufschnitt in Dosen zu 75 u. Mt. 1.—.

Heinsten Appetiti-Sild per Dose 50 pf.

Altrachaper Liär-Canior Ash Alb Q Malassal Mh 19

Afrachaner Stor-Caviar Pfd. Mk. 8 .- , Maloffol Mk. 12 .- .

Rurnberger Ochfenmaulfalat 1.Bfd. Doje 60 Bf., 2.Bfd. Doje DRf. 1.10. Geräucherte Male von 20 Bf. an, Stor, Flundern 1c. Feinste Sprotten 2-1915. Rifte 70 Bf.,

Großer Schuhverkauf. Rur Reugaffe 22, 1 Stiege hoch.

Wilh. Michaelis.

Mufiflehrer u. Rlavierftimmer, Stapellenfir. 12, 23.

Mittwod, 20. Dezember 1905.

bon 211k. 1.20 an per Bfb.

Ab heute bis jum 24. Dezember erhalt Beber bei Gintauf von 1 Bfund als Weihnachte-Brafent gratis eine Tafel Chocolade.

nur Wellrikftraße 2, Gde Schwalbacherftraße.

Lieferung frei ins Saus.

# Die Conditorei und Feinbäckerei Bollong.

42a Kirchgasse 42a, Ecke Mauritiusstraße, empfiehlt gu ben bevorftebenben Gefttagen:

# Dresdener Christstollen,

Sutter- und Anis-Gebackenes, Speculatius, Camberts Printen, Mürnberger und hiefige Tebkuchen, Charner

Satharinden,

Marzipangeback, Marzipantorten, Unfibund als Spec., Strenfelluchen, Ratonkudgen, Dide Auden, Guftkuchen (Vanille). Abgerührte Bund,

Schwere Sandtorten, Saumkuchen, Mönigekuchen,

für Diners und Soupers fortmährenb

frifde Schrippen gut jeber Tagesgeit.

Englische u. Toaft=Brode, Dumpernickel.



prima gebrochenen Koks von den besten Kokereien des Ruhrgebiets, wie:

"Consolidation", "Gustav Schulz", "Centrum", "Harpen", "Constantin d. Gr.", "Gelsenkirchen", "Hibernia" und "Stinnes'schen Werken"

in den Körnungen von 69/100, 60/80, 59/80, 59/70, 40/70 und 40/60 mm zu den billigsten Preisen.

# Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Fernsprecher 545, 775, 2352.

Zweigstellen: Nerostr. 17 (Firma Th. Schweissguth), Telefon 545; Ellenbogengasse 17 (Firma Wilh. Linnenkohl), Telefon 775; Luisenstrasse 24 (Firma Fr. Zander, Kohlen - Consum - Anstalt m. b. H.), Telefon 2352: Moritzstrasse 7 (Firma A. Momberger), Telefon 2595; Bismarck-Ring 30 (Firma Aug. Külpp), Telefon 545.

Annahmestellen: Moritzstrasse 28 (Firma W. A. Schmidt), Feldstrasse 18 (Firma Moritz Cramer), Helenenstrasse 27 (Firma W. Thurmann Jr.), Luxemburgstrasse 8, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring 52 (Luxemburgdrogerie Fritz Röttcher).

Kochbrunnen-Badhaus

Palast-Hotel. Wiesbaden.

Kochbrunnen-, Süsswasser-, kohlensaure, elektrische Licht-, Massage-Bäder, sowie alle medizinischen Bäder werden im Abonnement abgegeben.

# Literarische Gesellschaft,

Grosse Weihnachts-Feier Donnerstag, den 21. Dezember 1905, 1/2 8 Uhr Abends, im Casino, Friedrichstrasse 22.

Theater- und Musik-Aufführungen verschiedener Art, lediglich von Mitgliedern der Gesellschaft.

Freier Eintritt für Mitglieder, deren Familien-Angehörige und Gäste.

Näheres wird noch bekannt gegeben.

Wir müssen mit den Restbeständen unserer bedeutenden Möbellager bis zum zember 1905

unbedingt geräumt haben. Bis dahin Fortsetzung unseres gänzlichen

auf die schon spottbilligen Preise.

Mainzer Möbel-Ausstattungs-Magazin u. Polsterwaren-Fabrik

Schillerstrase 32 gegenüber Offizier - Kasino.

Mainz,
Schillerstrase 32 gegenüber Offizier - Kasino.

Mainz,
Schillerstrase 32 gegenüber Offizier - Kasino.



sind in allen besseren Geschäften der Branche käuflich.

Man achte genau auf die Firma; Aug. Kramer & Co. Nachf. in Cöln a. Rhein

Dra

Hotel

Pinh

Erbp

Euro

Rote

Grillo Kf

fiah: Happ

Rote

Gold

Vertreter: W. Anacker, Bismarckring 15, 1.

Bei jeber Witterung macht

die Sande blendend weiß. Archt à Flacon 60 Bf., Doppelflacon 1 Dft., Apotheter Blam's Flora Drogerie, Große Burgitraße 5.



gebe por Beihnachten auf famtliche Stahlmaren, Fleischhadmafchinen, Defferpuhmaichinen, fowie famtliche Saushaltmafchinen.

Ph. Mramer.

Tel. 2079. Tel. 2079. 27 Metgergaffe 27.



Christbaumständer mit Bafferfüllung billigft. 3583

Franz Flössner, Wellritftraße 6.

Concursmaffe,

200 Etud, alle Grofen, werden gu enorm billigen Preifen ausverkauft Weuritftrage 47.



36 Webergasse 36. Carl Mreide

Reparatur-Werkstätte.



Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

D. R. P. 97057.

## Prämiiert

wit 74 goldenen, silbernen und Staatsmedaillen, Ehren - Preisen etc.

# itello

Margarine, sprichwörtlich beliebter u. bester Butter-Ersatz. nach D. R. P. No. 97057 aus feinstem Rinderfett und Speiseöl hergestellt und mit süsser Sahne und frischem Eigelb verbuttert, besitzt Vitello alle Eigenschaften bester Naturbutter, ift in Geruch, Geschmack und Aussehen von dieser in keiner Verwendungs-Art unterscheiden.

# Ein Versuch überzeugt.

Zu haben in fast allen Geschäften der Lebensmittelbranche. Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke, womit alle Packungen versehen sind.

Vertreter Schwalbacherfür Wiesbaden: Heinr. Eich, strasse 30.



D. R. P. 97057.

Die Fabrikation von Vitello ift nur Van den Berghs Margarine-Gesellschaft in Cleve gestattet.

# !Achtung!

Infolge Geschäfts-Verlegung findet oom 27. bis 31. Dez. incl.

A. Baer & Co., Belleifftr. 24.



Wiener nnb Gabeln, beft. Gol. Fabritat, Britt. EBloffel per Dugend, Britt. Raffeelöffel per Dugend empfichlt Franz Flössner, wententage 6.

Weihnachten

bon anerfannt befter Gate.

## A. Manson,

Bleichftr. 2. Telephon 721. Abolfftr. 6. Beftellung erb. rechtz.

Drangen, Boldpactung 6 Stuck 20 Tafelapfel, ebelfte Sorten, feinfte 22 Gebr. Hattemer.

Luremburgplat 5, Schierfteinerftrage 1, Aboliftrage 1. Beibn.-Riftden b. vf. Bieganb, Doph.-Str. 88.

nier Druckerei-Kontor ist bis zum 3ahresichlusse zur Annahme und Husaabe von Druck - Hufträgen an Wochentagen ununterbrochen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet, am Sonntag, den 24. Dezember und Sonntag, den 31. Dezember von 1/2 12 bis 1 Uhr. ଜାର୍ଗରଜାର୍ଗରଜାର୍ଗର

> k. Schellenberg'sche Bolbuchdruckerei m

Kontor: Langgalle 27 Ferniprecher 2266.

Gelegenheit für Weihnachtsgeschent. Bradivoller Brillantring und Borstecknadel preisewerth zu verfaufen. Bu besichtigen zwischen 1 und 2 Uhr. Nah. im Tagbl.-Berlag. Rgl. Theater. ". ob. 2'4 Abonnement, ober fpater gefucht Guftav-Frentagfit. 8. Serrens und Rnabenfleiber werben angefertigt, Reparaturen, Umanbern, Reinigen und Deigh. Babeft, Rafig m. Beit. Balchm., Mcc. 3ttb., Bügeln ichn. u. biff. J. Gere, Bleichftr. 7, 2 I. Mant., Cape, Blouf., Spinnr. b. 3. b. Bahnhofftr. 8, 1.

Samlranzen,

und Taschen, Hosentrager, Brieftaschen, Porte-monnaies, Cigarrenetuis, lette Reubeiten, Atten-mappen, Lebermanschetten, Hundehalsbander ic., nur solibeste Waare. Reparaturen.

Goldgaffe 21, an ber Langaaffe.



Kohlenkasten. Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Feuergeräthe

Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstr.

5 Stüd 20 Pf., 4 Stüd 20 Pf., 8 Stüd 20 Pf., Zwiedeln 8 Pfb. 20 Pf., Citronen 10 Stüd 55 Pf.

Frankfurter Confumbans, Bellripftr. 30. Moripftr. 16, Dreiweibenftr. 4 und Oranienftr. 45. — Telephon 697.

Neue Buchweizengrütze, Neues Buchweizenmehl, Schottische Hafergrütze,

Amerik. Hafergrütze empfiehlt stets frisch Tel. 2841. H. Zimmermann, Neugasse 15. Berton, vorlette Ausg., 40 Mt., ju bertaufen Biebricherftraße 18.

## Fremden-Verzeichni**s**.

Krahwinkel, Hotelbes. m. Fr., Bad Elster.

Rayrischer Hof. Löffler, Kim., Heidelberg.

Schwarzer Bock. Hiepe, Apothekenbes., Wetzlar. — Thielé,
Rent., Hannover. — v. Zbikowski, Ing., Warschau. — Cunze.

Kfm., Helmstedt. Hotel und Badhaus Continental. Schall, Fri., Baden-Baden. -Fahr, Fabr., Hohenstein.

Darmstädter Hof. Reubold, Ing., Berlin. Einhorn, Wolter, Kfm., M.-Gladbach. - Merie, m. Fr., Homburg v. d. H. - Kramer, Fabr., Berlin.

Eisenbahn-Hotel, Bernhardt, Chemnitz. - Wolff, Kim., Heilbronn. - Hillgom, Kfm., Mannheim. - Lehmann, Stadtrat, Königsberg. - Michold, Kfm., Frankfurt. - Pabst, Langensalza. - Schrimpf, Kfm., Koburg.

Erbprinz. Lenke, Kim., Steinfurt. - Rosenthal, Kim., Landau.

Horn, Kfm., Ludwigshafen.

Ruropäischer Hof. Frentzen, Kfm., Karlsruhe. — Pfeiler,
Mühlenbes., Diez. — Schmitt, Rent., Amsterdam. Rotel Puhr. Richter. 2 Hrn. Kfl., Würzburg.

Griner Wald. Schwindt, Dr. med. m. Fr., Würzburg. - Jahn, Kfm., Hagen. — Kuntze, Kfm., Cöln. — Herhau, Bürger-meister, Caub. — Krause, Kfm., Berlin. — Wolf, Kfm. m. Fr., Cöln. - Schmid, Kfm., Osnabrück. - Scheppmeyer, Architekt m. Automobilführer, Cöln. - Kress, Kfm., Heilbronn. -Linnhoff, Kfm. m. Fr., Cöln. — Crist, Kfm., Frankfurt. — Weichselbaum, Kfm., Berlin. — Schmalz, Kfm., Offenburg. dahn, Heim, Baden.

Happel. Schröder, Kfm., Cassel. — Hohl, Kfm., Coblenz. Köhler, Kfm., Frankfurt, - Krafft, Kfm., Mannheim, Rotel Hohenzollern. v. Nagell, Fr. Baronin, Arnheim. - von

Boetzeloer, Baronin, Utrecht. Hotel Impérial. Helwig, Kim., Stettin.

Wien. — Hinrichsen, Frl., England. — Hagedorn, Konsul, Bremen. — Voss, Kim. m. Fr., Hang. — Herzield, Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Berlin.

Goldenes Kreuz. Krems, Kim., Höchst.

Metropole u. Monopol. Klein-Benedick, Kfm., Berlin. - Hoen, Referendar, Düsseldorf. — Hirschland, Referendar Dr., Essen. Hirsch, Gerichtsassessor, Dr. jur., Frankfurt.
 Wolf, Dr.,
 Cassel.
 v. Reitzenstein, Frhr., Bruchsal.
 Klein, Kfm.,
 Berlin.
 Hirsch, Frankfurt.

Minerva. Maempel, Fr. Landger.-Rat, Erfurt. Präsident, Berlin. Hetel Nassau. Boisselier, Rent. m. Fr., Bremen. - v. Cottenet.

Fr. Geh. Rat m. Bed., Schlesien. - Ratner, Fr. m. Gesell-Witebsk. Kuranstalt Neretal, Kreienbrink, Verlagsbuchhändler, Berlin,

Hotel Nizza. Ritscher, Frl., Berlin. Palast-Hotel. Knecht, Fr., Berlin. — Jabtkewski, Rent. m. Fr., Polen. — Knecht, Guisbes. m. Fr., Neustadt. — Peiser, Rent.

m. Fr., Breslau. Pariser Hof. Wunderlich, Fr. Rent., Munchen. - Richter, Fr.

Oberst, München. Petersburg. Saxl, Kfm., Cöln.

Pfalzer Hof. Schneider, Kfm., Straßburg. Dr. Plefiners Kurhaus. Margolinski, Rechtsanw., Berlin. Dr. Quirins Augenklinik. v. Kretschmar, Freifräulein, Holland.

Quisisana. Brandt, Rent., Kopenhagen. — Delius, Reg.-Bat, Meppen. — Mühe, Leut., Dieuze.

Reichspost. Silberstein, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Berlin. — Knoth, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Mohr, Weingutsbes.,

Rhein-Hotel. Freyer, Leut. Coblenz. — v. Schenner, Oberieut., Danzig. — Frickhöffer, Hofrat, Dr. med., m. Fr., Langen schwalbach. — Engelhard, Baron, Kurland.

Hotel Rose, van Bensekoom, Fri., Haag. - van Poppelen, Holland Weißes Roß. Steindorff, Fr. Gerichtsrat m. T., Berlin. Russischer Hof. van Erven-Dorens, Frl., Amsterdam, Savoy-Holel. Pines, Kim. m. S., Uman (Rußland).

Sanatorium Dr. Schütz. Dittmann, Fr., Bochum. Schülzenhof. Aust, Fri., Wehbach. - Schramm, Kim., Weh-

Schweinsberg. Heeren, Lehrer, Brasilien.

Tannhäuser. Reinold, Kfm., Cöln. — Neusehmidt, Kfm., Dolzheim. — Breivogel, Kfm., Dresden. — Pütz, Kfm., Cohlenz: Küpper, Kim., Düsseldorf. - Dittmar, Kim. m. Fr., Frankfurt.

Taunus-Hotel. Levy, Kfm. Mailand. — v. Witken, Exzell., Wirkl. Geh. Rat, Koburg. —
Schwerke, Kfm., Hamburg. — Heuseler, Kfm. m. Fr., Erfurt.
— Kallmogel, Ingen., Elberfeld. — Rieß, Direktor, Ems. —
Graf Wittgenstein. V., Leut., Darmstadt. — Graf Wittgenstein, F., Leut., Darmstadt. — Plöcker, Stud. jur., Heidelberg. — Freytag, Kim., Berlin. — Sauer, Kim., Frankfurt. — Knekler, Ober-Ingen., Kalk. - Ermekeil, Rittergutsbes., Schloß Seefeld. - Harmy, Kfm., London. - Hilf, Rechtsanw, m. Fr. Limburg. -- Bender, Rechtsanw., Dr., Karlsruhe, Union, Richter, Kim., Weinheim.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Moll, Kunstmaler, Berlin. -Manger, Direktor m. Fr., Mannheim. — Frinken, Direktor m. Fr., Trier. — Schulz, 2 Frl., Berlin. — Reuleaux, Rent. m. Fr., Remagen. — Reuleaux, Frl., Remagen. — Reuleaux, Kgl. Oberförster m. Fr., Rötgen. — Horlbogen, Frl., Diedenhofen. — Pharrius, Landger.-Rat m. Fr., Zabern.

Vogel. Schulster, Kfm., Hamburg. — Pfeiler, Kfm., Breslau.

Weins. Eckardt, Straßebersbach. - Frühe, Gutspächter, Waldmannshausen, — Kern, Bürgermeister, Naunheim. — Eidt, Hundsangen. — Schmidt, Bonn. — Schmidt, Dr. med., Cob-lenz. — Pollmann, Rent., Landstuhl. — Schiberg, Stud.; Stockholm. - Veßling, Bürgermeister, Westerburg.

Westfälischer Hef. Redeker, Stud., Aachen. - Witte, Kfm.

#### In Privathausern:

Villa Helene. Saippe, Stud. chem., Cöln. Christl. Hospin I. v. Brandenstein, Frl., Schloß Brandenstein

Privathotel Splendide. Hecker, Generalmajor z. D. m. Fr., Berlin, — Schmidt. Klm., Osnabrück

Freibant.

Beite 16.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, minderwert. Fleifch einer Rub (45 Bf.), eines Rinbes (50 Bf.), zweier Ochfen (50 Bf.). Bieberverfäufern (Fleifchhändt., Mengern, Burftbereitern, Birren und Roftgebern) ift ber Ermerb von Freibaufflei'ch verboten. Stadt. Schlachthof.Berwaltung.

Herren-Weihnachtsgeschenk! - Praktischste Brieftasche. +



Offenbacher Lederwarenhaus W. Reichelt, Grosse Burgstrasse 6.

Begen Blagmangel gebe bis Beihnachten

# 20 Procent

auf Möbel, Betten, Bolfterwaaren, Spiegel, Buffets, Berticows, Spiegel- und Büchers forante, Dibans, Ottomanen, Schreite, Jimmer- und Rüchentifche, Stühle, Wafch-

# Central-Möbel-Halle,

- 12 Marttitraße 12, 1, vis-a-vis bem Rathefeller. 3nb. 6. Frank. Telephon 830.

# Bleidiftr. 2. Telephon 721. 2Idolffir. 6.

# Auf keinem Tische follen die "Wiesbadener"

!! "Spähle" die Leiertage fehlen!!

Rabrhafte, ausgiebige, beliebte Gierteiglpeife, borteilhaft gu allen Braten, Bilb, Goulaich, Ragont 2c.

Taglich frifd nur gu haben:

Weiners Eierteigwaren= und Konserven-Haus.

# Junge Mastgänse

per Bib. 80 unb 85 Bf., Enten, Capannen, Sahnen empfichlt biftigft

Becker.

Zel. 2558.

37 Bismard-Ring 37.

Mebiel! Drangen! Rod: und Weihnachte-Mepfel 10 Bid. 1.20, 1.50 und 2 Mf., Orangen per Stud 4, 5, 6 und 8 Pf., Okd. 45, 55, 65 und 90 Pf., Citronen per Stud 5 und 6 Pf., Italienische Maronen per Bfd. 15 Pf., Saushaltungezwiedeln 10 Pfd. 50 Pf., Langunger, deutsche, per Pfd. 30 Pf., Franzölige, große Frucht, per Pfd. 45 Pf., Safelnuffe Pfd. 40 Pf. empfichlt F. Muiler. Nerofte. 23. Telephon 2730.

# 20 Pf. Ia Salzbohnen 20 Pf.

2-Pfd.-Bose Schnittbohnen 28 Pf-Dotzheimerstr. 72, Chr. Einapp.

In verkaufen:

Rüchenbrett 1.50 Mt., Hadflot für Kiche 1.20 Mt., Riefberftänder 1 Mt., großer Fliegenschrant 2 Mt., Waschmaschine 5 Mt., Kinderbadewanne 4.50 Mt., Bügels oder Juschneibebrett (77 breit, 160 lang) 2 Mt., kleiner Ladenschrant (70 br., 180 hoch) mit 16 Schubladen 4 Mt., pol. Bettstelle (heft) 6 Mt. großer eichener Kächenschrant 15 Mt., neuer 2-th. Kleiberschrant 30 Mt., 1-th. mit Aussach 18 Mt., Kleiberschrant 30 Mt., fauchtisch 5 Mt., Stüber, Beligfe vonligen, neu. auch 4. Einschieben Bilber, gestiefte Saussiegen, neu, auch 3. Ginichieben von Photographien eingerichtet, und noch versch. Möbel u. f. w. Schierfteinerftr. 11, Mib. 2 L. Eleg. Sammet-Jaquet b. R. Bismardr. 9, 1.

Gieltr. Erperimentierlaften für größ. Rnaben, gut erb., fehr bill. gu verlaufen Jabnftrage 26, 1. Ein B. bodfein vernidelte 3. Schlitticube febr billig gu vertaufen Connusfrrage 47, 1.

Rleiderfdrante, ungb. pol., Rähtliche, Stageren, Salontifc, Rugb., achtedig, Bafchtifche, Lüchenbreiter, Pfeilers, Wands und Wafchtifchiegel bis Weihnachten zu bifligften Preifen Schulgaffe 4, Sinterh. Part.

Miterthiimer in Porzellan, Zinn, Holz.
Silberbrocatstoffe, Stidereien, Müngen zu verlaufen
Mainz. Nordgasse 15, 2

Roch gut Wellen = Bademanne gn I. gei. Off. sub V. 227 an d. Zagbi. Berlag.

Bitte ausschneiden.

Bumpen, Bapier, Blaiden, Gifen ac. tauft und holt puntil, ab B. Sippel. Schierfteinerftr. 11. Alteilen, Lumpen, Knodjen,

Gummi, Reutuchabfalle 2c. fanft zu b. b. Breifen BH. Biaas. Sellmunbftrage 29, chriftl. Sandler. Auf Bunich tomme punftl. ins Saus.

Sans in Wiesbaden, Rheinftrafte, geeignet für Weinhändler und andere Geichäfte, auch für Brivate, mit ichonen 6:3immer-2Bohnungen, großem ichonem Garten, ca. 42 Ruthen, ift billigft gu berfaufen. Off. erbeten unter K. 315 an ben Tagbl.-Berlag.

echones Saus im füdlichen Stadttheil, bicht am Raifer-Fr.- Ming, mit 12 fconen PBohnungen à 3 3im., Rüche u. Zubehör, diversen kleineren Wohnungen, 2 geräumigen Wertstätten, Thorsabit u. besond. Eingang fürs Lotderh., ift für 142,000 Mt. bet ca. 10,000 Mt. Anzahlung zu verfausen. Für Gewerbetreibende, auch für sichere Kapitalanlage geeignet. Offerten unter U. 316 an ben Zagbl. Berlag erbeten.

0-30,000 MR. Reftaufgetd, ebentl. mehr gu übernehmen gefucht. Off. unt. W. 317 an ben Egbl. Bert.

25—30,000 Wit.

prima 2. Supothet per gleich ober fpater gefucht. Offerten unter R. 817 an ben Tagbl-Berlag.

Bei fleinftem Rifito Die größten Chancen. Anfragen erbeten unter "Fortuna" Z. 312 a. d. Tagbl.-B.

Geflitet, gebohrt, genietet wird: Blas Marmor, Alabafter, Steingut, Runfigegenfinde, aller Art, Gehlendes erfest. (Borzellan feuerfeft, im Baffer baltbar.) Figuren w. gründlich gereinigt. Chlmann, Luifenplat 2, 1 Stiege.

Wer ichenkt einer armen Familie ein noch ichbares Bett? **Bant Louele feld.** Stabtmissonar, Schulberg 13, 1. brauchbares Bett?

wenden fich in disfr. Un-Dament gelegenb, an gewiffenhafte erfahr. Berfon, Dif. unter DR. 185 an ben Tagbl. Berlag.

Phrenologin 2angg. 5, 1 St., Bellmundftr. 43 in der Birma

Gebrüder Gruft benutte große Laden und Lagerranme

p. 1. Jan. 1906 anderw. ju verm., die Lofalitäteneig, fich ju jed. groß. Gefchafte betrieb. Rah. b. Maybach daf. 3836 Wellribstraße 31 fleiner Laden, fowie ein groß, leeres Zimmer per 1. Januar ob. fpater an verm. Rab. baf. B. 2. **Horfar. 29** ca. 60 qm g. Lagerr., ev. 28., i., 300 LRt. Dortfir. 29 ger. 8-3.-28. m. Balt, fof. (58) Dit.)

Rheinfir. 24, Geitenbau, 2-3immer-Bohnung nebit Bubehör, nen bergerichtet, fofort zu verm. Bahnhofftrage 3, 1, mehrere mobl. Bimmer, ebent. Bureaus, 2 Minuten Bahnb., Rutp., Sonnenfeite. Sep. Ging.

Gebanftrafte 6, B., mobl. Bim, an Gefchaftefri, ober herrn per 1. Januar ju berm.

Portfir. 29 einige I. Mauf. 3. fof. bill. gu berm.

Berloren

vom Rgl. Theater burch bie Wilhelm-, Friedrich-und Schwalbacher- bis in bie Rheinstrafe ein Bompadour, enthaltend Abonnementsfarte, Opernglas, Collier. Abzugeben gegen Belohnung Oranienftrage 10.

50 Mart verlor auf bem Bege mer meiner Lehrlinge. Bieberbringer Belohnung Conditorei Wellenstein, Rheinftr, 37.

Ein Belgbon verloren

am Sonntag. Gegen Belohnung abzugeben auf bem Fundbureau ber Ronigliden Boligeibirection. Gin neuer Derren : Belgfragen berloren. Bitte abs. gegen Belohnung Steingaffe 28, S. B.

Am 19. Dez. e. geschriebenes braunes Quart-buch, mit d. Aufschrift Emil 44 ross bersehen, bertoren w. Gegen anständige Belohnung abzu-geben. Abresse Zagbl-Berl. Sz

Dadel Bund jugelaufen. Abjuholen Reroftraße 3.

Grabstein-Lager

Carl Roth Architect,

Platterstrasse 23, am Weg nach der Beausite, umfasst ci. 200 Grabsteine von 15 Mk, bis 3500 Mk.

Urnen für Fenerbestattung.



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden

Langgasse 27. x Telephon 2266.

# <del>99999999999</del>

Mf. 20. Der herr und die Dame, welche am letten Sonntag nach 11 Uhr Borm. ein 20. Martftud an ber halteft. b. Glettr. Raifer-Friedr.-Ring u. Abolfsallee aufhoben, werben gebeten, biefe Mf. 20 auf d. Fundbur. b. Bolizei abzugeben, da fie bon einem armen Mabchen verloren wurden. Bwei beffere Beichaftebamen fuchen hubich mobl. Bim. mit Friibfiud, Rabe Rochbrunnen. Dfferten unter ID. 318 an ben Tagbl.-Berl.

Buchhalterin.

Fraulein, 25 Jahre alt, m. b. Buchführung incl. Abichlugarb., fowie a. taufm. Correspondeng re. wohlvertraut, durchaus zuverläffig u. gewiffenhaft, i. Stellung. Gefl. Off. erb. an 29. Cauerborn, Handelelehrer, Wörthstraße 4.

Acaminteur.

Tüchtiger junger Mann als Acquifiteur fur 3mmob. u. Supoth. Geichaft bei bob, Brov. fof. gefucht. Bu erfragen im Tagbl. Berlag. Ta Liebch. Meine Antw. f. ipat! Ich hoffte befte Dier f. ichs Dir n. iagen. Welbnachten ohne Dich ift f. m. unbeutb. Bas foll ich tun? (Mid. u. angitl.) Deiner Wahn. Tr. bw. beb. es n.

Frau Solita!

Erwarte Sie am 21, bs. Mis., Nachmittags 21/4 Uhr, unter ber Uhr. Ich trage Kaijermantel mit Belerine, Kneifer, wahrscheinlich Belgfragen. Durch Zufall!

Ich und Du - bleibt ew'ge Ratfelfrage-Rur ein Utom im Weltenraum - -Bis Engelstuß binauf im Fluge trage ich Dir - mich 2Bolfenfaum! .

(Namenlos.)

## Parfümerien grösste Auswahl von 50 Pfg. an. H. Giersch, est. Laden v. d. Lange

# Camilien-Nadyridyten

Aus den Wiesbadener Civilftanderegiftern

Beboren. 10. Dez.: bem Metger Wilhelm Konrab Seiter e. S. 18. Dez.: bem Herger Wilhelm Konrab Beiter e. S., 18. Dez.: bem Herrnichneiber Ludwig Dörr e. S., heinrich Ludwig; bem Buchhalter Karl Bolff e. S., Karl Beter. 14. Dez.: bem Schreinergehülfen Wilhelm Leonbard e. T., Maria Margaretha. 15. Dez.: bem Kellner Hermann Bethge e. S., Walter. 14. Dez.: bem Kellner Hermann Bethge e. S., Walter. 14. Dez.: bem Schmiedgehülfen Iofei Kaijer e. S., Johann Mubolf. 18. Dez.: bem Königl. Gerichtsassessen Wubolf. 18. Dez.: bem Königl. Gerichtsassessen Mubolf. 18. Dez.: bem Königl. Gerichtsassessen wir Mung Berg hier. Golbichmied Rifolaus Mass in Hochft a. M. mit Christina Brenbel in Rieb. Biceseldwebel Angust Aubolf Bilgrim in Mains mit Täcilie Maria Emma Webler hier. Landwirth Georg Deß in Kriegsbeim mit Maria

mit Cacilie Maria Emma Webler hier. Landwirth Georg Seß in Kriegsheim mit Maria Junker in Colgenstein-Seibesheim, Eisenbaum Aungirer Johann Derstroff bier mit Therefe Kleip in Winkel. Schneibergehülse Karl Sauer bier mit Rosa Ettl bier. Berehelicht. Friseur Seinrich Doepp hier mit Katharina Weinsborfer hier. Schausteller Wilbelm Höhler hier mit Emilie Reubost bier. Kellner Karl Angerer hier mit Winne Recker

Rellner Rarl Mugerer hier mit Minna Bedet

Ans answärtigen Beitungen und nach Directen Mittheilungen.

Geboren. Gin Cobn: herrn hauptmann Rollan, Eboren. Ein Sobn: Geren Hauptmann Korl von Brifer, Freiburg i. B. — Eine Tochter: Herrn Krifter, Geren Bülow, Hannober. Herrn Krifter von Bülow, Hannober. Herrn Krofesson Bruno Liebich, Breslau. Herrn Baurath Julius Zeihig. Leivig. Herrn Rechtsanwalt Dr. Waldemar Grimm, Leipzig.

Berlott, Fraul. Lucia von Unruh mit heren Gerichts-Affessor Wilhelm Kühn, Botsdam— Berneuchen. Fraul. Dora Petrun mit heren Consul Baul E. Schilling. Dresden. Fraul. Otti Freusderg mit herrn Acgierungs-Assessor Dr. hans Mendenbauer, Berlin—Königsberg-Frau verw. Commerzienrath heleue Strap mit Herrn Coloman Batty, Meerane.

Berebelicht. Serr Regierungs-Affessor Ernft Bal mit Fraul. Minna Goerlach, Biesbaben. Sert Dr. Ernft Ewer mit Fraul, Lotte Sermaun, Berlin. Derr Regierungs-Affessor Auboli Rojahn mit Fraul. Gertrub Becer, Elbena i. Jom.

Geftorben. herr Justigrath und Oberlandess gerichtsrath a. D. Frang Christovier Reimers, Riel. herr Oberfriegsgerichtsrath War Otto, Altona. herr Brofesior Dr. Wolbemar Wend, Leipzig. herr Positdirector David Groß, Magdes burg.

> Beute vericied nach langem, ichwerem Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bruber, Schwager und Onfel, herr

Karl Jekel.

ber trauernben Sinterbliebenen: Sabette Beltel, geb. Pfendler. Jonnenberg, 18. Dezember 1905.

Die Beerdigung findet in der Stille ftatt.

# Statt jeder besonderer Meldung!

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht,

# Amalie Engisch,

Witwe des Bauptmanns und Telegraphen = Direktors a. D. Engifch.

am 18. Dezember, nachmittags 2 Uhr, nach mehrwöchigen, fcmeren Leiben im Alter bon 82 Jahren fanft bem herrn entschlafen ift.

Die trauernden Binterbliebenen.

Miesbaden, ben 19. Dezember 1905.

Die Beerbigung finbet Donnerstag, ben 21. Dezember, bormittags 11 Uhr, von bem Trauerhaufe, Rheinstraße 44, aus nach bem neuen Friebhofe ftatt.



# Grosse Freude

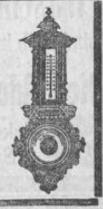
bereiten meine rühmlichst bekannten, äusserst billigen

Operngläser — Ferngläser
Barometer — Thermometer — Lupen
goldene Brillen — Pincenez
Lorgnetten — Compasse — Reisszeuge
Sterco-kope etc. etc. in reichster Auswahl und jeder Preislage.

Optisches Specialgeschäft I. Ranges, neademisch gebildeter Fachmann,

Wiesbaden,

5 Häfnergasse 5, zwischen Webergasse u. Bärenstrasse. Lieferant des Königl. Hof-Theaters



Webergasse 44

# achtenocchonyo. Schürzen,

weiss, farbig und schwarz, in grösster Auswahl,

Strümpfe u. Socken in allen Grössen,

Sweaters, Westen

alle Unterzeuge, Kragen, Manschetten u. Shlipse

Herren-, Damen-Rinderwäsche

Mandschuhe. Hosenträger, Kappen und Tücher etc.



Johns Schornsteinu. Ventilationsaufsatz

das beste Mittel gegen das auchen der Oefen und Dunsten

Ananas Pfd. 75 Pf Carl Hattemer.





Niederlage Karl Schmidt & Cie., Inh. Gebr. Schmidt, Langgasse 31, Uhrmacher.



Couis Franke.



Wiesbaden.

22 2Bithelmftrage 22.

# Weihnachts=Sortiment 1905.

In elegante Cartons verpacit:

Offigier-Garnifuren mit oder ofne Plaftron Spitzen=Garnituren

von Mk. 2.50 anfangend

Umlege=Kragen, Sandarbeit,

von Mk. 2 .- anfangend

Spiten=Ikragen in affen modernen Formen

von Mk. 3 .- anfangend

Spiken-Berthen,

effektvollfte Garnitur für decolletierte Gaille,

Spitzen=Barben.

von ADR. 12. anfangend

belgische Sandarbeit und imitiert,

von Ink. 3.— anfangend

Spihen=Echarpes bis 3 m lang auf 60 cm breit, jur Beit beliebtefte Größe, von Mk. 20.— anfangend Spigen= Ropftucher, bestes Sponer Jabrikat, ivoir und schwarze Seide,

von Mk. 8 .- anfangend Spitzen=Talchentücher, reichte Auswahl,

von Mk. 1.50 anfangend Spitzensfächer, ecte spiken auf Verlmutter, imitierten und echten Schildpattvon Mk. 25.— anfangend

Leinene Klöppel=Spitzen für Sandarbeiten, fowie Bett- und Gifdmafde.

Imitierte und echte Spiten für Tkleiderbefat. DS

Reichte Auswahl.

Billigfte Preise.



# Mi'twod, 20. Dezember 1905.

sind noch immer die besten Niederlage bei

Ecke Weberu. Saalgasse.

Keinste Banille-Blodchocolade (Marte Comp. française) per Bib. 85 Bi., Balnuffe 30 Bi., Safeinuffe 35 Bi. Wilh. Klees, Plorinftrage 37.



connac,	dentid	*	p.	Ar.	1413
do.	"	**	p.	FI.	2
do.	"	***	p.	FI.	2.20
do.		****	p.	FI.	2.50
	Marke	Trans			

do. 4.50 p. 31. p. Fl. 3.frang. vieur, Cognac, " très vieur, \*\*\* do.

p. gl. 3.50 " fine Champ, \*\*\*\* p. FI. fine Champ. golb 4.50

Grifett p. 3.1. Tricoche & Co. fine Champ.

Meinbandlung und Cognac-Rellerei, Tel. 2069. Gegr. 1852.

Mengalle 1.

Dir Weihnachten befonbers billig:

30 Verticows, 20 Schreibtifche, 10 Buffets

febr bubide moberne Stude

Joh. Weigand & Co.

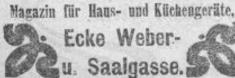


Fein lackirte



Kohlenkaste

Ofenvorsetzer, Verdampfschalen etc.



# Nassauischer Gefängniss-Verein. Weihnachts-Bitte.

Beim herannahen bes Beihnachtsfestes richten mir wieber an bie geehrten Mitglieber bes Bereins, fowie an fonftige wohlwollenbe Freunde unferer Beftrebungen bie gang ergebene Bitte, und burch milbe Gaben gu belfen, ben in unferer Furforge ftebenben Beftraften und nothleibenden Familien bon Gefangenen eine Geftfreube gu bereiten,

Muger Gelb find ermunicht: Lebensmittel, Rleibungs- und Bafcheftude fur Manner, Frauen und Kinder, fowie Spielfachen. Gelbspenden nimmt ber Borftand bant-bar entgegen, auch ift ber "Zagbl.-Berlag" bazu bereit. Sonftige Gaben bitten wir an ben Berwalter unferer Arbeitsstelle, herrn Fr. Müller. Erbacherftrafte 2, 1, gelangen gu laffen; auch werben folde auf gefällige Mittheilung an ben Borftand ober ben Genannten bereitwilligft abgeholt. Der Borftand:

Generalm. 3. D. Weniger, Bralat Dr. Keller, Lanbeshauptmann Krekel, Raufmann P. Alzen, Brof. Dr. Spiess, Bfarrer Lieber, Rentner A. Weddigen.

angenehm mundende und für ihre Preislagen ganz besonders kräftige und sehr preiswerth- Qualitäten, die die Beachtung iedes onsumenten verdienen, der nach einer erstalassigen Bezugsadresse sucht.

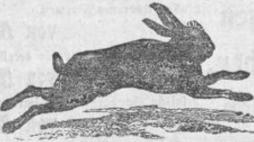
超级是一种的25万分的第三	preis ohne	Mehr- preis Glas
Lorcher Nie-lerfur  Geisenheimer we röderberg  Mittelkeimer Bocksberg  Mittelkeimer Edelmann (Crescenz des Pfarrzutes)  Erbacher Eliesling (eigenes Wachs um)  Oestricher Eisel (Crescenz des Winzervereins)  Erbacher Hühnerberg (eigenes Wachstum)  Oestricher Doosberg (Crescenz Baron von Künsterg)  Rüdecheimer (Lage Bischofsberg)  Neroberger (Königl, Preuss. Domäne) Fass No. 28  Rauenthaler Berg  Hoebheimer Neuberg (Crescenz Graf v. Schönbern) Fass No. 7  Schloss Meinturtshausen. Erbacher Honigberg  (Prinz Albrecht von Preusen) Fass No. 1.  Rauenthaler Steil (Königl, Preusen) Fass No. 1.  Geisenhe Feiner Schlossberg (Kal, Preuss, Domänenkellerei) Fass No. 33.  Geisenhe mer Kosackenberg  Steinberger (Mgl. Preuss, Domi'ne) Fass No. 15  Winkeler Hasensprung  Schloss Johanniberger Fürst von Metternich  Marcobrunner (ausgew, v. d. städt, Kom. f. d. Kurb.)	.46 60 70 90 90 15 1.30 1.40 1.50 1.60 1.80 1.80 2 2.20 2.50 2.50 3	#6556565858590 1.15 1.20 1.30 1.40 1.50 1.70 1.70 1.70 1.70 1.85 1.85 2.9 2.35 2.85
Rheinische Rotweine.  Ingelbeimer (eigene Kelterung)  Oberlegelheimer (Lage Azel)  Assmannshäuser  Spätrot Auslese  (Königl. Domäne) Fass No. 51  Weine in höheren Preislagen nach meiner Hau	70 1 1.25 1.50 1.70	65 90 1.15 1.40 1.60
Weine in noneten rienagen nach mehrt Man		

Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Bezirks-Fernsprecher No. 216. Ausgedehntes Lager von 120,000 Liter.

Meu! Wild= und Geflügel=Wagazin Carl Petri. 5 Blücherplat



empfiehlt au ben bevorftebenden Reiertagen: Schwere banr. Waldhafen. Safenbraten 3 Dtr. 10 Bf. Safenruden 1.80 Mt. Coone Mangante per Pfb. 88 Pf. Schwere erang. Gu en 3.60 Dit. Frang. & outeren von 3.5.50 Mt.

Beftellungen per Boftfarte merben prompt beforgt.

Gänzlicher Ausverkauf n

Wegen Aufgabe dieser Artikel verkaufe dieselben von beute ab zu zehr billigen Preisen und bietet sich für Familien. Spelsewirthschaften, Pensionen etc. günstige Golegenheit, Conservain reeller Qualität billig einzukaufen.

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10 u. Bismarckring 19.



Optischen Artikeln

zu jedem annehmbaren Preis noter Garantie für jedes Stück Utto Baumbach,

Taunusstrasso 15.



D Steue 1906,

mirb b

tomm

antag

neden i Jahre

cinia)

Di nut

Mojenb

on ben G. firage

Berlu

Ginton

dnt rie hell ung

वार्क ।

Studfr ber &

munger Stelle

erfläre 9 bis 1 ftraße berab

Bugeio

merben Conce!

ben &

Griedr

18 B

mr all

gran

Wäschemangeln,

Wringmaschinen, Plätt- u. Bügeleisen empfiehlt

Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weberu. Saalgasse.

> Nieue Mandeln Original Pfd. 85 Pf. Sand belefen Bid. 95 Bf.

Brud Bib. 70. Rene Haselnußferne, größie Frucht, Pfd. 60 Pf.

Ha elnine La Pfd. 38 Pf. Walnuffe pfd. 35 pf.

Apfelfinen Etnd 8, 7, 6, 5, 4 u. 3 Bl. eintreffend

pfferiert Altitadt = Consum.

31 Mengergaffe 31, Renbau, nachft Goldgaffe.

Sie nicht lange, kaufen Sie als schönes Weihnachtsgeschenk

I Flasche Mosel-Cognac Ltr. M. 2.- u. M. 2,50, Sie machen die grösste Freude da mit.

Med.-Drog. "Sanitas",

Cigaretten

Bernh. Cratz (Inh. Heinr. Cron).

64 Rirchnasse, am Michelsherg, gegr. 1875.

Passende Weihnachtsgeschenke.

amerik. Cafelapfel,

billiger wie Rochaviel, icoufte rote Früche, grobartig fein im Geschmad, beste Sorten, per Original : Fraß 140 Binnb) 26 Mart. Feinste Crangen 6 St. 20 Bi. Attanas ver Pfund 75 Pf.

Martin Hattemer, Scheffier. 1.

für Knaben u. Dilettanten,

Werkzeng-Schränke, Lanbsäge-Kasten, Laubsäge-Holz, Kerbschnitt-Kasten, Löth-Kasten.



Eisenwaren-Handlang Ecke Weberund Saalgasse.



Erichernungstage: Mittwoch und Camstag.

# Wiesbadener Tagblatts.

Berlage - Fernipreder: Rr. 2953.

No. 100.

Mittwody, den 20. Dezember.

1905.

Beranlogungebegirf: Giabifr is Bicebaben.

Bicebaden, im Dezember 1905. Friedrichftrage 32.

Deffentliche Befanntmachung. Steuerberant gung für das Steuerfahr 1906, umfaffend die Zeit vom 1. April 1906 bis 31. Marg 1907.

Auf Grund bes § 24 bes Gintommeniteuer seleges vom 24. Juni 1801 (Gel. Samml. S. 175) wird hiermit jeder vereits mit einem Ginstommen von mehr als 3000 Mf. versamlagte Letenerpflichtige im Stabtfreije Biesbalten gusgeforpert die Steuerpflichtung über fein antagte Eteuerpflichtige im Stadtfreise Wiesdahredeinsommen nach dem vorgeichriedeniskormular in der Zeit vom 4. Januar bis
einscht. 20. Januar 1906 dem Unterzeichneten
ichtifilich oder zu Protofoll unter der Berficherung
abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen
und Gewissen gemacht sind.
Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind
wir Abgade der Leieurerstärung perdücktet.

Bir Abgabe der Etenererffarung verpfitatet,

nen ihnen eine besondere Aussorderung oder ein Formular nicht zugegengen ist. Die Einendung ichristlicher Erflärungen durch die Bost ist zuläffig, geichtett aber auf Gefahr des Ansendere und desdalb zwedmäßig mittels Eins ichreibebriefes. Wundliche Erflärungen werden an den Werfragen während der Dienisstunden in

an den Wertragen während der Diennstunden in den G ichäiseraumen des Unterzeichneten: Friedrichstage 32, zu Protofoll entgegengenammen.

Die Beriäumung der ongen Fris dat gemäß 30 Absay 1 des Einfommensteuergeiges den Berinst der gefehlichen Rechtomistel gegen die Einschähung zur Ginsommensteuer für das Steuerja r zur Holge
Wissent de unricht ge oder unvollständige Andeben oder nissentliche Berichweigung von Einfommen in der Steuerstärung find im § 65 des Einfommensteuergesches mit Strose bedroht.

Bird die Absade zu Protofoll vorgezogen, sombiedt es sich, vorber die erforderlich n Zamensam rlagen und Berechnungen auf deso derem Lestu zusammenzustellen und dies Zusammenstellung und die Belege dasu mitzubringen. Aber bellung und die Belege dasn mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbigefert at n Detlaration bild zur Bern eidung von Leunstandungen und Audfragen bringend empfohlen, die den Angaben der Steuererstarung zu runde liegenden Berechnungen on der dafür im Formular bestimmten bette (Seite 8 und 4) oder auf einer besonderen Die Merantellen.

Die Beranlaung ber Grgangungefteuer er-

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuersenflärungen werden von leute ab, vormittigs von I bis 12 Uhr, in meinen Geschäfteraumen, Fri drichtiges 22, Jimmer 3, auf Berlangen fosenlos beradvolgt, soweit fie nicht bereits durch die Post Maeigndt find. Zweite Exemplare des Formulas Berben nur ausnahmsweise an Stelle vervorbener Wegegeben; feineszalls zur Ausstellung von Tenepreite.

Aue Briefe bitte lediglich ju abreifieren: Un herrn Borfigenben ber Beranlagungs-Rom-ion fur ben Stadtfreis Buchaben, bier, briebrichftraße 32,

Go wird erfucht, in allen Gingaben Die biebfeitige Kontrolle ummer anzugeben. Der BortiBenbe

ber Beranlagungs-Rommiffion für ben Stabtfreis Biesbaben. Brochlich, Regierungsrat.

## Befauntmachung.

Im Anschluß an meine Befanntmachung bom Eftober b. I. bringe ich biermit zum Zwede der Ermittelung der Indaber von Kreitafrzeugen mit allgemein n Kenntuis, das seitens der Herren klufter der diffentlichen Arbeiten und des Innern kindler der diffentlichen Arbeiten und des Innern mitteller der diffentlichen Arbeiten und des Innern Regierungsbezirf Leguit die weiteren Rummern 3201 dis 50° und dem Regierungsbezirf Branifurt a. d. Co r die weiteren Rummern 350 bis 400° sugeteilt worden sind. Im Anichlug on meine Befanntmadung bom

Bit Sbaden, ben 24. November 1905. Der Regierungsprafibent 3. B.: v. Gigndi. Borftebenbe Cefanntmachung bringe ich bermit

allgemeinen Rennrite. Wichbaben, ben 12. Dezember 1905. Der Bolisci-Branbent: v. Scheud.

#### Befanntmadning.

win ich gestaften, bos am Dienstag, ben 26 Dezor.

3. in ben Zeitungsbruckerein Arbeiter mit ist en Arbeiten, bie zur Derstellung der Morgensusgabe einer Zeitung für den 27. f. M. erforderlich nb. jedoch frühestens von 6 Uhr abends ab beidest ist werden. Auf Grund bes § 1061 ber Gewerbeordnung beidaf igt merben.

Wiesbaden, ben 28. Robember 1905. Der Regierungs Praficent. Birb veröffentlicht.

Bicevaben, ben 13. Degember 19 5. Der Bollgei-Prafibent: v. Edend.

#### Befanntmachung.

Ginem aus beteiligten Rreifen bei mir geftellten antiage entipreciend, gestatte ich hierdurch am Countag, ben 31. Dezember d. 3., nachmittags and 3 bis 6 Uhr, ben handel mit Papier und

Der Regierungs-Brafibent. 3. B.: geg. v. Glandi.

Birb veröffentlicht. Biesvaden, ben 2. Dezember 1905. Der Poligei-Brafibent: v. Coend.

Befauntmachung.

Rach Mitteilung ber Landwirtichaftetammer für die Broving Brandenburg ift der Beginn des nächsten Kurfus jur Ausbildung bon Lebrichmiedes nieistern an der Lebrichmiede in Charlottenburg neiftern an det den auf neine Befanntmachung bom 10, September b. J. Pr. I. D. 2719 bringe ich vorstehendes jur Kenntnis.

2Biesbaden, ben 25. September 1905.

Der Regierungs-präsident.

2Biesbaden, ben 13. Oftober 1905.

Der Polizeiskräsibent: v. Schend.

## Befanntmachung.

Die Metgergasse von der Aleinen Banggasse bis zur Goldgasse wird zwecks Aufstellung von Laternen, die Kauentbalerstraße von der Küdesbeimer- die zur Walluserstraße zwecks Herstellung von Wasser- und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeillich gesperrt. 1
\*\*TBiesbaden, den 14. Dezember 19.15.

Der Polizeiskrässbent: d. Schend.

#### Befanntmachung.

Es wirb barauf aufmertfam gemacht, bag bie Bolizeiverordnung des herrn Oberpräsidenten vom 16. August d. 3. (abgebruckt im Regierungs-amtsblatt S. 877) u. A. vorschreibt, daß das zur Renanlage oder Ausbesierung von Redpflanzungen bestimmte Wurzels oder Blindholz vor der Einpflanzung unter Bolizetauffict zu besinfizieren und zwar in einem Desinfeftionstaften ber Einmertung einer hinreichenden Menge bon Schwefelsfohlenstoff auf die Dauer einer Stunde bei einer Temperatur bon minbesiens 20 Grad Celfius aus-

Es macht babei feinen Unterfchieb, ob bas gur Unpflangung in Ausficht genommene Burgels ober Blindhols etwa in hiefiger Gemartung gezogen

oder von auswärts bezogen wird.
Die Anpflanzung — auch in hausgärten —
von Rebbolz, welches aus der bi-figen Gemarkung ftammt, ohne vorschriftsmäße Desinseltion durch einen amtlichen Sachverftanbloen ift nicht zulässig und sesen sich Zuwiderhand lade neben der Ber-nichtung der An fi. nzung den in dem Reichsgeich vom 6. Inli v. J. angedrohten hohen Strafen ans. Wiesvaden, den 12. Dezember 1905. 1 Der Bolizei-Präsibent: v. Schend.

## Befanntmachung.

3d nehme Beranlaffung, Die Berren Gewerbes treibend n auf § 138 ber Gewerbe Oronung austreibend n auf § 138 ber Gewerbe-Ordnung ausdrücklich bingumeisen nas welchen der Arvettgeber für den Fall, dan Arbeiterinnen over jugendliche Arbeiter in Habrifen beschäftigt werden sonen, vor dem Beginn der Beichältigt werden sonen, vor dem Beginn der Beichältigt Anzeige zu machen bat, in welcher die Fadriftliche Anzeige zu machen bat, in welcher der Fadriftliche Anzeigen, is wie der Arbeitsgeit und der Baufen, sowie die Art der Bisähigung anzugeben ist und ans welcher ersichtlich ist, ob in dem Betriebe Kinder unter 14 Jahren, junge Beute zwischen 14 und 16 Jahren und Arbeiterinnen über 16 Jahre, oder welche dieser der Arbeiterstassen beschäftigt werden sollen.

Buwiberhandlungen werben mit Gelbftrafe bis ju 30 Mt. und im Unvermögensfalle mit Daft bis ju ocht Tagen befraft. Wiesbaden, den 14. November 1905. Der Policei-Bräfibent: v. Science.

## Befanntmachung.

Den an mich feitens ber Junungen bes Barbiers und Frifei rgewerbes gerinteten Untragen ent pres end genei mige ich hiermit nach Gismächtlaung durch den herrn Regierungs Bruffbenten, bag die Beichaft gungszeit im Barbiers und Frifeits gewerbe am 24. und oft. Dezember b. 3. bis 6 Uhr abenbs ausgedehnt mirb. Diefe Ausnahme-bewilligung mirb aber an bie Bedingung geftupft, bog biejen gen Gehilfen und 2 hrlinge, welche an bem lentgenannten Conninge uber 2 mittags bi aus b fenafrigt werben, am Renjahretage von aller Arbeit fr izulaffen find. 3m librigen hat es bei der Berffigung des Herrn Reg erungs-Bräfibenten vom 5. Dezember 1904, nach welcher fantliche Bar fere, Frifgur- und Berrudenmacher-Gleichafte am 1. Weihnachtefelertage ganglich zu fchließen find, fein Bewenden. Bilesbaven, ben 14. November 1905. Der Polizeis Prafibent: v. Schend.

#### Befonntmachung.

Breitag, ben 29. Dezember b. mittage 12 uhr, follen zwei an der Ballmuhl-ftraße belegene ftadtifche Baupinge von cn. 743 begw 80. Quadratmeter Fladjengehalt in den Rothaufe, Zimmer Ro. 42, öffentlich meiftbietend berfteigert merten.

Berft igerungebebingungen und Gitua ione. geichnung liegen im Rat aufe, simmer Ro. 44, in ben Bormittagebi-nft tunben gur Ginficht offen.

Bicevaden, ben 13. Dezember 1905. Der Magiftrat.

### Befauntmachnug.

Intereffenten werben auf bas von ber Raifer lichen Biologischen Anfalt fur Forft- und Land-mirtichaft berausgegebene Fingblact uber bie Blutiausplage und ihre Befampfung aumertsam gemacht mit bem Bemerken, daß basseibe, soweit ber Borrat recht, im Rathause bier, auf Zimmer Ro. 44, unentgeltlich verabe

Biesbaden, ben 1. Dezember 1905. Der Dagiftrat. Befanntmachung.

Das Militar : Erfatgeichaft für 1906 betr. Unter Bezugnabme auf § 25 ber bemifchen Beh ordnung vom 22. November 1888 werden alle bermalen fich hier aufhaltenben mannlichen Ber-

a) in ber Beit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 einschließlich geboren und Angehörige bes Deutschen Reiches find.

b) biefes Alter bereits überichritten, aber fich noch nicht bor einer Refrutierungsbe jorbe geftellt, und

fich zwar gestellt, über thre Militarberbalt-niffe aber noch feine enbgiltige Enischeibung erhalten baben,

bierburch aufgeforbert, fich in ber Beit bom 2. Januar bis 1. Februar 1906 jum Zwede ihrer Aufnahme in die Refruiterungsstammrolle im Rathause, Zimmer No. 28 (1. Stod), nur vor-mittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelben und amar: 1. Die 1884 und früher geborenen

Dienstag, 2. Jan ar 1906, mit ben Buchftaben M bis einicht. E.

Mittwoch, 8. Januar 1906, mit ben Buchftaben F bis einichl. K. Donnerstag, 4. Januar 1906, mit ben Buchftaben B bis einichl. D.

bis einigit. D. Freitag, 5. Januar 1906, mit ben Buchstaben B bis einschl. S. Sonnabend, 6. Jan. 1906, mit ben Buchstaben T bis einschl. Z. 2. Die 1885 geborenen Militarp Nichtigen.

Montag, 8. Januar 1906, mit ben Buchftaben A. bis einichl. D.

Diensigg, 9. Januar 1906, mit ben Buchstaben E bis einichl. H. Mittwoch, 10. Januar 1906, mit ben Buchstaben I bis einichl. M. Donnersiag, 11. Jan 1906, mit ben Buchstaben R bis einschl. R.

Freitag, 12. Januar 1906, mit den Buchftaben S bis einicht. IL Sonnabend, 13. Jan. 1906, mit ben Buchftaben B bis einscht. B.

bis einschl. Z.

3. Tte 1836 geborenen Militärpflicktigen.
Woning, 15. Jan. 1906, mit dem Buchstaben B.
Dienstag, 16. Jan. 1906, mit dem Buchstaben B.
Dienstag, 16. Jan. 1906, mit den Buchstaben G. F.
Donnerstag, 18. Jan. 1906, mit dem Buchstaben G. J.
Freitag, 19. Jan. 1906, mit dem Buchstaben G. J.
Freitag, 19. Jan. 1906, mit dem Buchstaben S.
Sonnabend, 20. Jan. 1906, mit dem Buchstaben K.
Wontag, 22. Jan. 1906, mit dem Buchstaben K.
Dienstag, 23. Jan. 1906, mit dem Buchstaben K.
Dienstag, 25. Jan. 1906, mit dem Buchstaben K.
Dienstag, 25. Jan. 1906, mit dem Buchstaben S.
Freitag, 26. Jan. 1906, mit dem Buchstaben K.
Sonnabend, 27. Jan. 1906, mit dem Buchstaben K.
Sonnabend, 27. Jan. 1906, mit den Buchstaben K.
Dienstag, 30. Jan. 1906, mit den Buchstaben B. D.
Mittwoch, 31. Jan. 1906, mit den Buchstaben B. T.
Dienstag, 30. Jan. 1906, mit den Buchstaben B. T.
Dienstag, 30. Jan. 1906, mit den Buchstaben B.
Die nicht hier geborenen Meldepflichtig nichten bei ihrer Anmeldung ihre Geburtssicheine und bie aurüchseine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtssicheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtssicheine bedurfen eines Geburtsicheines hier Linglichtigen bedurfen eines Geburtsicheines für ihre Anmeldung nicht.
Für deleinigen Militärpflichtigen, welche bier 3. Tie 1886 geborenen Militarpflichtigen.

Unmelbung nicht. Bur biefenigen Willitarpflichtigen, welche bier geboren ober domigilberecht at, aber ohne and remeinen bauernden Aufenthaltsort getig abweiend find (auf der Reife begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche See ente uim.) haben die Gleen, Bormunder, Lehrs, Grots oder Fabrifierren derfelben die Berpflichtung, sie zur Stammrolle

Militärpflicktige Diensboten, Haus- und Wirtischaftsbeamte, Handlungsbiener, Handwerksgefellen, Lehrlinge, Fabritarbeiter ufw., weiche bier in Diensten fteben, Sindierende, Schüler und Böglinge ber biefigen Lehranfiolten find bier geftellungspflichtig und haben fich bier gur Stamms

rolle angumelben. Willtarpflichtige, welche im Befine bes Berechtigunge deines gum einjabrigefr iwilligen Dienft ober bes Be abigungeicheines jum Seefteuer mann find, haben beim Gintritt in bae militarifche Alter ihre Burueffellung von ber Anshebung bei bem Bebliverigenben ber Erfagfommiffion, Geren Bollgeip anbent von Sie id hier, gu beantragen und find aledann von ber Anmelbung gur Refruti rungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlaffung ber Anmelbung gur Stanunrolle in oben angegebener Bit wird mit Gelburufe bis gu 80 Mt. ober mit Saft bis gu brei Tagen

. Militarpfichtige, welche mit Rudlicht auf ihre Pamilien-Ber alfniffe uim. Be-freiung ober Burudftellung bom Militare Dienft beaufpruchen, haben die bestatigen Untrage bie gum 1. Februar 1906 bei bem Manifirat babier fortitt d einzureichen und ju begründen.

Ridt rechtzeitig einger ichte Befuche merben nicht berudfichtigt.

Biesbaden, ben 12. Dezember 1905. Der Magiftrat.

## Befanntmachnug.

Der Emmurf jum San bolteplan ber Stadt Biesbaben für bas Rechnungejahr 1906 mirb v. m 14. b. M. an acht Tage lang im Rath uie, Bimmer Ro. 28, jur Guficht ber Gemeinbei angehörigen offen gelegt. Dies mirb gemäß § 76 ber Stäbteorbnung

befannt nemacht

Wicobaden, ben 18. Dezember 1905. Der Daginrat. Renjahremunich . Ablöfungefarten.

Bir bringen hermit gur öffentlichen Kenntnis, daß auch in diesem Jahre Reujahrswunfche Beblöfungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirdt, giebt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glickwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartengusendungen verzichtet.

Rurs bor Reujahr werben bie Ramen ber Rarteninhaber ohne Angabe ber Rummern ber gelöften Rarten beröffentlicht. Spater wirb burch öffentliche Befanntmachung eines Berzeichniffes ber Kartennummern mit Beifegung ber gezahlten Beträge, aber ohne Nennung ber Namen, Rechnung abgelegt werben.

abgelegt werben.
Die Karten können Rathaus, Zimmer Ro. 13, sowie bet den Herren: Kaufmann K. Werth, Wilhelmstr. 18, Kusmann Moedus, Taumuskr. 2°, Kaufmann Noth, Wilhelmstr. 34, Kaufmann Underzagt, Langgasse 30, und Kohlen-Berfaus-Gesellschaft, Babuhofitraße 2 hier, gegen Enrichtung von mindestens 2 Wt. für die Berson in Empfang genoumen werden.
Der Ertös wird auch diese Jahr vollständig zu wohltätigen Jweden Berwendung sinden.
Schließich wird noch bemerk, das mit der Beröffentlichung der Namen schon mit der Beröffentlichung ber Kamen schon mit der Vallengen in der Vallen ihr der Vallen ind das Haufer verzeichnis bereits am 31. Dezember er, verser

28. Dezember cr. begonnen und bereite om 31. Dezember cr. ber-

öffentlicht werben wird. F 30 Biesbaden, ben 5, Dezember 1905. Der Magiftrat. — Armenbermattma.

#### Befanntmachung.

Um Angabe bes Aufenthalts folgender Berfonen, welche fich der Fürforge für hilfsbedürftige Ansgehörige entziehen, wird ersucht: bes Maurers Rarl Beder, geb. 10. 9, 1868 gu

Bierftabt, 2. bes Tagiohners Jafob Bengel, geb. 12. 2. 1853

bes Taglöhners Jasob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Riederhadamar, bes Taglöhners Johann Bidert, geb. 17. 8. 1866 zu Schlik, ber ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster, ber Enefrau bes Taglöhners Gustav Bundach, Emilie, geb. Kraus, geb. 17. 11. 1876 zu Sonnenberg, bes Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn, bes Taglöhners Theobath Hesmeister, geb. 10. 12. 1866 zu Ganalgesbeim, bes Schreibers Theobor Hosmann, geb. 10. 8, 1871 zu Weinbach,

1871 gu Beinbach, bes Taglohners Albert Raifer, geb. 20. 4. 1866 gu Sommerba, ber Dienftmagb Maria Rubn, geb. 19. 7. 1884

gu Ottersheim, bes Furrfnechts Albert Maifowsfy, geb. 12. 4, 1867 zu Biedeck, bes Tapezierers Wilhelm Manbach, geb. 27. 8, 1874 zu Biesbaben, bes Maurers Karl Menk, geb. 15. 8, 1872 zu

Bisfirchen, bes Buchhalters Georg Michaelis, geb. 18. 10.

14. bes Buchhalters Georg Octahaelis, geb. 18. 10.
1870 su Wiesbaden.
15. bes Taglöhners Rabanus Nauheimer, geb.
28. 8. 1874 zu Winfel.
16. bes Händlers Josef Richardt, geb. 29. 1. 1849
zu Strichau.
17. ber Wittwe Philipp Nossel, Marie, geb. Baum,
geb. am 24. 1. 1868 zu Ilbesheim,
18. ber ledigen Anna Nothgerber, geb. 2, 9. 1868
zu Oherfiein

3u Oberftein, Dienstmagb Raroline Schöffler, geb. 20. 3, 1879 ju Beilmunfter,

ber lebigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 au Geibelberg, 21. ber lebigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871

ju Saiger, ber lebigen Regine Bolg, geb. am 7, 10, 1872

ju Billingen, ber Eherrau bes Fuhrfnechts Jatob Binfer, Emilie, geb. Bagenbach, geb. 9, 12, 72 ju Bies,

Be esbaben, ben 1. Dejember 1905. Der Magiftrat. - Armeuberwaltung.

#### Befannemachung.

Im Sinblid auf bas bemnadit beginnenbe nene Bierteljahr werben biermit biejenigen Sauseigentimmer, Densverwalter ober Bachter, welche wunfden, bag bie Reinigung ber Sande und Betteange in ihren Sofraiten burch bas Stadt-bauamt auf ihre Roften bewerffielligt werbe, ge-beten, bie hiergu erforberit ben ichriftlichen ober mundlichen Anmelbungen icon jest b forgen gu mundlichen anmetoungen tagen rechtzeitig erfolgen wollen damit die Aufnahmte rechtzeitig erfolgen und alebann fofort zum 1. Januar f. 3. mit den Maintaungen begonnen werden fann. Für dies Reinigungen begonnen werden fann. Für bie-jenigen Grunoftlide, beren Sinftoffbebalter bereits burd bas fiabtifche Reinigungsunternehmen gereinigt werben, if mehr erforberlich. ift eine erneute Unmelbung nicht Bicebaden, ben 16. Dezember 1905, Städtifches Ranatbauamt.

#### Ufgife-Rückvergütung.

Die Migites Rudvergutungsbetrage aus porigem Monat find jur Bablung a gewiefen und tonnen gegen Empionasbeitätigung im Laufe bi-fes Monats in ber Abfertinungsftelle, Reugasse Ca, Bart., Ginnehmerei, mahrend ber Zeit von 8 vorm. bis i na um. und 3-6 nachm. in Emplang genommen

werd n. Die bis jum 31. b. Dt., abenbe, nicht erhobenen Afgifes Rudo rafitungen werben ben Empfangeberechtigten abguglich Boftporto burch Boftonweifung überfanbt werben.

Wiesbaden, ben 1 . Dezember 1905.

Befanntmachung, betr. Berabreichung warmen Frühftuds an arme Schulfinder. Die bier im Binter eingeführte Berabreichung

warmen Grubftude an arme Schulfinber erfreute fich feither ber Buftimmung und werfrätigen Unter-ftugung weiter Rreife ber biefigen Burgerichaft. Bir hoffen baber, bag fie uns auch in biefem Binter bie Mittel guffiegen lagt, um ben armen Bindern, welche zu Saufe morgens, ebe fie gur Schule geben, nur ein Stüd trodenes Brot, ja mitunter nicht einmal biefes erhalten, in ber Schule einen Teller hafergrühjuppe und Brot geben

lassen zu können.

Jun vorigen Jahre fonnten burchschnittlich täglich 500 von ben herren Reftoren ausgesuchte Keinder während ber fältesten Zeit des Winters gespeist werden, Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nabezu 37,000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe ben armen Rindern schmedt und von ben Mergten und Cehrern gehört bat, welch' gunftiger Erfolg für Körper und Geift erzielt wird, ift gewiß gerne bereit, ein fleines Opfer für ben guten 3wock zu

bringen. Gaben, über welche öffentlich quittiert werben wirb, nehmen entgegen bie Mitglieber ber Armen-

Deputation: Serr Stabtrat Rentner Mrng, Uhlanbftrage 1 herr Stantrat Raufmann Spig, 3bfteinerfir. 13, berr Stadtverorbneter Dr. med. Cung, Rl. Burgftrage 9, herr Stadtverorbneter Oberftleutnant a. D. bon Detten, Abelheibftraße 62, Berr Stabtverorb. neter Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Berr Stadts berordneter Rentner Kimmel, Anifer Friedrichs Ring 67, Berr Bezirfsvorsteher Gerichtsassessische a. D., Direktionsmitglied der Rass. Landesbant Reusch, Jandesbant, Berr Bezirfsvorsteher Lehrer Bagner, Direktionsmitglied ber Raff, Landersdarf Reund, gandesbank, derr Bezirksvorsteher Lehrer Wagner, Dosheimerstraße 86, Herr Bezirksvorst. Rentner Brenner, Rheinstraße 88, Herr Bezirksvorst. Rentner Brenner, Rheinstraße 88, Gerr Bezirksvorst. Reg. Sekretär a. D. Schröder, Emierstraße 48, Herr Bezirksvorst. Rentner Bezirksvorst. Rentner Bezirksvorst. Rentner Bezirksvorst. Rantner Bezirksvorst. Rantner Balterstraße 126, Herr Bezirksvorst. Kantner Bollmer, Hauergasse 21, Herr Bezirksvorst. Rentner Bollmer, Hauergasse 21, Herr Bezirksvorst. Rentner Bollmer, Hauerweg 10, Herr Bezirksvorst. Rentner Bollmer, Hauerweg 10, Herr Bezirksvorst. Brehter Follmer, Hauerweg 10, Herr Bezirksvorst. Rentner Bollmer, Hauerweg 10, Herr Bezirksvorst. Hentner Bollmer, Hauerweg 10, Herr Bezirksvorst. Hentner Bollmer, Hauerweg 10, Herr Bezirksvorst. Hentner Kawelch, Duerseldstraße 3, sowie das städt. Armenbüreau, Kathaus, Zummer 12.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Caben güttigt bereit erstätt: Herr Kaufmann C. Alder Rachs. (E. Hees jun.), Gr. Burgftr. 16, Ede Schlößplaß, Herr Kaufmann Hausstraße 14, Zweigsichalte: Wilhelmstraße 2 und Reugasse 14, Biweigzichalte: Wilhelmstraße 2 und Reugasse 14, Michelsberg 14, Herr Kaufmann E. Kollath, Michelsberg 14, Herr Kaufmann E. Kollath, Michelsberg 14, Herr Kaufmann E. Schend, Inhaber der Firma C. Koch, Ede Michelsberg und Kirchgasse, herr Kaufmann Wilhelm Undersagt, Langasse 20.

Biesbaden, ben 31. Offober 1905. Ramens ber frabt. Armen-Deputation: Travers, Magiftrats-Affeffor.

Befannimachung.

Der Friichtmartt beginnt mahrenb ber Bintermonate (Ottober bis einschließlich Marg) 10 Uhr pormittags. Biesbaden, ben 28. September 1905. Stadt. Lifgifeamt.

Mufruf. Bie und befannt geworben ift, wird in letter Beit die Brivatwohltatigfeit, namentlich von

jett die Perpatwohltatigtert, namentia von solchen Berjonen, die weder bedürftig noch würdig ericeinen, mit Erfolg in Anspruch genommen.

Um diesem Sausbettet zu freuern und die Arbeit der Kirchengemeinden, Wohltätigkeitsbereinen und der ftädtischen Armen-Berwaltung, welche bahin geht, nur würdige und bedürftige Arme ihren Berbaltnissen entsprechend zu unterfügen, nicht zu durchfrenzen, ersuchen wir die Einwohner Wiesbadens höslichst, direkte Unterstüßeng an Arme wicht zu gewähren, ohne Unterfritgung an Arme wicht gu gewähren, ohne fich vorher über die Berfonlichfeit ber Bittsteller

erfundigt gu haben. Ausfunft wird im Rathaufe, Bimmer Ro. 12, bier pormittags gwijchen 9-121/2 Uhr bereitwilligft

Wiesbaden, den 20. Oftober 1905. Der Magifirat. — Armenverwaltung.

#### Befanntmachung,

betreffend die Abgabe felbgerichtlicher Tagen. Die Grundbefiger in ber Stadts und Gelb-gemarfung Biesbaden werden barauf aufmertiam gemacht, daß nach erfolgter Ginführung des Grund-buches Zaren des Feldgerichts nur aufgrund eines porgelegten Muszugs aus bem Grundbuche abgegeben merben.

Biebbaden, ben 11. Degember 1905. Das Feldgericht.

#### Befanntmachung. Breunholy-Bertauf.

Die Ratural-Berpflegungsftation babier berfauft bon beute ab:

Buchenhola, 4-fdmittig, Raummeter 13,00 Mt., Siefern-(Anzünde)-Holz pr. Sac 1,400 "
Riefern-(Anzünde)-Holz pr. Sac 1,10 "
Das Holz wird frei in's Hans abgliefert und ift von bester Qualität.
Bestellungen werden von dem Hausvafer Sturm, Evgl. Bereinshaus, Blatterstraße 2,

entgegengenommen. Bemerkt wird, bag burch bie Abnahme von Solg die Erreichung bes humanitaren Zwedes ber Anfialt geforbert mirb.

Befanntmachung,

betr, Strankenaumahme im ftabtifchen Strankenhaufe, Die Aumahme von Kranken in bas ftabtifche Grantenhaus finbet an ben Wochentagen in ber

Beit von 3 bis 5 Uhr Rachmittags statt.

3m Int-resse des gesamten Kransendienstes ift es erforderlich, daß die um Aufnahme nachfuchenden Kransen sich an dieser seltgesesten Stunde halten,

Gelbftgahlenbe Battenten ber I. und II. Rlaffe Selbitgagiende gerkenten der i. und il. Matte baben bei ber Aufnahme einen Borichuß für 8 Tage, selbitgablende Batienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.
Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweissichein ihrer Krankenkasse, die abonnierten Dienstidden mit der

letten Abonnementsquittung ihrer Dienftberrichaft, mittellofe Rrante mit einem Ginmeisichein bes Magiftrats (Armenverwaltung) perfeben fein

In bringenben Rotfallen werben Edwer-frante auch ohne die vorgeschriebenen Ginweispapiere und ju jeder anderen Zages: und Rachtzeit aufgenommen. Städtifches Brantenhaus.

Befanntmachung.

Um eine regere Benuhung ber ftabtifchen Rrantenwagen im allgemeinen janitaren Intereffe berbeiguführen, bat ber Magiftrat beichloffen, eine burchgangige Ermäßigung ber bisherigen Tariffage

eintreten gu laffen. (58 werben erhoben: Bon einem Rranten b. 1. Berpflegungell. == 12. = 7.50 " = 2.50 " " " <u>" 2</u>

bei normaler Benugung bes Fuhrwerts bis gu 114 Stunden gerechnet vom Antpannen bis jum Ausspannen. Gine langere Juanipruchnahme bes Wasen Barten Krie iangere Inanteringiaume des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mf. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Perional wird ebenfalls besonders in Nechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mf., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 1 Mf., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kops. Die Besörderung von Personen, welche an anstedenden Krankeiten (Diphtheritis, Scharlach, Wasen Fundus u. da.) leiden dari innerhald Mafern, Typhus u. bgl.) leiben, barf innerhalb biefiger Stadt nur mittelst des eigens bierzu bestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Deffentliche Fuhrwerfe und überhaupt alle nicht lediglich dem Brivatgebrauche des Besitzers und jeiner Angehörigen dienenden Personensuhrwerfe

feiner Angehorigen bienenden Bersonenfuhrwerfe durfen zur Besörderung solcher Kranken nicht bemist werden. (Polizei-Berordn. von denen einer nur für anstedende Krankenwagen, von denen einer nur für anstedende Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Bagen zu jeder Zeit, auch bei Racht, im städischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Ferankeit, sowie den Ort, wohin der Kranke bestördert werden soll. förbert merben foll.

#### Etabtifches Rrantenhaus.

Befanntmachung. Ans unferem Armen-ben 1. Oliober ab stei Landstraße 6, liefern wir vom 1. Oliober ab stei ins Haus: Riefern-Anzündendig, geschnitten und seingefalten, per Centner Mf. 2.20. Bestellungen werben im Rathause, Jimmer No. 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. Biesbaden, den 18. Januar 1905. Der Magistrat. Mus unferem Armen-Arbeitshaus, Mainger bftrage 6, liefern wir vom 1. Oftober ab frei

Befanntmachung, Bolfebadeauftalten betr.

Die brei frabtifchen Bolfsbabeauftalten befinden 1. im Gebaube ber boberen Dabdenichule am Schlofplay;

2. am Mömertor: 3. im Saufe Roonftrage Do. 3.

Es merben verabfolgt: Braufebader in famtlichen Auftalten, Mannenbader in ber Unftalt in ber Roon-ftrage für Manner und Frauen, in ber Unftalt am Schlogplas nur für Frauen.

Badezeiten find: Mai bis Ceptember, vormittags 7 Uhr bis abends 81. Uhr; Oftober bis April, vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr Die Manner-Abteilung ift (außer Sonnabends) von 11/2-21 3 Uhr, die Frauenabteilung täglich von 1-4 Uhr geschloffen. \*\*
Das Stadtbauamt.

Boligeiliche Befanutmachung.

Auf Grund der Beftimmungen Des § 40 bei biefigen Strafenpolizel-Berordnung vom 27. 3ull 1894 werden nachstehende Borichriften jum Schusber Unlagen im hiefigen Großherzoglichen Golob

parte erlaffen und bierburch veröffentlicht: 1. Der Butritt jum Barte ift, foweit nicht barin bestehenbe Abteilungen mit besondere Ginfriedigungen berfehn und burch Platal mit der Aufschrift: "Berbotener Eingang und Berbotener Beg" bezeichnet find, mit zur Tageszeit dem Publifum, wie diebet gestattet, Kindern unter 12 Jahren jedoch nur in Begleitung erwachtener Berfonen.

Das Mitnehmen von Sunden ift nur band erlaubt, wenn folde an einer Leine obn einem Riemen geführt werben. Berboten ift:

Blumen, Blitten, Bweigen und Früchten Betreten ber Rafenflächen und ba bas Betreten ber Rafenflächen und bal Geben außerhalb ber Wege überbaupt, bas Fabren, Reiten, Automobils und Rabiahren, fowie Führen von Fahrrabers burch ben Bart,

No

Bu

für ba

unb w

drs 3

porher

teilivei

für d

2

3

野 in de

Beffer

Es fo

benbe

Breu

Dami

find 5

Sim a

fen u

und 1

in B

Bans

Bader

neu 1

das I

Magi

die ge

Rinde

breis

In der

Dieni libera eigen find 1 ber o Einbe nefels ift bi Beit : France

Cetti ftraß Beigt unfer Idine Land djon totio Hüfte

Biell mahl Rebel lanft Bama bes Bild. Mija recht Beleg bem die c ibrer

Itrah bon ften Roch

bas Abpfliiden unb herunterf flagen vol

bas Durchzieben desfelben mit Mufit obm bor er von ber Großberzoglichen Finans kanmer eingeholte Erlaubnis,

bas Ueberfteigen iber alle Arten bon Git friebigungen.

bas Durchfahren bes Barts mit Schub- un Driidfarren, fowie mit Rinbers und Grantenwagen ohne porber eingeholl Erlaubnis,

bas Durchtragen von Rörben, Arbeitsgefchitt jeglicher Urt und Reifegepad, bas Liegen auf ben Banten,

bas Mauden aus langen und furgen Bfeifen jedes ftorenbe Barmen,

bas Flichen in den Teichen, bas Ansnehmen von Vogelnestern, bas Bernnreinigen der Wege und Anlagen sowie der Gebäude, das Fortwerfen von Bapieren und Speifestberreften, bas Beichabigen bon Blafattafeln, Spar

tafeln und Einfriedigungen, bas unbelugte und unbereibtigte Betreich ber Eisbede, ber Waffersläche, ber Teins und ber Bache.

4. Bumiberhandlungen gegen vorftebenbe 211 orbnungen werben, infowelt nicht fon im gefestlich eine bobere Strafe erwirft ift, mit Beibftrafe bis ju 9 Mt. geabnbet, an bere Stelle im Richtheitreibungsfalle verhaltats

maßige Saft trift. Biebrich, ben 24, August 1905. Die Boligi-Berwaltung. J. B.: Stleicher.

#### Bekanntmachung.

3m Sinblid auf die bevorftebende Bintergeb werben die Intereffenten ba an erinnett, Die if Garten liegenden Bafferleitungen z. gu entleere und Sansleitungen ac. joweit erforverlich und ausreichenden Schuttvorrichtungen gegen Gin. rieren gu verfeben, wobei bas Unb inne eines Thermometere an ben betreffenben Stelles febr empfeblensmert ift.

Insbefondere mache ich auf die in Reubauts vorbandene große Gefahr aufmerifan. Wiesbaben, den 2. Rovember 1905.

Die Bermaltung der fladt. Baffere, Gase und Glettr. Berfo

Die Breife ber Lebensmittel und landwirthichaftlichen Erzengniffe gu Bicebaben paren nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes bom 9. bis einschl. 15. Dezember 1965 folgenbe:

The state of the s				bom 3. bie einjage. 10. Degember 1	The state of the s		Commence of the last of the la
	Diebe. Dodft. Preis.		Plebr. Dichft. Preis.		Riebe. Socia. Breis.		Preis, Preis
1. Biehmartt. (Schlachtgewicht.) Ochsen: I. Qualität . 50 Ag. II. 50 ". Rühe: I. 50 ". II. 50 ". Schweine . 1 ". Was-Kälber . 1 ". Land-Kälber . 1 ".	78 — 80 — 70 — 77 — 70 — 76 — 64 — 68 — 1 48 1 52 1 65 1 80 1 46 1 56 1 40 1 48	Weißfraut Weißfraut Nothfraut Nothfraut Birfling Blumentohl (hiesiger) Blumentohl (ausländ.) Vickentohl Grün-Kohl	1 Rg. — 10 — 15 1 St. — 15 — 20 1 Rg. — 30 — 35 1 St. — 30 — 32 1 St. — 80 — 90 1 Rg. — 50 — 55 1 . — 30 — 35 1 . — 30 — 35 1 . — 14 — 15	Bariche (lebend) 1 Ag. Bachforelle (lebend)	- 86 1 20 8 - 12 -	Schweinesteisch 1 Rg. Kalbsteisch 1 Dammetsteisch 1 Schafsteisch 1 Schresteisch 1 Sobresteisch 1 Sobresteisch 1 Sobinten 1 Speck, gerändert 1 Schweineschmalz 1 Rierenfeit 1	1 60 1 80 1 80 2 40 1 80 1 80 1 80 1 80 1 80 2 40 1 80 1 80 1 80 1 80 1 80 1 80 1 80 2 40
2. Fruchtmartt.	E 2 E E	Ropffalat	The State of the S	Banber 1 "	1 60 3 -	Schwartenmagen, friich . 1	1 90 0 19
Safer, alter 100 Rg. Safer, neuer 100 " Seiroh 140 " Hen	15 60 16 60 4 80 5 0 7 80 8 60	Spinat Sauerampfer Battich-Salat Felbfelat Rrefie	1 Rg 10 - 12 1 Rg 20 - 35 1 1 Rg. 1 - 1 10 1 20 1 20	Janber 1 " Lacheforellen 1 " Seeweiglinge (Merlans) 1 " Blaufelden 1 " Seilbutt 1 " Steinbutt 1 "	2 40 2 80 1 80 2 40 2 - 3 50	Bratwurft	1 80 2 7 1 60 1 80 1 — 1 90 1 60 1 80
3. Bictualienmarft.	2 50 2 60	Wrtifchode	1 St	Schollen 1	1 - 1 40	7. Getreide, Mehl und	
Chbutter 1 Ag. Rachbutter 1 St. Trinkeier 1 St.	2 80 2 40	Rabarber	1 fg	Geegunge (Dimondes) . 1	1 20 1 60 - 40 - 70	Brod ic. a) Großhaubelspreise.	
Statis Cier	5 - 7 -	Girichen		5. Gefingel und Wild. (Labenpreije.) Gans 1 St. Truthahn 1 Truthuhn 1	7 - 8 - 10 7 - 12 - 12 - 6 50 8 -	Beizen	17 50 18 50 15 50 16 50 14 50 17 50 24 — 30 — 25 — 32 21 — 40
Meue Kartoffeln 1 8 Miebeln 50 % Friedlich 1 1 % Roblauch 1 % Erbtohlrabi 1 % Rothe Rüben 1 %	5 50 6 — — 14 — 16 — 40 — 40 — 20 — 35 — 15 — 16 — 18 — 20	Bflaumen	1	Enie 1 " Sahn 1 " Subn 1 " Mafthuhn 1 " Berthuhn 1 " Rapannen 1 "	3 50 8 80 1 40 1 80 2 20 2 50 5 50 7 — 2 50 2 80 2 40 2 80	Seizenmehl: Ro. 0 100   Ro. I 100   Ro. II 100   Ro. II 100	28 - 32 26 - 27 24 - 26 23 - 24 21 - 22
Weiße Rüben 1 1 Gelbe Rüben 1 1 1 Gebb. Rettig 1 1 5t.	- 18 - 20 - 16 - 18 - 5 - 6	Melonen	1 20 - 9	Taube	- 60 - 70 1 - 1 10 1 50 1 80	b) Labenpreife: Erbien gum Rochen 1 Rg.	- 26 - 45
Rettig 1 St. Treibrettig 1 Gbb. Modieschen 1 Kg. Spargel 1 Kg. Suppenspargel 1 Kg.	- 6 - 8	Cainer	1 St. 2 2 2 25 1 St 20 - 25 1 Stg 60 1	Salelhübner 1	3 50 4 50	Speifebohnen	- 24 - 4 - 28 - 4
Suppentpargel 1 66. Schwarzwurzel 1 65. Meerrettich 1 68. Beterfilien 1 8g. Laudy 1 61.	- 25 - 80 - 60 - 70	Datteln	1 . 2 — 2 20 1 . — 36 — 60 1 . — 70 — 80 1 . — 80 1 —	Bilbenten 1 Schnepfen 1 Krammetebogel 1 Oafen	2 80 8 — — — — — 4 — 4 50	Rognenmehl gur Speifes bereitung	- 26 - 66 - 24 - 66 - 40 - 66
Sellerie	- 12 - 15 - 20 - 25 	Beintrauben (fübländ.). Stackelbeeren Johannisbeeren Sinberen Seibelberen	i :	Reb-Nüden 1 St. Reb-Reule 1 Reb-Rorberblatt 1 Spirids-Riden 1 Sig.	5 50 8 — 1 50 2 — 3 — 8 —	Safergrüße	- 40 - 64 - 36 - 64 - 40 - 3
Kürbis 1 Rg.		Breihelbeeren	A # 1	Bildidwein	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	gebr	1 60 8 8
Grüne bide Bobnen 1 Grüne Stg.: Bohnen 1 Grüne Buichbohnen . 1 Grüne Brinzesbohnen . 1 Grüne Gröfen ohne Schale 1		4. Fischmartt. Nal (lebend)	1 Rg. 3 20 3 60	(Sapenpreile.)	1 60 1 80 1 40 1 50	Schwarzbrob: Langbrot (1.5 ", 1 Laib Rundbrod (1.5 Rg. 1 Laib Beigdrod: 1 Wasserwed"	- 45 - 45 - 8
Grune Erbien ohne Schale 1		Schleie (lebenb)	1 2 - 2 40	Stub- ober Rinbficiid . 1 .	1 80 1 40	1 977 1 +b·o	- 3 - 0
Stant Giblett mit Studie 1 "	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR					Stabtifdee Mtgifea 2	